

SIKA  
GESCHÄFTSJAHR  
2017

[WWW.SIKA.COM/ANNUALREPORT](http://WWW.SIKA.COM/ANNUALREPORT)

BUILDING TRUST



# INHALT

Aktionärsbrief	3	<b>CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>47</b>
<b>AUF EINEN BLICK</b>	<b>6</b>	<b>VERGÜTUNGSBERICHT</b>	<b>53</b>
Facts & Figures 2017	7	<b>KONZERNBERICHT</b>	<b>73</b>
Stark in der Strategieumsetzung	9	Konzernbericht Überblick	74
Die Sika Aktie	11	Konzernbericht Regionen	76
Ausschüttung	12	Konzernbericht Ausblick	78
<b>STRATEGIE &amp; FOKUS</b>	<b>13</b>	Nachhaltigkeitsbericht	79
Umfeld	14	<b>FINANZBERICHT</b>	<b>88</b>
Strategie	16	Konzernrechnung	89
Nachhaltigkeitsstrategie	17	Anhang zur Konzernrechnung	94
Von der Innovation zur Lösung	18	Prüfbericht	139
Die Marke Sika	24	Fünf-Jahres-Übersichten	142
Zielmärkte	25	Jahresrechnung der Sika AG	147
Produkte & Innovationen	27	Terminkalender	159
Akquisitionen & Investitionen	31	Impressum	160
Risikomanagement	33		
<b>LEADERSHIP</b>	<b>36</b>		
Organisation & Führung	37		
Organigramm	38		
Konzernleitung	39		
Verwaltungsrat	42		
Unternehmenskultur	44		

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert. Der Geschäftsbericht ist online unter [www.sika.com/annualreport](http://www.sika.com/annualreport) abrufbar.



#### WEBSITE

- ▶ Alle Inhalte
- ▶ Download von PDF-Dokumenten
- ▶ Excel-Tabellen



#### MAGAZIN

- ▶ Das Wichtigste in Kürze
- ▶ Strategie und Umsetzung

# AKTIONÄRSBRIEF

EIN WEITERES REKORDJAHR



Paul Schuler, Vorsitzender der Konzernleitung

Dr. Paul Hälg, Präsident des Verwaltungsrats

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Die Erfolgsgeschichte von Sika wurde 2017 mit einem weiteren Rekordjahr fortgesetzt. In Lokalwährungen konnte der Nettoerlös 2017 um 9.0% gesteigert werden und belief sich auf CHF 6'248.3 Millionen. Die Wachstumsdynamik und ein diszipliniertes Kostenmanagement führten zu neuen Rekordzahlen beim Betriebsgewinn von CHF 896.3 Millionen (+CHF 101.0 Millionen, +12.7%) und beim Reingewinn von CHF 649.0 Millionen (+14.5%). Im Berichtsjahr wurden 19 Kerninvestitionen realisiert, die das zukünftige Wachstum weiter vorantreiben werden. Die strategischen Ziele 2020 wurden bestätigt und das Wachstumsziel für 2018 auf mehr als 10% angehoben.

Alle Regionen realisierten Nettoerlössteigerungen und konnten ihre Marktanteile weiter ausbauen. Überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten wurden in den USA, in Mexiko, Argentinien, China, Südostasien, in der Pazifikregion, im Nahen Osten, in Osteuropa, Afrika und im Bereich Automotive erzielt. Kumuliert konnte der Nettoerlös in Lokalwährungen um 9.0% gesteigert werden. Die Frankenstärke führte zu Umrechnungseffekten von -0.3% und resultierte in einer Nettoerlössteigerung von 8.7% in Schweizer Franken auf CHF 6'248.3 Millionen.

### REKORDGEWINN

Durch die hohe Wachstumsdynamik konnten überproportionale Steigerungen bei Betriebsergebnis und Gewinn realisiert werden. Die steigenden und volatilen Rohstoffpreise waren eine Herausforderung, so wurde beispielsweise in China der Zugang zu Rohstoffen durch staatliche Umweltauflagen verknappt. Durch ein anhaltendes Kostenmanagement konnten die Margen trotzdem weiter gesteigert und Rekordwerte beim EBIT (CHF 896.3 Millionen, +12.7%) und beim Reingewinn (CHF 649.0 Millionen, +14.5%) erreicht werden.

### WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

2017 wurde in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) eine Nettoerlössteigerung in Lokalwährung von 7.5% erreicht (Vorjahr: 4.6%). Gute Zuwachsraten verzeichneten die grossen EU-Länder mit den Kernmärkten Frankreich, Italien und Grossbritannien. Zweistellig gewachsen sind der Nahe Osten, Osteuropa und Afrika.

Den stärksten Zuwachs erzielte die Region Nordamerika mit 18.4% (Vorjahr: 7.8%), davon 8.5% durch Akquisitionen. Einen deutlichen Ausbau des Geschäftsvolumens hat Sika in den USA realisiert und wuchs im vergangenen Geschäftsjahr deutlich schneller als der lokale Baumarkt. Zum positiven Geschäftsverlauf trugen insbesondere die gezielten Investitionen in Nordamerika während der letzten Jahre bei.

Die Region Lateinamerika steigerte den Nettoerlös um 3.3% (Vorjahr: 5.1%). Mexiko und Argentinien entwickelten sich überdurchschnittlich. Noch verhalten verlief die Bautätigkeit in den eher rohstoffbasierten Ländern der Region wie beispielsweise Brasilien, Peru oder Chile.

Der Nettoerlös in der Region Asien/Pazifik konnte um 5.2% gesteigert werden (Vorjahr: 3.6%). Hohe Zuwachsraten wurden in China und zweistellige in Australien, Neuseeland sowie in Thailand erzielt.

### KONTINUITÄT IM MANAGEMENT

Nach dem Ausscheiden des CEO Jan Jenisch hat der Verwaltungsrat per 1. Juli 2017 Paul Schuler an die Spitze des Konzerns berufen. Paul Schuler ist seit rund 30 Jahren bei Sika tätig, seit 2007 ist er Mitglied der Konzernleitung. In seiner Verantwortung lag der Aufbau des Industriegeschäfts und die Führung der Regionen Nordamerika und EMEA.

### 19 STRATEGISCHE INVESTITIONEN UND 74 NEUE PATENTE

Mit insgesamt 19 strategischen Investitionen in neun neue Fabriken, in den Aufbau von drei weiteren Ländergesellschaften und in sieben Akquisitionen wurde der beschleunigte Ausbau der Wachstumsmärkte unter der Führung von Paul Schuler 2017 fortgesetzt.

Über 900 Mitarbeitende in 20 regionalen Technologiezentren sind in der Grundlagenforschung und Entwicklung neuer Produkte tätig und massgeblich für unsere Innovationsstärke verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 74 Patente angemeldet und zahlreiche neue Produkte in allen Zielmärkten eingeführt. So konnten am Capital Markets Day 2017 unter dem Motto «Von Patenten zu Weltklasse Produkten» mehr als 20 Produkte und Innovationen aus allen Zielmärkten vorgestellt werden, unter anderem Produkte für höhere Baustandards, 3D-Betondruck sowie für elektrische Fahrzeuge.

### STRATEGISCHE ZIELE 2020 AUF KURS

Sika strebt bei einem jährlichen Wachstum von 6-8% bis 2020 eine EBIT-Marge von 14-16% und einen operativen freien Geldfluss von mehr als 10% des Nettoerlöses an. Dabei soll die Ertragskraft des Gesamtkapitals (Return on Capital Employed, ROCE) bei über 25% liegen.

Mit 21 weiteren Fabriken und 5 neuen Ländergesellschaften soll im selben Zeitraum die internationale Expansion weiter vorangetrieben werden. Der unbekannte Ausgang des feindlichen Übernahmeversuchs durch Saint-Gobain bleibt für die Zukunft als Unsicherheitsfaktor bestehen.

### **DIVIDENDENERHÖHUNG VON 15.6% BEANTRAGT**

Für die Generalversammlung vom 17. April 2018 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Erhöhung der Bruttodividende je Inhaberaktie von 15.6% auf CHF 111.00 (2016: CHF 96.00 und von CHF 18.50 je Namenaktie (2016: CHF 16.00) vor.

Unsere starke Vertriebsorganisation, unsere gut gefüllte Produktpipeline und die 19 strategischen Investitionen lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken. Unser Dank gilt dem weltweiten Führungsteam und unseren über 18'400 Mitarbeitenden, deren Verdienst es ist, dass Sika erneut ein Rekordjahr erzielt hat. Ihnen allen danken wir für ihren grosse Einsatzbereitschaft und ihre Loyalität im vergangenen Jahr.

Ein besonderer Dank geht an unsere Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten für die hervorragende Zusammenarbeit und die guten Geschäftsbeziehungen.

Ganz speziell danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre anhaltende Treue zu Sika und ihr ausserordentliches Vertrauen in den Verwaltungsrat und das Management.

Freundliche Grüsse



DR. PAUL HÄLG  
Präsident des  
Verwaltungsrats



PAUL SCHULER  
Vorsitzender  
der Konzernleitung

AUF EINEN BLICK

# FACTS & FIGURES 2017

## NEUE REKORDWERTE

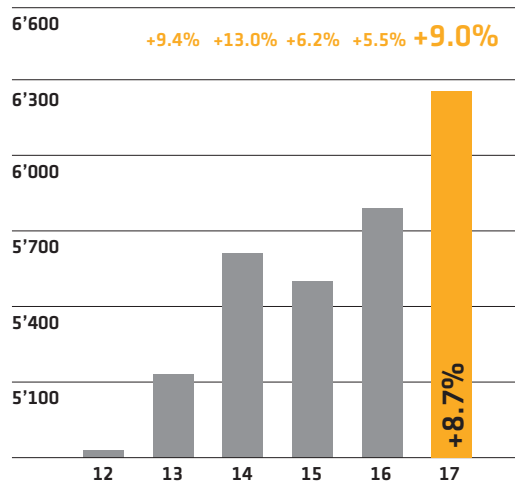
Sika hat in allen Regionen Marktanteile gewonnen. Dank der hohen Wachstumsdynamik und des anhaltenden Kostenmanagements sind Betriebsgewinn und Reingewinn überproportional gestiegen und erreichten neue Rekordwerte.

in Mio. CHF		Veränderung in %
6'248.3	Nettoerlös	<b>+8.7%</b>
896.3	Betriebsgewinn (EBIT)	<b>+12.7%</b>
649.0	Reingewinn	<b>+14.5%</b>
496.8	Operativer freier Geldfluss	<b>-15.3%</b>
29.8%	ROCE	<b>+1.1 PP*</b>
9	Neue Fabriken	
3	Neue Ländergesellschaften	
7	Akquisitionen	
18'484	Mitarbeitende	
13	Stunden Training pro Mitarbeitenden	
905	Mitarbeitende in F&E	
20	Globale Technologiezentren	
-8%	Unfälle am Arbeitsplatz	

\* Prozentpunkte

## NETTOERLÖS (KONSOLIDIERT)

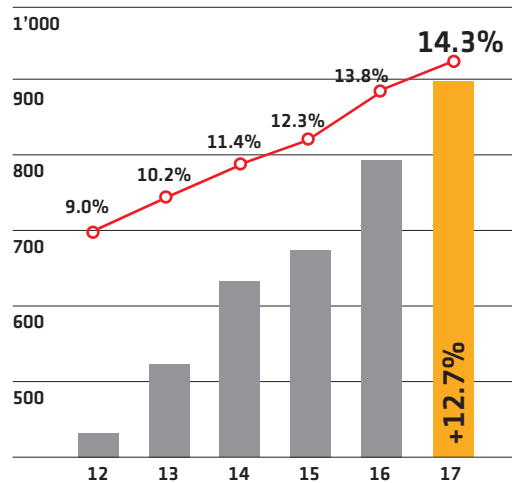
in Mio. CHF Wachstum in % in Lokalwährungen



## BETRIEBSGEWINN (EBIT)

in Mio. CHF

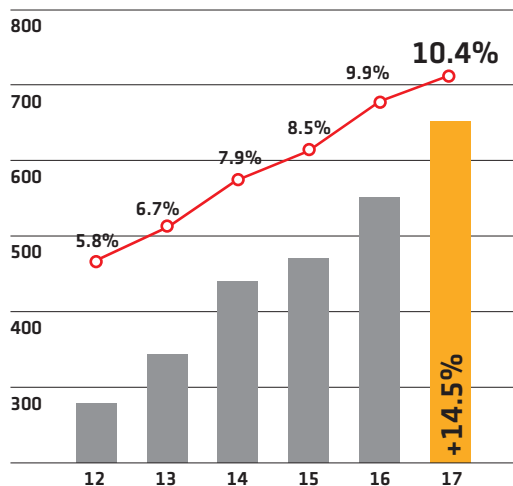
—○ in % des Nettoerlöses



## REINGEWINN

in Mio. CHF

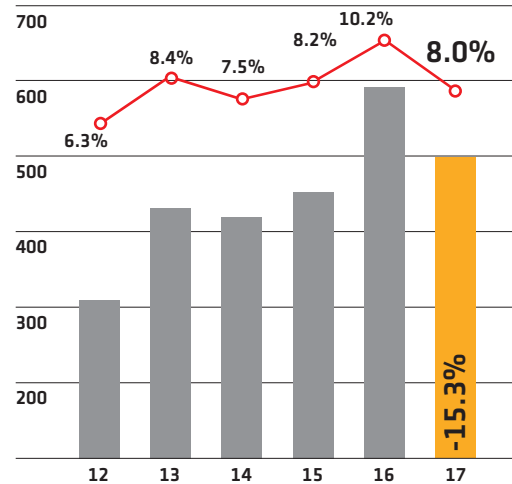
—○ in % des Nettoerlöses



## OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

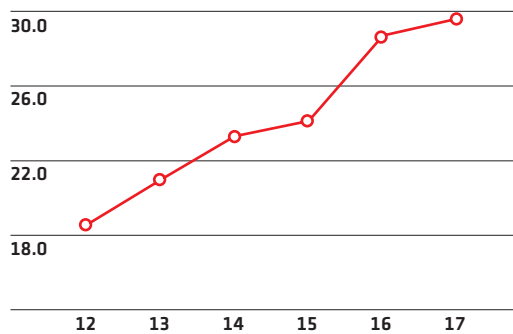
in Mio. CHF

—○ in % des Nettoerlöses



## ROCE

in %





# STARK IN DER STRATEGIEUMSETZUNG

MARKTPositionEN GESTÄRKT

Zu den Eckpfeilern der Sika Wachstumsstrategie zählen Investitionen in neue Ländergesellschaften, neue Fabriken und in Akquisitionen. Sika positioniert sich früh in Schwellenländern und ist in reifen Märkten gut etabliert. So kann das Potenzial von allen Entwicklungsstadien der lokalen Bausektoren ausgeschöpft und das gesamte Produktportfolio für Neubauten über höhere Baustandards bis hin zur Bauwerksinstandsetzung vermarktet werden.



## GUT POSITIONIERT FÜR BAUBOOM IN TEXAS

Im wachstumsstarken US-Markt hat Sika im vergangenen Jahr die Präsenz weiter ausgebaut und ein neues Werk für Betonzusatzmittel und Mörtelprodukte in der Nähe von Houston in Betrieb genommen. Das insgesamt 22. Produktionswerk in den USA, das auch als strategisches Vertriebszentrum fungiert, wird Kunden in der Grossagglomeration Texas sowie im Südwesten des Landes beliefern. Mit den Megacities Houston, Dallas, Austin und San Antonio liegen vier der am schnellsten wachsenden Städte Nordamerikas in der Region mit insgesamt 20 Millionen Einwohnern und einer boomenden Bauwirtschaft.



Auf einem 16 Hektar grossen Areal produziert Sika Betonzusatzmittel, Mörtelprodukte und Polymere – die Grundlage von Hochleistungsadditiven für Beton.



Die Bauwirtschaft in Bangladesch boomt. Mit dem neuen Firmensitz in Dhaka will Sika das Potenzial erschliessen.

## 100. LÄNDERGESELLSCHAFT IN BANGLADESCH GEGRÜNDET

Mit der Gründung einer neuen Ländergesellschaft in Bangladesch erreichte Sika bei der Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie einen weiteren Meilenstein und ist nun in 100 Ländern vertreten. Bangladesch ist mit über 163 Millionen Einwohnern einer der bevölkerungsreichsten Staaten mit einer florierenden Bauwirtschaft. Der neue Firmensitz in Dhaka, der Hauptstadt Bangladeschs, ermöglicht es Sika, das Potenzial des lokalen Baumarkts zu erschliessen, dessen Gesamtvolumen sich auf umgerechnet CHF 15 Milliarden beläuft und eine jährliche Wachstumsrate von 12% aufweist. Lokale und ausländische Investitionen fliessen vor allem in den Aufbau der Verkehrs- und Energieinfrastruktur.

### FAIST CHEMTEC ÜBERNAHME STÄRKT MARKTPPOSITION

Mit der Übernahme der Faist ChemTec Group, einem führenden Hersteller von leistungsstarken Lösungen zur Reduzierung von Körperschall in Fahrzeugen, positioniert sich Sika weiter als starker Anbieter im Automobilbau der Zukunft. Das Unternehmen mit Sitz in Worms, Deutschland, erzielt mit 840 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von umgerechnet CHF 190 Millionen und verfügt über sechs Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Asien sowie ein europaweites Vertriebsnetz. Die Innovationen werden ähnlich wie bei Sika durch Megatrends getrieben, zu denen die Nachfrage nach höherem Komfort in Automobilen und die Leichtbauweise im Fahrzeugsektor gehören. Durch die Übernahme sichert sich Sika die Technologien und das Know-how für ein beschleunigtes Wachstum und wird dank der starken Synergien zwischen beiden Unternehmen die Marktdurchdringung vorantreiben.



Christoph Röttges, CEO von Faist ChemTec (links), und Thomas Hasler, Leiter Industry und Automotive Sika, besprechen die ultraleichte Akustiklösung für energieeffiziente Fahrzeuge.



Im Robotikzentrum in Frankfurt entwickeln die Faist ChemTec-Experten automatisierte Montagekonzepte, die auf den Produktionsprozess beim Kunden abgestimmt sind.



Hörbar gut: Test von Lösungen zur Reduktion von Körperschall im BMW i3 im Akustikzentrum in Worms.

### SikaFiber® Force-60 FÜR HÖCHSTLEISTUNG BEIM BETON

2017 hat Sika mit der Herstellung von Hochleistungsfasern für Kunden in der Region Europa, dem Nahen Osten und Afrika im Werk in Troisdorf, Deutschland, begonnen und in eine neue Anlage investiert. Die Fasern aus thermoplastischem Kunststoff (Polypropylen) werden bei hohen Leistungsanforderungen zur strukturellen Verstärkung von Beton eingesetzt. Makrofasern, wie die von Sika neu entwickelte Produktlinie SikaFiber® Force-60, werden vor allem anstelle von Stahlbewehrungen zur strukturellen Verstärkung in Beton und Spritzbeton bei anspruchsvollen Bauprojekten eingesetzt.



Produktion von innovativen Betonfasern im Werk in Troisdorf für Kunden in EMEA.

# DIE SIKA AKTIE

## SIKA NEU IM SCHWEIZER LEITINDEX SMI

Am 15. Mai 2017 wurde die Sika Aktie im Leitindex SMI aufgenommen und gehört damit zu den 20 wichtigsten Aktien der Schweiz. Auch 2017 hat sich der Kurs überdurchschnittlich entwickelt, der Börsenwert überstieg erstmals CHF 20 Milliarden.

SIKA VERSUS SMI  
1.1.2017 – 31.12.2017

Sika Inhaberaktie  
SMI



### IN KÜRZE

- Mit +58.2% entwickelte sich der Sika Aktienkurs deutlich stärker als der SMI Index
- Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2016: CHF 4'892  
Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2017: CHF 7'740
- Die wichtigsten weltweiten Börsenindizes entwickelten sich 2017 wie folgt:
  - SMI +14.1%
  - SLI +20.7%
  - DAX +12.5%
  - Dow Jones +25.2%
  - Nikkei +21.5%
- Aktionäre profitieren zusätzlich vom Rekordergebnis: Erhöhung der Dividende um 15.6% beantragt

### BÖRSENKENNZAHLEN SIKA

in CHF 2017

Börsenwert in Mio. CHF	19'661
Jahreshoch	7'885
Jahrestief	4'781
Kurs Jahresende	7'740
Dividende 2016	96.00
Dividende 2017 <sup>1</sup>	111.00
Gewinn je Aktie (EPS)	253.52

1) Gemäss Antrag an die Generalversammlung.

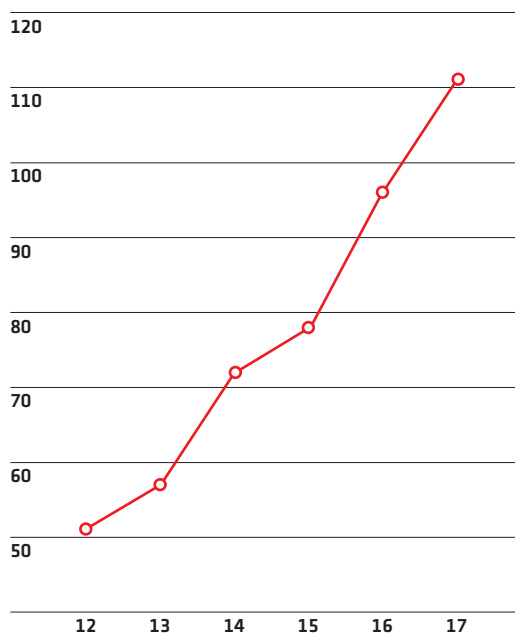
# AUSSCHÜTTUNG

## HÖHERE DIVIDENDE

Die Sika Wachstumsstrategie garantiert gute Resultate und wirkt nachhaltig. Der Umsatz konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden und die Gewinne entwickelten sich überproportional. Davon profitieren auch die Sika Aktionärinnen und Aktionäre. Sika konnte die Dividende Jahr für Jahr anheben.

### DIVIDENDE

CHF pro Inhaberaktie



2017: Gemäss Antrag an die Generalversammlung CHF 111.00

# STRATEGIE & FOKUS

# UMFELD

## WACHSTUMSDYNAMIK DURCH FRAGMENTIERTE MÄRKTE, MEGATRENDS UND ATTRAKTIVES GESCHÄFTSMODELL

Ein Unternehmen ist generell Teil eines komplexen Wirtschaftsnetzes und in ein ökonomisches Umfeld eingebettet. Dieses bietet sowohl Risiken als auch Chancen. Sika agiert seit Jahren in einem Markt, der durch Zukunftstrends geprägt ist, strukturelles Wachstum ermöglicht und Geschäftspotenziale eröffnet.

### ATTRAKTIVE INDUSTRIEN UND MÄRKTE

Als Unternehmen im Bereich der Spezialitätenchemie ist Sika führend in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie und ist in sieben Zielmärkten aktiv: Concrete, Waterproofing, Sealing & Bonding, Roofing, Flooring, Refurbishment und Industry. Das Gesamtvolumen dieser Märkte wurde im Jahr 2017 auf mehr als CHF 70 Milliarden geschätzt. Bis 2020 wird damit gerechnet, dass das Marktvolumen rund CHF 80 Milliarden beträgt. Sika ist damit in grossen Märkten mit soliden Wachstumsraten aktiv. Die starke Fragmentierung der Märkte bietet dem Unternehmen zusätzlich Chancen, in attraktiven Segmenten das Geschäftsvolumen auszubauen. So beträgt der Marktanteil der 10 grössten international operierenden Unternehmen im Bauchemiesektor lediglich 40%. Sikas globaler Marktanteil beläuft sich auf knapp 10%. Vielfach agieren in einzelnen Märkten und Ländern zahlreiche kleine Unternehmen mit einem sehr geringen Marktanteil und einer moderaten Marktposition. Sika nutzt ihre Reputation und ihre starke Vertriebsorganisation, um ihre Marktposition kontinuierlich auszubauen. Die weltweit gute Baukonjunktur gibt dem Unternehmen zusätzlichen Schub.

### EXTERNER WACHSTUM DURCH AKQUISITIONEN IN FRAGMENTIERTEN MÄRKTEN

Auch die Akquisitionsstrategie von Sika ist vor diesem Hintergrund zu sehen. Externes Wachstum in Form von Firmenübernahmen wird realisiert, sofern ein Unternehmen ein komplettes Produktportfolio besitzt und folglich den Kunden ein Mehrwert geboten werden kann oder die Vertriebskanäle und der Marktzugang erweitert werden können. Sowohl für Sika als auch für das übernommene Unternehmen bieten sich neue Wachstumsplattformen und ermöglichen insbesondere dem akquirierten Unternehmen eine Auslastung der Produktionskapazitäten sowie ein verbesserter Zugang zum weltweiten Markt durch Sikas globale Präsenz. So entsteht eine Win-win-Situation für beide Akteure.

### STARKES GESCHÄFTSMODELL FÜR ALLE LEBENSZYKLEN VON BAUWERKEN

Wirtschaftliche Entwicklungsstadien von Ländern spiegeln sich auch in der Ausrichtung des jeweiligen lokalen Bausektors wider. In Schwellenländern dominiert der Ausbau der Infrastruktur mit Verkehrsprojekten wie Strassen, Flughäfen oder Häfen, mit Energieprojekten wie Kraftwerken, sowie mit der Errichtung von öffentlichen Einrichtungen, zu denen beispielsweise Krankenhäuser zählen.

In Märkten, die sich im Reifeprozess befinden, wird verstärkt in eine höhere Bauqualität investiert. Gefragt sind Produkte, welche mehr Sicherheit, grössere Energieeffizienz, höhere Umweltfreundlichkeit wie auch schnell zu applizierende und damit effizientere Systemlösungen bieten.

In reifen Märkten spielt vor allem die Bauwerksinstandsetzung mit Sanierungsprojekten eine grössere Rolle. Sanierungsprojekte umfassen beispielsweise Abdichtungen und Verstärkungen von Brücken oder kommerziellen und privaten Wohnbauten.

Sika bietet Lösungen für alle erwähnten Lebenszyklen von Bauwerken und ist in Schwellenländern wie auch reifen Märkten mit ihrem weltweiten Netz an Ländergesellschaften und ihren spezifischen Produktfamilien gut positioniert. So können die Technologien in allen Lebenszyklen von Bauobjekten, vom Neubau bis zur Bauwerksinstandsetzung, vermarktet werden. In frühen Entwicklungsstadien erfolgt der Marktaufbau häufig über Distributoren. Erst wenn die Produkte und die Marke Sika im Land etabliert sind und der Markt ein gutes Wachstumspotenzial aufweist, investiert Sika in eine eigene Ländergesellschaft und baut Schritt für Schritt die lokale Supply Chain inklusive lokaler Produktion auf.

### STRUKTURELLES WACHSTUM DURCH MEGATRENDS

Megatrends bestimmen die Zukunft und den sozialen Wandel. Urbanisierung, Nachhaltigkeit sowie Leichtbauweise und E-Mobilität sind drei dieser Trends, auf denen das Geschäftsmodell von Sika basiert und die zusätzlich für ein dynamisches Wachstum und eine hohe Wettbewerbsfähigkeit sorgen.

## URBANISIERUNG UND MEGACITYS

---

Erstmals in der Geschichte lebt heute über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten und rund um den Globus ziehen Menschen vom Land in die Stadt. Die Dynamik der Urbanisierung ist zwar in Schwellen- und Entwicklungsländern besonders stark ausgeprägt, aber selbst in hochentwickelten Ländern ist der Trend nach wie vor zu beobachten. Bis zum Jahr 2030 sollen rund zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben. Die urbane Lebensweise mit der Entstehung von Megacitys hat auch Auswirkungen auf das Bauwesen und stimuliert die Nachfrage nach Sika Produkten. Eine hohe Besiedlungsdichte und stark limitierte bebaubare Flächen begünstigen den Hochhausbau mit leistungsstarken, sicheren und umweltfreundlichen Baumaterialien, die vom Fundament bis zum Dach reichen.

## NACHHALTIGKEIT

---

Das Weltklima verändert sich schneller als je zuvor. Mit dem Pariser Klimaabkommen haben sich Staaten weltweit verpflichtet, den Klimawandel mit regulatorischen Massnahmen zu mindern. Das Abkommen fordert von Chemiefirmen, dazu beizutragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss ihrer Kunden zu reduzieren. Sika ist mit ihrer Strategie «More Value – Less Impact» engagiert, diese Ziele zu erreichen: So hat die Firma beispielsweise das Sika Sustainability Advisory Board ins Leben gerufen, welches Empfehlungen und Ziele zum Umweltschutz definiert. Ausserdem gewinnen nachhaltige Baustandards wie LEED zunehmend an Bedeutung. Diese zertifizieren Bauprojekte, welche auf messbar nachhaltige Weise geplant und realisiert werden. Sika hilft ihren Kunden, nachhaltiger zu bauen und setzt speziell in der Forschung sehr stark auf nachhaltige Produktentwicklungen.

## LEICHTBAUWEISE UND E-MOBILITÄT

---

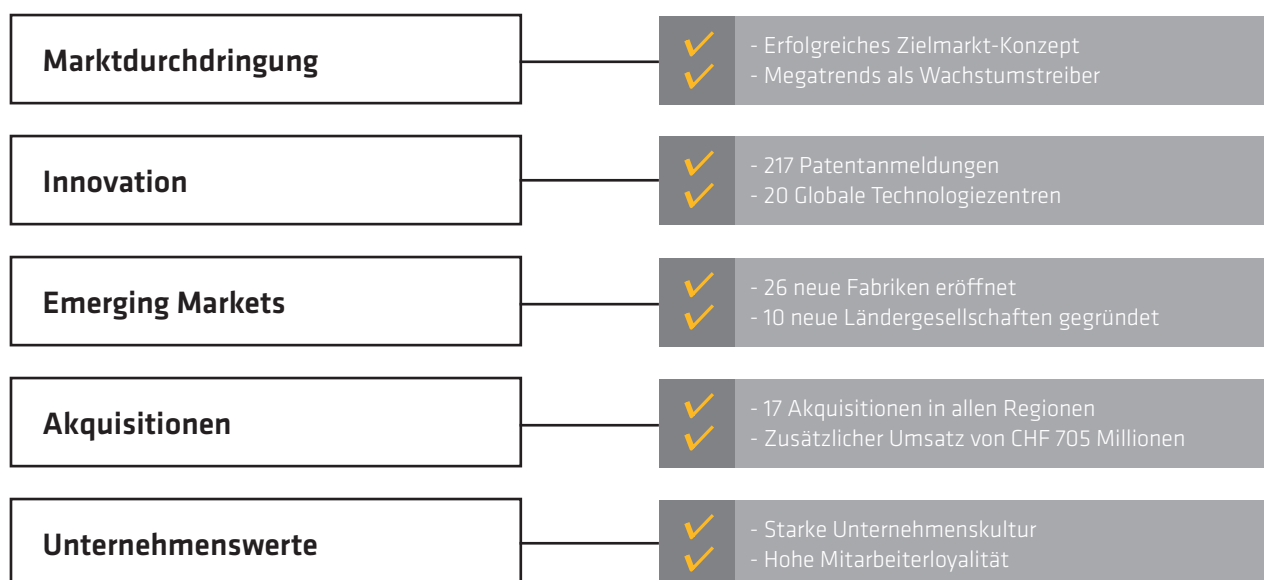
Mit 95 Millionen verkauften Neufahrzeugen wuchs die weltweite Automobilproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 2.1%, während gleichzeitig ein Paradigmenwechsel im Automobilsektor stattfindet. Verbrennungsmotoren werden zunehmend durch elektrische Antriebe ersetzt. Elektromobilität, Leichtbauweise, Umweltfreundlichkeit und Sicherheit in Kombination mit erhöhtem Komfort dominieren die Mobilität der Zukunft. In Norwegen machen Elektroautos bereits 50% der Neuwagen aus und im Automobilmarkt der Zukunft – China – wurden 2017 rund 700'000 Elektroautos verkauft. Zahlreiche Automobilbauer reagieren mit Grossinvestitionen in die Entwicklung von Elektroantrieben auf die angekündigte Änderung der regulatorischen Rahmenbedingungen diverser Staaten und auf die Anforderungen in China. Sika will vom Megatrend Elektromobilität überdurchschnittlich profitieren und im Schnitt 20% mehr Umsatz erzielen als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Sika Lösungen ersetzen in Elektroautos die Schweissnaht durch Klebstoffe, erhöhen die Steifigkeit der neu konzipierten Karosserien, sorgen für Fahrkomfort durch Schallschutz im Innenraum, erhöhen die Sicherheit der Insassen durch erhöhte Crashresistenz und sorgen für den Schutz und das Wärmemanagement der Batterien.

# STRATEGIE

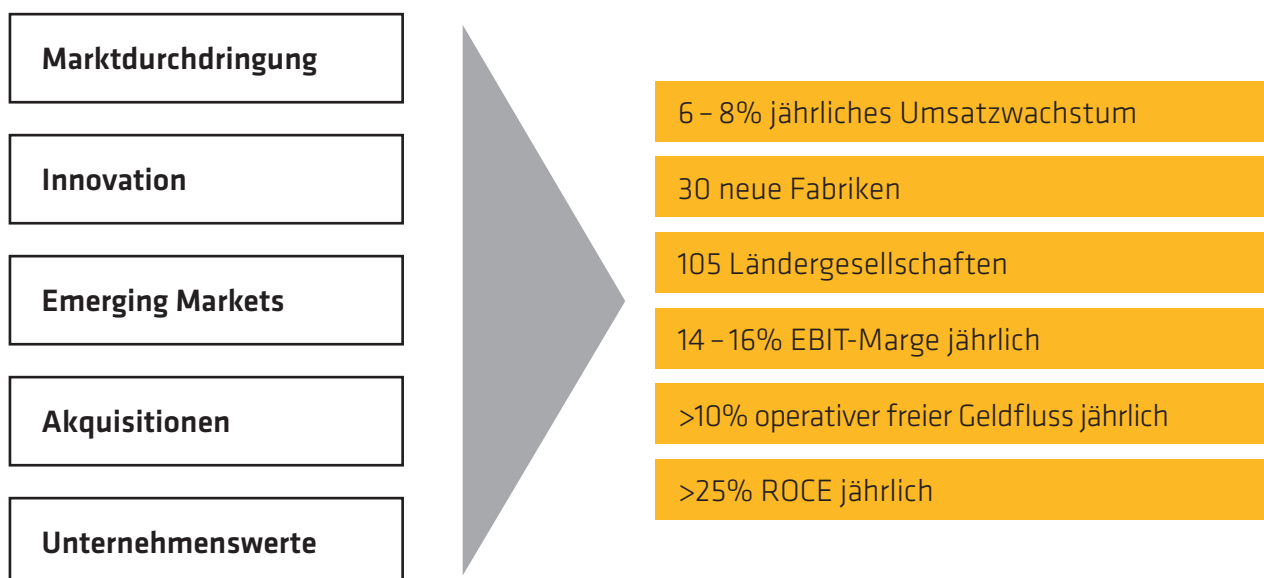
## WACHSTUMSKURS

Das Sika Wachstumsmodell steht für langfristigen Erfolg und profitables Wachstum. Mit dem Fokus auf Marktdurchdringung, Innovation, Aufbau der Wachstumsmärkte und Akquisitionen sowie den starken Unternehmenswerten wächst Sika erfolgreich. Dank des positiven Geschäftsverlaufs 2017, der Eröffnung von drei weiteren Ländergesellschaften und der Inbetriebnahme von neun neuen Fabriken und sieben Akquisitionen ist Sika der Umsetzung der strategischen Ziele 2020 einen weiteren Schritt nähergekommen.

### ERFOLGREICHE STRATEGIEUMSETZUNG SEIT 2015



### STRATEGISCHE ZIELE 2020





# NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

DER NACHHALTIGKEIT VERPFLICHTET

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Sika das Ziel, mit ihren Produkten den langfristigen Nutzen und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig den Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen der Produktion zu minimieren.

14.3%

BETRIEBSGEWINN-MARGE  
IM JAHR 2017



ALLE

LOKALEN SCHLÜSSELPRO-  
JEKTE SIND UMGESETZT



+31%

PROJEKTE IM JAHR 2017



## WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

Unser Erfolg kommt allen  
Anspruchsgruppen zugute.

### ZIEL

**Betriebsgewinn (EBIT)  
14 - 16% des Nettoerlöses.**

## NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Wir sind führend in der Industrie.  
Wir gehen mit einem Portfolio von  
nachhaltigen Produkten, Systemen  
und Dienstleistungen voran.

### ZIEL

**Alle neuen Projekte sind nach Sikas  
Produktentwicklungsprozess beur-  
teilt. Alle lokalen Schlüsselprojekte  
sind umgesetzt.**

## STANDORTGEMEINDEN/ GESELLSCHAFT

Wir bilden Vertrauen und schaffen  
Werte - mit Kunden, Standort-  
gemeinden und der Gesellschaft.

### ZIEL

**Pro Jahr 5% mehr Projekte.**

## MORE VALUE

## LESS IMPACT

## ENERGIE

Wir gehen sorgsam mit Ressourcen  
und Kosten um.

### ZIEL

**Pro Tonne und Jahr 3% weniger  
Energieverbrauch.**

## WASSER/ABFALL

Wir steigern die Wasser- und  
Materialeffizienz.

### ZIEL

**Pro Tonne und Jahr 3% weniger  
Wasserverbrauch und Abfall.**

## ARBEITSSICHERHEIT

Sika Mitarbeitende verlassen den  
Arbeitsplatz gesund.

### ZIEL

**Pro Jahr 5% weniger Unfälle.**

+3%

ENERGIEVERBRAUCH  
IM JAHR 2017



+/-0% WASSER  
+3% ABFALL  
IM JAHR 2017



-8%

UNFÄLLE AM ARBEITSPLATZ  
IM JAHR 2017



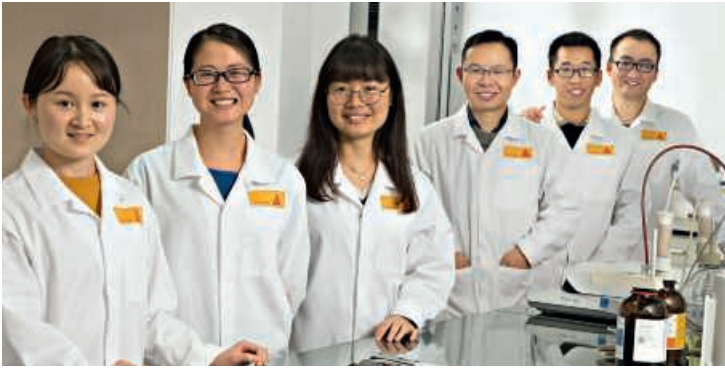
# VON DER INNOVATION ZUR LÖSUNG

Das Wachstum von Sika basiert zu einem guten Teil auf Innovation. Innovation kann dabei die Erfindung eines komplett neuen Moleküls, aber auch die neue Anwendung einer bestehenden Technologie sein. Entscheidend ist, dass sie den Kunden, den Anwendern und den Gebäude- und Fahrzeugnutzern einen Vorteil verschafft. Deshalb hören Sika Mitarbeitende genau zu und schauen genau hin. Gemeinsam, interdisziplinär und regionenübergreifend schaffen sie heute Lösungen für die Welt von morgen.



## **SIKA-TEAM CORPORATE UND PRODUKTION, TROISDORF, DEUTSCHLAND**

Wir haben erstklassige Hochleistungsfasern für die Verstärkung von Beton entwickelt und dazu eine innovative Verpackung entworfen, welche wasserlöslich und deshalb abfallfrei ist. Unsere Kunden sind begeistert und wir haben dafür mehrere Auszeichnungen erhalten. Die erfolgreiche Entwicklung wurde ermöglicht durch die herausragende Kollaboration zwischen Konzernexperten der Bereiche Verfahrenstechnik, Beton und F&E sowie den lokalen Experten für Verfahrenstechnik und Qualitätskontrolle. >>



**SIKA CHINA – F&E TEAM**

«Die direkte Kommunikation ist der beste Weg, die Bedürfnisse des Kunden zu verstehen. Es ist ein dynamischer Prozess, der während der gesamten Projektdauer der Kundenzufriedenheit dient und Wertschöpfung durch Innovation generiert.»



**SIKA KOLUMBIEN – TEAM F&E UND VERTRIEB**

«Die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden hilft uns, Ideen für neue Produkte zu finden. So realisieren wir innovative Projekte, welche die Erwartungen unserer Kunden erfüllen.»

**SIKA BRASILIEN – TEAM F&E UND VERTRIEB MIT KUNDEN**

«Unsere Vertriebs- und Forschungsteams wollen das Konzept und Ziel jedes Projekts vollständig verstehen. Bei einem grossen Infrastrukturprojekt in São Paulo machen wir gemeinsam mit unserem Kunden OAS Engenharia regelmässig Besuche auf der Baustelle.»



**SIKA JAPAN – TEAM TECHNISCHE BERATUNG, F&E, MARKETING, VERTRIEB**

«Letztes Jahr führten wir Sikaflex®-268 im japanischen Markt ein. Unsere Arbeit als Team erlaubt es uns, Kundenerwartungen zu erfüllen. Wir sind stolz, positive Rückmeldungen zu diesem Produkt von Schienenfahrzeugherstellern zu erhalten.»





**SIKA NEUSEELAND - TEAM F&E UND CONCRETE**

«Die Kompetenz unseres Forschungsteams erlaubt es unserem Concrete Team, das Maximum an Verlässlichkeit, das unsere Kunden verlangen, zu garantieren.»

**SIKA GROSSBRITANNIEN ROOFING - TEAM F&E, MARKETING, PRODUKTMANAGEMENT**

«In Grossbritannien sind wir Marktführer bei mehreren Dachbaulösungen. Innovation und Kooperation zwischen unseren F&E-, Marketing- und Produktmanagementteams sind der Schlüssel zu unserem Erfolg.»



**SIKA SÜDAFRIKA - NATIONALES DISTRIBUTIONSTEAM**

«Wir erfüllen die Bedürfnisse unserer Kunden, von Forschung über Beschaffung, Produktion bis hin zum Vertrieb. Es ist die Aufgabe unseres Teams sicherzustellen, dass die Kunden ihre Produkte stets rechtzeitig erhalten.»





**SIKA URUGUAY - F&E TEAM**

«Unser Engagement und unsere Forschung sind verankert in der fundierten Kenntnis der Bedürfnisse unserer Kunden. Dies führt uns zu herausragenden und motivierenden Resultaten.»



**SIKA USA - PRODUKTIONSTEAM HOUSTON**

«Es war unglaublich inspirierend, während der Arbeit an einem Fabrikneubau Zugang zu den vielfältigen Ressourcen von Sika zu haben. Die systematische Planung und Ausführung, sowie die sehr persönliche, lokal ausgerichtete Strategie, Kundenwünsche zu identifizieren und zu erfüllen, beweisen, dass unser Erfolg kein Zufall ist.»



**SIKA ARGENTINIEN - TEAM CONCRETE UND SUPPLY CHAIN MIT KUNDEN**

Bei uns stehen der Kunde und die Qualität unserer Produkte an erster Stelle. Daraus resultieren Vertrauen und langjährige Beziehungen. So arbeiten wir nun schon mehr als dreissig Jahre mit unserem geschätzten Kunden José Maria Casas, einer Fertigbetonfirma, eng zusammen.»



**SIKA DEUTSCHLAND - TEAM F&E, MARKETING, VERTRIEB**

«Als unser Forschungsteam eine neue Fussbodenlösung entwickelte, war es die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Marketing und Vertrieb, welche die Vorteile des neuen Produkts hervorhob und es zu einem sofortigen Erfolg werden liess.»



**SIKA SCHWEDEN - TEAM CONCRETE**

«In Schweden bietet das Concrete Team dem Kunden projektspezifische Innovationen und Dienstleistungen an. In unserem Labor, unserem Büro und unserer Fabrik entwickeln, verkaufen und produzieren wir Beton-zusatzmittel, welche von unserem Produktionsteam täglich an unsere Kunden geliefert werden.»



**SIKA ÄTHIOPIEN - TEAM F&E, MARKETING, VERTRIEB**

«Sika war die erste ausländische Bauchemiefirma, die eine Fabrik in Äthiopien eröffnet hat. Alle unsere Teams, einschliesslich Vertrieb, Marketing und Forschung, helfen unseren Kunden, die richtigen Produktlösungen zu finden. Wir sind stolz darauf, Sikas Werte und Know-how im äthiopischen Markt zu positionieren.»

**SIKA USA - SUPPLY CHAIN TEAM, PRODUKTION MARION**

Wir unterstützen alle unsere Zielmärkte, die in der Prozesskette von F&E bis zum Kunden reichen. Unser Ziel ist es, die nächste Generation von innovativen Ideen aus der Forschung für den Markt bereitzustellen. Gleichzeitig bauen wir Kundenloyalität auf, indem wir sicherstellen, dass unsere Produkte immer verfügbar sind und rechtzeitig geliefert werden.»



**SIKA CHILE - MARKETING TEAM**

«Unsere Aufgabe ist es, den Verkauf zu fördern, indem wir unsere Position als Technologieführer kommunizieren. Wir arbeiten eng mit unserem regionalen Forschungsteam zusammen, welches konstant Produkte entwickelt für die Anwendung in einem anspruchsvollen Markt.»



**SIKA HONGKONG - TEAM F&E, OPERATIONS, VERTRIEB**

«In der F&E geht es um Kommunikation, Ideen und Innovation. Wir nehmen Vorschläge von den Kunden und unserem Vertrieb auf und entwickeln daraus neue Produkte und Lösungen. Die Stärke unserer Forschungs-, Operations- und Vertriebsteams machen unseren Erfolg aus.»



**SIKA KAMBODSCHA – TEAM FINANZEN, VERTRIEB, PERSONAL**

«Aus der engen Zusammenarbeit zwischen unseren Personal-, Vertriebs- und Finanzteams resultierte die Entwicklung einer neuen, kollaborativen und zeitsparenden Vertriebssoftware, die es uns erlaubt, mehr Zeit mit unseren Kunden zu verbringen.»



**SIKA KROATIEN – TEAM TECHNISCHE BERATUNG**

«Unsere Kunden wissen, dass sie jederzeit unsere Beratungsleistungen in Anspruch nehmen können. Um dies zu gewährleisten, testen wir regelmässig unsere Produkte und trainieren unsere Mitarbeitenden und Partner in deren Anwendung.»

**KANADA – SCHWEIZ: ZWEI SIKA LÄNDERGESELLSCHAFTEN, DIE ERFOLGREICH DIE NEUE PowerCure®-TECHNOLOGIE EINGEFÜHRT HABEN**



**SIKA KANADA – TEAM F&E, VERTRIEB, TECHNISCHE BERATUNG**

«Als Bombardier Kanada einen unerwartet hohen Auftragseingang verzeichnete, waren wir begeistert, ihnen unsere neue PowerCure®-Technologie vorzustellen. Es war die reibungslose Zusammenarbeit zwischen unserem Vertrieb, den Trainings- und Technischen Abteilungen, welche Bombardier die Anwendung von PowerCure® innerhalb von wenigen Wochen ermöglichte.»



**SIKA SCHWEIZ – TEAM PRODUCT ENGINEERING, TECHNISCHE BERATUNG UND VERTRIEB MIT KUNDEN**

«Bei der Verglasung von Seilbahnen zählt jedes Gramm an Gewicht. Als CWA neue Kabinen für die Luftseilbahn Stockhorn baute, haben wir dem Kunden Sikaflex®-223 PowerCure® empfohlen – es erfüllte die Kunden-erwartungen wie kein anderes Produkt.»

# DIE MARKE SIKA

DIE MARKE SIKA IST EIN ZEICHEN FÜR QUALITÄT,  
INNOVATION UND SERVICE

Sika ist eine starke Marke. Sie erlaubt es dem Konzern, in allen Zielmärkten und mit allen Produkten einheitlich aufzutreten.

## DIE MARKE SIKA

Produkte werden durch Marken unterscheidbar, und durch eine Marke wird ein Produkt mit einer bestimmten Wertigkeit assoziiert. Das wusste schon Firmengründer Kaspar Winkler, der den Namen Sika erfand und das Firmenlogo kreierte. Seiner Weitsicht ist es zu verdanken, dass sich die Marke Sika dorthin entwickeln konnte, wo sie heute steht. Das Logo, das seit seiner Erschaffung nur wenig verändert wurde und damit Kontinuität und Solidität verkörpert, wird überall auf der Welt als Zeichen für Qualität, Innovation und Service erkannt. Die Wort-Bild-Marke hat sich bei der seit Jahrzehnten andauernden Expansion des Sika Konzerns in der ganzen Welt bewährt. Sie ist in allen Kulturkreisen verwendbar und erfolgreich lanciert. Kunden auf der ganzen Welt können sich darauf verlassen, dass sie überall, wo das Sika Logo erscheint, Sika Qualität und erstklassigen Service erhalten.

## WELTWEITER MARKENSCHUTZ

Da Sika vor allem als Wort-Bild-Marke über einen immer höheren Bekanntheitsgrad verfügt, legt das Unternehmen grossen Wert auf die konsequente und standardisierte Verwendung des Logos und der zugehörigen Gestaltungsrichtlinien und kontrolliert deren Einhaltung. Die in den letzten Jahren beobachteten Versuche, die Bildmarke zu kopieren, beweisen, dass Sika mit dem Logo einen beträchtlichen immateriellen Wert besitzt.

Die Dachmarke Sika sowie rund 851 Sika Produktmarken – wie beispielsweise Sika® ViscoCrete®, SikaBond® oder SikaFlex® – verschaffen dem Unternehmen wesentliche Marktvorteile. Dementsprechend ist der Markenschutz eine wichtige Managementaufgabe, die sowohl global auf Konzernebene als auch lokal auf Länderebene wahrgenommen wird. Insgesamt verfügte Sika Ende 2017 über 10'735 Markenregistrierungen in 165 Ländern. Sika überwacht kontinuierlich ihre Marken und ergreift bei Schutzverletzungen entsprechende juristische Massnahmen.

## CORPORATE IDENTITY

Seit 2013 prägt ein frischer und moderner Auftritt das Bild von Sika in der Öffentlichkeit. Er ist das Resultat eines Corporate-Identity-Prozesses mit geschärfter Markenpositionierung und einheitlichen Corporate-Design-Richtlinien. Im Jahr 2017 wurden weitere Elemente dieser Richtlinien lanciert; dabei lag der Schwerpunkt vor allem auf dem Verpackungsdesign sowie auf Ergänzungen zu den bestehenden Richtlinien. Zudem führte Sika intern einen umfassenden E-Learning-Kurs ein, um das Markenverständnis bei den Mitarbeitenden weltweit weiter zu stärken.

## UNTERNEHMENSKULTUR – WIRKUNG NACH INNEN UND AUSSEN

Zusammen mit der Markenpositionierung bildet die Markenpersönlichkeit den Kern der Marke Sika. Das Rückgrat dieser Markenpersönlichkeit sind die drei Aspekte zukunftsweisend (pioneering), teamorientiert (team-oriented) und engagiert (committed). Diese prägen heute das Bewusstsein der Sika Mitarbeitenden weltweit. Damit die interne Zusammenarbeit mit dem digitalen Zeitalter Schritt hält, wurden im Berichtsjahr mit den Möglichkeiten des sozialen Intranets neue Perspektiven geschaffen. Neben der internen wurde auch die externe Kommunikation unter anderem durch gezielte Massnahmen im Employer Branding gestärkt, die den Sika Spirit nach aussen sichtbar und erlebbar machen und die Bekanntheit der Arbeitgebermarke Sika weiter ausbauen.

## VERTRAUEN BILDEN

Sika kommuniziert erfolgreich mit dem Markenversprechen «Building Trust», Vertrauen bilden. Dieses Versprechen ist in der Sika Markenpositionierung wie folgt eingebettet:

«Unser Geschäft ist die Spezialitätenchemie, und Vertrauen ist die Basis unserer Branche. Seit mehr als einem Jahrhundert sind wir auf die Qualität unserer Produkte fokussiert, während wir die Branche mit Erfindergeist beseelen. Wir verpflichten uns, verlässliche, innovative und langlebige Lösungen für unsere Kunden in der Bau- wie auch in der Fertigungsindustrie zu liefern. Dies widerspiegelt die Werte und die Wirkung der ganzen Bandbreite von Sikas Kernkompetenzen: Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen. Wir wollen und können die künftigen Herausforderungen unserer Kunden und Partner erfüllen. Wir bieten innovative Produkte, umfangreichen Service, Expertenrat, fundierte Ausbildung und anwendungsspezifische Lösungen. Wir sind stolz auf die erreichten Resultate und begierig darauf, uns zu beweisen. Sika bietet ein Qualitätssiegel, auf das man sich verlassen kann. Zu Spitzenleistungen verpflichtet. Inspiriert durch Innovation. Vertrauen bilden.»



# ZIELMÄRKTE

## FOKUSSIERUNG AUF DIE SPITZENPOSITION



### CONCRETE

Sika entwickelt und vertreibt zahlreiche Zusatzmittel und Additive für den Einsatz in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung. Diese Produkte verbessern spezifische Eigenschaften von frischem oder gehärtetem Beton, wie beispielsweise Verarbeitbarkeit, Dichtigkeit, Dauerhaftigkeit oder Früh- und Endfestigkeit. Die Nachfrage nach Zusatzmitteln und Additiven nimmt zu – insbesondere bedingt durch die gestiegenen Leistungsanforderungen an Beton und Mörtel, vor allem in städtischen Gebieten und für den Infrastrukturbau. Ausserdem sorgt die zunehmende Verwendung alternativer Materialien mit zementösen Eigenschaften in Zement, Mörtel und dadurch in Beton für den steigenden Bedarf an Zusatzmitteln.



### ROOFING

Sika bietet alle Anwendungen für Flachdächer mit einlagigen Systemen und Aufbausystemen – sowohl mit Folien als auch mit Flüssigmembranen einschliesslich Wärmedämmung und verschiedener Roofing-Zubehörteile. Eine mehr als 50-jährige Geschichte belegt, dass sich Sika Dachabdichtungen durch ein herausragendes Leistungsprofil auszeichnen sowie durch Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Die Nachfrage wird angetrieben durch den Wunsch nach umweltfreundlichen, energiesparenden Lösungen wie Dachbegrünungen, kühlenden Dächern und Solardächern, die dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu verringern. Während in den bereits entwickelten Märkten der Bedarf an Lösungen für die Bauwerksanierung zunimmt, steigt in den Schwellenländern der Bedarf nach qualitativ hochwertigen Bedachungslösungen.



### WATERPROOFING

Sika Abdichtungssysteme decken alle Technologien ab, die im Unter- und Überterrain für den Schutz von Bauwerken gegenüber Wasser eingesetzt werden: flexible Foliensysteme, Flüssigkunststoffe, wasserabdichtende Zusatzmittel für Mörtel, Fugenabdichtungen, wasserdichte Mörtel, Injektionen und Beschichtungen. Die Hauptmarktsegmente beinhalten Kellerbauten, Tiefgaragen, Tunnel und alle Arten von Wasserspeichern (zum Beispiel Reservoirs, Speicherbecken und -tanks). An Abdichtungssysteme werden immer strengere Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit, einfache Anwendung und Kostenmanagement gestellt. Von zentraler Bedeutung für langlebige und wasserdichte Konstruktionen sind eine an die Bedürfnisse und Anforderungen der Bauherren angepasste Auswahl der Abdichtungssysteme sowie projektspezifische Lösungen der Details.



### FLOORING

Die Fussbodenlösungen von Sika basieren auf Kunstharz und zementösen Systemen für gewerbliche und industrielle Gebäude wie Produktionsbetriebe der Pharma- und Nahrungsmittelindustrie, für öffentliche Gebäude wie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen oder Parkdecks und für private Wohnräume. Jedes Marktsegment hat spezifische Anforderungen in Bezug auf mechanische Eigenschaften, Sicherheitsvorschriften (zum Beispiel Rutschfestigkeit), chemische Resistenz, Feuerbeständigkeit oder antistatisches Verhalten. Der Markt für Fussbodensysteme ist durch folgende Entwicklungen geprägt: Sicherheits- und Umweltvorschriften, technische Anforderungen, Lösungen gemäss Kundenspezifikation. Effiziente Lösungen für die Sanierung von bestehenden Bodensystemen gewinnen immer mehr an Bedeutung, da Umnutzungen von Gebäuden heute immer häufiger vorkommen.



## SEALING & BONDING

---

Das umfangreiche Sika Portfolio beinhaltet leistungsstarke und dauerhafte Dichtstoffe, Klebebänder, Montageschäume und elastische Klebstoffe für den Fassadenbau, den Innenausbau und den Infrastrukturausbau. Eingesetzt werden sie beispielsweise zum witterungsfesten Abdichten von Dehnungsfugen zwischen Fassadenelementen, zum trittschalldämmenden Verkleben von Parkettböden oder zum Versiegeln von Fugen auf Flugfeldern. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt durch den wachsenden Bedarf an energieeffizienten Lösungen für Gebäudehüllen, die zunehmende Anzahl verschiedenartiger Materialien im Bau, die Urbanisierung mit immer mehr Hochhäusern und den Ersatz von mechanischen Befestigungssystemen durch leistungsstärkere Klebstoffe.



## REFURBISHMENT

---

Dieses Segment umfasst Betonschutz- und Instandsetzungslösungen wie beispielsweise Reparaturmörtel, Schutzbeschichtungen, Spachtelmassen und Systeme für die strukturelle Verstärkung von Bauteilen. Ausserdem beinhaltet es Produkte für den Innenausbau wie Nivelliermassen, Fliesenkleber und Fugenmörtel sowie Fassadenmörtel für den Aussenbereich. Sika bietet Technologien für den gesamten Lebenszyklus von gewerblichen Gebäuden, privaten Wohnräumen oder Infrastrukturanlagen. Gerade in entwickelten Märkten sind viele Strukturen jahrzehntealt und müssen saniert werden. Die Nachfrage steigt dank vermehrter Sanierungsprojekte für Transport-, Wassermanagement- und Energieinfrastrukturen. Der globale Urbanisierungstrend und der steigende Renovationsbedarf in den entwickelten Märkten führen ebenfalls zu erhöhter Nachfrage.



## INDUSTRY

---

Sika beliefert Märkte wie den Automobilbau und die Nutzfahrzeugindustrie (strukturelles Kleben, Direktverglasung, akustische Systeme, Verstärkungssysteme), die Fahrzeugreparatur (Scheibenaustausch, Karosserieinstandsetzung), Schiffs- und Bootsbau, industrielle Laminierungen, erneuerbare Energien (Solar und Wind) und den Markt Fassadenbau (Strukturverglasung, Abdichtung von Isolierglas). Als Technologieführer bei elastischen und strukturellen Klebstoffen, Dichtstoffen sowie akustischen Systemen und Verstärkungssystemen ist Sika der bevorzugte Partner weltweit führender Hersteller. Die Kunden zählen auf die Lösungen von Sika, um ihre Produktperformance zu steigern, bei gleichzeitiger Optimierung der Produktionseffizienz. Die Lösungen von Sika sind auf die wichtigsten Megatrends des Fahrzeugdesigns ausgerichtet und ermöglichen den Bau leichter, sicherer, leiserer und effizienterer Fahrzeuge, während schnell verarbeitbare Werkstoffe und Automatisierbarkeit die Produktivität optimieren.

# PRODUKTE & INNOVATIONEN

## MUT ZUR INNOVATION

Sikas Erfolg und Reputation basieren darauf, dass Innovation seit jeher Tradition im Unternehmen hat. Die Technologien von Sika sind in zahlreichen Märkten auf der ganzen Welt führend und bieten den Kunden Lösungen mit Mehrwert. Durch Investitionen in ihre bestehenden und neuen Technologiezentren weltweit stärkt das Unternehmen sein internationales Netzwerk aus Wissenschaftlern, Partnern, Zulieferern und Kunden.

### INNOVATIONEN UND WACHSTUM

Kreativität, Innovation, Forschung und gute Kundenbeziehungen sind Faktoren, die den langfristigen Erfolg und das zukünftige Wachstum von Sika fördern. Aus den vielfältigen Grossprojekten, die das Unternehmen parallel rund um den Globus ausführt, resultieren nicht nur effektive und einzigartige Produkte für bestehende Kunden; sie bieten auch Gelegenheit zum länderübergreifenden Austausch in Forschung und Entwicklung. Mit der gezielten Anmeldung und Durchsetzung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten.

#### KUNDENORIENTIERTE ENTWICKLUNG

Eine wichtige Grundlage für den Erfolg von Sika ist und bleibt der strategische Fokus auf die Kernkompetenzen Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen am Bau und in der Industrie.

Dank dieser Fokussierung auf ihre Fachkompetenzen und durch regelmässigen Abgleich mit Kundenbedürfnissen hat die Gruppe im Jahr 2017 einzigartige neue Produkte entwickelt, darunter umweltschonende, innovative Klebstoffe und Beschichtungen mit verbesserten mechanischen Eigenschaften. Neu sind auch die konkurrenzlosen zementgebundenen Mörtel und Ausgleichsmassen, die den Schall dämpfen oder schnell trocknen und dabei höchst rissbeständig sind. Die beispiellosen neuen Betonzusatzmittel von Sika können Qualitätsschwankungen bei Sand und Zement ausgleichen, erleichtern die Betonverarbeitung und bieten den Kunden eine grössere Unabhängigkeit von der Qualität der Rohstoffe. Allein im Jahr 2017 hat die Forschung und Entwicklung von Sika mehr als 50 einzigartige Produktinnovationen entwickelt.

### ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER EINZELNEN ZIELMÄRKTE

#### CONCRETE

Aufgrund der weltweiten Verknappung qualitativ hochwertiger Gesteinskörnungen, Kies und Sand, werden zur Herstellung von

Beton zunehmend sekundäre Gesteinskörnungen eingesetzt, entweder aus Recycling oder aus natürlichen Quellen. Dennoch muss der fertige Beton höchste Qualitätsansprüche erfüllen. Die neuen ViscoCrete® Polymere von Sika ermöglichen es, die variierende Qualität solcher Rohmaterialien auszugleichen und Beton mit konstanten optimalen Eigenschaften, wie Fließfähigkeit und Festigkeit, herzustellen. Die wachsende Nachfrage nach Beton mit besonders ästhetischen Oberflächen erfüllt Sika mit neuartigen Benetzungsmitteln.

In Troisdorf hat Sika eine neue Produktionsanlage zur Herstellung von synthetischen Makrofasern für den europäischen Markt in Betrieb genommen, gestützt auf die Erfahrung der Produktion in Australien. Die Faser mit den bisher besten Leistungsmerkmalen, SikaFiber® Force-60, wurde 2017 im europäischen Markt eingeführt. Für die vollständig wasserlösliche Verpackung wurde Sika mit dem Deutschen Verpackungspreis in der Kategorie «Funktionalität + Convenience» ausgezeichnet.

#### WATERPROOFING

Sika produziert eine Reihe von Abdichtungssystemen, die Bauwerke mit Injektionsharz gegen eindringendes Wasser schützen. Seit 2017 bietet Sika mehrere dieser Produkte auch in lokal angepasster Form in Nord- und Südamerika an. Ausserdem hat Sika in neue Produktionsanlagen investiert, um die Tunnelbauindustrie in Korea mit dem jüngsten Produkt des SikaProof®-Portfolios beliefern zu können. Sika hat ihr Sortiment an Abdichtungsmembranen mit SikaProof® A+ erweitert, die einen verbesserten Verbund mit frischem Beton aufweist und somit das Hinterlaufen oder Unterwandern von Wasser zwischen Beton und Membran verhindert. Neu wird das Produkt in Sika Werken produzieren und darüber hinaus wurden erste Erfahrungen mit dem Einsatz des Produkts zum Abdichten von Tiefgeschossen gesammelt. Die neue Membran soll 2018 erstmals in der Praxis eingesetzt werden.

#### ROOFING

2017 wurde eine neue, selbstklebende PVC-Membran eingeführt, die häufig auf Dächern mit ungewöhnlichen Geometrien zum Einsatz kommt. Das neue System ist eine gute Alternative, wenn flüchtige organische Verbindungen (VOC) oder Gerüche unerwünscht sind. Sikas Angebot an Bitumenprodukten wurde durch verschiedene Akquisitionen stark erweitert. Ausserdem besitzt das Unternehmen heute effiziente Anlagen, um bitumenbasierte Klebebänder für die Bauindustrie und für industrielle Anwendungen selbst zu produzieren.

Sika profitiert auch weiterhin von ihrer Führungsposition im Bereich der Polyurethan-Dachbeschichtungen, für den das Unternehmen umweltfreundliche, emissionsarme Produkte anbietet. Das Portfolio wurde 2017 durch Neuentwicklungen ergänzt, darunter eine kostengünstige Grundierung. Da Sika auch in Zukunft verstärkt wasserbasierte Technologien einsetzen will, wurden 2017 unter anderem eine neue leistungsstarke Versiegelung und

ein neuartiges, frühregenfestes Produkt zum Abdichten gegen Wasser entwickelt. Die Nutzung und die Entwicklung von Technologien, die von den zu erwartenden Änderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld profitieren werden, bleiben vorrangig.

### FLOORING

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt bei der Entwicklung von Bodenbeschichtungen auf Kunstharzbasis. Sikas emissionsarme Produkte erfüllen höchste Ansprüche hinsichtlich Leistung und Ästhetik. Die neuartigen Epoxidbodenbeschichtungen sind dabei nahezu emissionsfrei, härten schnell aus und eignen sich dank ihrer exzellenten Eigenschaften für eine Vielzahl von industriellen Anwendungen. In diesen neuen Produkten setzt Sika selbst entwickelte und patentierte Epoxidhärter ein. Umweltfreundlichkeit und geringe Emissionen sind auch wichtige Anforderungen an Balkonbeschichtungen. Hier hat Sika das Angebot um ein neues, geruchsarmes Produkt zum Abdichten gegen Wasser und um eine leistungsstarke, transparente Versiegelung ergänzt. Zuverlässige, ästhetisch ansprechende Produkte anzubieten, die strengste regulatorische Vorgaben erfüllen, ist auch in Zukunft der Anspruch des Unternehmens.

### SEALING & BONDING

Das Sortiment der Dicht- und Klebstoffe von Sika wurde um zahlreiche innovative Produkte und neue Technologien erweitert. Die neuen Dichtstoffe aus wasserbasierten Dispersionspolymeren zeichnen sich durch hervorragende Elastizität und Witterungsbeständigkeit aus, während andere Neuentwicklungen die Sicherheit von Bauwerken erhöhen, indem sie Hohlräume gegen Feuer und Rauch abdichten. Ebenfalls neu sind die speziell für Flugfelder entwickelten Fugensysteme von Sika und die chemikalienresistenten Produkte zum Auskleiden von Silos und Tanks. Dank neuer Klebstoffe mit hoher Anfangshaftung müssen frisch verklebte Komponenten nicht mehr fixiert werden. Andere neu entwickelte Sika Klebstoffe haften auch auf nassem oder frischem Beton, womit unproduktive Wartezeiten umgangen werden können.

### REFURBISHMENT

Die innovativen, nachhaltigen Trocken- und Hochleistungsmörtel von Sika liefern umfassende Instandsetzungslösungen für den gesamten Lebenszyklus verschiedenster Bauwerke. Die Trockenmörtel werden nach lokaler Verfügbarkeit und den jeweiligen technischen Anforderungen so gemischt und produziert, dass sie die Lebensdauer der Konstruktionen erhöhen und höchste Sicherheitsnormen erfüllen. Die jüngste Generation leistungsstarker Mörtelprodukte von Sika nutzt hochmoderne, intelligente Technologien, die dafür sorgen, dass Instandsetzungen noch einfacher und schneller sowie mit geringstmöglichen Auswirkungen auf die Umwelt durchgeführt werden können. Die Produkte eignen sich auch für spezielle Anwendungen, die besonders hohe Anforderungen an die Ermüdungsresistenz oder die Rissbeständigkeit stellen.

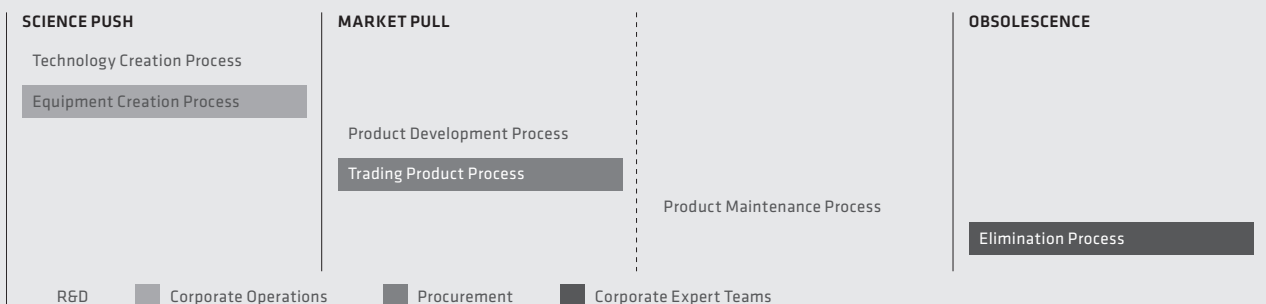
### INDUSTRY

Produkte von Sika sind stets daraufhin ausgelegt, dem Kunden Effizienzsteigerungen zu ermöglichen. Das gilt auch für die innovativen, patentierten Technologien basierenden schnell aushärtenden Kleb- und Dichtstoffe von Sika. Durch den anhaltenden Trend zu Leichtbaulösungen werden immer mehr genietete, geschraubte und geschweisste Stahlkonstruktionen durch geklebte Konstruktionen aus leichtgewichtigen Materialien ersetzt. Die wichtigsten Anforderungen an leistungsstarke geklebte Verbindungen sind hohe Dauerhaftigkeit und konstante mechanische Eigenschaften bei unterschiedlichen Einsatztemperaturen. Im Bereich der strukturellen Klebstoffe hat das Unternehmen 2017 mehrere bahnbrechende Technologien entwickelt, die es Sika ermöglichen sollten, weiteres Geschäftspotenzial für sich zu erschliessen.

### AUTOMOTIVE

Sikas jüngste, innovative PUR-Schmelzklebstoffe für Laminierungen haben dem Unternehmen einen Platz unter den Finalisten für den Automotive News PACE Award 2018 gesichert. Die patentierten Klebstoffe besitzen alle Vorzüge eines Polyurethan-Schmelzklebstoffs – wie hervorragende Verarbeitbarkeit

## PRODUCT CREATION PROCESS



und exzellente mechanische Eigenschaften – bei massiver Reduzierung des Gehalts an monomeren Isocyanaten. Damit ist auch das Risiko einer Sensibilisierung der Anwender gebannt, weshalb die Produkte mit dem Hinweis «SF» (Safety First) gekennzeichnet werden dürfen.

## FORSCHUNGSSTRATEGIE

---

Sika betreibt Forschung mit 20 globalen Technologiezentren, wobei das Zentrum in der Schweiz eine zentrale Stellung einnimmt. Aufgabe der Forschung ist es, der Produktentwicklung neue Technologiebausteine an die Hand zu geben, damit sie Produkte für globale Trends, wie beispielsweise ressourcenschonende Baumethoden, energiesparende und emissionsarme Baumaterialien, High-Speed-Fertigungsprozesse sowie leichtere und sicherere Fahrzeuge, konzipieren kann. Im Fokus der zentralen Forschungsprojekte stehen Hochleistungsmoleküle mit besonderen Eigenschaften, intelligente Verarbeitungsmethoden für Polymere und Oberflächen sowie massgeschneiderte Laborausrüstungen, die den schnellen Übergang zur Produktion im industriellen Massstab ermöglichen.

Neben der eigenen Forschungstätigkeit arbeitet Sika mit diversen renommierten Universitäten und wissenschaftlichen Instituten an der Erforschung von Basistechnologien zusammen. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt «Mesh Mould», in dem Sika und die ETH Zürich an der Entwicklung eines robotischen Fabrikationsprozesses forschen, der es ermöglicht, Stahlbetonstrukturen mit beliebiger Form ohne separate Schalung herzustellen. Sika ist auch an internationalen Forschungsprojekten und -netzwerken wie «Lorcenis» und «EnDurCrete» beteiligt. Die im Rahmen des EU-Forschungsprogramms HORIZON 2020 geförderten Gemeinschaftsprojekte befassen sich mit der Entwicklung von nachhaltigem, umweltfreundlichem, verstärktem Beton, der für Energieinfrastrukturen sowie in Industrie- und Offshore-Projekten eingesetzt werden kann.

## INVESTITIONEN

---

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Berichtsjahr CHF 180.8 Millionen (Vorjahr: CHF 172.1 Millionen), das entspricht 2.9% des Umsatzes (Vorjahr: 3.0%).

## GEISTIGES EIGENTUM

---

Durch die gezielte Anmeldung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten. 2017 wurden 112 Neuerfindungen gemeldet (Vorjahr: 84), und 74 neue Patentanmeldungen eingereicht (Vorjahr: 72). Ende 2017 umfasste das Patentportfolio von Sika 700 spezifische Patentfamilien mit mehr als 2'700 nationalen Einzelpatenten.

## NEUE PRODUKTE 2017

Im Jahr 2017 brachte Sika unter anderem die nachfolgenden Produktneuheiten auf den Markt:

### BETON

- **Sika® Stabilizer SI-100:** Betonzusatzmittel zur Verbesserung der ästhetischen Qualität von Oberflächen aus Transportbeton, Betonfertigteilen und insbesondere farbigem Beton.
- **Sika® ViscoCrete®-3301:** Leistungsstarkes Betonzusatzmittel zur Herstellung von Beton mit verbesserter Fließfähigkeit, unter Verwendung von sekundären Zuschlagsstoffen.
- **SikaFiber® Force-60:** Synthetische Makrofasern für die Verstärkung von Beton.

### MÖRTEL

- **SikaGrout®-3210:** Speziell für horizontale Fugen entwickelter Hochleistungsmörtel für Windenergieanlagen, der dank optimierter Fließfähigkeit und Festigkeitsentwicklung unter allen Anwendungsbedingungen pumpfähig bleibt.
- **SikaFloor®-40 Level:** Hochfließfähige, selbstverlaufende Nivelliermasse mit ausgezeichneten Verarbeitungseigenschaften und ausgewogener Zusammensetzung für perfekte, belastbare Oberflächen.

### ABDICHTUNGSSYSTEME

- **SikaBit® S-515 MX:** Selbstklebende, nachträglich als Wasser- und Dampfsperre einsetzbare Bitumendichtungsbahn mit hoher Wasserdruckbeständigkeit.
- **Sika® Injection-101 BR:** Schnell schäumendes, niedrigviskoses Injektionsfüllmittel auf Polyurethanbasis für die temporäre Abdichtung gegen Wasser.
- **Sika® Injection-201 BR:** Niedrigviskoses, flexibles Polyurethan-Injektionsharz für die dauerhafte Abdichtung gegen Wasser, auch in feuchter Umgebung.
- **Sarnafil® G-410 EL SA:** Selbstklebende, vollflächig verklebte PVC-Dichtungsbahnen für Dächer.

### BESCHICHTUNGEN

- **SikaFloor®-377 / SikaFloor®-376:** Polyurethan-Bodenbeschichtung für Tiefgaragen. Geringe Feuchtigkeitsempfindlichkeit, ausgezeichnete Abriebfestigkeit und hohe Beständigkeit.
- **Sika® Unitherm® Platinum-120:** Für die Anwendung in Innenräumen geeignete, lösemittelfreie Feuerschutzbeschichtung auf Epoxidharzbasis mit verlängerter Feuerwiderstandsdauer.
- **Sikalastic®-580:** Wasser- und acrylbasierte Flüssigabdichtung mit neuartiger Frühregenfestigkeit zum Abdichten von Dächern.
- **SikaFloor®-264 N:** Hochwertige, vielseitige Bodenbeschichtung mit hoher Frühfestigkeit und optimierter Oberflächenästhetik.

### DICHT- UND KLEBSTOFFE

- **Sikaflex®-118 Extreme Grab:** Klebstoff mit extrem hoher Anfangshaftung, sodass frisch verklebte Teile nicht mehr fixiert werden müssen.
- **Sikaflex®-591:** Dichtstoff für maritime Anwendungen speziell bei rauen klimatischen Bedingungen, in verschiedenen Farben verfügbar.
- **SikaSeal®-106 Construction:** Höchst belastbarer und flexibler, wasserbasierter Dichtstoff für die Abdichtung von Bauwerken.
- **SikaBond®-151 Object:** Elastischer Klebstoff zum Verkleben von Holzfussböden mit hervorragender Verarbeitbarkeit. Speziell geeignet für grossflächige Parkettfußböden oder kleinflächige Massivholzböden.
- **SikaPower®-1200:** Zweikomponentiger Epoxidharzklebstoff, der bei Raumtemperatur schnell härtet und für strukturelle Klebungen von Kompositbauteilen bei der Fertigung von Rotorblättern für Windenergieanlagen entwickelt wurde.
- **Sikasil® AS-784:** Schnell härtender zweikomponentiger RTV-Silikonklebstoff für verkürzte Zykluszeiten in Industrieprozessen. Klebt ausgezeichnet auf allen relevanten Untergründen und weist hohe Stabilität unter verschiedenen klimatischen Bedingungen aus.
- **Sikaflex®-274:** Schnell härtender Montagekleber mit «Booster» für das Verkleben von Kunststoffteilen in der Produktion.

### AUTOMOTIVE

- **SikaMelt®-9700:** Neuer Heisserschmelzklebstoff, der speziell für das Verkleben der Linsen von Scheinwerfern in ihren Polycarbonatgehäusen entwickelt wurde. Perfekte Haftung auf allen relevanten Untergründen. Beschleunigt die Scheinwerfermontage.
- **SikaReinforcer®-951:** Optimierte Aufprallresistenz, verbessert Steifigkeit von Fahrzeugkarosserien und kann im Fall eines Aufpralls Energie aufnehmen. Hohe Elastizität im Vergleich mit anderen Verstärkern, wodurch die Aufprallenergie besser verteilt werden kann, was auch Leichtbaukarosserien ein exzellentes Aufprallverhalten ermöglicht.
- **SikaBaffle®-455 LB:** Die Akustikabschottung-Produktpalette, die Geräusche reduziert und Karosseriehohlräume gegen Feuchtigkeit abdichtet, wurde um eine neue «Low Bake»-Variante ergänzt: Diese lässt sich bei tieferen Temperaturen und mit einer kürzeren Verweildauer im Einbrennofen verarbeiten, sodass der Automobilbau OEM von Energieeinsparungen profitiert.

# AKQUISITIONEN & INVESTITIONEN

## WACHSTUM IN DEN ZIELMÄRKTEN UNTERSTÜTZEN

Akquisitionen sind für Sika ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien, verbessert gezielt den Marktzugang oder baut Vertriebskanäle aus. Mit dem sorgfältig an die Markterfordernisse angepassten Kapazitätsausbau und mit Investitionen in die Effizienz von Anlagen sichert sich der Konzern weltweit seine Wachstumskraft. So werden Akquisitionen zu Plattformen für weiteres Wachstum.

### AKQUISITIONSSTRATEGIE

Für Sika steht das organische Wachstum, also das Wachstum aus eigener Kraft, im Zentrum der Unternehmensstrategie. Dieses organische Wachstum wird durch gezieltes externes Wachstum ergänzt. Zum einen sollen Marktzugangslücken in den Zielmärkten geschlossen und fragmentierte Märkte konsolidiert werden. Vor allem in Nordamerika, in Asien und in Teilen Europas und Lateinamerikas will Sika die Position mit solchen Akquisitionen kontinuierlich verbessern. Zum anderen stärkt oder ergänzt Sika das Kerngeschäft gezielt durch den Erwerb von verwandten Technologien. Diese Technologien findet Sika vor allem in mittelgrossen Unternehmen in Europa, in den USA und in einigen asiatischen Ländern. Die übernommenen Unternehmen sind meist nicht in der Lage, ihre Technologien weltweit zu vermarkten, und stossen daher früher oder später an ihre Wachstumsgrenzen. Die global operierende Sika Gruppe hingegen kann durch die Akquisition eines solchen Unternehmens das volle Potenzial ausschöpfen.

Zur Beurteilung eines Übernahmeangebots stützt sich Sika auf die erarbeiteten Kompetenzen und Erfahrungen sowie auf die konzernweit klar definierten Prozesse. Da akquirierte Unternehmen in der Regel vollständig in den Konzern integriert werden, legt Sika grossen Wert auf einen reibungslosen Integrationsprozess. Im Vorfeld einer Akquisition schenkt man deshalb der Unternehmenskultur eines Übernahmekandidaten besondere Aufmerksamkeit.

Die Verantwortung für betriebswirtschaftliche Aspekte und für die Integration einer Akquisition liegt in den Regionen. Der gesamte Prozess wird dabei auf Konzernebene überwacht und koordiniert.

### AKQUISITIONEN 2017

Im Februar 2017 hat Sika Bitbau Dörr, einen führenden Hersteller von Abdichtungssystemen mit Sitz in Innsbruck, Österreich, übernommen. Zum Produktportfolio zählen komplette Abdichtungssysteme, die auf Dächern, an Bauwerken und im Tiefbau zum Einsatz kommen. Wachstumsmöglichkeiten werden für beide Unternehmen durch die Erweiterung der Vertriebskanäle und der Kundenbasis entstehen.

Im August 2017 hat Sika ABC Sealants, einen führenden Hersteller von Dicht- und Klebstoffen mit Sitz in Istanbul, übernommen. Die neue Produktionsstätte in der Türkei ermöglicht Sika eine bessere Abdeckung des türkischen Marktes und dient gleichzeitig als Produktions- und Verteilzentrum für den Nahen Osten und Afrika. So wird die Supply Chain in der Region weiter ausgebaut.

Im Oktober 2017 hat Sika KVK Holding a.s. mit Sitz in Prag übernommen. Der führende tschechische Hersteller von Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer produziert auch eine breite Palette an Mörtelprodukten. Mit den strategisch günstig gelegenen Werken baut Sika ihre Produktionsplattform und lokale Präsenz im tschechischen Markt weiter aus.

Im Oktober 2017 hat Sika Butterfield Color, Inc., einen führenden Hersteller von dekorativen Betonböden und -systemen in den USA, übernommen. Damit verfügt Sika über das umfangreichste Angebot für betonverarbeitende Firmen im nordamerikanischen Bausektor, was das Wachstum weiter beschleunigen wird.

Im November 2017 stimmte Sika der Übernahme von Faist ChemTec Group zu, einem führenden Hersteller von leistungsstarken Lösungen zur Reduzierung von Körperschall in Fahrzeugen mit Sitz in Worms, Deutschland. Mit sechs Produktionsstätten in Europa, Nordamerika und Asien sowie einem europaweiten Vertriebsnetz ist Faist ChemTec gut positioniert, um die Kunden mit erfolgreichen und innovativen Produkten zu beliefern. Durch die Übernahme sichert sich Sika die Technologien und das Know-how für ein beschleunigtes Wachstum und wird dank der starken Synergien zwischen beiden Unternehmen die Marktdurchdringung vorantreiben.

Im Dezember 2017 hat Sika bestimmte Vermögenswerte der Grupo Industrial Alce in Mexiko übernommen, um das eigene Portfolio an Abdichtungssystemen für Dächer und Bauwerke zu erweitern. Dank der zusätzlichen Kapazitäten kann Sika die Produktion in Mexiko ausbauen und die Metropolregion Mexiko-Stadt besser bedienen. Die neu hinzugekommenen renommierten Marken von Grupo Industrial Alce verstärken die Präsenz von Sika bei wichtigen Grossprojekten sowie bei Spezifikationen.

Im Dezember 2017 hat Sika Emseal Joint Systems, Ltd. übernommen, einen US-amerikanischen Marktführer in der Entwicklung und Herstellung von hochleistungsfähigen Expansionsfugenprodukten für die Bereiche Neubauten und Bauwerksinstandsetzungen. Damit verfügt Sika über das umfassendste Angebot an Kleb- und Dichtstoffen im nordamerikanischen Bausektor.

## INVESTITIONEN 2017

---

Die Investitionsstrategie von Sika ist unverändert darauf ausgerichtet, die in den letzten Jahren aufgebaute weltweite Präsenz zu festigen und neue Märkte zu erschliessen oder die entsprechenden Aktivitäten auszubauen. Im Sinne eines fokussierten Wachstums werden die Prioritäten auf ausgewählte Märkte, Kunden, Technologien und Produkte gesetzt. Sika investiert weiterhin vor Ort in Produktions- und Logistikkapazitäten zur Stärkung lokaler Supply Chains und ist durch die dezentrale Marktbearbeitung sehr nahe bei den Kunden.

Im Berichtsjahr investierte Sika CHF 163.4 Millionen (Vorjahr: CHF 154.9 Millionen). Dies entspricht 2.6% des Nettoerlöses. Mit 52% lag der Investitionsschwerpunkt wiederum auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten (Vorjahr: 54%). Die übrigen Investitionen verteilten sich wie folgt: 28% (Vorjahr: 24%) waren für den Ersatz bestehender Anlagen nötig, 16% (Vorjahr: 19%) wurden für Rationalisierungen eingesetzt, und 4% (Vorjahr: 3%) flossen in die Bereiche Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit sowie Qualität. Der Anteil der Investitionen in den Schwellenländern lag bei 39% (Vorjahr: 37%), was die Wachstumsstrategie von Sika unterstreicht.

Sika wird weiter in den Regionen investieren, in denen der Konzern neue Märkte erschliessen und Wachstum generieren kann.



# RISIKOMANAGEMENT

## FRÜHZEITIGES ERKENNEN VON MÖGLICHEN GEFAHREN

Als global operierendes Unternehmen ist Sika verschiedenen Risiken ausgesetzt. Um die Handlungsfähigkeit des Konzerns jederzeit zu gewährleisten, Imageschäden zu vermeiden und das in Sika investierte Kapital zu schützen, werden mögliche Risiken frühzeitig analysiert und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt.

### RISIKEN UND CHANCEN

Falsch eingeschätzte Risiken können erhebliche Folgen für die Reputation und die Handlungsfähigkeit von Unternehmen haben und im schlimmsten Fall in die Insolvenz führen. Sika ist sich dessen bewusst und betreibt seit Jahren ein umfassendes Risikomanagement sowohl auf Konzernebene als auch für alle Tochtergesellschaften. Gefahren sollen frühzeitig erkannt und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Daraus können sich neue Chancen ergeben, sodass das Risikomanagement letztlich auch Mehrwert schaffen kann.

### KONZERNLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT

Die Konzernleitung von Sika überprüft regelmässig die Prozesse, die dem Risikomanagement zugrunde liegen. Höchste Instanz für die Risikobeurteilung ist der Verwaltungsrat. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Risikosituation auf Konzernstufe jedes Jahr neu einzuschätzen. Sämtliche Risiken werden anhand einiger grundsätzlicher Fragen bewertet:

- Handelt es sich um ein globales oder ein regionales Risiko?
- Welche Auswirkungen hat das Risiko für den Konzern?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Schaden kommt?
- Welche Massnahmen müssen ergriffen werden, um dem Risiko vorzubeugen oder dessen Folgen zu mindern?

Wird in der Gesamtbeurteilung ein Risiko als kritisch eingestuft, werden wirkungsvolle Massnahmen ergriffen, die den Eintritt verhindern, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts verringern oder die Auswirkungen begrenzen.

Sika verfolgt einen risikobasierten Managementansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette, von der Beschaffung über die Produktion bis zur Vermarktung, umfasst.

### LIEFERANTENMANAGEMENT UND ROHSTOFFBESCHAFFUNG

Rohstoffe, die Sika zu höherwertigen Produkten verarbeitet, stellen für den Konzern den grössten Kostenfaktor dar. Daher wird ihnen bei der Risikobeurteilung besondere Beachtung geschenkt. Fast 70% der von Sika in der Produktion verwendeten Materialien, wie zum Beispiel Polyole, Epoxidharze, Acryldispersionen oder Polycarboxylate, basieren auf fossilen Rohstoffen oder daraus hergestellten Produkten. Die jeweilige Angebots- und Nachfragesituation der Rohmaterialien sowie die Schwankungen des Ölpreises wirken sich auf die Einkaufspreise aus. Um die Abhängigkeit von Rohöl zu reduzieren, setzt Sika vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe wie beispielsweise Zuckerderivate, Bioethanolderivate oder natürliche Öle. Zudem werden, soweit möglich, recycelte Rohstoffe eingesetzt und zahlreiche Produktionswerke arbeiten mit eigenen oder extern betriebenen Recyclingkreisläufen. Die restlichen Rohstoffe sind mineralische Substanzen, wie Kalziumkarbonat, Sand und Zement.

Unter strenger Beachtung der Qualitätsanforderungen kauft Sika Basis-Chemikalien bei zertifizierten Lieferanten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Für strategisch wichtige Rohstoffe mit limitierter Verfügbarkeit oder hohem Einkaufsvolumen berücksichtigt Sika nach Möglichkeit mindestens zwei Lieferanten. Rohstoffe für einzigartige, hochinnovative Technologien versucht der Konzern selbst herzustellen oder in enger Zusammenarbeit mit Innovationslieferanten zu beziehen. Bei allen eingesetzten Materialien werden die jeweils gültigen gesetzlichen Registrierungsbestimmungen, beispielsweise REACH oder TSCA, überwacht. Die Einhaltung wird durch ein Netzwerk globaler und lokaler Spezialisten sowie externer Berater sichergestellt.

In der Beschaffung arbeiten Einkaufsspezialisten und Technikexperten von Sika eng mit den technischen Abteilungen der Lieferanten zusammen, um die Rohmaterialströme vollständig zu verstehen und um Kosten, Qualität, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit laufend zu optimieren.

Potenzielle Lieferanten werden von Sika eingehend geprüft. Eine Voraussetzung zur Zusammenarbeit ist die Unterzeichnung des Lieferantenkodex, der alle Nachhaltigkeitsprinzipien abdeckt. Die Lieferanten werden regelmässig in einem umfassenden Risikomanagementverfahren evaluiert, um die lückenlose Verfügbarkeit der Materialien, die Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf Qualität und Preis sowie die Compliance sicherzustellen, die zentral

für den Geschäftserfolg von Sika sind. Die entsprechenden Ergebnisse fliessen in die Risikobeurteilung ein, genauso wie die Selbsteinschätzungen der Lieferanten und die öffentlich zugänglichen Daten. Wird ein relevantes Risiko festgestellt, führt Sika beim entsprechenden Lieferanten ein Audit durch, um so das Funktionieren des Risikomanagements innerhalb der Zulieferfirma sicherzustellen. Potenzielle Risiken, insbesondere bei lokalen Anbietern, werden systematisch identifiziert und entsprechend behandelt.

Rohstoffe werden bei Sika methodisch bewertet, um mögliche Risiken bei Qualität und Verfügbarkeit zu bewerten und Massnahmen, zum Beispiel Sicherheitslager oder langfristige Lieferverträge, zu bestimmen. In Zusammenarbeit mit den F&E- und Operations-Abteilungen werden aktiv Massnahmen zur Risikominderung entwickelt, um die Zulassung alternativer Lieferanten oder von Lösungen zur Minderung des Gesamtrisikos zu ermöglichen. Das Jahr 2017 war geprägt von einer ungewöhnlich hohen Anzahl von Fällen höherer Gewalt sowie einer reduzierten Verfügbarkeit von Materialien aufgrund strengerer Umweltaudits in China. Dank dieser Massnahmen und Verfahren gelang es Sika, die Auswirkungen zu begrenzen und Lieferengpässe zu vermeiden.

## PRODUKTION UND LOGISTIK

---

In Produktion und Logistik legt Sika die Risikovorsorge mit definierten Standards verbindlich fest. Diese Standards sind Teil des konzernweiten Sika Corporate Management System und bestimmen beispielsweise Prozesse und Richtlinien für die Bereiche Einkauf, Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit. Zusammen mit den gesetzlichen Regulierungen werden sie auch im Managementsystem der lokalen Sika Gesellschaften abgebildet. Zudem sind Sika Produktionsgesellschaften nach ISO 14001:2015 (Umwelt) und ISO 9001:2015 (Qualität) zertifiziert, viele auch nach OHSAS 18001 (Sicherheit und Gesundheit) und grössere Anlagen zunehmend auch nach ISO 50001 (Energie). Der aktuelle Stand der Zertifizierungen der einzelnen Konzerngesellschaften ist ab Seite 130 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung der Konformität mit den behördlichen Anforderungen sowie mit Sikas internen Richtlinien und Prinzipien des Risikomanagements. Damit gewährleisten die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der Prozesse und der entsprechenden Kontrollen. Die Auditthemen sind: Qualität, Umwelt, Sicherheit und Risiko, Technologie, Recht, Anwendungsrisiken, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. 2017 führte Sika konzernweit insgesamt 117 Audits durch.

Lieferantenaudits werden von den Einkaufs- und Qualitätsabteilungen auf Basis der Risikoeinstufung durchgeführt und die Anzahl der Überprüfungen kontinuierlich erhöht. Im Jahr 2017 wurden zwei Lieferantenaudit-Schulungen für über 40 Mitarbeitende in Einkauf und Qualitätssicherung durchgeführt.

Zusätzlich auditiert Sika in den lokalen Gesellschaften regelmässig die Produktion und die Logistik. Dabei werden die Gefahren aufgenommen, die zu Betriebsunterbrüchen sowie Personen-, Sach- oder Haftpflichtschäden führen könnten. Anschliessend werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite bewertet. In der Folge werden Massnahmen definiert und umgesetzt, die das Risikopotenzial des Standorts reduzieren und die Sicherheit erhöhen. Darüber hinaus ist Sika gegen Produktionsausfälle versichert.

Sika konnte die Anzahl der Unfälle in den letzten Jahren deutlich senken und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Bei der Unfallverhütung setzt das Unternehmen verstärkt auf Prävention und arbeitet zudem seit 2015 mit einer weltweiten webbasierten Alarmierungs-/Krisenmanagement-Servicelösung.

## PRODUKTENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG

---

Bezüglich der Produkte und Dienstleistungen verfügt Sika über einen strukturierten Produktentwicklungsprozess, der mögliche Risiken miteinbezieht. Zum einen achtet Sika auf ökologische und sicherheitstechnische Aspekte bei der Entwicklung, bei der Produktion und beim Umgang mit den Produkten. Hierzu wurde eine gezielte Überprüfung von Neuentwicklungen anhand eines Nachhaltigkeitsprofils eingeführt. Zum anderen stehen die Marktchancen und -risiken, die Nachhaltigkeitsleistung der Produkte sowie der Schutz des geistigen Eigentums im Fokus.

Seit Jahren unterhält Sika ein weltweites Programm, um die Risiken, die im Beratungs- und Verkaufsgeschäft zu Produktreklamationen führen könnten, zu minimieren. Dank einer Vielzahl von Massnahmen – unter anderem regelmässige Schulung der Mitarbeitenden, klare Standards, umfassende Ursachenanalysen und verbesserte Kontrollen – werden die Aufwendungen für Produktschadensfälle kontinuierlich reduziert. Um das Risiko, dass Kunden Sika Produkte falsch anwenden, zu vermeiden, setzt Sika auf gezielte Instruktion, Anwendungsschulung und Unterstützung der Kunden sowie umfassende Dokumentation und Qualitätskontrollen.

## KUNDEN UND MÄRKTE

---

Sika begrenzt die Risiken, die von den Märkten und den Kunden ausgehen, mit gezielter Diversifizierung. Zum einen ist in der vornehmlich lokal orientierten Bauindustrie die geografische Diversifizierung von grosser Bedeutung, da sich die entsprechenden Konjunkturen in den verschiedenen Weltregionen zum Teil gegenläufig entwickeln. Zum anderen wirkt sich die kundenseitige Diversifizierung – kein Kunde steht für mehr als 2.0% des Umsatzes von Sika – ebenfalls stabilisierend auf das Geschäft aus. Um konjunkturelle Schwankungen so weit wie möglich aufzufangen, ist Sika sowohl im Neubaugeschäft als auch im weniger konjunkturabhängigen Reparatur- und Sanierungsgeschäft aktiv.

## FINANZIELLE RISIKEN

---

Die Ziele des Finanzrisikomanagements sind eine optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquidität. Die Sicherung der Liquidität geschieht über langfristige Obligationenanleihen.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt durch Cash-Pooling. Zudem bewirtschaftet Sika das Nettoumlaufvermögen äusserst sorgfältig. Für die lokalen Gesellschaften gibt es zum Beispiel genau vorgegebene Prozesse für die Handhabung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit einer an die jeweiligen Marktbedingungen angepassten Kostenstruktur wird eine ausreichende Geldschöpfung (Cash-Generation) sichergestellt. Sika legt viel Wert auf einen freien und kosteneffizienten Zugang zum Kapitalmarkt. In diesem Zusammenhang ist das Rating A-/negative von Standard & Poor's zu berücksichtigen. Bedingt durch die gerichtlichen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem feindlichen Übernahmeversuch durch Saint-Gobain wurde der Ausblick des Ratings von «stable» auf «negative» reduziert.

## INTERNE REVISION

---

Die interne Revision führt Prüfungen gemäss dem jährlichen Auditplan durch. Sie umfassen im Wesentlichen Prüfungen von Konzerngesellschaften in den Bereichen Vertrieb, Debitoren- und Kreditorenmanagement, Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Warenbewirtschaftung, finanzielles und operatives Reporting, Gehaltsprozess sowie IT-Management. Neben der weltweiten Prüfung von Verkaufs- und Produktionsgesellschaften werden Schwerpunktprüfungen im Bereich von Headquarter-Funktionen oder gruppenweiten Supportprozessen durchgeführt. Die interne Revision ist ein Instrument des Verwaltungsrats und berichtet an den Auditausschuss.

Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements im Finanzbereich findet sich ab Seite 125 der Downloadversion dieses Berichts.

# LEADERSHIP

# ORGANISATION & FÜHRUNG

GANZHEITLICHE FÜHRUNG, FLACHE HIERARCHIEN

Die Organisation von Sika ist dezentral aufgebaut und stützt sich auf die Managementteams der Regionen und der Landesgesellschaften. Sie fokussiert auf die Kunden und zeichnet sich durch traditionell flache Führungsstrukturen aus.

## ORGANISATIONSSTRUKTUR

---

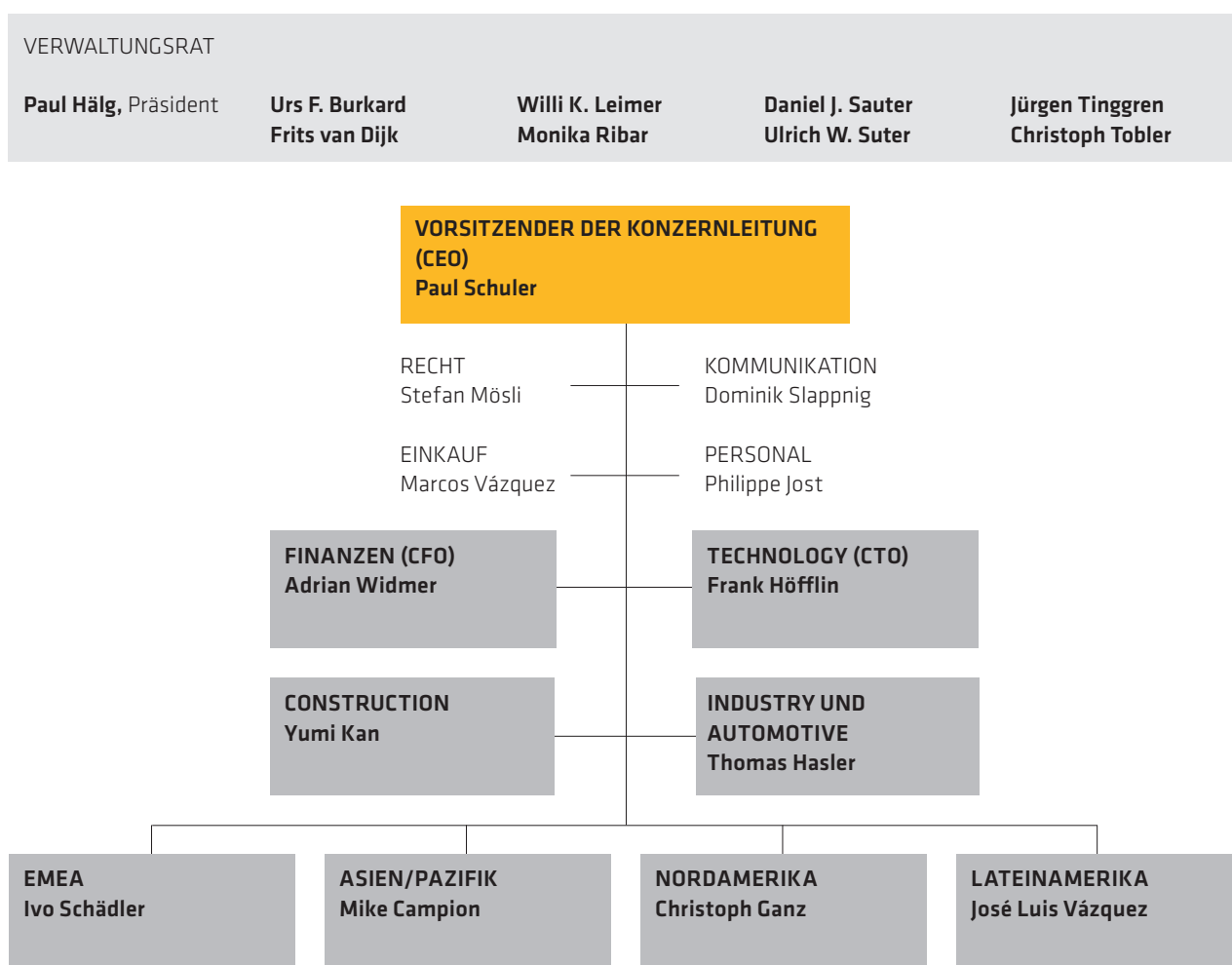
Sika führt die weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an.

Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation. Die detaillierte, für das Geschäftsjahr 2017 gültige Organisation nach Regionen findet sich auf der Seite 76 der Download-Version dieses Berichts.

Die Regionen von Sika umfassen zusammenhängende Wirtschaftsräume und eingespielte Supply-Chain-Strukturen. Die übergreifende Managementverantwortung stellt eine ganzheitliche Führung von der Produktion bis zum Kunden sicher. Die Verkaufsorganisation von Sika ist auf sieben Zielmärkte ausgerichtet: Concrete, Waterproofing, Roofing, Flooring, Sealing & Bonding, Refurbishment und Industry. Diese marktnahe Aufteilung steht für die starke Kundenorientierung, die optimale technische Marktbetreuung sowie die fokussierte Forschung und Entwicklung von Sika.

# ORGANIGRAMM

Bei der Entwicklung des Geschäfts denkt Sika langfristig. Gegenüber den Kunden, Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen agiert Sika mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziale Verantwortung, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen im Mittelpunkt.



# KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung von Sika besteht aus erfahrenen Managern, die auf der ganzen Welt bei Sika Gesellschaften im Einsatz waren. Aufgrund ihrer vielfältigen beruflichen Laufbahnen und ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit verfügen die Konzernleitungsmitglieder über ein enormes Know-how, mit dem sie Sika erfolgreich führen und das Unternehmen auf die Zukunft ausrichten. Urbanisierungstendenzen mit hoher Besiedlungsdichte, Hochhausbau und Infrastrukturinvestitionen sind Megatrends, deren Geschäftspotenzial Sika erfolgreich nutzt.



**IVO SCHÄDLER**

EMEA  
21 Jahre bei Sika in der Schweiz  
und in Grossbritannien

**CHRISTOPH GANZ**

Nordamerika  
22 Jahre bei Sika in der Schweiz,  
in Frankreich und in den USA

**THOMAS HASLER**

Industry und Automotive  
29 Jahre bei Sika in der Schweiz  
und in den USA

**ADRIAN WIDMER**

Finanzen (CFO)  
11 Jahre bei Sika in der Schweiz

**JOSÉ LUIS VÁZQUEZ**

Lateinamerika  
34 Jahre bei Sika in Spanien und  
Lateinamerika (bis März 2018)

**YUMI KAN**

Construction  
26 Jahre bei Sika  
in der Schweiz  
und in Asien

**MIKE CAMPION**

Asien/Pazifik  
20 Jahre bei Sika in Asien  
und in den USA

**PAUL SCHULER**

Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)  
30 Jahre bei Sika in der Schweiz,  
in Deutschland und in den USA

**FRANK HÖFFLIN**

Technology (CTO)  
15 Jahre bei Sika in der Schweiz  
und in den USA

**PAUL SCHULER**, MBA  
CEO

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1955  
CEO seit 2017; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2013 – 2017: Regionalleiter EMEA; 2007 – 2012: Regionalleiter Nordamerika; General Manager Sika USA; 2003 – 2006: General Manager Sika Deutschland; 1988 – 2002: Product Manager, Leiter Sales Industry; Marketing Manager Industry; Leiter Business Unit Industry; 1982 – 1988: International Key Account Sales Manager Schweiz, EMS Chemie AG, Schweiz; 1980 – 1982: Project Manager Air Condition Plants, Luwa AG, Hongkong, China; 1976 – 1980: Production Manager, Hemair AG, Schweiz. Weitere Mandate: VR-Mitglied Swisspearl Group AG.

**MIKE CAMPION**, BSc Chemie  
Regionalleiter Asien/Pazifik

Nationalität: USA; Jahrgang: 1965  
Regionalleiter Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2016 – 2017: Leiter Target Market Concrete Asia/Pacific; 2015 – 2017: General Manager Sika China; Area Manager Greater China; 2013 – 2015: Senior-Vizepräsident Target Markets Concrete und Waterproofing, Sika USA; 2011 – 2015: General Manager Sika Greenstreak, USA; 1998 – 2011: Verschiedene Management-Positionen im Target Market Concrete und in der Business Unit Construction, Sika USA; 1991 – 1998: Verschiedene Management-Positionen, Stonhard Inc., USA.

**CHRISTOPH GANZ**, lic. oec. HSG  
Regionalleiter Nordamerika

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1969  
Regionalleiter Nordamerika seit 2013; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; seit 2013: General Manager Sika USA; 2007 – 2012: Leiter Corporate Business Unit Distribution; 2009 – 2012: General Manager Sika Frankreich; Area Manager Frankreich, Nordafrika, Mauritius; 2003 – 2006: Leiter Business Unit Distribution; 1999 – 2003: Corporate Market Field Manager Distribution; 1996 – 1999: Project Manager Distribution, Sika Schweiz.

**THOMAS HASLER**, Dipl. Ing. Chem. HTL, Executive MBA  
Leiter Industry und Automotive

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1965  
Leiter Industry und Automotive seit 2017; Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2014 – 2017: CTO; 2011 – 2013: Leiter Automotive Weltweit; 2008 – 2010: Leiter Industry und Automotive, Sika USA; 2005 – 2008: Leiter Automotive Nordamerika, Sika USA; 2004 – 2005: Automotive Manager Europa; 2000 – 2003: Automotive Manager Schweiz; 1995 – 2000: Business Development Manager; 1992 – 1995: F&E Abteilungsleiter Automotive OEM Klebstoffe; 1989 – 1992: Forschungsschemiker Industrieklebstoffe.

**FRANK HÖFFLIN**, Doktorat Chemie  
Chief Technology Officer (CTO)

Nationalität: Deutschland, USA; Jahrgang: 1964  
CTO und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2014 – 2017: Corporate Technology Head Thermoplastic Systems; 2011 – 2014: Corporate Technology Head Roofing and Waterproofing; 2004 – 2011: Vizepräsident Forschung und Entwicklung, PTD Acoustics and Reinforcement, Sika USA; 2003 – 2004: Direktor Forschung und Entwicklung, Sika USA; 2001: Global Technology Manager, Exatec, USA; 1996 – 2001: Verschiedene Management-Positionen, Wetterbeständige Materialien, GE Plastics, USA.



**YUMI KAN**

Leiterin Construction

Nationalität: Vietnam, Taiwan; Jahrgang: 1970  
Leiterin Construction seit 2017; Mitglied der Konzernleitung seit 2016; 2016–2017: Leiterin Building Systems & Industry; 2015–2016: Leiterin Target Market Concrete Asien/Pazifik; 2011–2016: Area Manager Südostasien; 1995–2014: Geschäftsführerin Sika Vietnam; 2001–2005: Area Manager Indochina; 1994: Stv. Generaldirektorin Sika Vietnam; 1992–1993: Vertriebs- und Marketing Managerin Sika Vietnam.

**IVO SCHÄDLER**, Dipl. Werkstoffing. ETH, Executive MBA

Regionalleiter EMEA

Nationalität: Schweiz, Liechtenstein; Jahrgang: 1966  
Regionalleiter EMEA und Mitglied der Konzernleitung seit 2017; 2015–2017: Area Manager Europe South, Head Target Market Refurbishment EMEA; 2012–2015: General Manager Sika Grossbritannien und Sika Irland; 1997–2012: Leiter Business Unit Contractors und Industry, Leiter Marketing Construction, Produktingenieur Industrial Flooring, Stv. Manager Diagnostikzentrum, Sika Schweiz; 1996–1997: Abteilungsleiter Materialtests und F&E, Wolfseher und Partner AG, Schweiz; 1993–1995: Manager Abteilung Materialtests, EMS Chemie AG, Schweiz.

**JOSÉ LUIS VÁZQUEZ**, Dr. Ing., MBA

Regionalleiter Lateinamerika

Nationalität: Spanien; Jahrgang: 1947  
Regionalleiter Lateinamerika seit 2009; Mitglied der Konzernleitung seit 2002; 2002–2008: Regionalleiter Europa Süd; 1984–2002: Leiter Marketing; General Manager Spanien; 1999: Area Manager Southern Europe; 1983–1984: Manager National Sport Insurance Company, Ministerium für Sport, Ministerkabinett, Spanien; 1977–1983: Vizepräsident, Geschäftsbereich Öl, Explosivos Rio Tinto, Spanien; 1972–1976: Leiter zahlreicher internationaler Bauprojekte für Strassen, Häfen und Fabriken; Helma (Cádiz), Boskalis (Cádiz), Laing (Valencia/Bilbao), Caminos y Puertos (Barcelona); 1970–1972: Laboratoire Central des Ponts et Chaussées, Frankreich; Instituto Eduardo Torroja, Spanien.

**ADRIAN WIDMER**, lic. oec. publ.

Leiter Finanzen (CFO)

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1968  
CFO und Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2007–2014: Head Group Controlling und M&A; 2005–2007: Geschäftsführer Construction Systems Deutschland/Österreich/Schweiz, BASF (Degussa) Construction Chemicals, Schweiz; 2000–2005: Leiter Finanzen Degussa Construction Chemicals Schweiz; Finance Director Business Line Flooring Europe; Manager Corporate Finance, Degussa Construction Chemicals, Schweiz; 1997–2000: Manager M&A, Textron Industrial Products, Grossbritannien/Schweiz; 1995–1997: Market Development Manager, Textron Inc., USA/Grossbritannien; 1994–1995: Business Analyst, Nordostschweizer Kraftwerke (NOK), Schweiz.

# VERWALTUNGSRAT

**PAUL HÄLG**, Dr. sc. techn., ETH Zürich  
Präsident

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1954  
Mitglied seit: 2009; 2004 – 2016: CEO, Dätwyler Gruppe, Altdorf; 2001 – 2004: Executive Vice President, Forbo International SA, Eglisau; 1987 – 2001: Produktmanager, Kaufmännischer Direktor, CEO, Gurit Essex AG, Freienbach; 1981 – 1986: Projekt- und Gruppenleiter, Schweizerische Aluminium AG (Alusuisse), Zürich; VR-Präsident: Dätwyler Holding AG (und damit auch der PEMA AG und der Dätwyler Führungs AG), Altdorf; VR-Mitglied: Dätwyler Cabling Solutions AG, Altdorf; Sonceboz Automotive SA, Sonceboz; Baumann Federn AG, Ermenswil; Präsident: Wohlfahrtsstiftung Sika, Baar; Mitglied des Stiftungsrates: ETH Foundation, Zürich; Swisscontact, Zürich.

**WILLI K. LEIMER**, Dr. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1958  
Mitglied seit: 2010; Ausschuss: Auditausschuss; seit 2003: Partner und VR-Präsident, ISPartners Investment Solutions AG, Zürich; 2002 – 2017: VR-Mitglied, WMPartners Vermögensverwaltungs AG, Zürich; 2007 – 2014: VR-Präsident, Schenker-Winkler Holding AG, Baar; 1990 – 2002: Managing Director, Morgan Stanley, Zürich; 1988 – 1990: Associate, Goldman Sachs & Co., New York und Zürich; VR-Präsident: Mojo Capital, Luxemburg; Turos Capital AG, Zug; VR-Mitglied: Helvetica Capital AG, Zürich; Canica Holding AG und Canica International AG, Freienbach.

**DANIEL J. SAUTER**, Finanzfachmann

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957  
Mitglied seit: 2000; Ausschuss: Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1994 – 2001: CEO und Delegierter des VR, Xstrata AG, Zug; 1983 – 1998: Senior Partner und CFO, Glencore International AG, Baar; 1976 – 1983: verschiedene Banken, u. a. Bank Leu, Zürich; VR-Präsident: Julius Bär Gruppe AG, Zürich; Trinsic AG, Zug; Tabulum AG, Zug; Hadimec AG, Mägenwil; VR-Mitglied: ARAS Holding AG, Lenzburg; AS Print AG, Villmergen; Richnerstutz AG, Villmergen; Mitglied des Stiftungsrates: Avenir Suisse, Zürich.

**FRITS VAN DIJK**, School of Economics (HES), Rotterdam

Nationalität: Niederlande; Jahrgang: 1947  
Mitglied seit: 2012; Ausschuss: Präsident Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1970 – 2011: Karriere im Nestlé-Konzern (Schwerpunkt Asien), Mitglied der Konzernleitung seit 2002, verantwortlich für Asien, Ozeanien, Afrika und Naher Osten; VR-Mitglied: Nestlé Malaysia Berhad; Mitglied des Beirats: Al Muhaidib Group, Saudi-Arabien.

**URS F. BURKARD**, Schreiner/Innenarchitekt

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957  
Mitglied seit: 1990; Ausschuss: Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1989 – 2017: Inhaber, Büro Design Burkard GmbH, Rotkreuz; 1987 – 1989: Leiter Planungsabteilung, Denz Büromöbel, Zürich; VR-Vizepräsident: Schenker-Winkler Holding AG, Baar; VR-Mitglied: Gazet Holding AG, Baar; Modularis AG, Zürich; ADUR Management AG, Oberägeri.

**MONIKA RIBAR**, lic. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1959  
Mitglied seit: 2011; Ausschuss: Präsidentin Auditausschuss; 2006 – 2013: CEO, Panalpina AG, Basel; 2005 – 2006: CFO, Panalpina AG, Basel; 2000 – 2005: Chief Information Officer (CIO), Panalpina AG, Basel; 1991 – 2000: verschiedene Funktionen in den Bereichen Controlling, IT und globales Projektmanagement, Panalpina AG, Basel; VR-Präsidentin: SBB AG, Bern; VR-Mitglied: Lufthansa AG, Frankfurt am Main; Chain IQ Group, Zürich. Mitglied des Innovationsrats Schweizerische Agentur für Innovationsförderung, «Innosuisse», Bern.

**CHRISTOPH TOBLER**, Dipl. El. Ing. EPFL

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957

Mitglied seit: 2005; Ausschuss: Auditausschuss; seit 2004: CEO, Sefar Holding AG, Thal SG; 1998 – 2004: Leiter Industrie und Mitglied der Konzernleitung, Sika AG, Baar; 1994 – 1998: Adtranz Schweiz; 1988 – 1994: McKinsey & Company, Zürich; VR-Präsident: AG Cilander, Herisau; VR-Mitglied: Sefar Holding AG, Thal SG; Mitglied des Vorstands: economiesuisse, Zürich; Mitglied Regionaler Wirtschaftsbeirat: Schweizerische Nationalbank.

**JÜRGEN TINGGREN**, MBA

Nationalität: Schweden; Jahrgang: 1958

Mitglied seit 2014; 2011–2013: CEO Schindler Group, Ebikon; 2007–2011: Vorsitzender Konzernleitung Schindler Group; 1997–2007: Mitglied der Konzernleitung Schindler Group; 1985–1997: Sika AG, Baar. Zuletzt Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Nordamerika; VR-Mitglied: Johnson Controls International Ltd., Dublin; OpenText Corporation, Ontario; The Conference Board, New York; Senior Advisor des Sekretariats des Verwaltungsratspräsidenten, Schindler Holding AG, Hergiswil.

**ULRICH W. SUTER**, Dr. sc. techn., Professor emeritus

Nationalität: Schweiz, USA; Jahrgang: 1944

Mitglied seit: 2003; 2001–2005: Vizepräsident Forschung, ETH Zürich; 1988–2008: Professor, ETH Zürich, Departement Materialwissenschaft; 1982–1989: Professor, MIT, Department of Chemical Engineering, Cambridge, USA; VR-Präsident: WICOR Holding AG, Rapperswil SG; VR-Mitglied: Rainbow Photonics AG, Zürich; Mitinhaber der Ceruda d.o.o., Serbien; Präsident des Stiftungsrates: Bibliothek Werner Oechslin; Mitglied des Stiftungsrates: Pensionskasse der Weidmann Unternehmungen; Swiscontact; Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung; Präsident Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SAWT). Berater der National Research Foundation, Singapur.

# UNTERNEHMENSKULTUR

## DER SIKA SPIRIT MACHT DEN UNTERSCHIED

«Liebe Freunde, Dear Friends» – so beginnen bei Sika die meisten E-Mails. Viele Mitarbeitende beschreiben die Zusammenarbeit als familiär und unkompliziert. Die Sika Unternehmenskultur in Kombination mit der Kompetenz der Mitarbeitenden, das macht den Sika Spirit aus und ist ein Pfeiler der Rekordergebnisse. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, werden für die Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen geschaffen.

### GEMEINSAME WERTE ALS STARKE GRUNDLAGE UND BASIS DER WACHSTUMS-STRATEGIE

Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Unterstützung und Respekt sowie ergebnisorientiertes Management prägen das Unternehmen. Diese Werte und Grundsätze dienen in allen Sika Ländergesellschaften als Orientierung und werden von den Mitarbeitenden gelebt. So basiert die Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit auf einer weltweit fundierten und gelebten Grundlage. Sikas Wachstumsziele 2020 beschreiben, was umgesetzt wird, die Unternehmenswerte, wie dies erreicht wird.

### ETHISCHES HANDELN ALS ECKPFEILER DER REPUTATION

Auch ethisches Handeln und Integrität werden im Unternehmen gelebt und bilden die strategischen Eckpfeiler, auf denen die exzellente Reputation von Sika basiert. Bedingt durch das starke Wachstum des Unternehmens mittels Übernahmen grösserer Firmen, die Gründung neuer Ländergesellschaften und die stark wachsenden Geschäftsaktivitäten in herausfordernden Märkten wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Compliance-Initiativen durchgeführt. Mit einer gross angelegten internationalen Compliance-Kampagne mit dem Ziel, das Bewusstsein für eine integre Verhaltensweise zu schärfen, wurde eine neue digitale Schulung über den Verhaltenskodex und das Meldesystem für Fehlverhalten, die Sika TrustLine, auf breiter Basis eingeführt. Weltweit wurden 2017 mehr als 5'000 Mitarbeitende geschult und für das Thema Compliance sensibilisiert. Auch Führungskräfte wie Senior Managers, General Managers und Geschäftsleitungsmitglieder in den 100 Ländern haben ihre Vorbildfunktion erneut bekräftigt und ein Compliance Commitment für die nächsten Jahre unterzeichnet.

### ARBEITS- UND SOZIALSTANDARDS

Sika Gesellschaften und ihre Mitarbeitenden befolgen die weltweit und lokal geltenden Arbeits- und Sozialstandards. Ausserdem ist für alle Mitarbeitenden der Sika Code of Conduct verbindlich, unabhängig davon, wo und in welcher Funktion sie arbeiten. Der Sika Code of Conduct ist auch dann verbindlich, wenn lokale Gesetze weniger strikte Auflagen vorsehen. Zudem folgt Sika dem UN Global Compact und berichtet entsprechend den GRI Standards. Damit die Interessen aller Stakeholder vertreten sind und um unser Engagement zu bekräftigen, ist Sika auch Mitglied des World Council for Sustainable Development.

Der Sika Code of Conduct schützt und gewährleistet die Einhaltung der Menschenrechte. Das Unternehmen gewährt das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Jedoch gilt es festzuhalten, dass Sika auch in Ländern tätig ist, in denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen durch nationales Recht eingeschränkt sind.

Sika akzeptiert weder Kinderarbeit noch jegliche Art von Sklaverei und befolgt alle Gesetze und Richtlinien in Bezug auf Diskriminierung jedweder Form. Sika fördert in der Besetzung von offenen Stellen aktiv eine diversifizierte Belegschaft. Das Kapitel 9 in dem Sika Code of Conduct beinhaltet eine Null-Toleranz-Richtlinie in Bezug auf Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz. Auch im Berichtsjahr wurde das Compliance-System gestärkt, um eine Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit innerhalb der Sika Gruppe zu fördern.

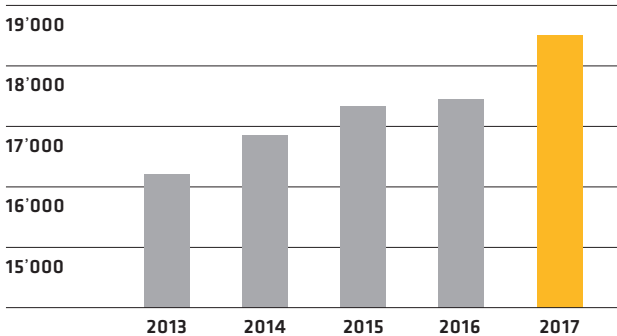
Jedes Jahr werden rund 20 interne Audits und 10 externe Audits durchgeführt, was rund 20% aller Sika Ländergesellschaften entspricht. Diese Audits stellen unter anderem sicher, dass die geltenden Arbeits- und Sozialstandards eingehalten werden.

### MITARBEITENDE – DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg im Berichtsjahr um 6.1% auf 18'484 (Vorjahr: 17'419). Die regionale Aufteilung gestaltet sich wie folgt: EMEA: 9'822 (Vorjahr: 9'083), Nordamerika: 2'142 (Vorjahr: 1'818), Lateinamerika: 2'479 (Vorjahr: 2'349), Asien/Pazifik: 4'041 (Vorjahr: 4'169).

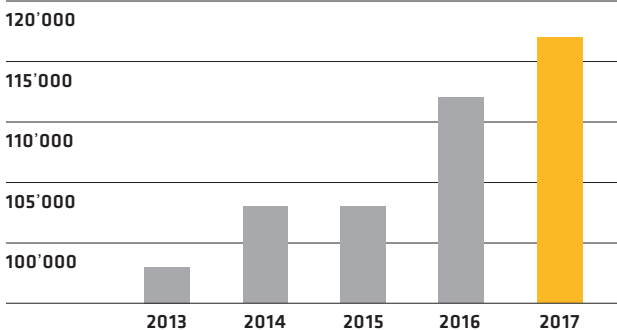
2017 sind 901 neue Angestellte durch Akquisitionen zu Sika gestossen. 164 weitere Mitarbeitende sind durch organisches Wachstum ins Unternehmen eingetreten.

## MITARBEITENDE



Die Altersstruktur von Sika ist ausgewogen: 15% der Mitarbeitenden sind jünger als 30 Jahre und 24% älter als 50 Jahre. Sika will den Mitarbeitenden eine langfristige Perspektive im Unternehmen bieten. Mehr als 96% der Belegschaft hat einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Gemeinsam erwirtschafteten die Mitarbeitenden im Jahr 2017 eine Nettowertschöpfung von CHF 2'092 Millionen (Vorjahr: CHF 1'935 Millionen). Dies entspricht einer Nettowertschöpfung pro Mitarbeitendem von CHF 117'000 (Vorjahr: CHF 112'000).

## NETTOWERTSCHÖPFUNG PRO MITARBEITENDEM IN CHF



## DIVERSITÄT

Wegen der weltweiten Präsenz und der damit verbundenen Nähe zu den Kunden sind die Integration von unterschiedlichen Kulturen sowie der länderübergreifende Austausch von Erfahrungen und Know-how für Sika überaus wichtig. Das Unternehmen ist überzeugt, dass Erfolge auch auf der täglich gelebten Diversität beruhen, insbesondere auf Stufe Sika Senior Management. In Schulungen und Seminaren werden Sika Manager angehalten, der Bedeutung von Vielfalt in der Ausgestaltung von Teams und Projekten einen hohen Stellenwert einzuräumen. Unter den Sika Senior Managern sind 48 verschiedene Nationalitäten vertreten. Der Frauenanteil liegt insgesamt bei 22.6% (Vorjahr: 22.7%) und bei 18.4% bei den Führungskräften (Vorjahr: 17.4%). Sika arbeitet daran, diese Prozentsätze stetig zu erhöhen.

## INTERESSANTE PERSPEKTIVEN IN ALLER WELT

Sika ist in über 100 Ländern lokal vertreten und auf der ganzen Welt mit ihren Produkten präsent. Das Unternehmen wächst stark und ermöglicht den Mitarbeitenden durchlässige Karrieren anstelle starrer Entwicklungspläne. Mit Flexibilität und Vertrauen auf Talente fördert und begleitet Sika individuelle Karrierechancen und setzt zunehmend auf internationale Mobilität. Dabei werden interne Kandidatinnen und Kandidaten vorrangig berücksichtigt. So wurden beispielsweise in den vergangenen Jahren jeweils etwa 300 Mitarbeitende in neue Positionen befördert und Sika Senior Management-Funktionen zu 100% intern besetzt. Die Langzeitperspektive für die Karrieren der Mitarbeitenden und die Unternehmenskultur tragen unter anderem dazu bei, dass sich die Fluktuationsrate mit 6.2% (2016: 6.2%) auf einem tiefen Niveau bewegt. Sika ist stolz darauf, dass Mitarbeitende lange im Unternehmen bleiben und ihr Wissen und ihre Erfahrung über einen grossen Zeitraum einbringen.

Mit der Entwicklung eines Employer Brands und der Lancierung entsprechender Massnahmen mit Fokus auf der digitalen Kommunikation wird die Bekanntheit von Sika als attraktiver Arbeitgeber weiter gesteigert. Im Zentrum der externen Rekrutierungsstrategie stehen die Einstellung und Förderung junger Talente, die Steigerung der Frauenquote und die verstärkte Rekrutierung von Arbeitskräften in Schwellenländern.

## LERNEN FÜR NACHHALTIGEN ERFOLG

Als Weltkonzern schafft es Sika immer noch, so rasch wie ein mittelgrosses Unternehmen zu agieren und auf Geschäftschancen mit einer hohen operativen Umsetzungsgeschwindigkeit zu reagieren. Damit dies so bleibt, muss das Wissen der Mitarbeitenden Schritt halten und den aktuellen Trends und Marktanforderungen entsprechen. Im Berichtsjahr wandte Sika insgesamt CHF 10.7 Millionen (Vorjahr: CHF 9.9 Millionen) für die Mitarbeiterentwicklung auf. Ziel ist es, dass jede und jeder Angestellte jährlich mindestens 10 Stunden Training absolviert. Im Berichtsjahr lag diese Zahl bei 12.9 Stunden (Vorjahr: 12.4 Stunden). Gefördert werden sowohl externe als auch interne Weiterbildungen.

Die Programme der Sika Business School sind auf die Strategie eines nachhaltigen Wachstums ausgerichtet und umfassen Leadership und Talent Development, Vertriebstraining, digitales Lernen und Spezialakademien. Im Berichtsjahr haben 1'600 Personen an den mehr als 100 Kursen teilgenommen. Durchgeführt wurden 29 Trainings für Führungs- und Nachwuchskräfte, mit dem Ziel, weiterführendes Management- und Führungswissen zu vermitteln und sie unter anderem für internationale Einsätze ausserhalb ihres Landes vorzubereiten.

Weiter ausgebaut wurde der Bereich Vertrieb/Marketing zur Schulung der Vertriebskompetenz im Unternehmen mit neuen Kursen zum Thema Verhandlungstaktik und Key Project Management. Etwa die Hälfte aller Kurse der Sika Business School sind vertriebsorientiert. Auf lokaler und regionaler Ebene finden zahlreiche Trainings zu den Sika Produkten und zu deren Anwendungsmöglichkeiten statt. Auf diese Weise wird die Kom-

petenz in der Kundenberatung weiter gefördert. Im Berichtsjahr wurde ausserdem das Angebot im Online-Bereich signifikant ausgebaut. Über 200 neue Programme wurden implementiert und mehr als 2'000 Trainingsstunden online absolviert.

## DIGITALE KOMMUNIKATIONSPLATTFORMEN

---

Durch Digitalisierung getrieben, wachsen reale und virtuelle Welten immer weiter zu einem Internet der Dinge zusammen. Sika hat im Berichtsjahr die weitgehende Integration von Mitarbeitenden, Kunden sowie Geschäftspartnern in Geschäfts-, Wertschöpfungs- und Kommunikationsprozesse fortgesetzt. In der Ausgestaltung der Sika Unternehmenskultur spielen deshalb interne wie externe digitale Medien eine wichtige Rolle. Das gilt für das Innovationsmanagement, das Recruiting ebenso wie für die Weiterbildung und die tägliche Kommunikation am Arbeitsplatz oder unterwegs.

Mit dem Ziel, den globalen Wissenstransfer zu fördern, hat Sika im Berichtsjahr die weltweite Einführung des modernen Intranets, der SikaWorld, weiter vorangetrieben. Jedes Land im Sika Unternehmensverbund hat Zugang zu dieser Plattform und rund 60 Ländergesellschaften haben ihren eigenen, regional ausgerichteten Content. Im Berichtsjahr wurde der Transfer von SikaConnect in die Cloud durchgeführt, dem globalen Tool für die weltweite interne Zusammenarbeit. Dank dieser zwei Digital Workplaces kann der globale Know-how-Transfer schneller und einfacher erfolgen. Im Zuge der Umsetzung einer differenzierten Online-Kommunikationsstrategie wurde ein in allen Ländern verfügbares Verwaltungstool für die sozialen Medien eingeführt. 2017 nutzten rund 90'000 Personen regelmässig die Social-Media-Kanäle von Sika. LinkedIn blieb weiterhin der beliebteste Kanal mit rund 60'000 Followern.

# CORPORATE GOVERNANCE

# CORPORATE GOVERNANCE

## BEKENNTNIS ZU OFFENHEIT UND TRANSPARENZ

Transparenz zu schaffen, ist das oberste Ziel einer guten Corporate Governance. Sie gibt Auskunft über Strukturen und Prozesse, Verantwortungsbereiche und Entscheidungsabläufe sowie Rechte und Pflichten der verschiedenen Stakeholder. Die Berichterstattung bei Sika folgt den Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

### KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

---

Sika AG mit Sitz in Baar ist die einzige kotierte Gesellschaft des Sika Konzerns. Die Inhaberaktien der Sika AG mit der Valorennummer 58797 sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Angaben zur Börsenkapitalisierung der Sika AG finden sich auf Seite 11 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)). Der Sika Konzern umfasste im Berichtsjahr nicht kotierte Tochtergesellschaften in 100 Ländern. 161 Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis. Nicht konsolidiert werden Gesellschaften, an denen Sika maximal 50% Stimmenanteile hält. Namentlich sind dies Condensil SARL, Frankreich; Part GmbH, Deutschland; Sarna Granol AG, Schweiz, sowie Hayashi-Sika Automotive Ltd., Chemical Sangyo Ltd. und Seven Tech Co. Ltd. in Japan. Detaillierte Informationen zu den Konzerngesellschaften finden sich ab Seite 135 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)).

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation.

Sika hat ihre interne Organisation zudem auf sieben Zielmärkte ausgerichtet, die aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung kommen. In der Konzernleitung arbeiten zwei für die Zielmärkte verantwortliche Manager, ebenso wie in den regionalen Managementteams und in den Ländergesellschaften. Sie sind verantwortlich für die Definition und die Einführung neuer Produkte, für die Durchsetzung von «best demonstrated practices» – der besten im Konzern vorhandenen Lösungen – sowie für die Sortimentspolitik bei Konzernprodukten, das heisst bei Produkten, die nicht landesspezifisch, sondern weltweit offeriert werden.

Die Leiter der zentralen Dienste Finanzen sowie Forschung und Entwicklung gehören ebenfalls der Konzernleitung an, die damit neun Mitglieder zählt. Die gesamte Konzerntätigkeit wird unter dem Holdingdach der Sika AG zusammengefasst, die ihrerseits unter der Leitung des Verwaltungsrats steht. Die Organisationsstrukturen sind auf den Seiten 37 bis 43 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) dargestellt.

Per Stichtag 31. Dezember 2017 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2017 über die Schenker-Winkler Holding AG (SWH) 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinigte. Am 8. Dezember 2014 gab die Familie Burkard-Schenker den Verkauf ihrer Sika Beteiligung an die Compagnie de Saint-Gobain («Saint-Gobain») bekannt, und am 11. Dezember 2014 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain den Bestand einer Gruppe. Am 7. April 2015 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain die Auflösung ihrer Gruppe. Saint-Gobain ihrerseits meldete am 7. April 2015 einen über die SWH gehaltenen Stimmrechtsanteil von 52.92%. Im Zusammenhang mit der geplanten Transaktion, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch nicht vollzogen wurde, laufen gerichtliche Verfahren. (2) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III und Melinda French Gates sowie Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 4.77% aller Aktienstimmen war. (3) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 3.41% aller Aktienstimmen war. Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Webseite <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden.

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 3% überschreitet.

### KAPITALSTRUKTUR

---

Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2017 CHF 1'524'106.80 und gliederte sich in 2'151'199 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.60 und 2'333'874 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10. Auf alle Aktien wird nach Massgabe ihres Nominalwertes die gleiche Dividende ausgeschüttet. In der Generalversammlung berechtigt jeweils eine Aktie zu einer Stimme. Zusätzlich besteht ein zeitlich unbeschränktes bedingtes Kapital von maximal CHF 155'893.20 (was 10.2% des per 31. Dezember 2017 bestehenden Aktienkapitals ausmacht), gestückelt in 259'822 Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 0.60. Diese Aktien sind für



die Ausübung von Options- oder Wandelrechten vorgesehen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Weitere Angaben zum bedingten Kapital lassen sich Art. 2 Abs. 4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) entnehmen. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Zurzeit sind keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend. Sika hat weder Partizipations-, noch Genussscheine noch Optionen auf Aktien ausgegeben.

Es bestehen keine Optionspläne für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie für Mitarbeitende. Die Veränderungen des Aktienkapitals, der Reserven sowie des Bilanzgewinns im Verlauf der letzten fünf Berichtsjahre sind den Seiten 142 ff. der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) zu entnehmen.

Der Erwerb von Sika Inhaber- und Namenaktien steht allen juristischen und natürlichen Personen offen. Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Aktionär ablehnen, wenn die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Nominees, das heisst Aktionäre, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, werden als Aktionäre ohne Stimmrecht eingetragen. Weitere Angaben zur Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien (inkl. Gruppen- und Treuhandklausel) finden sich in Art. 4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>). Die Aufhebung der statuarischen Vinkulierung bedarf mindestens zweier Drittel der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte (vgl. Art. 7.3 Abs. 4 der Sika Statuten).

## VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan von Sika und hauptsächlich verantwortlich für:

- das Festlegen von Leitbild und Unternehmenspolitik,
- die Entscheidung über Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur,
- das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Konzernleitung,
- das Ausgestalten des Finanz- und Rechnungswesens,
- das Festlegen der Mittelfristplanung sowie des Jahres- und Investitionsbudgets.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Wird das 70. Lebensjahr erreicht, stellen die Verwaltungsräte ihr Mandat zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen beschliessen. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats sind auf den Seiten 42 und 43 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) zu entnehmen. Gegenseitige Einsitznahmen im Verwaltungsrat von kotierten Gesellschaften existieren nicht. Weitere Angaben zur Wahl und Zusammensetzung des Verwaltungsrats finden sich in Art. 8.1 der Sika Statuten

(abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>).

Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat der Sika AG aus neun Mitgliedern zusammen. Keiner der Verwaltungsräte gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung des Konzerns oder einer Konzerngesellschaft an. Keiner der Verwaltungsräte steht in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zur Sika AG oder einer Konzerngesellschaft. Sooft es die Geschäfte erfordern, versammelt sich der Verwaltungsrat auf Einladung des Präsidenten. Sitzungen finden in der Regel alle ein bis zwei Monate statt. Im Geschäftsjahr 2017 trat der Verwaltungsrat zwölf Mal zusammen. Die Sitzungen dauerten jeweils zwischen vier bis sechs Stunden.

### ANWESENHEITEN DER JEWEILIGEN VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER

Verwaltungsratsmitglied	Anzahl beigewohnter Sitzungen
Paul Hälgi	12 von 12
Urs F. Burkard	12 von 12
Frits van Dijk	11 von 12
Willi K. Leimer	11 von 12
Monika Ribar	11 von 12
Daniel J. Sauter	12 von 12
Ulrich W. Suter	12 von 12
Jürgen Tinggren	11 von 12
Christoph Tobler	12 von 12

Der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt jeweils mit beratender Stimme an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nehmen nach Bedarf, mindestens jedoch dreimal jährlich, mit beratender Stimme an diesen Sitzungen teil. Über die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse lässt sich der Präsident regelmässig und umfassend von den verantwortlichen Mitarbeitenden Bericht erstatten.

Der Verwaltungsrat wird vom Vorsitzenden der Konzernleitung sowie vom Finanzchef mindestens einmal im Monat schriftlich über den Geschäftsgang informiert. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Präsidenten beziehungsweise dem Auditausschuss – soweit dessen Verantwortungsbereich betroffen ist – unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten als auch dem Auditausschuss im Rahmen des Prüfungsplans Bericht.

Angaben zur Anzahl zulässiger Mandate von Verwaltungsratsmitgliedern ausserhalb des Sika Konzerns lassen sich Art. 8.4 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) entnehmen.

## VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE

---

Sika verfügt über zwei Verwaltungsratsausschüsse: den Auditausschuss sowie den Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Die Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Mitglieder des Auditausschusses sowie die Präsidenten beider Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Im Übrigen konstituieren sich die beiden Gremien selbst. Detaillierte Informationen zu den Lebensläufen und Angaben zur personellen Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse sind auf den Seiten 42 und 43 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) zu entnehmen.

Der Auditausschuss überprüft hauptsächlich die Ergebnisse der externen und der internen Revision sowie das Risikomanagement. Der Ausschuss versammelt sich auf Einladung der Ausschusspräsidentin, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident, der Finanzchef sowie bei Bedarf der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sitzungen finden jeweils alle zwei bis drei Monate statt und dauern zwischen drei und vier Stunden. Im Berichtsjahr kam der Auditausschuss fünfmal zusammen. Alle Ausschussmitglieder waren bei allen Sitzungen anwesend. Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und den Aktivitäten des Auditausschusses sind dem 5. Kapitel des Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (abrufbar unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) zu entnehmen.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bereitet die Personalplanung auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung vor und befasst sich mit den Vergütungen. Eine der zentralen Aufgaben des Nominierungs- und Vergütungsausschusses ist die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Der Ausschuss versammelt sich auf Einladung des Ausschusspräsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, sofern die Traktanden nicht sie selber betreffen. Sitzungen finden normalerweise alle zwei Monate statt und dauern zwischen eineinhalb und zweieinhalb Stunden. Im Berichtsjahr kam der Nominierungs- und Vergütungsausschuss sechsmal zusammen. Alle Ausschussmitglieder waren bei allen Sitzungen anwesend. Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und den Aktivitäten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses können Art. 9 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>), dem 6. Kapitel des Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) sowie ab Seite 55 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) entnommen werden.

## INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

---

Im Rahmen seiner unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben übt der Verwaltungsrat von Sika die Oberaufsicht über die Konzernleitung aus. Die Konzernleitungsmitglieder rapportieren jeweils an den Vorsitzenden der Konzernleitung, welcher wiederum an den Verwaltungsratspräsidenten berichtet. Der Verwaltungsratspräsident wird regelmässig vom Vorsitzenden der Konzernleitung oder dem Finanzchef in fundierter Weise über sämtliche Belange von Sika informiert. Aussergewöhnliche Ereignisse werden unverzüglich dem Verwaltungsratspräsidenten mitgeteilt. An jeder Verwaltungsratsitzung informiert der Verwaltungsratspräsident (oder auf Verlangen des Verwaltungsratspräsidenten der Vorsitzende der Konzernleitung) über die laufenden Geschäfte von Sika. Detailliertere Ausführungen zu den Informations- und Auskunftsrechten können dem Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (abrufbar unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) entnommen werden.

Sika verfügt über ein fundiertes Risikomanagement sowie eine interne Revision. Details dazu können dem Kapitel «Risikomanagement» ab Seite 33 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) entnommen werden. Die interne Revision erstattet sowohl dem Präsidenten des Verwaltungsrats als auch dem Auditausschuss im Rahmen des Prüfungsplans Bericht.

## KONZERNLEITUNG

---

Die operative Führung im Rahmen der Beschlüsse des Verwaltungsrats obliegt der Konzernleitung. Die Struktur der Konzernleitung ist zu Beginn des Kapitels «Corporate Governance», auf Seite 48 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) zusammengefasst. Im Laufe des Berichtsjahrs sind folgende Personen aus der Konzernleitung ausgeschieden: Jan Jenisch (bisheriger Vorsitzender der Konzernleitung; ausgeschieden per Ende Juni 2017), Ernesto Schümperli (bisheriger Leiter Concrete & Waterproofing; ausgeschieden per Ende März 2017) und Heinz Gisel (bisheriger Regionalleiter Asien/Pazifik; ausgeschieden per Ende März 2017). Mike Campion (Regionalleiter Asien/Pazifik) und Frank Höfflin (Chief Technology Officer) stiessen per 1. April 2017 in die Konzernleitung. Per 1. Juli 2017 übernahm Paul Schuler die Funktion des Vorsitzenden der Konzernleitung und trat Ivo Schädler (Regionalleiter EMEA) in die Konzernleitung ein. Die Mitglieder der Konzernleitung und deren Funktionen per Stichtag sind auf den Seiten 38 bis 41 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) aufgeführt. Detaillierte Informationen zu Lebensläufen und Tätigkeiten befinden sich auf den Seiten 40 bis 41 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)).

Angaben zur Anzahl zulässiger Mandate von Konzernleitungsmitgliedern ausserhalb des Sika Konzerns lassen sich Art. 10 Abs. 3 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com>).

com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html) entnehmen. Sika hatte im Berichtsjahr keine Managementverträge mit Dritten.

## KOMPETENZENREGELUNG

---

Die Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns detailliert festgehalten (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>). Daneben sei für die Aufgaben des Verwaltungsrats auf Art. 8.2 und für diejenigen der Konzernleitung auf Art. 10 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) verwiesen.

## ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

---

Für die Ausführungen zur Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung sei auf den Vergütungsbericht ab Seite 53 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) verwiesen.

## MITWIRKUNGSRECHT DER AKTIONÄRE

---

Jeder Aktionär kann seine Aktien durch einen anderen Aktionär mit Stimmrecht oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter können Vollmachten und Weisungen auf schriftlichem oder elektronischem Weg erteilt werden. Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Für detailliertere Angaben zu den Mitwirkungs-, Vertretungs- und Weisungsrechten der Aktionäre sei auf die obigen Ausführungen im Abschnitt Kapitalstruktur sowie auf Art. 7.3 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) verwiesen.

Angaben zu den gesetzlichen Quoren finden sich in Art. 703 f. OR, Angaben zu den statutarischen Quoren finden sich in Art. 7.3 Abs. 4 der Sika Statuten. Darin ist definiert, für welche Geschäfte ein qualifiziertes Mehr (mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte) notwendig ist. Die Statuten von Sika können unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html> eingesehen werden. Einladungsmodalitäten und -fristen für die Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen (Art. 699 f. OR). Zudem können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 10'000 vertreten, inners einer von der Gesellschaft im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Die Publikation der Einberufung der Generalversammlung erfolgt im Schweizerischen Handelsamtsblatt. In der Einberufung werden auch die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats bekanntgegeben. Namenaktionären wird die Einladung zur Generalversammlung zudem brieflich zugestellt. Zwei Arbeitstage vor der Generalversammlung trägt die Gesellschaft keine Namenaktionäre mehr ein. Folglich sind Namenaktien, die zwischen Stichtag und Generalversammlung verkauft werden, nicht stimmberechtigt.

## KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

---

Gemäss Art. 5 der Sika Statuten (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>) ist ein Erwerber von Aktien nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet, wie es Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) im Allgemeinen vorsehen (Opting-out). Kontrollwechselklauseln bestehen nicht.

## REVISIONSSTELLE

---

Die Revisionsstelle der Sika AG wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr war dies Ernst & Young AG, die seit dem 7. Februar 1995 als Revisionsstelle im Handelsregister eingetragen ist.

Die Revisionsstelle nimmt regelmässig an den Sitzungen des Auditausschusses teil und erstattet mündlich und schriftlich Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Im Jahr 2017 hat die Revisionsstelle an drei Sitzungen des Auditausschusses teilgenommen. Der Auditausschuss kontrolliert und beurteilt die Revisionsstelle und gibt Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Für weitere Informationen bezüglich Berichterstattung und Kontrolle der Revisionsstelle sei auf das 5. Kapitel des Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) verwiesen.

Die Unabhängigkeit der Revisionsstelle wird durch mehrere Massnahmen gewährleistet. Der Auditausschuss hat eine prozentuale Maximalschwelle für Nicht-Prüfungsleistungen gemessen an den Prüfleistungen festgelegt. Dienstleistungen ausserhalb der Prüfleistungen, welche individuell CHF 100'000 übersteigen, unterliegen zudem einer vorgängigen Bewilligungspflicht durch die Präsidentin des Auditausschusses. Im Rahmen der Berichterstattung zur Konzern- und Jahresrechnung bestätigt die Revisionsstelle ihre Unabhängigkeit gegenüber der Sika AG. Der leitende Revisor wird zudem entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der gegenwärtige leitende Revisor ist seit 2015 für das Revisionsmandat verantwortlich. Wie im 5. Kapitel des Organisationsreglements der Sika AG und des Sika Konzerns (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>) beschrieben, überprüft der Auditausschuss potentielle Konflikte zwischen den Prüfungsleistungen und den Nicht-Prüfungsleistungen der Revisionsstelle.

Die Arbeitsleistung der Revisionsstelle wird vom Auditausschuss, sowie von Mitarbeitenden der Sika, die in regelmässigen Kontakt mit der Revisionsstelle stehen, beurteilt. Dabei erfolgt die Beurteilung nach Kriterien wie Fachkompetenz und -wissen, Verständnis der Unternehmensorganisation und der unternehmensspezifischen Risiken, Verständlichkeit der vom Revisor vorgeschlagenen Revisionsstrategie sowie Sorgfalt bei der Umsetzung der Revisionsstrategie sowie Koordination der Prüfer mit dem Auditausschuss und der Finanzabteilung der Sika Gruppe. Zudem überprüft der Auditausschuss die Resultate der Revisionsprüfung (insbesondere den Prüfbericht für die konsolidierte Jahresrechnung und die Zwischenabschlüsse).

Das Budget für das Honorar der Revisionsstelle wird vom Finanzchef vorgeschlagen und durch den Auditausschuss genehmigt. Ernst & Young AG stellte während der Berichtsjahres gesamthaft CHF 4.8 Millionen in Rechnung. Davon betreffen CHF 3.9 Millionen Prüfleistungen, welche die Revision der Einzelabschlüsse der Sika AG sowie praktisch aller Tochtergesellschaften und die Prüfung der Konzernrechnung umfassen. Zusätzliche Honorare in der Höhe von CHF 0.8 Millionen hat Ernst & Young AG für Steuerberatungen und CHF 0.1 Millionen für weitere Dienstleistungen erhalten. Diese weiteren Dienstleistungen beinhalten rechtliche Beratung im Zusammenhang mit lokalen Complianceanforderungen, die Fusion zweier Konzerngesellschaften sowie die Beratung im Zusammenhang mit arbeitsrechtlichen Aspekten.

## INFORMATIONSPOLITIK

---

Über die Geschäftstätigkeit informiert Sika ausführlich in den Jahres-, Halbjahres- und Quartalsberichten, an der jährlichen Bilanzmedienkonferenz sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter [www.sika.com](http://www.sika.com) sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse (abrufbar unter <https://www.sika.com/de/group/Media/Mediareleases/2018.html>) sind ebenfalls fester Bestandteil der Kommunikation. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, untersteht Sika insbesondere auch der Pflicht zur Ad-hoc-Publizität, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse. Interessenten können sich unter <https://www.sika.com/de/group/Media/registration-media-release-de.html> für den Push-Service zum Erhalt von Medienmitteilungen registrieren. Zudem pflegt Sika den Dialog mit Investoren und Medienschaffenden an speziellen Veranstaltungen und Roadshows. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Terminkalender mit wichtigen Publikationsdaten im Jahr 2018 ist auf Seite 159 und die Kontaktdaten der Gesellschaft (Adresse des Hauptsitzes, Telefon, E-Mail etc.) sind auf Seite 160 der Download-Version dieses Berichts (abrufbar unter [https://www.sika.com/de/group/Publications/annual\\_reports01.html](https://www.sika.com/de/group/Publications/annual_reports01.html)) zu finden.

## WESENTLICHE ÄNDERUNGEN

---

Auf wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2017) und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind, wird im Geschäftsbericht hingewiesen.

# VERGÜTUNGS- BERICHT

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsgrundsätze und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung von Sika fest. Ferner enthält er detaillierte Informationen zu den Vergütungsprogrammen und ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2017.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie «Corporate Governance» der Six Swiss Exchange, sowie den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt. Er gliedert sich nach der folgenden Struktur:

Einleitung des Präsidenten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	55
Governance-Rahmen zur Vergütung	56
Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats	60
Struktur der Vergütung der Konzernleitung	61
Vergütung des Verwaltungsrats für das Jahr 2017 (geprüft)	66
Vergütung für den CEO und die Konzernleitung für das Jahr 2017 (geprüft)	68
Beteiligungen und Anteile des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in 2017	71
Bericht der Revisionsstelle	72

## EINLEITUNG DES PRÄSIDENTEN DES NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

---

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Es freut mich sehr, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht 2017 vorzulegen.

2017 erwies sich für Sika wiederum als starkes Jahr, mit einem Umsatzwachstum von 8.7% in Schweizer Franken (9.0% in Lokalwährungen) und einem EBIT-Wachstum von 12.7%. Der positive Geschäftsverlauf in allen Regionen sowie Investitionen in neue Fabriken, die Gründung weiterer Ländergesellschaften und die Markteinführung neuer Produkte haben zum starken Unternehmenswachstum beigetragen. In Bezug auf die relative Wertentwicklung schnitt Sika sowohl beim Umsatzwachstum als auch bei der Gewinnentwicklung besser als der Branchendurchschnitt ab. Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die verschiedenen Bonuszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der einzelnen Vergütungspläne.

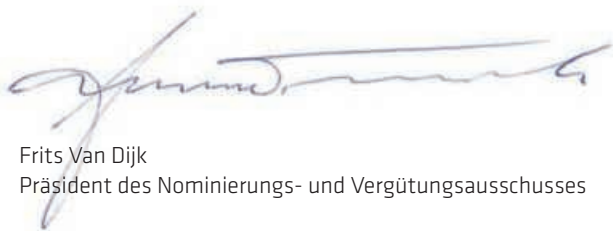
Im Laufe des Jahres 2017 gab es Änderungen in der Konzernleitung, wie die Ernennung von Paul Schuler zum Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) per 1. Juli 2017, als Nachfolger von Jan Jenisch. Zudem wurde Ivo Schädler zum Regionalleiter EMEA, Mike Champion zum Regionalleiter Asien/Pazifik, Frank Hoefflin zum Chief Technology Officer (CTO) und Thomas Hasler zum Head Industry und Automotive ernannt. Dank unserer starken und gut etablierten Nachfolgepools konnten alle Vakanzen durch erfahrene interne Kandidaten gefüllt werden, welche entweder innerhalb der oder in die Konzernleitung befördert wurden.

Im Berichtsjahr, im Nachgang zu den letztjährigen Anpassungen der aktienbasierten Vergütung der Konzernleitung und zur Einführung der Aktienhaltevorschrift, hat der Nominierungs- und Vergütungsausschuss beschlossen, keine weiteren Änderungen in Bezug auf das Vergütungssystem vorzunehmen. Zusätzlich zu den oben erwähnten Konzernleitungsnominierungen, ging der Ausschuss seiner regulären Tätigkeit nach, beispielsweise der Festlegung der Leistungsziele am Jahresanfang und der Leistungsbewertung am Jahresende, der jährlichen strategischen Prüfung der Vergütungspolitik und der Vergütungsprogramme, der Festlegung der Vergütung der Konzernleitungsmitglieder, der Vorbereitung des Vergütungsberichts und der Say-on-Pay-Abstimmungen über die Vergütung an der ordentlichen Generalversammlung.

An der ordentlichen Generalversammlung 2017 wurden eine bindende Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine beratende Abstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt, damit die Aktionäre sich zu unserem Vergütungssystem äussern konnten. Die Aktionäre genehmigten den Vergütungsbetrag für die Konzernleitung mit einer Zustimmung von 99.56%, während die Vergütungssumme für den Verwaltungsrat (bindende Abstimmung) und der Vergütungsbericht (Konsultativabstimmung) erneut abgelehnt wurden, in erster Linie aufgrund der Stimmrechtsmehrheit des Hauptaktionärs.

Auch in Zukunft werden wir unsere Vergütungsprogramme laufend beurteilen und überprüfen, um sicherzustellen, dass sie ihren Zweck in einem sich stetig weiterentwickelnden Geschäftsumfeld nach wie vor erfüllen und auf die Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet sind. Zudem werden wir den offenen Dialog mit unseren Aktionären und ihren Vertretern auch in Zukunft intensiv pflegen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen für Ihr Feedback zum Thema Vergütung danken und wir hoffen, dass dieser Bericht die für Sie relevanten Informationen enthält.

Freundliche Grüsse



Frits Van Dijk  
Präsident des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

## GOVERNANCE-RAHMEN ZUR VERGÜTUNG

### NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Entsprechend den Statuten und dem Organisationsreglement der Sika AG setzt sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Sie werden einzeln und jährlich von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt. Seit der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2017 gehören wiederum Frits van Dijk (Präsident), Urs Burkard und Daniel Sauter dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss an.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist zuständig für:

- die Beurteilung und Prüfung der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für die variable Vergütung und für die Beteiligungsprogramme gemäss den entsprechenden Bestimmungen der Statuten;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung als Abstimmungsvorlage zuhanden der Generalversammlung;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtvergütungen;
- die Beurteilung der Leistungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung für den Verwaltungsrat, einschliesslich der Empfehlung von kurz- und langfristigen variablen Vergütungen, die der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung entsprechend ihrer persönlichen Leistung und des Unternehmenserfolgs erhalten sollten;
- den Entwurf des Vergütungsberichts für den Verwaltungsrat;
- die Vorbereitung der Nachfolgeplanung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Empfehlungen im Zusammenhang mit der Ernennung von Mitgliedern der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats.

### ZUSTÄNDIGKEITSEBENEN

	CEO	VRP	NCC	VR	GV
Vergütungspolitik und Prinzipien			schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütung VR und KL			schlägt vor	prüft	genehmigt (bindende Abstimmung)
Vergütung VRP			entscheidet	ist informiert	
Individuelle Vergütung Mitglieder VR			schlägt vor	genehmigt	
Vergütung CEO		schlägt vor	prüft	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder KL	schlägt vor		prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht			schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

VR = Verwaltungsrat, VRP = Verwaltungsratspräsident, NCC = Nominierungs- und Vergütungsausschuss, KL = Konzernleitung, GV = Generalversammlung

Im Jahr 2017 hielt der Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu fünf Sitzungen entsprechend der folgenden, vorab festgelegten Jahresplanung sowie zu einer ausserordentlichen Sitzung und einer ausserordentlichen Telefonkonferenz (beide bezüglich der Änderungen in der Konzernleitung) ab:



	Feb	Apr	Mai	Oct	Dec
<b>Überprüfung der Vergütungsstrategie und der Governance</b>					
Überprüfung der Vergütungsstrategie				■	
Analyse der Rückmeldungen von externen Stakeholder betr. Offenlegung von Vergütungen			■		
Vorbereitung und Genehmigung des Vergütungsberichts	■				■
Vorbereitung der «Say-on-Pay»-Abstimmung für die nächste Generalversammlung	■				
Überprüfung der Pflichten, Aufgaben und Verantwortungsbereiche des NCC	■				
Genehmigung Standardtraktanden NCC Sitzungen	■				
Selbst-Evaluierung NCC	■				
<b>Vergütung Verwaltungsrat</b>					
Festlegung der Vergütung für die nächste Periode (GV zu GV)		■			
<b>Vergütung Konzernleitung</b>					
Vorläufige Leistungsbeurteilung (Vorjahr)	■				
Finale Leistungsbeurteilung (Vorjahr)		■			
Festlegung der Auszahlung des kurzfristigen Leistungsbonus für das Vorjahr		■			
Festlegung der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans (Vesting)	■				
Vorläufige Überprüfung der Zielvergütung für das folgende Jahr				■	
Festlegung der Zielvergütung für das folgende Jahr					■
Festlegung der Leistungsziele für das folgende Jahr					■
<b>Nominierungen</b>					
Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats			■		
Nachfolgeplanung Konzernleitung	■			■	

Im Jahr 2017 nahmen alle Mitglieder des Ausschusses an allen Sitzungen teil. Die Sitzungen dauerten zwischen eineinhalb und zweieinhalb Stunden.

Der Präsident des Nominierungs- und Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung dem Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sie nehmen nicht an den Sitzungen und Teilsitzungen teil, an denen über ihre eigenen Vergütungen und/oder Leistung beraten oder entschieden wird.

Es steht dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen. Im Jahr 2017 wurde Agnès Blust Consulting mit Dienstleistungen im Zusammenhang mit Vergütungsfragen für Kadermitglieder beauftragt. Dieses Unternehmen nimmt für Sika keine weiteren Mandate wahr. Darüber hinaus kann der Ausschuss auch auf interne Experten in Vergütungsfragen wie den Leiter Human Resources und den Leiter Compensation & Benefits zurückgreifen.

## EINBINDUNG DER AKTIONÄRE

In den vergangenen Jahren hat die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen an Bedeutung gewonnen. Die Aktionäre genehmigen jedes Jahr die maximalen Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Darüber hinaus unterliegen die Grundsätze für die Vergütung den ebenfalls von den Aktionären genehmigten Statuten. Die wesentlichen Bestimmungen der Statuten sind im Folgenden zusammengefasst (abrufbar unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>):

- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER VERWALTUNGSRÄTE (ART. 11.1, 11.3 UND 11.8): Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung in bar und/oder Aktien.
- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER (ART. 11.1, 11.4 BIS 11.6 UND 11.8): Die Konzernleitungsmitglieder erhalten eine fixe sowie eine variable Vergütung. Die variable Vergütung besteht aus einer leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütung (Leistungsbonus; STI) in bar und eventuell teilweise in Aktien (Aktienbeteiligungsprogramm) sowie einer erfolgsabhängigen Vergütung in Form von Anrechten auf Aktien (langfristiger Beteiligungsplan; LTI). Die variable Vergütung des CEO (Wert der ausbezahlten Leistungsvergütung und Zuteilungswert der langfristigen Entschädigung) ist auf höchstens 300% der fixen Vergütung begrenzt. Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung liegt die variable Komponente im Durchschnitt bei höchstens 200% der fixen Vergütung.

- **BINDENDE ABSTIMMUNG SEITENS DER GENERALVERSAMMLUNG (ART. 11.2):** Die Generalversammlung genehmigt jährlich den Gesamtbetrag für die fixe Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Ferner genehmigt sie den Höchstbetrag für die fixe und die variable Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr.
- **ZUSATZBETRAG FÜR NEU ERNANNTEN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG (Art. 11.7):** Die gesamte zusätzliche Vergütung für jedes neu ernannte Mitglied der Konzernleitung darf die durchschnittliche Gesamtvergütung der Konzernleitung im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht um mehr als 200% übersteigen. Bei einer Neuernennung des CEO beträgt diese Limite 400%. Im Rahmen dieses Zusatzbetrags lassen sich belegbare Nachteile aufgrund eines Stellenwechsels kompensieren.
- **KREDITE, DARLEHEN UND LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES (Art. 12):** Das Unternehmen gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung keine Darlehen oder Kredite; es stellt keine Bürgschaften oder andere Sicherheiten. Vorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der Pensionspläne des Unternehmens gewährt. Diese Pläne sind in den entsprechenden Reglementen eingehend dargestellt.

Ferner wird der Vergütungsbericht den Aktionären zur Konsultativabstimmung vorgelegt, sodass die Aktionäre ihre Meinung zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsprogrammen äussern können.

## FESTSETZUNGSVERFAHREN FÜR VERGÜTUNGEN

### REGELMÄSSIGES BENCHMARKING

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird regelmässig mit der üblichen Praxis anderer multinationaler Industrieunternehmen verglichen. Im Jahr 2012 wurde eine eingehende Prüfung vorgenommen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung des Verwaltungsrats in Bezug auf Struktur und Gesamthöhe zu ermitteln. Dazu wurde eine Gruppe Schweizer multinationaler Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden, für die Vergleichsanalyse ausgewählt. Die Vergleichsgruppe umfasst Clariant, Geberit, Georg Fischer, LafargeHolcim, Lonza, Schindler, Sonova und Sulzer und ist mit Blick auf Marktkapitalisierung, Ertrag und Mitarbeiterzahl ausgewogen. Da das Vergütungsmodell für den Verwaltungsrat seit 2012 unverändert geblieben ist, wurden seither auch keine weiteren Prüfungen vorgenommen.

Die Vergütung der Konzernleitung wird alle zwei Jahre unter Mitwirkung der unabhängigen Beratungsgesellschaft im Rahmen einer Benchmarking-Analyse überprüft. Die gleiche Vergleichsgruppe von Unternehmen wurde gewählt wie für die Prüfung der Vergütung des Verwaltungsrats. Die für den Vergleich relevanten Daten werden von Willis Towers Watson im Rahmen einer sogenannten Club Survey gesammelt und in einem Bericht zusammengefasst. Der Bericht dient dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss als Grundlage für die Prüfung und die Festlegung (Zielwerte) der Vergütungen des CEO und der Konzernleitung. Die Vergütungspolitik von Sika sieht als Ziel für solide Leistungen den Median der Vergleichsgruppe vor, für sehr gute Leistungen eine Vergütung über dem Median der Vergleichsgruppe. Ein solches Benchmarking wurde im Jahr 2016 durchgeführt und diente dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss als Basis für die Analyse der Vergütung des CEOs und der Konzernleitung und um deren Zielvergütung für das Geschäftsjahr 2017 festzulegen. Im Jahr 2017 wurde kein Benchmarking durchgeführt.

### BENCHMARKING-VERGLEICHSGRUPPE

in Tausend CHF	Marktkapitalisierung (per 31.12.2016)	Umsatz (per 31.12.2016)	Mitarbeitende (per 31.12.2016)
<b>Sika</b>	12'425	5'748	17'419
1. Quartil	5'147	2'931	11'769
Median	8'615	3'886	14'339
3. Quartil	16'055	6'703	27'100

## LEISTUNGSMANAGEMENT

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses beurteilt, der darauf abzielt, die individuellen und kollektiven Vorgaben zu harmonisieren, den Unternehmenserfolg zu steigern und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern. Die Vorgaben für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu Beginn des Geschäftsjahres genehmigt und die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Die Leistungsbewertung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgt durch den CEO; die Leistung des CEO wird durch den Verwaltungsratspräsidenten bewertet. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft die Leistungsbewertung des CEO sowie die Leistungsbeurteilungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder. Danach reicht er sie zur Genehmigung beim Verwaltungsrat ein. Bei der Ermittlung der Leistung bezieht sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss auf die Erreichung der individuellen Ziele der einzelnen Konzernleitungsmitglieder. Darüber hinaus berücksichtigt er auch andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

## GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

### VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Um zu unterstützen, dass die Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig sind, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Vergütung. Diese wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgezahlt, um die Interessen der Verwaltungsräte enger mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

### VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Die Vergütungspläne von Sika sind Ausdruck unseres Engagements, qualifizierte, talentierte und einsatzwillige Führungskräfte anzuziehen, zu entwickeln und zu binden. Die Pläne sind darauf ausgelegt, Kader zur Erfüllung der übergeordneten Unternehmensziele zu motivieren und den Unternehmenswert (Shareholder Value) nachhaltig zu steigern. Die Vergütungspläne von Sika basieren auf den folgenden Grundsätzen:

#### **Bezahlung auf der Basis von Leistung und nachhaltigem Erfolg**

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung verknüpft. Durch eine ausgewogene Kombination der Vergütungspläne werden sowohl die jährliche Leistung als auch der langfristige Erfolg honoriert.

#### **Verknüpfung mit den Interessen der Aktionäre**

Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von Aktien ausgezahlt, um die Interessen der Führungskräfte mit den Interessen des Unternehmens und dessen Aktionäre zu verknüpfen.

#### **Orientierung am Arbeitsmarkt**

Die Vergütung wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen und entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs.

#### **Transparenz**

Die Vergütungspläne sind einfach und transparent gestaltet.

Die Vergütungspläne umfassen wesentliche Elemente zur Interessenabstimmung zwischen Führungskräften und Aktionären, wie es der Praxis einer guten Corporate Governance entspricht.

#### WIR ...

- ⊕ prüfen unsere Vergütungspolitik und unsere Vergütungspläne jedes Jahr
- ⊕ gestalten unsere Vergütungspläne mit engen Verbindungen zwischen Leistung und ausgerichteter Vergütung
- ⊕ führen ein rigoroses Leistungsmanagement durch
- ⊕ stimmen die Vergütung unserer Führungskräfte und die langfristigen Interessen unserer Aktionäre in unseren Vergütungsplänen aufeinander ab
- ⊕ beschränken die Kündigungsfrist in unseren Arbeitsverträgen auf höchstens 12 Monate

#### WIR VERZICHTEN AUF ...

- ⊗ die Zahlung ermessensabhängiger Vergütungen
- ⊗ die Belohnung unangemessener oder übertriebener Risiko-freude oder kurzfristiger Gewinnmaximierungen auf Kosten der langfristigen Gesundheit unseres Unternehmens
- ⊗ Ausgleichszahlungen von «Dividenden» auf leistungsabhängig ausgestellte Anrechte, die aufgrund der Unternehmensentwicklung noch nicht verdient sind
- ⊗ die feste Zusage von künftigen Salärerhöhungen, die Auszahlung von nicht leistungsabhängigen Boni oder Vergütungen in Form von ungesperrten Aktien
- ⊗ vorab vereinbarte individuelle Abgangsvereinbarungen oder besondere Vergütungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

## STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Die Verwaltungsräte sollen in der Ausübung ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig handeln. Daher erhalten sie ausschliesslich eine fixe jährliche Vergütung, die sich aus einem Grundhonorar für die Arbeit im Verwaltungsrat sowie einer zusätzlichen Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen des Verwaltungsrats zusammensetzt. Das Grundhonorar wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgezahlt, die zusätzliche Vergütung für die Ausschüsse erfolgt in bar. Gesperrte Aktien können während vier Jahren nicht gehandelt werden. Bei einer Liquidation oder einem Kontrollwechsel können die Aktien freigegeben werden. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

Die Barzahlung und die Aktien für das abgelaufene Amtsjahr werden jeweils kurz nach der ordentlichen Generalversammlung übertragen. Als Amtsjahr gilt jeweils die Zeit zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten über die effektiven Aufwendungen für Geschäftsreisen hinaus keine pauschale Spesenerstattung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats partizipieren nicht am Vorsorgeplan von Sika.

### STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

in CHF	in bar	in Aktien
<b>Grundhonorar (brutto p.a.)</b>		
Verwaltungsratspräsident	individuell definiert	individuell definiert
Verwaltungsräte	150'000	50'000*
<b>Vergütung für Ausschüsse (brutto p.a.)</b>		
Ausschussvorsitzender	50'000	
Ausschussmitglied	30'000	

\* Umgewandelt in Aktien auf Basis des Durchschnittsschlusskurses der ersten fünf Handelstage des Monats April vor Beginn des Amtsjahres.  
Aktien werden den Verwaltungsräten kurz nach Ende des Amtsjahres zugeteilt.

Die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten wird aufgrund seiner Qualifikationen und seiner Erfahrung individuell bestimmt und setzt sich wie folgt zusammen: ein jährliches Grundhonorar, das teilweise (monatlich) in bar und teilweise in Aktien (jeweils nach der ordentlichen Generalversammlung für das vorangegangene Amtsjahr) ausgezahlt wird, sowie eine (monatlich) in bar ausgezahlte Repräsentationspauschale. Der Verwaltungsratspräsident hat keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen.

## STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER

### VERGÜTUNGSMODELL UND VERGÜTUNGSKOMPONENTEN

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Fixes Grundgehalt;
- Variable Vergütung: kurzfristige und langfristige leistungsabhängige Vergütung;
- Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen.

### STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele
<b>Jährliches Grundgehalt</b>	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
<b>Leistungsbonus (STI)</b>	Jährlicher Bonus in bar und in gesperrten Aktien	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	EBIT (Konzern) Nettoerlös (Konzern) Individuelle Ziele
<b>Langfristiger Beteiligungsplan (LTI)</b>	Leistungsbedingte Anwartschaften auf Aktien mit 3-jähriger Vestingperiode	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig) im Einklang mit Aktionärsinteressen	Konzernerfolg über eine dreijährige Leistungsperiode	ROCE
<b>Vorsorge und Nebenleistungen</b>	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position	

### FIXES JÄHRLICHES GRUNDGEHALT

Die Grundgehälter werden anhand der folgenden Faktoren festgelegt:

- Umfang und Aufgaben einer gegebenen Position sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen;
- Marktübliche Vergütung;
- Persönliche Qualifikation, Erfahrung und Leistung des Konzernleitungsmitglieds.

Um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu sichern, werden die Grundgehälter der Konzernleitungsmitglieder jährlich unter Berücksichtigung von Unternehmensertrag, Benchmark-Daten, Marktentwicklung, wirtschaftlichem Umfeld und persönlicher Leistung geprüft und gegebenenfalls angepasst.

### LEISTUNGSBONUS (VARIABLE VERGÜTUNG)

Der Leistungsbonus ist eine kurzfristige variable Vergütung, mit der sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens insgesamt («Konzernerfolg») als auch die persönliche Leistung («persönliche Leistung») der Mitarbeitenden in einem gegebenen Geschäftsjahr anerkannt werden. Durch diese variable Vergütung sind die Mitarbeitenden am Erfolg des Konzerns beteiligt und erhalten gleichzeitig eine Anerkennung für ihre persönliche Leistung.

Der Zielleistungsbonus (d.h. der Bonus bei einhundertprozentiger Erreichung aller Ziele) wird als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt ausgedrückt und beträgt 100% für den CEO sowie zwischen 44% und 77% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Bei der Bemessung der Boni wird der Konzernenerfolg zu 60%, die persönliche Leistung zu 40% berücksichtigt.

### KONZERNERFOLG

Die Kennzahlen zur Ermittlung des Unternehmenserfolgs werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2017 wurden, wie schon im Vorjahr, die folgenden Kennzahlen angewandt:

- Anstieg des Betriebsgewinns (EBIT) im gegebenen Geschäftsjahr im Verhältnis zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen;
- Anstieg des Nettoerlöses im Geschäftsjahr im Verhältnis zur genannten Vergleichsgruppe.

Die Steigerung des EBIT wird dabei doppelt so stark gewichtet wie der Anstieg des Nettoerlöses.

Die Entwicklung von EBIT und Nettoerlös wird von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen, Obermatt, gemessen. Diese Benchmark misst Sika an der Entwicklung einer Vergleichsgruppe von 23 Industrieunternehmen, die aufgrund ihrer vergleichbaren Produktbasis, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren ähnlichen Marktzyklen unterliegen.

#### VERGLEICHSGRUPPE (OBERMATT-BENCHMARK)

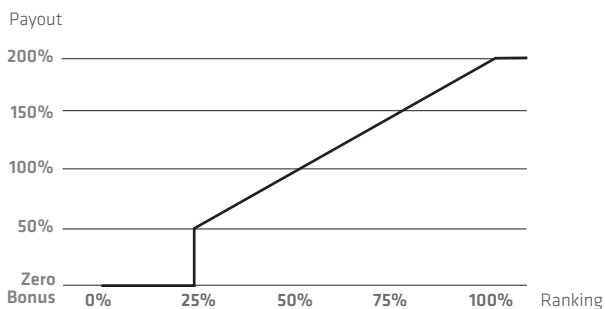
3M – Industrie und Transport	EMS Chemie Holding AG	Owens Corning
Armstrong World Industries Inc.	Forbo – Flooring Systems	Pidilite Industries Limited
Ashland – Performance Materials	Fuller HB Company	RPM
BASF – Functional Solutions	Geberit	Saint-Gobain – Bauprodukte
Beacon Roofing Supply, INC.	Grace – Construction	SK Kaken Co., Ltd.
Beiersdorf – Tesa	Henkel – Adhesive Technologies	Sto AG
Carlisle – Construction Materials	Hilti Corporation	Uzin Utz AG
Cemedine Co., Ltd.	Huntsman – Performance Products	

Infolge Umstrukturierung und Fusion ist das Coating & Infrastructure Segment von Dow nicht mehr Teil der Vergleichsgruppe.

Ziel des Leistungsbonus ist die Honorierung des relativen Konzernerfolgs statt der absoluten Leistung, da die absolute Leistung stark von Marktfaktoren beeinflusst wird, die ausserhalb der Kontrolle der Geschäftsführung liegen.

Ziel für EBIT und Nettoerlös ist es, mindestens den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen, was zu einem Auszahlungsfaktor von je 100% führt. Liegt das Ergebnis unterhalb des unteren Quartils der Vergleichsgruppe, gibt es für die Zielgrösse einen Auszahlungsfaktor von 0%. Entspricht das Ergebnis dem unteren Quartil, beträgt der Auszahlungsfaktor 50%. Wird ein Ergebnis im obersten Quartil erreicht, steigt der Auszahlungsfaktor auf 150%, bei Bestleistung in Bezug auf die Vergleichsgruppe auf 200%. Zwischen diesen Eckpunkten werden die Auszahlungsfaktoren jeweils linear ermittelt.

#### AUSZAHLUNGSKURVE FÜR DIE OBERMATT-BENCHMARK



#### PERSÖNLICHE LEISTUNG

Die zur Ermittlung der individuellen Leistung herangezogenen Ziele werden jährlich im Leistungsmanagementprozess festgelegt. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft und genehmigt die Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Die persönlichen Leistungsziele sind in erster Linie finanzieller Art, sie sind eindeutig messbar und lassen sich drei verschiedenen Kategorien zuordnen:

- Anteil am Gewinn des verantworteten Geschäftsbereichs: Profitabilität des von der betreffenden Person geleiteten Geschäftsbereichs (EBIT-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Kapitalrendite: Nettoumlaufvermögen des verantworteten Geschäftsbereichs (NUV-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Mitarbeiterführung und Projektmanagement: einschliesslich strategischer Vorgaben wie etwa des Eintritts in neue Märkte, der Einführung neuer Produkte, der Verbesserung von Prozessen und operativer Effizienz sowie Vorgaben auf der Führungsebene.

Jeweils am Ende eines Geschäftsjahrs wird das tatsächlich erreichte Ergebnis anhand der zu Jahresbeginn formulierten Zielvorgaben beurteilt. Je nach erreichtem Ergebnis kommt somit für jedes Ziel ein Auszahlungsfaktor zwischen 0 und 200% zur Anwendung. Die gesamte Auszahlung für den kurzfristigen Bonus ist auf höchstens 150% des Zielleistungsbonus begrenzt. Der Bonus wird im Allgemeinen im April des Folgejahres ausgezahlt.

## ÜBERSICHT ÜBER DIE LEISTUNGSZIELE



## SIKA AKTIENERWERBSPROGRAMM (SSPP)

Im Rahmen des Aktienerwerbsprogramms von Sika (Sika Share Purchase Plan-SSPP) können Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihres Leistungsbonus in Sika Aktien anlegen, die einer vierjährigen Sperrfrist unterliegen. Das Programm stellt einen Anreiz für Mitglieder der Konzernleitung dar, sich direkt für den langfristigen Unternehmenserfolg zu engagieren, da der Wert des in Aktien investierten Bonusanteils von der Kursentwicklung während der vierjährigen Sperrfrist abhängt. Je fünf im Rahmen des SSPP erworbene Aktien berechtigen zum Bezug einer zusätzlichen Sika Aktie. Gemäss dem SSPP können die Mitglieder entweder 0%, 20% oder maximal 40% ihres Bonus in Aktien investieren. Die Aktien werden zum Verkehrswert zugeteilt. Der Verkehrswert errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage des Monats April im Jahr der Auszahlung. Die Zuteilung erfolgt kurz nach der ordentlichen Generalversammlung im April des Folgejahres. Die Aktienzuteilung wird wie folgt berechnet:

## BERECHNUNG DER ZAHL DER ZUGETEILTEN AKTIEN

$$\begin{array}{|c|} \hline \text{Aufgeschobener} \\ \text{Bonusanteil} \\ \text{(0, 20 oder 40\%)} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{Bonusbetrag} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{1, 2 (zusätzliche Gratis-} \\ \text{Aktien, 1 für jede 5)} \\ \hline \end{array} : \begin{array}{|c|} \hline \text{Durchschnittsschluss-} \\ \text{kurs in den ersten fünf} \\ \text{Börsentagen im April} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|} \hline \text{Anzahl Aktien} \\ \hline \end{array}$$

Im Falle einer Übernahme oder Auflösung der Gesellschaft beziehungsweise bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses wegen Altersrücktritt, Todesfall oder Invalidität verkürzt sich die Sperrfrist der Aktien. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperrfrist bestehen.

## LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Vergütungspolitik von Sika besteht auch darin, einen bedeutenden Teil der Vergütung der Konzernleitung an den langfristigen Unternehmenserfolg zu knüpfen und die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre noch zusätzlich zu fördern. Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren an einem langfristigen Beteiligungsplan. Der langfristige Zielbonus beläuft sich auf 104% der jährlichen Grundvergütung für den CEO sowie auf 40 bis 86% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Der langfristige Beteiligungsplan besteht aus einem Performance-Share-Unit-Plan. Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance-Share-Units (PSU). Diese PSU unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode); ihre Auszahlung ist an das Erreichen einer Leistungskennzahl (Return on Capital Employed – ROCE) geknüpft. Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegte ROCE-Zielvorgabe (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr) erreicht wurde. Übernahmen bleiben bei der Ermittlung des ROCE im Jahr der Übernahme und in den beiden darauffolgenden Kalenderjahren unberücksichtigt.

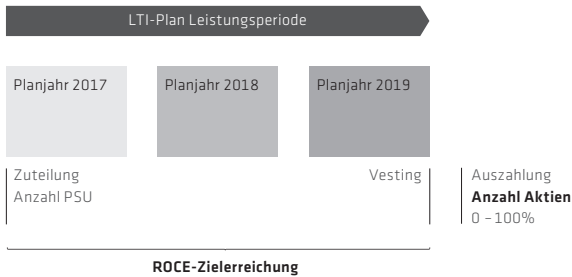
Nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode erfolgt die definitive Aktienzuteilung nach den folgenden Regelungen:

- ROCE erreicht oder übertroffen: 100% der PSU werden in Aktien ausbezahlt.
- ROCE erreicht den Schwellenwert: 50% der PSU werden in Aktien ausbezahlt und 50% der PSU verfallen.
- ROCE zwischen Schwellenwert und Zielvorgabe: lineare Interpolation.
- ROCE erreicht den Schwellenwert nicht: 0% der PSU werden in Aktien ausbezahlt (100% der PSU verfallen).

Eine Übererfüllung ist in dem langfristigen Anreizprogramm nicht vorgesehen; daher können höchstens 100% der Anrechte in Aktien ausbezahlt werden.

Für die im Jahr 2017 vorgenommene Zuteilung (Leistungsperiode 2017 – 2019) wurde die ROCE-Zielvorgabe auf 29% festgelegt und der Schwellenwert auf 24%, wobei Übernahmen ausgeschlossen sind. Die Aktien werden zum Marktwert (Schlusskurs am Zuteilungsdatum an der SIX Swiss Exchange) zugeteilt, kurz nach der ordentlichen Generalversammlung, im April des auf die dreijährige Planperiode folgenden Jahres. In manchen Ländern kann die Zuteilung auch in bar abgerechnet werden, falls eine Aktienzuteilung nach den örtlichen Rechtsvorschriften verboten oder impraktikabel ist.

#### DAUER DES LANGFRISTIGEN BETEILIGUNGSPLANS



Wird das Arbeitsverhältnis wegen Altersrücktritt, Todesfall, Invalidität, Liquidation oder Übernahme der Gesellschaft beendet, werden die gewährten PSU vorgezogen und anteilig für die Monate, die zwischen der Gewährung und der Beendigung vergangen sind, ausbezahlt mit einem Auszahlungsfaktor von 75%. Wird das Arbeitsverhältnis aus einem beliebigen anderen Grund beendet (etwa wegen Rücktritt oder unfreiwilligen Ausscheidens), verfallen die PSU.

#### AKTIENHALTEVORSCHRIFT

Eine Aktienhaltevorschrift wurde ab dem Geschäftsjahr 2017 eingeführt. Die Mitglieder der Konzernleitung müssen innerhalb von vier Jahren nach ihrer Berufung in die Konzernleitung mindestens ein Mehrfaches ihrer jährlichen Grundvergütung in Sika Aktien besitzen, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

CEO	300% der jährlichen Grundvergütung
Konzernleitung	200% der jährlichen Grundvergütung

Bei einem signifikanten Kursanstieg oder Kursverfall der Aktie kann der Verwaltungsrat die Frist zur Erreichung des minimalen Aktienbesitzes in eigenem Ermessen ändern.

Zur Ermittlung, ob der minimale Aktienbesitz eingehalten wurde, werden alle Aktien, mit und ohne Sperrfrist, berücksichtigt, jedoch ohne die gewährten und noch nicht gevesteten PSU. Der Vergütungsausschuss prüft die Einhaltung der Aktienhaltevorschrift jährlich.

#### VORSORGE

Die internationale Zusammensetzung der Konzernleitung hat zur Folge, dass ihre Mitglieder an den Sozial- und Vorsorgeplänen in den Ländern beteiligt sind, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Die Sozial- und Vorsorgeleistungen werden im Wesentlichen in Pensionspläne, Sozial- und Krankenversicherungen einbezahlt, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Altersrücktritt oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich an den Pensionsplänen von Sika, die für alle Mitarbeitenden in der Schweiz gültig sind. Diese bestehen aus der Pensionskasse der Sika Schweiz AG, in der Basisgehälter bis zu CHF 133'950 pro Jahr versichert sind, und dem Zusatzplan, in welchem die diese Limite übersteigenden Basisgehälter bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Pensionspläne von Sika in der Schweiz übertreffen die gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Diese Pläne variieren aufgrund der lokalen Wettbewerbs- und Rechtslage; sie entsprechen mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.



Zudem gibt es für die Mitglieder des obersten Kaders von Sika einen Plan für vorzeitige Altersrücktritte. Dieser Plan wird vollumfänglich durch den Arbeitgeber finanziert und von einer Schweizer Stiftung verwaltet. Planmitglieder können ab Vollendung des 60. Altersjahres vorzeitig zurücktreten, falls sie mindestens fünf Jahre lang dem obersten Kader angehörten. Der Plan sieht zwei Arten von Leistungen vor:

- Fixe Rentenzahlungen bis zum gesetzlichen Rücktrittsalter. Der Umfang dieser Zahlungen hängt vom letzten fixen Gehalt und vom effektiven Alter des Empfängers beim vorzeitigen Altersrücktritt ab.
- Teildeckung der Kürzung der regulären Rentenzahlungen aufgrund des vorzeitigen Altersrücktritts. Der in Form einer lebenslangen Rente oder eines Kapitalbetrags zur Verfügung gestellte Betrag hängt vom Alter zum Zeitpunkt des vorzeitigen Altersrücktritts und von den bereits in bestehenden Vorsorgeplänen erworbenen Leistungsansprüchen ab. Dieser Teil des Plans gilt nur für Begünstigte, die im Rahmen eines schweizerischen Vorsorgeplans versichert sind.

#### **NEBENLEISTUNGEN**

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie eine Firmenwagenpauschale und andere Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Fair Value veranschlagt und ist in den Vergütungstabellen enthalten.

#### **ARBEITSVERTRÄGE**

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt; alle haben eine einjährige Kündigungsfrist. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen oder besondere Kontrollwechselbestimmungen zu, ausser dem frühzeitigen Vesting der PSU oder der frühzeitigen Entsperrung der Aktien, wie oben erläutert. Der Vertrag kann Bestimmungen über ein Wettbewerbsverbot enthalten, das auf maximal zwei Jahre begrenzt ist und eine Vergütung von maximal sechs Monaten vorsieht.

## VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS IM JAHR 2017

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten 2017 keine Vergütung, da die Vergütung für den Verwaltungsrat für die Periode zwischen den ordentlichen Generalversammlungen 2017 und 2018 von den Aktionären nicht genehmigt wurde und daher nicht ausbezahlt werden konnte. Die Vergütung für den Verwaltungsrat für die Periode zwischen den ordentlichen Generalversammlungen 2016 und 2017 wurde nicht genehmigt und konnte daher ebenfalls nicht ausbezahlt werden.

### GESAMTVERGÜTUNG (AUSBEZAHLT)

in CHF	Grundhonorar (in bar) <sup>1</sup>	Ausschussgelder (in bar)	Wert der Aktien <sup>2</sup>	Sozialversicherungsabgaben	Total 2017	Grundhonorar (in bar) <sup>1</sup>	Ausschussgelder (in bar)	Wert der Aktien <sup>2</sup>	Sozialversicherungsabgaben	Total 2016
Paul Hälgi, Verwaltungsratspräsident	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jürgen Tinggren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Urs F. Burkard, NCC-Mitglied	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Willi K. Leimer, AC-Mitglied	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Christoph Tobler, AC-Mitglied	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ulrich W. Suter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frits van Dijk, NCC-Vorsitzender	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>TOTAL</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

1) Beinhaltet die Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten.

2) Der Fair Market-Value errechnet sich als Durchschnittschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahres.

In der unten stehenden Tabelle werden die Vergütungen aufgeführt, die dem Verwaltungsrat für das Jahr 2017 ausbezahlt werden, unter der Annahme eines positiven Ausgangs der Vergütungsabstimmung an der Generalversammlung.

Seit 2012 sind keine Änderungen des in bar ausgezahlten Grundhonorars, der Vergütung für Ausschüsse und der Zuteilung der gesperrten Aktien zu verzeichnen.

## GESAMTVERGÜTUNG (VORSCHLAG)<sup>1</sup>

in CHF	Grundhonorar (in bar) <sup>2</sup>	Ausschussgelder (in bar)	Wert der Aktien <sup>3</sup>	Sozialversicherungsabgaben	Total 2017	Grundhonorar (in bar) <sup>2</sup>	Ausschussgelder (in bar)	Wert der Aktien <sup>3</sup>	Sozialversicherungsabgaben	Total 2016
Paul Hälgi, Verwaltungsratspräsident	510'000	0	303'409	60'067	<b>873'476</b>	510'000	0	302'017	59'964	<b>871'981</b>
Jürgen Tinggren	150'000	0	53'055	15'580	<b>218'635</b>	150'000	0	50'893	15'414	<b>216'307</b>
Urs F. Burkard, NCC-Mitglied	150'000	30'000	53'055	17'759	<b>250'814</b>	150'000	30'000	50'893	17'594	<b>248'487</b>
Willi K. Leimer, AC-Mitglied	150'000	30'000	53'055	17'759	<b>250'814</b>	150'000	30'000	50'893	17'594	<b>248'487</b>
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	150'000	50'000	53'055	19'212	<b>272'267</b>	150'000	50'000	50'893	19'048	<b>269'941</b>
Christoph Tobler, AC-Mitglied	150'000	30'000	53'055	17'759	<b>250'814</b>	150'000	30'000	50'893	17'594	<b>248'487</b>
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	150'000	30'000	53'055	17'759	<b>250,814</b>	150'000	30'000	50'893	17'594	<b>248'487</b>
Ulrich W. Suter	150'000	0	53'055	12'570	<b>215'625</b>	150'000	0	50'893	12'436	<b>213'329</b>
Frits van Dijk, NCC-Vorsitzender	150'000	50'000	53'055	15'973	<b>269'028</b>	150'000	50'000	50'893	15'837	<b>266'730</b>
<b>TOTAL</b>	<b>1'710'000</b>	<b>220'000</b>	<b>727'849</b>	<b>194'438</b>	<b>2'852'287</b>	<b>1'710'000</b>	<b>220'000</b>	<b>709'161</b>	<b>193'075</b>	<b>2'832'236</b>

1) Beinhaltet die vorgeschlagene Vergütung für das Kalenderjahr, die vorbehaltlich der Zustimmung der GV zu entrichten ist.

2) Beinhaltet die Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten.

3) Der Fair Market-Value errechnet sich als Durchschnittschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahres.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats gezahlt. Es wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen gezahlt.

Im Verlauf des Geschäftsjahrs wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats vergeben. Am Ende des Berichtsjahres bestanden keine Darlehen.

## VERGÜTUNG FÜR DEN CEO UND DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG FÜR DAS JAHR 2017

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2017 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung Gesamtvergütungen in Höhe von CHF 18.7 Millionen (Vorjahr: CHF 16.7 Millionen). Dieser Betrag umfasst fixe Grundgehälter in Höhe von CHF 5.5 Millionen (Vorjahr: CHF 4.8 Millionen), kurzfristige Boni von CHF 5.1 Millionen (Vorjahr: CHF 5.0 Millionen), langfristige Vergütungen von CHF 4.1 Millionen (Vorjahr: CHF 3.5 Millionen), sonstige Aufwendungen von CHF 1.6 Millionen (Vorjahr: CHF 1.3 Millionen) sowie Sozialversicherungsbeiträge und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von CHF 2.4 Millionen (Vorjahr: CHF 2.1 Millionen).

Die höchst bezahlte Person 2017 war Paul Schuler, Regionalleiter EMEA bis am 30. Juni 2017 und CEO der Gruppe ab dem 1. Juli 2017. Drei neue Mitglieder wurden 2017 in die Konzernleitung als interne Beförderungen ernannt, und zwei Mitglieder haben innerhalb der Konzernleitung die Rolle gewechselt.

in Tausend CHF	CEO 2017 <sup>1</sup>	CEO 2016 <sup>2</sup>	Total 2017 <sup>3</sup>	Total 2016 <sup>4</sup>
Fixes Grundgehalt <sup>5</sup>	790	908	5'469	4'774
Leistungsbonus (STI) in bar <sup>6</sup>	601	1'322	3'865	4'539
Leistungsbonus (STI) in Aktien <sup>6</sup>	476	0	1'263	469
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI) <sup>7</sup>	1'009	1'003	4'103	3'489
Sonstige Zahlungen <sup>8</sup>	44	46	1'610	1'286
Sozialversicherungen und Vorsorgeaufwendungen <sup>9</sup>	451	503	2'354	2'131
<b>TOTAL</b>	<b>3'371</b>	<b>3'782</b>	<b>18'664</b>	<b>16'688</b>

1) Einschliesslich der Totalvergütung von Paul Schuler, per 1. Juli 2017 zum CEO der Gruppe ernannt, für das ganze Jahr.

2) Einschliesslich der Totalvergütung von Jan Jenisch, bis 30. Juni 2017 CEO der Gruppe, für das ganze Jahr.

3) Basierend auf 11 Mitgliedern (einschliesslich des vorherigen und des jetzigen CEO), von denen 5 während dem gesamten Geschäftsjahr 2017 Mitglieder der Geschäftsleitung waren.

4) Basierend auf 10 Mitgliedern, von denen 8 während dem gesamten Geschäftsjahr 2016 Mitglieder der Geschäftsleitung waren.

5) Einschliesslich jährlichen Grundgehalt und Kinder- und Familienzulagen. Alle in diesem Bericht ausgewiesenen Vergütungen sind Bruttoszahlen, einschliesslich Sozialversicherungsabgaben und Quellensteuer.

6) Geschätzter kurzfristiger Leistungsbonus für das Berichtsjahr, der im April vom Folgejahr ausbezahlt wird (Grundsatz der Periodenabgrenzung), aufgeteilt in eine Barkomponente und Aktien (inkl. zusätzlicher Gratisaktien). Die Zuteilung erfolgt zum Fair Market Value.

7) Wert der LTI Zuteilung im Berichtsjahr (für neue KL Mitglieder, beinhaltet pro-rata Teilnahme in den laufenden Plänen). Beinhaltet die Zuteilungen im Wert von CHF 1.5 Millionen unter dem langfristigen Beteiligungsplan im Geschäftsjahr 2017, welche aufgrund von Kündigungen/Rücktritten in der Konzernleitung bereits verfallen sind.

8) Einschliesslich aller übrigen Entschädigungen, Vergünstigungen zu Marktwerten und Dienstjubiläumprämien sowie Aufwandentschädigungen für entsandte Mitarbeiter wie Steuerausgleichszahlungen, Wohnzulagen, Heimaturlaub und Zulagen für Schulgebühren.

9) Einschliesslich der Sozialversicherungsbeiträge sowie der Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers, beinhaltet ebenfalls die Kosten des Plans für vorzeitige Altersrücktritte.

### Erläuterungen zur Vergütungstabelle:

- Der Zielwert für die Vergütung des CEO und weiterer Mitglieder (fixes Grundgehalt, Zielleistungsbonus und Zuteilungswert im langfristigen Beteiligungsplan) wurde im Rahmen der oben erwähnten Änderungen innerhalb der Konzernleitung (neue Ernennungen und Rollenänderungen) 2017 überprüft.
- Der fixe Anteil der Vergütung ist um 15% höher als im Vorjahr. Entsprechend der Kündigungsfrist in ihrem Vertrag wurde die Vergütung von Mitgliedern die von ihrer Konzernleitungsfunktion zurücktraten, aber in der Firma angestellt blieben, für eine Periode von 12 Monate unverändert beibehalten. Der Anteil der Vergütung, welcher über der normalen Vergütung für ihre neue Funktion liegt, wurde in der Tabelle oben vollständig als fixe Vergütung enthalten.
- Der Anstieg der sonstigen Zahlungen (+25%) ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass ein neues Konzernleitungsmitglied ein internationaler Transfer ist und entsprechende Zulagen für den Umzug, die Wohnung, den Heimaturlaub und die Steuerberatung erhält. Die Anzahl Konzernleitungsmitglieder, welche solche Zulagen erhalten, ist im Berichtsjahr auf drei gestiegen (Vorjahr: zwei).
- Die Sozialversicherungs- und Pensionskassenbeiträge sind in Übereinstimmung mit den oben erwähnten Salärerhöhungen um 10% angestiegen.
- Die mit dem Leistungsbonus honorierten Leistungen sind im Berichtsjahr etwas höher als im Vorjahr. Nähere Angaben finden sich weiter unten.
- Der Zuteilungswert des langfristigen Beteiligungsplanes ist im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen (+18%). Dieser Anstieg ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:
  1. Der Wert der Offenlegung entspricht dem vollen Marktwert der Zuteilung unter dem langfristigen Beteiligungsplan von Jan Jenisch (CEO bis 30. Juni 2017), obwohl diese Zuteilung bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses vollständig verfiel.

2. Der Wert der Offenlegung enthält den vollen Marktwert der Zuteilung unter dem langfristigen Beteiligungsplan von zwei Mitgliedern, die aus der Konzernleitung zurücktraten. Diese Zuteilungen verfielen beim Rücktritt von der Konzernleitung teilweise (anteilmässiges Vesting am normalen Vestingzeitpunkt, da diese zwei Mitglieder weiterhin bei der Firma angestellt sind). Der Betrag, der verfallen ist, beträgt CHF 492'004.

Der Wert der Offenlegung enthält eine Spezialzuteilung von Paul Schuler (CEO ab 1. Juli 2017), welche der Differenz zwischen dem Wert der CEO-Zuteilung und demjenigen des Regionalleiters EMEA entspricht, anteilmässig berechnet für die verbleibende Zeit der entsprechenden Vestingperiode der Zuteilungen 2016 und 2017 (d.h. für die Zeitperiode von der Nominierung als CEO bis zum Vestingzeitpunkt). Konkret wurde eine Spezialzuteilung von CHF 196'274 gemacht, welche den langfristigen Beteiligungsplan von 2016 spiegelt (Vestingdatum: 31. Dezember 2018) und insgesamt CHF 842'838 wurden unter dem langfristigen Beteiligungsplan von 2017 (Vestingdatum: 31. Dezember 2019) zugeteilt.

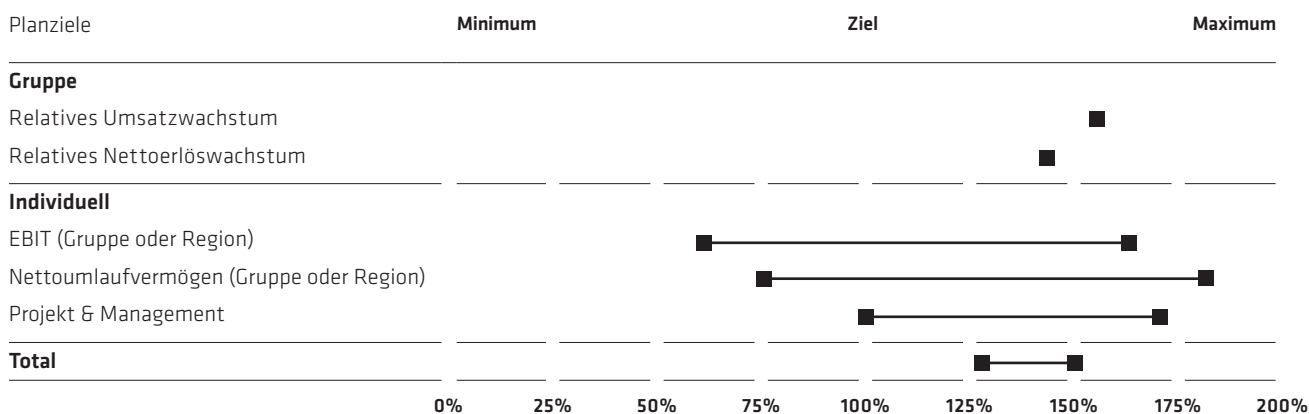
Die Gesamtvergütung von CHF 18.7 Millionen, die der Konzernleitung 2017 ausbezahlt wurde, übersteigt die maximale Gesamtvergütung von CHF 18 Millionen, die von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2016 für das Geschäftsjahr 2017 genehmigt wurde. Dies aufgrund der Ernennung von drei neuen Mitgliedern in der Konzernleitung und aufgrund der Tatsache, dass diejenigen Mitglieder, die von der Konzernleitung zurücktraten, aber im Unternehmen angestellt bleiben, ihre Vergütung für eine Periode von 12 Monaten weiterhin basierend auf ihrem Arbeitsvertrag als Konzernleitungsmitglied erhalten. Der Anteil der Vergütung, welche über der normalen Vergütung für ihre neue Rolle liegt, wurde in der Tabelle oben vollständig in der fixen Vergütung enthalten.

Nach den geltenden Statuten darf der Verwaltungsrat für jedes neu ernannte Mitglied der Konzernleitung ein Maximum von 200% über der durchschnittlichen Gesamtvergütung für die Konzernleitung für das letzte Geschäftsjahr gewähren. Für 2017 beträgt der Zusatzbetrag bis zu maximal CHF 5.6 Millionen für jedes Neumitglied. Die Vergütung für die drei neuen Konzernleitungsmitglieder Mike Campion, per 1. April 2017 zum Regionalleiter Asien/Pazifik ernannt, Frank Höfflin, per 1. April 2017 zum Chief Technology Officer ernannt, und Ivo Schädler, per 1. Juli 2017 zum Regionalleiter EMEA ernannt, wurde zunächst in Höhe von CHF 2 Millionen der genehmigten maximalen Gesamtvergütung von CHF 18 Millionen zugewiesen, um diese auszuschöpfen, und dann in Höhe von CHF 663'755 dem verfügbaren Zusatzbetrag, wovon CHF 248'908 auf die Vergütung für Mike Campion entfielen, CHF 248'908 auf diejenigen für Frank Höfflin und CHF 165'939 auf diejenige für Ivo Schädler.

#### LEISTUNG IM JAHR 2017 (NICHT GEPRÜFT)

2017 erwies sich für Sika als ausserordentlich gutes Jahr, mit einem Umsatzwachstum von 8.7% (in Lokalwährungen 9.0%) und einem Gewinnwachstum von 12.7% (EBIT). Beim Leistungsbonus hat Sika die Vergleichsunternehmen sowohl in Bezug auf den Anstieg des Nettoerlöses (6. Rang, Auszahlung von 157%) als auch in Bezug auf die Steigerung des EBIT (7. Rang, Auszahlung von 144%) im Jahresvergleich übertroffen. Der erreichte Konzernerfolg wird auf 148.5% veranschlagt (bester Schätzwert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung) und wird von Obermatt auf Grundlage der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin im April 2018 ermittelt. Demgegenüber hat Sika im erfolgreichen Jahr 2016 die Vergleichsgruppe ebenso übertroffen, sowohl in Bezug auf das Nettoerlöswachstum (13. Rang) als auch in Bezug auf die Steigerung des EBIT (8. Rang), mit einer Auszahlung von 127%.

Die persönliche Leistung der Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 103% und 168% und beträgt für den CEO 118% (Durchschnitt der Zielerreichung als CEO und Regionalleiter EMEA). Die Messung dieser Leistungen beruht grösstenteils auf der Steigerung des EBIT und der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens auf Konzernebene und auf regionaler Ebene gegenüber dem Vorjahr. Folglich beträgt der prozentuale Anteil der Bonusauszahlung für die Konzernleitung 130% bis 150% (cap) des Zielleistungsbonus und für den CEO 136% für den CEO (Durchschnitt der gesamten Zielerreichung als CEO und Regionalleiter EMEA). Im Vorjahr lag der Auszahlungsfaktor für die Konzernleitung zwischen 122% und 150% und für den CEO 147%.



Bei der Zuteilung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahr 2017 (LTI 2017 – 2019) erhielt die Konzernleitung 414 PSU. Diese PSU weisen einen Zuteilungswert von insgesamt CHF 1'769'338 Millionen auf; die entsprechende Leistungsperiode endet am 31. Dezember 2019 auf Grundlage der Entwicklung des ROCE zwischen 2017 und 2019 und unter Voraussetzung eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses der einzelnen Anspruchsberechtigten.

Bei der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahr 2017 (LTI 2015 – 2017) wurde die ROCE-Leistungsbedingung von 24% während der Leistungsperiode übertroffen: der ROCE (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr) betrug 29.7%, was einem Auszahlungsfaktor von 100% entspricht (Cap). Daher haben die den heutigen Konzernleitungsmitgliedern (inklusive des neuen CEO) zugeteilten 439 PSU beim Vesting einen Wert von CHF 3.4 Millionen. Dieser Wert liegt deutlich über dem Zuteilungswert, da sich der Aktienkurs während der Leistungsperiode (2015 – 2017) positiv entwickelt hat.

#### ÜBERSICHT ÜBER ZUTEILUNGEN VON PSU (AN DIE AM 31. DEZEMBER 2017 AMTIERENDEN KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER)

Plan		Zuteilungsdatum (PSU)*	Leistungsperiode	Vestingdatum (PSU)	Anzahl PSU (Zuteilung)	Wert der PSU (Zuteilung)	Auszahlungsfaktor	Anzahl Aktien (Vesting)	Wert der Aktien (Vesting)
LTI 2015	KL (inkl. CEO)	01.01.2015	2015 – 2017	31.12.2017	439	1'534'745	100%	439	3'397'860
	CEO	01.01.2015	2015 – 2017	31.12.2017	116	400'418	100%	116	897'840
LTI 2016	KL (inkl. CEO)	01.01.2016	2016 – 2018	31.12.2018	481	1'902'852	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
	CEO	01.01.2016	2016 – 2018	31.12.2018	141	596'704	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
LTI 2017	KL (inkl. CEO)	01.01.2017	2017 – 2019	31.12.2019	414	1'769'338	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen
	CEO	01.01.2017	2017 – 2019	31.12.2019	141	842'838	Noch festzulegen	Noch festzulegen	Noch festzulegen

\* Für neue Konzernleitungsmitglieder kann das Zuteildatum abweichen (pro rata Teilnahme in den laufenden Plänen)

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung gezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung nahestehende Personen gezahlt.

Keinem Mitglied der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr ein Darlehen gewährt. Am Ende des Berichtsjahres bestanden keine Darlehen.

## BETEILIGUNGEN UND ANTEILE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG IM JAHR 2017

---

Per Ende 2017 hielten die Verwaltungsräte insgesamt 3'292 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 3'292). Per Ende 2017 hielten die Konzernleitungsmitglieder insgesamt 2'982 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 5'795). Diese Angaben beziehen sich sowohl auf privat erworbene Aktien als auch auf Zuteilungen im Rahmen der Vergütungspraxis des Konzerns.

Per Ende 2017 befanden sich keine Optionen im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 154 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

### **EIGENKAPITALÜBERHANG PER 31. DEZEMBER 2017**

Per 31. Dezember 2017 belief sich der Eigenkapitalüberhang (Equity Overhang), das heisst die gesamten ausstehenden Aktienrechte und gesperrten Aktien geteilt durch das Total der ausstehenden Stammaktien (2'151'199 Inhaberaktien und 2'333'874 Namenaktien), auf 11'617 Anteile beziehungsweise 0.26%.

Der Eigenmittelverbrauch (Burn Rate) des Unternehmens beträgt 0.08%. Er ist definiert als die Anzahl der im Jahr 2017 zugeteilten Beteiligungspapiere (gesperrte Aktien und Aktienrechte), geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Stammaktien. Im Jahr 2017 wurden 3'142 Beteiligungspapiere zugeteilt.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

---

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Wir haben die Seiten 66 bis 69 des Vergütungsberichts der Sika AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### VERANTWORTUNG DES PRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### PRÜFUNGSURTEIL

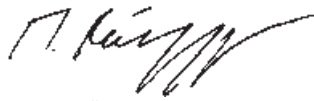
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Sika AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Zürich, 21. Februar 2018

ERNST & YOUNG AG



CHRISTOPH MICHEL  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



MARC RÜEGSEGGER  
Zugelassener Revisionsexperte



# KONZERNBERICHT

# KONZERNBERICHT ÜBERBLICK

## HOHE WACHSTUMSDYNAMIK FÜHRT ZU REKORDERGEBNIS

Die Erfolgsgeschichte von Sika wurde 2017 mit einem weiteren Rekordjahr fortgesetzt. In Lokalwährungen konnte der Umsatz 2017 um 9.0% gesteigert werden und belief sich auf CHF 6'248.3 Millionen. Die Wachstumsdynamik und ein diszipliniertes Kostenmanagement führten zu neuen Rekordzahlen beim Betriebsgewinn von CHF 896.3 Millionen (+CHF 101.0 Millionen, +12.7%) und beim Reingewinn von CHF 649.0 Millionen (+14.5%). Im Berichtsjahr wurden 19 strategische Investitionen getätigt, die das zukünftige Wachstum weiter vorantreiben werden. Die strategischen Ziele 2020 wurden bestätigt und das Wachstumsziel für 2018 auf mehr als 10% angehoben.

### WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

2017 wurde in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) eine Umsatzsteigerung in Lokalwährung von 7.5% erreicht (Vorjahr: 4.6%). Gute Zuwachsraten verzeichneten die grossen EU-Länder mit den Kernmärkten Frankreich, Italien und Grossbritannien. Zweistellig gewachsen sind der Nahe Osten, Osteuropa und Afrika.

Den stärksten Zuwachs erzielte die Region Nordamerika mit 18.4% (Vorjahr: 7.8%), davon 8.5% durch Akquisitionen. Einen deutlichen Ausbau des Geschäftsvolumens hat Sika in den USA realisiert und wuchs im vergangenen Geschäftsjahr deutlich schneller als der lokale Baumarkt. Zum positiven Geschäftsverlauf trugen insbesondere die gezielten Investitionen in Nordamerika während der letzten Jahre bei.

Die Region Lateinamerika steigerte den Umsatz um 3.3% (Vorjahr: 5.1%). Mexiko und Argentinien entwickelten sich überdurchschnittlich. Noch verhalten verlief die Bautätigkeit in den eher rohstoffbasierten Ländern der Region wie beispielsweise Brasilien, Peru oder Chile.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik konnte um 5.2% gesteigert werden (Vorjahr: 3.6%). Hohe Zuwachsraten wurden in China und zweistellige in Australien, Neuseeland sowie in Thailand erzielt.

Im Bereich «Übrige Segmente und Aktivitäten» erzielte Sika ein Wachstum in lokalen Währungen von 14.0%. (Vorjahr: 11.7%). Ein wichtiger Anteil davon ist der Geschäftsbereich Automotive, den Sika weltweit zentral führt. Mit einem organischen Wachstum von 20.2% im 4. Quartal übertraf Sika das Marktwachstum deutlich.

Den Umsatz mit chemischen Spezialprodukten für die Bauindustrie steigerte Sika in Lokalwährungen um 9.0%. Bei den Lösungen für industrielle Anwendungen betrug die Umsatzsteigerung in lokalen Währungen 8.7%.

### STRATEGISCHE ZIELE 2020 AUF KURS

Mit insgesamt 19 strategischen Investitionen in neun neue Fabriken, in den Aufbau von drei weiteren Ländergesellschaften und in sieben Akquisitionen, wurde der beschleunigte Ausbau der Wachstumsmärkte 2017 fortgesetzt (siehe dazu Konzernbericht Regionen, Download pdf S. 76). Sika strebt bei einem jährlichen Wachstum von 6–8% bis 2020 eine EBIT-Marge von 14–16% und einen operativen freien Geldfluss von mehr als 10% des Nettoerlöses an. Dabei soll die Ertragskraft des Gesamtkapitals (Return on Capital Employed, ROCE) bei über 25% liegen.

Mit 21 weiteren Fabriken und 5 neuen Ländergesellschaften soll im selben Zeitraum die internationale Expansion weiter vorangetrieben werden.

### REKORDGEWINN

Durch die hohe Wachstumsdynamik konnten überproportionale Steigerungen beim Betriebsergebnis und beim Gewinn realisiert werden. Die steigenden und volatilen Rohstoffpreise waren eine Herausforderung, so wurde beispielsweise in China der Zugang zu Rohstoffen durch staatliche Umweltauflagen verknappert. Durch ein anhaltendes Kostenmanagement konnten die Margen weiter gesteigert und Rekordwerte beim EBIT (CHF 896.3 Millionen, +12.7%) und beim Reingewinn (CHF 649.0 Millionen, +14.5%) erreicht werden.

Die Steuerrate verringerte sich auf 24.7 (Vorjahr 25.0).

## GEZIELTE INVESTITIONEN, VERBESSERTE BILANZKENNZAHLEN

---

Um das Geschäftspotenzial in wachstumsstarken Märkten rasch zu erschliessen, wurde in den Ausbau der Fertigungskapazitäten investiert. Das Investitionsvolumen in neue Fabriken und in die Instandhaltung bestehender Produktionswerke lag im Berichtszeitraum mit CHF 163 Millionen über dem Vorjahreswert (Vorjahr: CHF 155 Millionen).

Das Nettoumlaufvermögen im Verhältnis zum Nettoerlös ist 2017, unter anderem bedingt durch die stark erhöhte Akquisitionstätigkeit, mit 19.0% leicht angestiegen (Vorjahr: 18.4%). Der Lager- und Debitorenbewirtschaftung wird weiterhin eine hohe Bedeutung beigemessen. Die liquiden Mittel beliefen sich per Ende Jahr auf CHF 1'037.9 Millionen (Vorjahr: CHF 1'155.0 Millionen). Der Barbestand blieb auch im vergangenen Berichtsjahr hoch mit CHF 293.8 Millionen (Vorjahr: CHF 415.6 Millionen), das Gearing bewegte sich ebenfalls auf einem soliden Niveau mit einem Wert von -8.6% (Vorjahr: -14.1%). Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte mit 29.8% (Vorjahr: 28.7%) ein neues Rekordniveau.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich neu auf 58.9% (Vorjahr: 57.8%) und belegt die solide Finanzierung von Sika.

# KONZERNBERICHT REGIONEN

## WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

Alle Regionen realisierten Umsatzsteigerungen und konnten ihre Marktanteile weiter ausbauen. Überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten wurden in den USA, in Mexiko, Argentinien, China, Südostasien, im Pazifik, Nahen Osten, in Osteuropa, Afrika und im Bereich Automotive erzielt.

### EMEA

---

Die Länder der Eurozone haben sich 2017 positiv entwickelt und verzeichneten eine anhaltende Phase soliden Wachstums. Stabile Investitions- und Exporteinnahmen, ein extrem niedriges Zinsniveau und eine dynamische Weltwirtschaft wirkten sich stimulierend auf die meisten EU-Märkte aus. Das Bruttoinlandsprodukt verzeichnete einem Zuwachs von mehr als 2% und stimulierte die europäische Bauwirtschaft.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat Sika in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) eine Umsatzsteigerung in Lokalisierung von 7.5% erreicht (Vorjahr: 4.6%). Gute Zuwachsraten verzeichneten die grossen EU-Länder mit den Kernmärkten Frankreich, Italien und Grossbritannien. Zweistellig gewachsen sind der Nahe Osten, Osteuropa und Afrika.

In Afrika wurde die Präsenz mit der Gründung einer neuen Ländergesellschaft in Senegal und der Inbetriebnahme von drei neuen Werken weiter ausgebaut. In Daressalam in Tansania sowie in Douala in Kamerun wurden die jeweils ersten Fabriken für Betonzusatzmittel in Betrieb genommen und in Luanda in Angola das zweite Werk, in dem Mörtelprodukte lokal gefertigt werden. In Almaty, Kasachstan, wurde die Produktion von Betonzusatzmitteln und Mörteln an einen grösseren Standort verlagert. In Russland wurde eine neue Produktionslinie für PVC-Membrane im Werk in Lobnya bei Moskau errichtet. Mit der Eröffnung einer neuen Fabrik für Mörtelprodukte und Betonzusatzmittel wurden auch die Fertigungskapazitäten in Lahore in Pakistan erweitert. Eine neue Anlage zur Produktion von Hochleistungs-Betonfasern für Kunden in der Region EMEA wurde im Werk in Troisdorf, Deutschland, in Betrieb genommen.

In Österreich konnte mit Bitbau Dörr ein führender Anbieter von Wasserabdichtungssystemen akquiriert und in der Türkei mit ABC Sealants ein renommierter Hersteller von Dicht- und Klebstoffen für Bau-Innenapplikationen übernommen werden. Mit KVK Holding, deren Sitz sich in der tschechischen Hauptstadt Prag befindet, stiess darüber hinaus ein etablierter Anbieter von Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer sowie von Mörtelprodukten zum Sika Konzern.

### NORDAMERIKA

---

Das Wirtschaftswachstum und die Investitionsneigung in den USA haben sich im Berichtsjahr weiter gefestigt und auf einem

hohen Niveau bewegt. Eine deutlich höhere Anzahl an Bauprojekten als in den Jahren zuvor führte zu einem Wachstum der Bauwirtschaft von 4%. Durch die Steuerreform ist von einem anhaltenden Stimulus der US-Wirtschaft sowie des Bausektors auszugehen. In Kanada war die Bauwirtschaft leicht negativ – von einer Erholung ist in 2018 auszugehen.

Den stärksten Umsatzzuwachs innerhalb der Sika Gruppe erzielte die Region Nordamerika mit 18.4% (Vorjahr: 7.8%), davon 8.5% durch Akquisitionen. Ein deutlicher Ausbau des Geschäftsvolumens wurde in den USA realisiert und Sika wuchs im vergangenen Geschäftsjahr deutlich schneller als der lokale Baumarkt. Zum positiven Geschäftsverlauf trugen insbesondere die gezielten Investitionen in Nordamerika während der letzten Jahre bei, zu denen der Ausbau des Vertriebs sowie die Realisierung der Wachstumsstrategie mit Akquisitionen und die starke Expansion der Supply Chain mit neuen Fabriken nahe der schnell wachsenden Ballungszentren zählen. Ende des vergangenen Jahres wurde ein neues Werk für Betonzusatzmittel und Mörtel in der Nähe von Houston eröffnet, von dem aus das enorme Wachstumspotenzial des Baumarkts in Texas und im Südwesten der USA erschlossen wird.

Mit der Übernahme von Butterfield Color, Inc., einem führenden Hersteller von dekorativen Betonböden und -systemen in den USA, wurde das Angebot für Betonverarbeiter erweitert und mit Emseal Joint Systems, Ltd., stiess zum Jahresende ein leistungsstarker Anbieter für strukturelle Expansionsfugen in den USA zur Unternehmensgruppe hinzu.

### LATEINAMERIKA

---

Die Märkte in Lateinamerika verhielten sich äusserst unterschiedlich. Brasilien entwickelte sich als grösste Volkswirtschaft mit bedeutendem Baumarkt in der Region aufgrund ausbleibender staatlicher und privater Investitionen sowie anhaltender politischer Instabilitäten weiterhin rückläufig. Die Volkswirtschaft Argentiniens konnte durch politische Reformen positive Impulse verzeichnen und auch Mexiko und Kolumbien konnten weiteres Wirtschaftswachstum erzielen.

Die Region Lateinamerika steigerte den Umsatz um 3.3% (Vorjahr: 5.1%). Mexiko und Argentinien entwickelten sich überdurchschnittlich. Noch verhalten verläuft derzeit die Bautätigkeit in den eher rohstoffbasierten Ländern der Region wie beispielsweise Brasilien, Peru und Chile. Mit Investitionen in ein neues Werk für Mörtelprodukte und Betonzusatzmittel in Coatzacoalcos wurde die Supply Chain im wachstumsstarken Mexiko weiter ausgebaut. Darüber hinaus wurde mit einer neuen Ländergesellschaft in El Salvador die Präsenz in Zentralamerika verstärkt.

Die hinzugekauften Marken von Grupo Industrial Alce in Mexiko verstärken die Präsenz von Sika bei Grossprojekten sowie bei Spezifikationen vor Ort. Ausserdem ermöglicht das zusätzliche Pro-

duktionswerk in der Nähe von Mexiko-Stadt, die Megacity schnell mit Flüssigfolien und Membranen zu versorgen.

## ASIEN/PAZIFIK

Chinas Wirtschaft hat im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin angezogen mit einem soliden Immobilienmarkt und Infrastrukturinvestitionen. Beides steigerte die Nachfrage in der Bauzulieferindustrie. Mit einem niedrigen Zinsniveau, einer stabilen Wirtschaft sowie Investitionen in Grossprojekte hat sich in der Pazifikregion Australien anhaltend positiv entwickelt. In Südostasien konnten beispielsweise die Volkswirtschaften Malaysia und Thailand weiteres Wachstum verzeichnen und den lokalen Baumärkten mit Investitionen in den Infrastrukturausbau Wachstumsimpulse geben.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik konnte um 5.2% gesteigert werden (Vorjahr: 3.6%). Hohes Wachstum wurden in China und zweistellige Zuwachsraten in Australien, Neuseeland sowie in Thailand erzielt.

Einen Meilenstein erreichte Sika in Asien: Mit der Gründung der neuen Ländergesellschaft in Bangladesch ist der Konzern nun weltweit in 100 Ländern vertreten.

## ÜBRIGE SEGMENTE

Mit 95 Millionen verkauften Neufahrzeugen wuchs die weltweite Automobilproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 2.1%. Im Automobilssektor dominierten auch 2017 die Megatrends Leichtbauweise, Elektromobilität, Umweltfreundlichkeit und Sicherheit in Kombination mit gestiegenem Komfort. Zahlreiche Automobilbauer reagieren mit Grossinvestitionen in die Entwicklung von Elektroantrieben auf die angekündigte Änderung der regulatorischen Rahmenbedingungen diverser Staaten. Sika will vom Megatrend Elektromobilität überdurchschnittlich profitieren und den Anteil der Komponenten pro Fahrzeug um mehr als 20% steigern.

Im Bereich Übrige Segmente und Aktivitäten erzielte Sika ein Wachstum in lokalen Währungen von 14.0%. (Vorjahr: 11.7%). Ein wichtiger Anteil davon ist der Geschäftsbereich Automotive, den Sika weltweit zentral führt. Mit einem organischen Wachstum von 20.2% im 4. Quartal übertraf Sika das Marktwachstum deutlich. Zum Jahresende wurde die Übernahme von Faist ChemTec Group mit Hauptsitz in Worms, Deutschland, angekündigt, einem führenden Anbietern von Akustiksystemen für die Automobilindustrie. Durch die Übernahme sichert sich Sika Technologien und Know-how für ein beschleunigtes Wachstum und wird dadurch die Marktdurchdringung im Automotive Sektor weiter vorantreiben.

## DIE REGIONEN IN KÜRZE



	EMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Übrige Segmente und Aktivitäten
Nettoerlös in Mio. CHF (Vorjahr)	2'874.9 (2'695.3)	1'094.0 (922.6)	590.0 (564.3)	1'132.7 (1'080.7)	556.7 (484.8)
<b>Wachstum in Lokalwährung</b>	<b>7.5%</b>	<b>18.4%</b>	<b>3.3%</b>	<b>5.2%</b>	<b>14.0%</b>
Währungseffekt	-0.8%	0.2%	1.3%	-0.4%	0.8%
Akquisitionseffekt	2.5%	8.5%	0.1%	0.6%	0%
Anzahl Mitarbeitende	9'822	2'142	2'479	4'041	

# KONZERNBERICHT AUSBLICK

## FORTSETZUNG DER ERFOLGREICHEN WACHSTUMSSTRATEGIE

Mit neun neuen Fabriken, drei weiteren Ländergesellschaften und sieben Firmenübernahmen wurden 2017 die Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum geschaffen. Die starke Vertriebsorganisation, die gut gefüllte Produktpipeline und diese 19 strategischen Investitionen lassen den Konzern optimistisch in die Zukunft blicken.

Für das Geschäftsjahr 2018 geht Sika von einer Umsatzsteigerung von über 10% aus. Die steigenden und volatilen Rohstoffpreise bleiben auch im laufenden Jahr eine Herausforderung, so wurde beispielsweise in China der Zugang zu Rohstoffen durch staatliche Umweltauflagen verknappt. Der Betriebsgewinn (EBIT) wird für 2018 weiterhin überproportional gesteigert werden können. Der unbekannte Ausgang des feindlichen Übernahmeversuchs durch Saint-Gobain bleibt für die Zukunft als Unsicherheitsfaktor bestehen.

# NACHHALTIGKEITSBERICHT

KUNDENNUTZEN STEIGERN, UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN  
UND SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Sika nimmt diese unternehmerische Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und sparsame Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Projekten und Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

## DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON SIKA

Sika hat im Berichtsjahr die Nachhaltigkeitsstrategie 2014–2018 weiter umgesetzt. Unter der Devise «Nutzen steigern, Auswirkungen reduzieren» hat das Unternehmen die sechs strategischen Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft, Energie, Abfall/Wasser und Sicherheit weiterverfolgt.

Sika möchte mit ihren Produkten, Systemen und Lösungen einen langfristigen Nutzen und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen, den damit verbundenen Ressourcenbedarf und die mit der Produktion verbundenen Umweltauswirkungen hingegen deutlich senken.

Wichtige Taktiken zur weltweiten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie waren die Kampagne unter dem Titel «More Value – Less Impact» sowie die lokale Einführung des Ziel- und Berichterstattungssystems entsprechend den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Die vollständigen Informationen sind online unter [www.sika.com/gri](http://www.sika.com/gri) abrufbar.

### WESENTLICHKEITSBEURTEILUNG

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein und will mit Produkten, Systemen und Lösungen einen Nutzen für die Anspruchsgruppen schaffen, der die nachteiligen Effekte, die mit der Produktion und dem Ressourcenbedarf verbunden sind, überwiegt. Der Erfolg von Sika beruht auf einer wirksamen Strategie, dem Vertrauen in das Unternehmen und dem Engagement aller Mitarbeitenden. Die Unternehmenskultur und der Sika Spirit setzen ebenfalls einen Rahmen für die weltweit marktbestimmende Position. Der Sika Spirit ist definiert durch die fünf soliden Werte und Grundsätze, welche das Erbgut und die Kultur des Unternehmens darstellen: Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Unterstützung und Respekt und Ergebnisorientiertes Management.

Für Sika stellt die Wesentlichkeitsbeurteilung ein wichtiges Instrument dar, um die wichtigsten ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte herauszuarbeiten, die der Geschäftsstrategie des Unternehmens entsprechen, und um die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend den GRI Standards festzulegen. Für den Nachhaltigkeitsbericht gelten diejenigen Aspekte als wesentlich (bzw. relevant), welche eine signifikante Auswirkung auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen des Unternehmens haben oder die Wahrnehmung und die Entscheidungen der Anspruchsgruppen massgeblich beeinflussen können. Daher verfolgt Sika bei der Wesentlichkeitsanalyse einen doppelten Ansatz und bezieht sowohl den Standpunkt des Unternehmens als auch den Standpunkt der Anspruchsgruppen mit ein.

In regelmässigen Abständen überprüft Sika die Wesentlichkeitsmatrix, um sicherzustellen, dass das Nachhaltigkeitsprogramm auch bei allfälligen Änderungen auf geschäftlicher oder externer Ebene nach wie vor relevant ist. Diese Wesentlichkeitsmatrix für Nachhaltigkeitsfragen wurde ursprünglich im Jahr 2013 mit dem Zweck entwickelt, strategische Ziele zu identifizieren und nach Priorität zu gliedern. Sie beruht auf umfassenden Beratungen mit sämtlichen Anspruchsgruppen in Form von Umfragen und Interviews mit Mitarbeitenden, Kunden, Zulieferern, Anlegern und Analysten sowie NGOs, ergänzt durch Recherchen in der Fachliteratur. Diese Arbeiten führten zu den sechs strategischen Nachhaltigkeitszielen.

Seither hat Sika Kennzahlen und Vorgaben für jedes strategische Ziel ausgearbeitet, um die Fortschritte zu messen und den Erwartungen der Anspruchsgruppen Rechnung zu tragen. Im Geschäftsbericht stellt Sika die Punkte mit der höchsten Priorität ins Zentrum; eine eingehendere Berichterstattung findet sich im jährlichen GRI-Bericht. Überprüfungen im Jahr 2015 haben die ursprünglichen Befunde bestätigt. Folgende Punkte wurden bei der Festlegung der Wesentlichkeit der Themen berücksichtigt:

- Meistgestellte Nachhaltigkeitsfragen der Anspruchsgruppen von Sika
- Bedeutung für das Kerngeschäft von Sika
- Potenzielle Auswirkungen auf den guten Ruf von Sika
- Möglichkeiten von Sika, in bestimmten Fragen Einfluss zu nehmen/wirksam zu werden
- Massgebliche Gesetze und Vorschriften, Compliance
- Risikomanagement von Sika

## NACHHALTIGKEIT: ZIELE UND UMSETZUNG

### MORE VALUE ODER NUTZEN STEIGERN

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein und begegnet allen internen und externen Anspruchsgruppen mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziales Engagement, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei allen Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Teil der Identität von Sika. Das Unternehmen will die nachhaltige Wertschöpfung kontinuierlich messen und verbessern sowie Aktivitäten und Fortschritte kommunizieren. «More Value – Less Impact» nimmt Bezug auf die Verpflichtung von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den mit der Wertschöpfung verbundenen Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Eine Kernaktivität im Berichtsjahr war die Konzeption und erstmalige Durchführung des Sustainability-Academy-Programms im Rahmen der Sika Business School für die Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika. Jede regionale Academy dient dazu, Mitarbeitenden aus lokalen Tochtergesellschaften zu Nachhaltigkeitsexperten auszubilden. Im Anschluss sollen diese Mitarbeitenden die Implementierung der «More Value – Less Impact»-Strategie regional und lokal weiter vorantreiben und beschleunigen. Mitarbeitende mit den Schwerpunkten Vertrieb und Marketing wurden zu lokalen «More Value Champions» ausgebildet, bei Mitarbeitenden mit den Schwerpunkten Produktion und EHS lag der Fokus auf der Ausbildung zu «Less Impact Champions». Nach Abschluss des Programms haben diese «Botschafterinnen und Botschafter» ein tieferes Verständnis für die Nachhaltigkeitsstrategie von Sika, ihre Ziele, Grundsätze und Instrumente und die Vorzüge des Nachhaltigkeitsansatzes als Wertschöpfungsinstrument. Zudem wissen sie, wie sich lokale Nachhaltigkeitsaktivitäten und -projekte aus beiden Perspektiven aufgleisen, steuern und koordinieren lassen. Die Sustainability Academy wird auch in Zukunft durchgeführt; sie soll zu einem festen Bestandteil des Weiterbildungsangebots der Sika Business School werden. So sollen noch mehr Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit initiiert und weitere Fortschritte erzielt werden.

### MANAGEMENT UND ORGANISATION

Die Konzernleitung hat den Bereich Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit (EHS&S – Environment, Health, Safety & Sustainability) mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie betraut. Lokal umgesetzt und verankert wird sie durch die Linienorganisation. Besondere Verantwortung tragen dabei die Geschäftsführer, die Target Market Manager und die Operations Manager, die die Entwicklung und die Umsetzung von lokalen Massnahmenplänen vorantreiben.

Das bestehende Netzwerk von lokalen und regionalen EHS&S-Verantwortlichen unterstützt die lokalen Sika Gesellschaften in der Ideenfindung, der Planung und der Umsetzung von regional übergreifenden Massnahmen. Im Rahmen der Kommunikationskampagne «More Value – Less Impact» hat Sika sämtliche internen Anspruchsgruppen über die Nachhaltigkeitsstrategie

informiert und in die weitere Planung und Umsetzung der Massnahmen miteinbezogen. Im Jahr 2017 wurden diese Aktivitäten weiter verstärkt und intensiviert.

Sika hat ein Sika Sustainability Advisory Board (SAB) ins Leben gerufen. Dieses Expertengremium nahm seine Arbeit im Jahr 2016 auf; auftragsgemäss verfolgt es das Ziel, ein Geschäftsmodell zu unterstützen, das auf Nachhaltigkeit setzt. Eine unabhängige Expertenbetrachtung soll in diesem Zusammenhang dem Sika Management weitere Impulse zur Ausrichtung und Umsetzung der Sika Nachhaltigkeitsstrategie liefern.

Das SAB verfolgt die Nachhaltigkeitspraxis von Sika Schritt für Schritt. Im Jahr 2017 formulierte das Gremium eine Reihe von Empfehlungen. Sie wurden geprüft und haben eine Reihe von Anpassungen in der Messungs- und Berichterstattungsstruktur zur Folge. Infolgedessen wird Sika die Aus- und Weiterbildungsstruktur sowie die Leitlinien für die Zielvorgaben für Linienvorgesetzte im Bereich Nachhaltigkeit weiterentwickeln. Ferner wird eine genauere Überwachung der zahlreichen sozialen Projekte aufgenommen, um dem Unternehmen Einblick in die erzielten Leistungen und Erfolge zu verschaffen.



## ÖKONOMIE: LEISTUNG

### STANDARDS UND COMPLIANCE

Sika verfolgt einen ganzheitlichen Compliance-Ansatz. Das Compliance-Management-System des Unternehmens bezieht alle Hierarchieebenen und Funktionen der Organisation in sämtlichen geografischen Regionen ein. Das Compliance-Management-System von Sika soll zudem sicherstellen, dass Governance, Risikomanagement und andere Strukturen und Prozesse innerhalb des Konzerns einerseits die regulatorischen Anforderungen erfüllen und andererseits möglichst effektiv dazu beitragen, dass Risiken eingedämmt und Verluste vermieden werden.

**AUSBAU DER COMPLIANCE-ORGANISATION VON SIKA:** Im Berichtsjahr setzte Sika den Ausbau sowie die Aus- und Weiterbildung ihres Compliance-Teams fort. In diesem Zusammenhang veranstaltete das Unternehmen verschiedene Compliance Meetings mit den vier regionalen Compliance Verantwortlichen.

**WELTWEITE SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE ZUM THEMA COMPLIANCE:** Im Rahmen der internen weltweiten Compliance-Sensibilisierungskampagne setzte Sika die Einführung des neuen digitalen E-Learning-Moduls zum hauseigenen Code of Conduct und dem neuen internen, webbasierten Berichterstattungssystem bei schwerwiegendem Fehlverhalten («Sika Trust Line») auch 2017 fort. Inzwischen sind weitere 25 Länder abgedeckt, über 5'000 Mitarbeitende in den einzelnen Regionen wurden geschult. Im Jahr 2017 wurden über die Sika Trust Line zwei mutmassliche Fälle von geringfügigem Fehlverhalten (eine HR-Angelegenheit und ein Interessenkonflikt) gemeldet. Die neue Berichtsplattform war nicht Gegenstand von Missbräuchen.

**CODE OF CONDUCT:** Im Berichtsjahr stellte Sika den Code of Conduct neu in 32 anstatt wie zuvor 26 Sprachen zur Verfügung. Alle 32 offiziellen Übersetzungen können über die Seite Corporate Policies and Manuals auf der internen Kooperationsplattform SikaConnect sowie über das Intranet (SikaWorld) abgerufen werden.

**COMPLIANCE-BESTÄTIGUNG, COMPLIANCE-COMMITMENT-VEREINBARUNG UND -CHECKLISTE 2018 (COMPLIANCE AUDITS):** Die Geschäftsführer aller Konzernunternehmen bestätigen in jedem Geschäftsjahr die Einhaltung der im Code of Conduct festgelegten Grundsätze einschliesslich der Information und Schulung aller Mitarbeitenden. So ist Sika in der Lage, zu gewährleisten, dass die gesamte Organisation ihre Geschäfte nach den Grundsätzen des Code of Conduct tätigt, wobei folgenden spezifischen Themen besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist: Umweltschutzprüfung, Prüfung der Korruptionsbekämpfung, Prüfung in kartellrechtlicher Hinsicht und Prüfung in Menschenrechtsfragen. Im Berichtsjahr erneuerten die Geschäftsführer auch ihr Engagement für eine integere Führungstätigkeit durch Unterzeichnung einer «Compliance-Commitment-Vereinbarung». Alle Senior Manager von Sika haben die Compliance-Commitment-Vereinbarung 2018 – 2019 unterzeichnet.

**SCHULUNGEN:** Über 200 Manager wurden im Vorfeld der Compliance-Sensibilisierungskampagne geschult. Im Bereich Compliance-Schulungen befasst sich Sika mit der Ausrichtung der an

der Sika Business School vermittelten Inhalte auf ethische Führungsgrundsätze. Im Jahr 2017 wurde im Rahmen von Schulungen und Präsentationen auf regionaler und lokaler Ebene aufgezeigt, wie wichtig der Code of Conduct ist, wie sich die neue Compliance-Organisation gestaltet und welche Instrumente dem Management in erster Linie zur Eindämmung von Risiken zur Verfügung stehen.

### AUDITS UND INSPEKTIONEN

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung, ob alle betroffenen Aktivitäten den behördlichen Anforderungen und den internen Richtlinien, Prinzipien und Vorgaben des Risikomanagements entsprechen. Damit stellen die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der entsprechenden Prozesse und Kontrollen bei Sika sicher.

Audits werden von verschiedenen Sicherungsfunktionen im gesamten Konzern durchgeführt und decken folgende Aspekte ab: Qualität, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Risiko, Technologie, Anwendung, Recht und Compliance, Branding, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. Die Ergebnisse der Audits und die anschliessenden Korrekturmassnahmen werden der Konzernleitung in regelmässigen Abständen unterbreitet. Neben diesen Sicherungsfunktionen besteht mit dem Corporate Internal Audit eine Funktion, deren Träger dem Audit Committee des Verwaltungsrats unterstellt sind. Sie validieren die Wirksamkeit der internen Kontrollen sowohl für die Audits der einzelnen Rechtseinheiten als auch für die Prozesse und Funktionen innerhalb des Konzerns. Im Berichtsjahr nahm Sika insgesamt 117 Audits vor und führte bei Bedarf entsprechende Verbesserungsmaßnahmen durch.

Um zu gewährleisten, dass auch die Lieferanten die behördlichen Bestimmungen und Arbeitsstandards einhalten, verlangt Sika Selbsteinschätzungen von ihnen. Ferner führt das Unternehmen eigenständige Lieferantenaudits durch. Sika hat im Berichtsjahr alle neuen Lieferanten im Rahmen des neuen Anbieterbewertungsprozesses überprüft.

Um die Lieferantenqualifikation zu verbessern, schult Sika die Einkaufsteams darin, Audits bei den Lieferanten selbstständig zu planen und durchzuführen. Meist werden diese Besuche von Sicherheits-, Qualitäts- oder Technikexperten begleitet. So kann gemeinsam mit den Lieferanten an Verbesserungen auch in Hinsicht auf Nachhaltigkeit gearbeitet werden.

Häufig wird auch Sika selbst als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese wollen damit die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicherstellen.

### EINBEZUG SÄMTLICHER ANSPRUCHSGRUPPEN

Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung erfordert den Einbezug aller Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Identifizierung gemeinsamer Themenfelder, welche für alle Beteiligten von Bedeutung sind. Im Jahr 2015 wurde die Rele-

vanzanalyse (Wesentlichkeitsanalyse) unter Einbezug der bedeutendsten internen und externen Anspruchsgruppen letztmals durchgeführt und hat den im Rahmen der «More Value – Less Impact»-Strategie eingeschlagenen Kurs bestätigt. Deshalb hat Sika im Berichtsjahr im Rahmen von zahlreichen Projekten und Kooperationen auf unterschiedlicher Ebene mit wichtigen Anspruchsgruppen wie Kunden, Lieferanten, Verbänden und Sponsoring Partners/Communities die bestehenden Kontakte und die Zusammenarbeit weiter intensiviert. Der Fokus lag auf wichtigen Themenfeldern wie «Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz», «Gesundheit und Sicherheit der Kunden» (Customer Health & Safety), «Nachhaltige Lösungen» sowie «Energie/Wasser/Abfall».

### VERHALTEN IN STEUERANGELEGENHEITEN

Die Grundsätze, internen Vorschriften und Handlungen von Sika sind im Zeichen einer langfristig nachhaltigen Steuerstrategie als «Good Corporate Fiscal Citizen» zu sehen. Zugleich stehen sie vollumfänglich und wirksam im Einklang mit den jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetzen. Das Verhalten in Steuerangelegenheiten von Sika entspricht den Richtlinien und allgemeinen Zielsetzungen der OECD/G20.

Sika verfolgt bei der Festlegung von Prozessen und Transaktionen einen businessorientierten Ansatz auf Basis von Funktionen, Vermögenswerten und operativen Risiken. Dadurch erzielt das Unternehmen in den einzelnen Ländern, in denen es tätig ist, marktorientierte Erträge und entrichtet auf dieser Basis fair verteilte Steuern. Die Ergebnisse dieses businessorientierten Ansatzes werden sodann auf die Vereinbarkeit mit den massgeblichen Gesetzen geprüft und führen zu einem effektiven Konzernsteuersatz, welcher die globale Präsenz, die dezentralisierte Geschäftstätigkeit und den Erfolg der lokalen Aktivitäten von Sika widerspiegelt.

Sikas Country-by-Country Report 2016, welcher nach den massgeblichen OECD-Richtlinien erstellt wurde, zeigt, dass bei Sika die für Unternehmenssteuerfragen zuständigen Stellen proaktiv neu geltende Vorschriften und Anforderungen im internationalen Steuerrecht umsetzen. Einer der neuen Standards der OECD/G20 schreibt vor, dass multinationale Unternehmen relevante Informationen wie Gewinn, bezahlte Steuern und andere steuerlich relevante Faktoren pro Land, in welchem sie tätig sind, offenlegen. Im Verlauf des Jahres 2017 hat Sika diesen Bericht auf Basis der Faktoren für das Geschäftsjahr 2016 freiwillig bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung eingereicht, d.h. zwei Jahre vor Beginn der entsprechenden Berichtspflicht, womit das Unternehmen zu den Pionieren unter den Schweizer Konzernen gehört. Wie von der OECD vorgesehen, wird die Eidgenössische Steuerverwaltung diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in denen Sika steuerpflichtig ist, weitergeben, damit für sie ersichtlich ist, dass Sika im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt und einen fairen Anteil an Steuern entrichtet.

### NACHHALTIGE LÖSUNGEN

In der Industrie strebt Sika mit einem Portfolio von nachhaltigen Produkten, Systemen und Dienstleistungen eine führende Position an. Das Unternehmen leistet einen wesentlichen Beitrag,

damit Kunden in Bau und Industrie ihre Nachhaltigkeitsziele, beispielsweise energieeffiziente Fahrzeuge und Gebäude, erreichen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Innovationskraft des Unternehmens und ein relevanter Treiber für Produktentwicklungen. Sika strebt danach, die Lebensdauer von Gebäuden und industriellen Anwendungen zu verlängern, den Unterhaltsbedarf zu reduzieren, die Energie- und Materialeffizienz zu verbessern, die Anwenderfreundlichkeit weiter zu erhöhen sowie Gefahrstoffe weiter zu reduzieren. Ein Fokus des Unternehmens liegt darin, den Ressourcenverbrauch, den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu verringern – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei seinen Partnern und Kunden, die auf Sika Produkte und Lösungen vertrauen. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt.

**ZIELSETZUNG 1:** Alle neuen Produktentwicklungen werden mit einer standardisierten Methodik auf die Nachhaltigkeitskriterien hin überprüft und verfügen über ein dokumentiertes Nachhaltigkeitsprofil, falls erforderlich mit einem entsprechenden Verbesserungsplan.

**UMSETZUNG:** Für Sika gilt ein firmenweit einheitlicher Nachhaltigkeitsbewertungsprozess (einschliesslich Richtlinien und Arbeitshilfen), der die relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren abdeckt und Bestandteil des offiziellen Sika Produktentwicklungsprozesses ist. Die Nachhaltigkeitsbewertung hat zum Ziel, alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte einer Neuentwicklung über deren gesamten Lebenszyklus hinweg im Vergleich mit bestehenden eigenen oder konkurrierenden Lösungen zu beurteilen. Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte werden bewertet und dienen als Basis für die Entscheidung, welche Massnahmen erforderlich sind, damit eine Entwicklung ein verbessertes Nachhaltigkeitsprofil aufweist. Bringt eine neue Lösung verglichen mit dem bestehenden Produkt keine Verbesserung, so lohnt es sich unter Umständen nicht, eine bestimmte Entwicklung fortzuführen. Resultiert andererseits eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem bestehenden Produkt, so benötigen die entsprechenden Projekte spezielle Aufmerksamkeit und haben Priorität.

Im Berichtsjahr wurden 108 neue lokale und globale Produktentwicklungen dieser Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen. Eine vertiefte Betrachtung wurde bzw. wird bei 12% dieser Entwicklungen in Betracht gezogen, da sie verglichen mit dem bestehenden Produkt eine erhebliche Verbesserung darstellen und somit für die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Firma von besonderer Bedeutung sind.

Im Jahr 2017 wurde eine neue, feuchtigkeitshärtende Polyurethan-Einkomponentengrundierung zur Dachabdichtung (Sikalastic®631) entwickelt; sie ist Teil des Sika® CoolRoof i-Cure / SikaRoof®i-Cure-Systems. Dieses Produkt beruht auf einem neuen, latenten Härter, der die Bildung von Gasblasen im fertigen Polymerfilm verhindert, welche bei konventionellen Polyurethanprodukten unter rauen Umgebungsbedingungen häufig auftreten. Die neue Technologie ermöglicht eine Produktrezeptur mit einem niedrigen Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen, welche sich durch niedrige Emissionswerte und eine

geringe Geruchsbelastung auszeichnet. Das Sika® CoolRoof i-Cure/SikaRoof®i-Cure-System entspricht den Anforderungen des Gütesiegels LEED v4 und ist eine hochwertige «Cool Roof»-Lösung, die zur Minderung des Energieverbrauchs beim Heizen und Kühlen von Gebäuden beiträgt.

Sarnafil® G410 ist ein weiteres Beispiel: Hierbei handelt es sich um eine selbstklebende Dachabdichtungsmembran, die in Nordamerika bereits erfolgreich eingeführt wurde. Das Design der Membran umfasst unter anderem einen vorab aufgetragenen Klebstoff, der in der Fabrik durch eine auf der Baustelle abziehbare Folie geschützt wird und eine konsistentere Abdeckung als vor Ort aufgetragener Klebstoff bietet. Zudem verdoppelt sich beim Einsatz einer solchen Membran die Verarbeitungsgeschwindigkeit und vereinfacht sich die Verarbeitung auf dem Dach. Die Verwendung von Klebstoffen auf der Baustelle erübrigt sich in diesem Fall, sodass flüchtige organische Verbindungen und Geruchsimmissionen nicht länger eine potenzielle Gefahr für die Verwender und die Gebäude darstellen. Die selbstklebende Sarnafil® G410 Membran eignet sich ideal für jede Art von Projekten, insbesondere aber für Gebäude, bei denen Klebstoffgeruch und -dämpfe ein grosses Problem darstellen, wie Schulen, Gesundheitseinrichtungen und Bürogebäude.

**ZIELSETZUNG 2:** Die grösseren Sika Ländergesellschaften erstellen einen Aktionsplan bezüglich Nachhaltigkeit und setzen alle in diesem Zusammenhang geplanten Projekte um. Der Plan ist abgestimmt auf die lokalen Trends sowie die Marktanforderungen und beinhaltet die auf den globalen Ansatz ausgerichteten Schlüsselprojekte und -themen.

**UMSETZUNG:** Im Berichtsjahr haben alle grösseren Länder in den Schwerpunktregionen Nordamerika, Südeuropa, Nordeuropa und Mitteleuropa die Roadmaps betreffend Produktnachhaltigkeit weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Ausdehnung der Roadmap-Aktivitäten auf die Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika. Das neu geschaffene regionale Sustainability-Academy-Programm stellt hier ein wichtiges Vehikel dar, um weitere Ländergesellschaften zu involvieren und die Anzahl Projekte und Aktivitäten weiter zu steigern.

Die regionalen Sustainability-Academy-Programme in Bangkok (Juli) und Bogotá (November) wurden von 37 Mitarbeitenden aus den verschiedensten Geschäftsbereichen aus 19 Ländern der Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika besucht. Die Teilnehmenden sind nach Abschluss der Kurse in der Lage, marktorientierte Roadmaps in den Ländern in Zusammenarbeit mit den lokalen Teams zu erarbeiten und umzusetzen. Mitarbeitende mit den Schwerpunkten Vertrieb und Marketing wurden zu lokalen «More Value Champions» ausgebildet, bei Mitarbeitenden mit den Schwerpunkten Produktion und EHS lag der Fokus auf der Ausbildung zu «Less Impact Champions». Nach Abschluss des Programms haben diese «Botschafterinnen und Botschafter» ein tieferes Verständnis für die Nachhaltigkeitsstrategie von Sika, ihre Ziele, Grundsätze und Instrumente und die Vorzüge des Nachhaltigkeitsansatzes als Wertschöpfungsinstrument. Auf Basis der Erkenntnisse an der Sustainability Academy wurden lokal erste Aktionspläne für Japan, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia und Neuseeland entwickelt. Roadmaps für die wichtigsten Länder Lateinamerikas (Mexiko, Kolumbien,

Brasilien, Chile, Peru, Ecuador, Argentinien und Uruguay) folgen im Jahr 2018.

Kunden und Gesetzgeber verlangen von den Unternehmen zunehmend Transparenz bezüglich Umweltfreundlichkeit bzw. potenzieller Umwelteinwirkungen ihrer Produkte. Dies erfordert fundierte Daten und Kenntnisse über die Auswirkungen der Produktherstellung und den Mehrwert der fertigen Produkte in der Anwendung und während der Nutzungsphase. Wie in den Vorjahren hat Sika auch im Berichtsjahr die im Unternehmen bestehende Referenzdatenbank für Umweltproduktdeklarationen (EPD) ihrer Produkte und Systeme gemäss den internationalen ISO- und EN-Normen erweitert, sodass Angaben zur Umweltfreundlichkeit der Sika Lösungen sich noch zuverlässiger gestalten. Dies zeigte sich beispielsweise bei der Erstellung verschiedener EPD für die meistverkauften Polyurethanflüssigmembranen für Dachabdichtungs-lösungen nach dem britischen BRE-Standard. Hiermit hat Sika produktspezifische EPDs für alle wichtigen europäischen Kunststoff und in flüssiger Form aufgetragenen Dachabdichtungsmembranen veröffentlicht. Zudem ist Sika das erste Unternehmen, das im nordamerikanischen Markt für Dachabdichtungen extern zertifizierte EPDs für den gesamten Produktlebenszyklus «von der Wiege bis zur Bahre» veröffentlicht hat. Die EPD beinhalten alle Informationen betreffend pot. Umwelteinwirkungen von der Ressourcengewinnung über die Verarbeitung, Nutzungsphase bis zur Entsorgung. Dank der langen Lebensdauer der Sarnafil Kunststoffdichtungsbahnen und des firmeneigenen Recyclingprogramms einschliesslich der Rücknahme alter Membranen am Ende ihrer Nutzungsdauer weisen die EPD-Kennzahlen ausgezeichnete Ergebnisse aus. Im Jahr 2018 sollen die EPD-Aktivitäten im nordamerikanischen Markt zusätzlich auf andere Produktkategorien ausgeweitet werden, wobei lokale US-amerikanische EPD-Standards zur Anwendung kommen.

Das Interesse an EPDs hat markant zugenommen, seit unter anderem die neusten Versionen des Gütesiegels LEED des US Green Building Council (USGBC), der Green-Building-Initiatives (GBI), des Green-Globes-Programm und die British Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM) Kredite für Gebäude vergeben, die mit Produkten erstellt werden, für welche EPD vorliegen, da diese Mehrwert schaffen und umfassende Informationen zur Bewertung von Gebäuden und anderen Strukturen liefern. Mit der zunehmenden Anzahl umweltfreundlicher kommerzieller und öffentlicher Bauprojekte und einem Produktportfolio, das zahlreiche Anforderungen an umweltfreundliche Bauten abdeckt, ist Sika gut aufgestellt, um von dieser Entwicklung zu profitieren.

Da sich Gebäude in hohem Mass direkt und indirekt auf die Umwelt auswirken, ist die operative Energieeffizienz ein essenzieller Aspekt in der Bauplanung. Im Berichtsjahr hat Sika einen «Energiesparrechner» entwickelt, der es ermöglicht, den Beitrag des Dachdesigns an die Energie- und Kosteneinsparungen während der Nutzungsdauer von Gebäuden gegenüber Kunden zu quantifizieren. Verbesserungen bei der Wärmeisolierung und/oder der Reflektivität von Dachmembranen können sich positiv auf den Energiebedarf auswirken. Der Energiesparrechner versetzt Kunden in die Lage, die Vorzüge der hochwertigen Dachsysteme von Sika in Skaleneffekte zu übertragen. Zudem lassen

sich mit diesem Instrument auch die Auswirkungen des Dachdesigns bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen simulieren. Mit ihrem energiesparenden Ansatz setzt sich Sika für ihre Kunden ein und ermöglicht nachhaltige und energieeffiziente Dachlösungen nach Mass. Das Unternehmen plant eine Zusammenstellung verschiedener Fallstudien im Rahmen der schrittweisen Einführung des neuen Konzepts in einer begrenzten Anzahl von Ländern, um sicherzustellen, dass das neue Instrument auch zuverlässig ist.

Sika will sich mit all diesen Ansätzen weiter in Richtung Lösungsanbieter entwickeln und bedient Kunden mit innovativen Lösungen, die die Effizienz, Dauerhaftigkeit und Ästhetik von Gebäuden, Infrastrukturanlagen und Installationen massgeblich steigern. Die integrierten Konzepte und Lösungen decken den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks ab, von der Erstellung und dem Unterhalt über die Renovation oder die Erweiterung bis schliesslich hin zum Rückbau.

Broschüren, Produktbeispiele, Projektfallstudien und Videos aus unterschiedlichen Zielmärkten mit detaillierteren Informationen sind unter [www.sika.com/sustainability](http://www.sika.com/sustainability) abrufbar. Sie zeigen, wie Sika mit Lösungen eine nachhaltige Bauweise unterstützt und dazu beiträgt, Energie, Rohstoffe und Wasser zu sparen, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und Nachhaltigkeitsstandards für Bauwerke zu erfüllen.

## GESELLSCHAFT: MENSCHEN

---

### GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte stehen in einem engen Zusammenhang, gesellschaftliche Verantwortung ist ein unabdingbares Element des Erfolgs. Sika trägt dieser Tatsache Rechnung und setzt sich als Mitglied von internationalen Organisationen oder direkt vor Ort für eine nachhaltige und humanitäre Entwicklung ein. Gesellschaftlich engagiert sich Sika auch mit der Unterstützung von Einrichtungen und Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport.

Sika will Vertrauen aufbauen und Werte schaffen – mit Kunden, Standortgemeinden und der Gesellschaft insgesamt. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

**ZIELSETZUNG:** Pro Jahr 5% mehr Gesellschaftsprojekte. Gesellschaftsprojekte kommen allen nicht kommerziellen Anspruchsgruppen der lokalen Unternehmen und ihrer Nachbarschaft zugute. Sie umfassen Geldleistungen oder Materialspenden, lokale Projekte und Programme zur Einbindung der Gemeinschaften, den Dialog mit Anspruchsgruppen, gemeinschaftliche Konsultationsverfahren, soziale Aktivitäten und Programme, Ausbildungen, Umweltprogramme oder Wiederaufbauprogramme. Dieses Ziel hat Sika im Jahr 2017 erreicht.

**UMSETZUNG:** Sika hat im Berichtsjahr 118 Projekte unterstützt (Vorjahr: 90 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von 31% gegenüber dem Vorjahr.

Die Projekte decken die Bereiche Soziales (inklusive Schenkungen), Ökologie, Wissenschaft, Kultur und Sport ab.

### SOZIALES SPONSORING UND SCHENKUNGEN

Zu den Schwerpunkten gehören die Unterstützung von Gemeinden beim Aufbau einer Infrastruktur für soziale Projekte, die Weiterbildung im Bauwesen und die Soforthilfe bei Katastrophen. Sika will zudem die Selbsthilfe vor Ort fördern. Deshalb beantragen die örtlichen Sika Gesellschaften die Unterstützung und begleiten die Projekte zusammen mit den Partnern vom Beginn der Arbeiten bis zum Abschluss vor Ort. Sika legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Beteiligung von Mitarbeitenden im Sinne einer Freiwilligenarbeit und eine langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.

**Unterstützung von Kindern und Jugendlichen:** Die von Sika im Berichtsjahr geförderten Projekte umfassen unter anderem Initiativen wie die weitere Unterstützung der gemeinnützigen Organisation Operation Smile in Vietnam und Thailand. Seit 2010 unterstützt Sika die Aktivitäten von Operation Smile in Vietnam und seit 2014 auch in Thailand. Seit 1989 hat die Organisation mithilfe von engagierten Freiwilligen über 220'000 Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und vergleichbaren Fehlbildungen im Gesicht operiert. Ferner unterstützte Sika auch im Jahr 2017 Kinderheime auf der ganzen Welt, beispielsweise in Lurín (Peru), Brasov (Rumänien), Madh Island (Indien) und Querétaro (Mexiko).

Ausbildung und Schulung: Auch bei der Förderung von Schulen wurde ein Schwerpunkt gesetzt. In China unterstützt Sika ein landesweites Sponsoringprojekt für Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte Library Project. Im Berichtsjahr spendete Sika 18'450 Bücher zur Einrichtung von Bibliotheken in 20 Schulen. Seit 2015 hat Sika damit 61 Schulbibliotheken gegründet, die 53'159 Kindern zugutekommen. Sika beteiligte sich ausserdem an Renovationsarbeiten für 21 Schulen in den Berggebieten der Provinzen Chongqing und Sichuan im geringer industrialisierten Süden des Landes. Sika unterstützte auch 2017 eine neu gebaute Schule für Mädchen und junge Frauen in Madagaskar. Die Schule befindet sich in Tulear, einer Stadt mit 150'000 Einwohnern über 900 Kilometer südwestlich von Antananarivo; sie bereitet junge Frauen auf eine Karriere in Erziehungsberufen vor.

In Kambodscha verstärkte Sika die Zusammenarbeit mit «Smiling Gecko», einer NGO, die vor Ort eine Reihe von Bauprojekten verfolgt. Der Zürcher Architekt und ETH-Professor Dirk E. Hebel ist für die Projektleitung zuständig; die Projekte werden durch das Center for Development and Cooperation CDC der Berner Fachhochschule unterstützt. Mithilfe von Sika konnte Smiling Gecko eine Schreinerei gründen, die neue weitere Arbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze für kambodschanische Jugendliche bietet. Zudem wurden im Rahmen des «Bauernhof-Projekts» fünf Bungalows und ein Restaurant fertiggestellt.

Programme für Menschen mit Beeinträchtigungen: Sika baute im Berichtsjahr ihr Engagement zur Erleichterung des Lebens von Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen aus. So trägt das Team von Sika Spanien zum Beispiel dazu bei, dass die Freizeitbereiche der Stiftung «Carmen Pardo Valcarce» ausgebaut werden. Diese Stiftung hat Pionierarbeit bei der Wahrung der Grundrechte von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen geleistet. In Frankreich unterstützt der Sika Betrieb in Gournay-en-Bray als Partner die lokale staatliche «ESAT»-Initiative („Centre d'Aide par le Travail“) zur beruflichen Wiedereingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Freiwilligenarbeit: Sika möchte freiwillige Einsätze im Zusammenhang mit sozialen Aktivitäten und der persönlichen Weiterentwicklung ausdrücklich fördern. Im Berichtsjahr luden Sika Teams aus der Schweiz eine Flüchtlingsgruppe zu einem unterhaltsamen und produktiven Ausflug ein. Ausserdem waren sie geistig beeinträchtigten Menschen behilflich, die einer Arbeit nachgehen. In allen Regionen fanden freiwillige Einsätze von Sika Teams statt: Am «Give Back Day» stellten sich freiwillige Helfer von Sika USA, dem Construction Specifications Institute (CSI) und der lokalen AEC-Gemeinschaft zusammen mit «Rebuilding Together San Francisco» für Unterhalts- und Renovationsarbeiten am beliebten Gemeinschaftsgarten im Adam Rogers Park in Hunter's Point, einem Viertel von San Francisco, zur Verfügung. In Chile arbeiteten Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Mitarbeitende von Sika an der Verbesserung des Zugangs zum Kindergartenbereich mit seinem Spielplatz, dem Fahrradparkplatz und dem Baumbestand.

#### ÖKOLOGISCHES SPONSORING

Sika konzentriert das ökologische Sponsoring auf Wasser-, Gebäude- und Infrastrukturprojekte sowie auf erneuerbare Energi-

en. Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und seine internationale Umweltschutzinitiative Living Lakes. Das Living-Lakes-Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus Seenregionen rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein. Durch konkrete Projekte zeigt es auf, wie positive wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in unterschiedlichen Regionen und Gesellschaftsformen realisiert und gleichzeitig Natur und Umwelt geschützt werden können. Die lokale Bevölkerung ist dabei immer miteinbezogen. Im Berichtsjahr förderte Sika Trinkwasser- und Umweltprojekte in der Elfenbeinküste, Tansania und Mexiko. Der GNF wurde im Berichtsjahr für seine Grünfilterprojekte mit dem Energy Globe Award ausgezeichnet. Sika unterstützt diese Projekte seit einigen Jahren; sie konzentrieren sich auf innovative und kosteneffiziente Systeme zur Abwasserbehandlung.

#### WISSENSCHAFTSSPONSORING

Sika unterhält Projekte und einen lebhaften Ideenaustausch mit der ETH Zürich, der Universität Freiburg (Schweiz), der Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), der Ecole supérieure de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris (ESPCI), der Universität Dijon, der Princeton University, der Beijing University of Chemical Technology, der Tokyo University und vielen anderen vergleichbaren Institutionen auf der ganzen Welt. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig.

ETH Zürich, Schweiz: Auch in diesem Berichtsjahr hat Sika die Professur für Weiche Materialien an der ETH Zürich gefördert. Im Zentrum der Forschungsinteressen steht die sogenannte weiche – d. h. bei Raumtemperatur thermisch deformierbare – Materie (zum Beispiel Gele, Polymerschmelzen oder Gummi) und deren Grenzflächen. Weitere Forschungsgebiete liegen im Bereich von Verbundwerkstoffen aus weicher Materie sowie von kolloidalen Systemen und Bakterien.

Bereits zum achten Mal zeichnete Sika 2017 auf Empfehlung des Departements Chemie und Angewandte Biowissenschaften der ETH eine herausragende Masterarbeit im Bereich der angewandten Chemie mit dem Sika Master Award aus. Ausserdem beteiligt sich Sika am Partnership Council Sustainable Construction der ETH Zürich. Dieses interdisziplinäre Forum fördert den Austausch über aktuelle Forschungsthemen und unterstützt den Ressourcen- und Wissenstransfer sowie die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich nachhaltiges Bauen.

An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz) wurde 2014 eine Forschungsgruppe zum Thema «Management in Emerging Markets» eingerichtet. Seither arbeiten die Universität Freiburg und Sika an Themen, die der zunehmenden Bedeutung der Schwellenländer für die Strategien westlicher Unternehmen Rechnung tragen. Professor Dr. Dirk Morschett zählt zu den aktiven Mitgliedern des neu gegründeten Advisory Board zum Thema Nachhaltigkeit von Sika.

Die Technische Universität Madrid (UPM) hat Sika im Berichtsjahr ihren «Preis für Forschungszusammenarbeit» für ihren so-

zioökonomischen Einfluss und ihre Beziehung zur Universität verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigt die UPM das Engagement von Sika für Innovation und die vorbildlichen, seit über 20 Jahren bestehenden Beziehungen zwischen der Hochschule und dem Unternehmen.

#### SPORT- UND KULTURSPONSORING

Auf der ganzen Welt fördert Sika Projekte in den Bereichen Sport und Kultur. Das Luzerner Sinfonieorchester, der Eissportverein EV Zug, die Oberwil Rebels und der Sportverband Swiss Sliding sind in der Schweiz die Sponsoringschwerpunkte von Sika. Sika Frankreich ist Sponsor der französischen Handballnationalmannschaft, welche 2017 die Weltmeisterschaft gewann. Zudem fungierte Sika als Presenting Partner am ZugSPORTS Festival, das Leistungssportlern und Sportclubs Gelegenheit gibt, die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zug (Schweiz) zu inspirieren. Am Wochenende vom 19./20. August 2017 luden zahlreiche Aktivitäten die Besucher des ZugSPORTS Festivals zum Mitmachen oder Zuschauen ein.

#### SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden aller Mitarbeitenden sind zentral für den Geschäftserfolg von Sika und überall in der Organisation ein Kernanliegen. Dies bedingt eine hohe Aufmerksamkeit und eine systematische Vorgehensweise: Arbeitsstandards, Verpflichtung des Managements, Miteinbezug der Mitarbeitenden, Arbeitsplatz- und Risikoanalysen, Gefahrenerkennung und -behebung, Ausbildung und Training sind allesamt Hauptelemente des Gesundheits- und Sicherheitskonzepts von Sika. Die Sicherheitskultur und ein gesundes Arbeitsumfeld sind der Kern sämtlicher Tätigkeiten des Unternehmens.

Sika hat das anspruchsvolle Ziel, dass alle Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz gesund verlassen. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

**ZIELSETZUNG:** Pro Jahr 5% weniger Unfälle. Dies betrifft die Anzahl arbeitsbedingter Unfälle, die zu Verletzungen führen. Erfasst werden sämtliche Mitarbeitenden von Sika, inklusive Temporär- und Leiharbeitskräften, in den operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika an industriellen und nicht industriellen Standorten, mit Ausnahme von Bauprojekten. Dieses Ziel wurde 2017 erreicht.

**UMSETZUNG:** Die Zahl der Arbeitsunfälle, die zu einem Ausfall von über einem Tag führten, konnte gegenüber dem Vorjahr um 8.4% gesenkt werden. Im Berichtsjahr kam es zu 8.7 Arbeitsunfällen pro 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 9.5). Verunfallte Mitarbeitende waren 2017 im Durchschnitt erneut rund 22 Tage abwesend (Vorjahr: 22). Diese Zahl wird stark von längeren Ausfallzeiten aufgrund von Verletzungen des Bewegungsapparats durch Unfälle beim Gehen beeinflusst.

Sika will die Sicherheit 2018 weiter kontinuierlich verbessern und setzt dabei auf verstärkte Mitarbeiterbeteiligung. In den USA wurde 2015 unter dem Namen Sika Safe ein flächendeckendes Sicherheitskonzept eingeführt, welches 2017 erneut zu einer markanten Reduktion der Unfallzahlen führte: Pro 1'000 Mitarbeitende wurden in den letzten Jahren rund 70% weniger Unfälle verzeichnet.

## ÖKOLOGIE: ERDE

### GERINGERE AUSWIRKUNGEN: VERRINGERUNG DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS

Die folgenden Angaben beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten des Sika Konzerns inklusive Tätigkeiten von neu akquirierten Gesellschaften und konzentrieren sich auf die thematischen Schwerpunkte Energie, Wasser/Abfall, Sicherheit am Arbeitsplatz und CO<sub>2</sub>-Emissionen der über 200 Produktionsstandorte von Sika.

In die Sicherheit und den Umweltschutz investiert Sika im Rahmen der regelmässigen Wartung und der Investitionsplanung. Im Berichtsjahr wendete Sika CHF 6.5 Millionen für technische Ausrüstungen zur Prävention von Unfällen und Erkrankungen auf. Dieser Betrag entspricht etwa 4% der gesamten Investitionen von CHF 163.4 Millionen. Zudem setzte Sika im Berichtsjahr zahlreiche weitere Massnahmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit um. Die entsprechenden Aufwendungen beliefen sich auf CHF 26 Millionen (Vorjahr: CHF 24 Millionen). Weltweit beschäftigt Sika in diesen Bereichen mehr als 100 Fachleute, die an allen grösseren Standorten in Umwelt-, Sicherheits- und Nachhaltigkeitsfragen tätig sind.

### ENERGIE

Globale Megatrends wie Energie- und Rohstoffknappheit, Urbanisierung und Bevölkerungswachstum stellen Unternehmen und Gemeinschaften vor grosse ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen. Für eine nachhaltige Entwicklung und die Bekämpfung der Armut ist es essenziell, dass Energie und Ressourcen verfügbar sind und effizient genutzt werden. Sika erachtet es als ihre Pflicht, die Auswirkungen auf den Klimawandel zu minimieren, indem der Verbrauch von Energie aus nicht erneuerbaren Quellen reduziert wird. Kostensenkungen und gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit sind ein positiver Nebeneffekt. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

**ZIELSETZUNG:** Pro Tonne und Jahr 3% weniger Energieverbrauch. Dies gilt für die gesamte produzierte und verbrauchte Energie aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika an industriellen sowie nicht industriellen Standorten. Im Jahr 2017 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

**UMSETZUNG:** Sika verbrauchte im Jahr 2017 1'961 Terajoule an Energie (Vorjahr: 1'779 Terajoule). Etwa 55% der benötigten Energie bezog Sika in Form von elektrischem Strom aus dem jeweiligen lokalen Netz. Den restlichen Energiebedarf deckte das Unternehmen hauptsächlich mit Erdgas und flüssigen Brennstoffen.

Der Energieverbrauch pro verkaufte Tonne lag bei 450 Megajoule (Vorjahr: 428 Megajoule). Der Hauptgrund für diesen Anstieg liegt in der Übernahme von Fabriken mit sehr energieintensiven Produktionsprozessen (wodurch der gesamte Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 2.5% akquisitionsbereinigt in die Höhe getrieben wurde). Im Rahmen der Integration der neu erworbenen Standorte werden ihre Auswirkungen wie etwa der Energieverbrauch überprüft und analysiert. Im Anschluss sollen sie mit lokalen Aufwertungsprojekten an die Erwartungen und Zielvorgaben von Sika angeglichen werden. Die-

se Aufwertungen sind allerdings nicht nur zeitintensiv, sondern erfordern auch Investitionen vor Ort.

Insgesamt ging der Energieverbrauch zwischen 2013 und 2017 allerdings um 17% (bei einer Zielvorgabe von 12%) zurück, d. h. von 541 MJ/t auf 450 MJ/t. Im Jahresdurchschnitt sind dies 4.25%.

### **CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS**

CO<sub>2</sub> entsteht unter anderem durch den Verbrauch fossiler Energie. Der Ausstoss kann innerhalb von Sika durch Verbesserungen der Energieeffizienz eingeschränkt werden. Deshalb steuert Sika ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen über ihr Energieziel und verzichtet auf ein spezifisches Reduktionsziel auf Konzernebene. Insgesamt schwanken die Emissionen aufgrund des Energiemix, der von den einzelnen Einheiten und übernommenen Unternehmen von Sika beansprucht wird. Insgesamt hatte Sika einen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von etwa 193'000 Tonnen im Vergleich zu 187'800 Tonnen im Jahr 2016.

**CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS (DIREKT):** Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus direkt verbrauchter Energie aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika an den industriellen und nicht industriellen Standorten inklusive eigener Fahrzeuge wird aus den vermeldeten Brennstoffmengen abgeleitet. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus der Nutzung von Primärenergieträgern lag 2017 bei rund 53'000 Tonnen (Vorjahr: 45'000 Tonnen). Zwei Fabriken in China sind nach wie vor auf die Verwendung von lokaler Kohle als Brennstoff angewiesen, gesamthaft jedoch wurde der Verbrauch von Kohle um ca. 50% gesenkt. Diese weist einen niedrigen Brennwert auf und verursacht höhere CO<sub>2</sub>-Emissionen als Erdgas. Die Anpassung des Produktmix senkte den Ausstoss in zwei Fabriken. Dabei wurde ein kohleintensiver Prozess teilweise durch einen kohlefreien Prozess ersetzt.

**CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS (INDIREKT):** Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus indirekt, d. h. nicht durch eigene Primärenergienutzung, verbrauchter Energie, umfasst auch die Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen. Er wird aus den gemeldeten Energiemengen abgeleitet. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus der bezogenen elektrischen Energie wird anhand der aktuellen Emissionsfaktoren des Greenhouse Gas Protocol (GHG) berechnet. Dabei werden Durchschnittswerte zur Stromproduktion der einzelnen Länder verwendet. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus der Stromnutzung lag 2017 bei 102'000 Tonnen (Vorjahr: 109'000 Tonnen) und ist somit fast doppelt so hoch wie die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Leasing-Fahrzeuge und Geschäftsreisen verursachten zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen von 22'000 bzw. 16'000 Tonnen (Vorjahr: 20'000 bzw. 13'800 Tonnen).

### **WASSER**

Sika will die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produktionsstandorte durch geringeren Wasserkonsum und Aufbereitung des Wassers vor Ort steigern. Das Unternehmen leitet Massnahmen ein, um den Verbrauch zu senken oder Wasser von niedrigerer Qualität zu verwenden, insbesondere in wasserarmen Regionen. Effiziente Produktion bedeutet, geschlossene Kühlkreisläufe oder Oberflächen- und Grundwasser anstelle der öffentlichen Wasserversorgung zu nutzen. Der Trinkwasserverbrauch in der Produktion nimmt damit ab. Mit der Wiederverwendung von Ab-

wasser will Sika ihren Wasserverbrauch in grösserem Umfang reduzieren. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

**ZIELSETZUNG:** Pro Tonne und Jahr 3% weniger Wasserverbrauch. Dies gilt für den Wasserkonsum aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika an industriellen und nicht industriellen Standorten sowie für alle Arten von Bezugsquellen (öffentliche Wasserversorgung, Grundwasser oder Oberflächen-gewässer). Im Jahr 2017 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

**UMSETZUNG:** Sika nutzte 2017 rund 1.4 Millionen Kubikmeter Wasser (Vorjahr: 1.3 Millionen Kubikmeter). Der Wasserverbrauch pro verkaufte Tonne betrug unverändert rund 0.32 Kubikmeter (Vorjahr: 0.32 Kubikmeter).

Von 2016 bis 2017 hat sich der Wasserverbrauch somit nicht verändert. Insgesamt ging der Wasserverbrauch zwischen 2013 und 2017 allerdings um 52% (bei einer Zielvorgabe von 12%) zurück, d. h. von 0.67 m<sup>3</sup>/t auf 0.32 m<sup>3</sup>/t. Im Jahresdurchschnitt sind dies 13%.

### **ABFALL**

Es ist für alle Sika Gesellschaften äusserst wichtig, Ausgangsstoffe effizient zu verwenden, da die Produktionsprozesse materialintensiv sind und grosse Mengen an nicht erneuerbaren Ressourcen erfordern. In diesem Zusammenhang bedeutet effiziente Produktion, dass die Menge an Produktionsabfällen und – dank Verbesserungen im Verpackungsdesign – an Verpackungsmaterialien reduziert wird und die anfallenden Materialien wiederverwendet werden. So steigt die Produktivität, während der Materialverbrauch sinkt. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

**ZIELSETZUNG:** Pro Tonne und Jahr 3% weniger Abfall. Dies gilt für sämtliche Abfälle, die externen Entsorgern übergeben werden – mit Ausnahme der Materialien, die an Lieferanten retourniert werden – und umfasst alle operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika an industriellen und nicht industriellen Standorten. Im Jahr 2017 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

**UMSETZUNG:** Bei gesteigertem Produktionsvolumen fielen im Unternehmen etwa 80'000 Tonnen Abfall an (Vorjahr: 74'000 Tonnen). Dies entspricht 18.4 Kilogramm Abfall pro verkaufte Tonne (Vorjahr: 17.8 Kilogramm pro verkaufte Tonne) beziehungsweise einem Anstieg um 3.4%. Dieser Anstieg lässt sich in erster Linie auf neue Vorschriften zur Schmutzwasserentsorgung in Pennsylvania, USA, zurückführen. Mehr als 8% des gesamten angefallenen Abfalls gehen auf diese Änderung zurück. Daher befasst sich Sika derzeit mit der Gestaltung einer hauseigenen Kläranlage vor Ort, um die Hauptabfallmenge zu verringern und das aufbereitete Wasser wieder dem eigenen Produktionsprozess zuzuführen.

# FINANZBERICHT



# KONZERNRECHNUNG

## KONZERNBILANZ

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2017
Flüssige Mittel	1, 26	1'155.0	1'037.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2, 26	1'043.1	1'188.1
Vorräte	3	600.8	729.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		89.0	116.2
Übrige kurzfristige Aktiven	4, 26	9.1	12.7
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2'897.0</b>	<b>3'084.4</b>
Sachanlagen	5	959.2	1'065.2
Immaterielle Werte	6	1'021.2	1'314.2
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	7	6.3	6.2
Latente Steueransprüche	8	159.7	228.1
Übrige langfristige Aktiven	4, 26	55.8	94.1
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2'202.2</b>	<b>2'707.8</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>5'099.2</b>	<b>5'792.2</b>
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9, 26	587.0	730.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	223.9	253.4
Obligationenanleihe	12, 13, 26	0.0	150.0
Steuerschulden		92.0	147.0
Kurzfristige Rückstellungen	14	20.8	20.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11, 13, 26	44.3	48.7
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>968.0</b>	<b>1'350.0</b>
Obligationenanleihen	12, 13, 26	698.7	549.0
Langfristige Rückstellungen	14	57.5	56.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	110.2	129.3
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	15	274.6	260.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	11, 13, 26	42.5	36.4
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'183.5</b>	<b>1'031.1</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>		<b>2'151.5</b>	<b>2'381.1</b>
Aktienkapital		1.5	1.5
Eigene Aktien		-11.0	-6.6
Reserven		2'933.8	3'389.8
<b>Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital</b>		<b>2'924.3</b>	<b>3'384.7</b>
Nicht beherrschende Anteile		23.4	26.4
<b>EIGENKAPITAL</b>	16	<b>2'947.7</b>	<b>3'411.1</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>5'099.2</b>	<b>5'792.2</b>

## KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2016	%	2017	Veränderungen in %
<b>Nettoerlös</b>	17, 29	<b>100.0</b>	<b>5'747.7</b>	<b>100.0</b>	<b>6'248.3</b>	<b>8.7</b>
Materialaufwand	18	-44.7	-2'566.6	-45.6	-2'849.2	
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>55.3</b>	<b>3'181.1</b>	<b>54.4</b>	<b>3'399.1</b>	<b>6.9</b>
Personalaufwand	19	-20.1	-1'159.1	-19.4	-1'212.1	
Übriger operativer Aufwand	20	-18.4	-1'056.3	-17.9	-1'118.5	
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen</b>		<b>16.8</b>	<b>965.7</b>	<b>17.1</b>	<b>1'068.5</b>	<b>10.6</b>
Abschreibungen und Amortisationen	5, 6, 21	-3.0	-170.4	-2.8	-172.2	
<b>Betriebsgewinn</b>	29	<b>13.8</b>	<b>795.3</b>	<b>14.3</b>	<b>896.3</b>	<b>12.7</b>
Zinsertrag	23	0.0	2.6	0.0	1.9	
Zinsaufwand	22	-0.3	-20.4	-0.3	-18.3	
Übriger Finanzertrag	23	0.1	5.2	0.2	5.9	
Übriger Finanzaufwand	22	-0.5	-27.4	-0.4	-24.0	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	23	0.0	0.5	0.0	0.3	
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>13.1</b>	<b>755.8</b>	<b>13.8</b>	<b>862.1</b>	<b>14.1</b>
Ertragssteuern	8	-3.2	-189.2	-3.4	-213.1	
<b>Gewinn</b>		<b>9.9</b>	<b>566.6</b>	<b>10.4</b>	<b>649.0</b>	<b>14.5</b>
davon Sika Aktionäre		9.8	563.1	10.3	643.5	
davon nicht beherrschende Anteile	24	0.1	3.5	0.1	5.5	
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Inhaberaktie (in CHF)	25		221.81		253.52	14.3
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Namenaktie (in CHF)	25		36.97		42.25	14.3

## KONZERNGESAMTERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2016	%	2017	Veränderungen in %
<b>Gewinn</b>		<b>9.9</b>	<b>566.6</b>	<b>10.4</b>	<b>649.0</b>	<b>14.5</b>
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	15	0.7	44.4	1.0	63.9	
Ertragssteuereffekt	8	-0.1	-6.4	-0.2	-11.6	
<b>Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden</b>		<b>0.6</b>	<b>38.0</b>	<b>0.8</b>	<b>52.3</b>	
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen		0.0	0.1	0.1	5.8	
<b>Posten, die später in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden könnten</b>		<b>0.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.1</b>	<b>5.8</b>	
<b>Übriger Gesamterfolg</b>		<b>0.6</b>	<b>38.1</b>	<b>0.9</b>	<b>58.1</b>	
<b>Gesamterfolg</b>		<b>10.5</b>	<b>604.7</b>	<b>11.3</b>	<b>707.1</b>	<b>16.9</b>
davon Sika Aktionäre		10.4	600.7	11.2	702.1	
davon nicht beherrschende Anteile		0.1	4.0	0.1	5.0	

## VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Anteil Sika Aktio- näre am Eigen- kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF								
<b>1. Januar 2016</b>	<b>1.5</b>	<b>203.1</b>	<b>-0.9</b>	<b>-543.3</b>	<b>2'870.4</b>	<b>2'530.8</b>	<b>21.3</b>	<b>2'552.1</b>
Gewinn					563.1	563.1	3.5	566.6
Übriger Gesamterfolg				-0.4	38.0	37.6	0.5	38.1
<b>Gesamterfolg</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.4</b>	<b>601.1</b>	<b>600.7</b>	<b>4.0</b>	<b>604.7</b>
Transaktionen mit eigenen Aktien <sup>1</sup>			-10.1		-8.6	-18.7		-18.7
Aktienbasierte Vergütung					7.7	7.7		7.7
Dividende <sup>2</sup>					-198.0	-198.0	-1.9	-199.9
Inflationsbereinigung <sup>4</sup>					1.8	1.8		1.8
<b>31. Dezember 2016</b>	<b>1.5</b>	<b>203.1</b>	<b>-11.0</b>	<b>-543.7</b>	<b>3'274.4</b>	<b>2'924.3</b>	<b>23.4</b>	<b>2'947.7</b>
<b>1. Januar 2017</b>	<b>1.5</b>	<b>203.1</b>	<b>-11.0</b>	<b>-543.7</b>	<b>3'274.4</b>	<b>2'924.3</b>	<b>23.4</b>	<b>2'947.7</b>
Gewinn					643.5	643.5	5.5	649.0
Übriger Gesamterfolg				6.3	52.3	58.6	-0.5	58.1
<b>Gesamterfolg</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>6.3</b>	<b>695.8</b>	<b>702.1</b>	<b>5.0</b>	<b>707.1</b>
Transaktionen mit eigenen Aktien <sup>1</sup>			4.4		-8.7	-4.3		-4.3
Aktienbasierte Vergütung					5.4	5.4		5.4
Dividende <sup>3</sup>					-243.7	-243.7	-2.0	-245.7
Inflationsbereinigung <sup>4</sup>					0.9	0.9		0.9
<b>31. Dezember 2017</b>	<b>1.5</b>	<b>203.1</b>	<b>-6.6</b>	<b>-537.4</b>	<b>3'724.1</b>	<b>3'384.7</b>	<b>26.4</b>	<b>3'411.1</b>

1 Inklusive Gewinnsteuern von CHF 0.4 Mio. (CHF 0.1 Mio.) in den Gewinnreserven.

2 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 78.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 13.00.

3 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 96.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 16.00.

4 Rechnungslegung für Hyperinflation wird seit 1. Januar 2010 angewendet und betrifft die Gesellschaft in Venezuela.

# KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	2016	2017
<b>Betriebstätigkeit</b>			
Gewinn vor Steuern		755.8	862.1
Abschreibungen und Amortisationen	5, 6, 21	170.4	172.2
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/ Personalvorsorgeaktiven und -passiven		12.3	-9.6
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens <sup>1</sup>		-29.5	-86.5
Nicht liquiditätswirksame sonstige Finanzaufwände (+)/Finanz- erträge (-) sowie Geldflüsse aus Absicherungsgeschäften <sup>1</sup>		26.4	-38.2
Übrige Anpassungen <sup>1</sup>	28	0.7	5.9
Ertragssteuerzahlungen		-200.4	-254.0
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>735.7</b>	<b>651.9</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Sachanlagen: Investitionen	5	-149.5	-158.5
Sachanlagen: Desinvestitionen		5.5	8.3
Immaterielle Werte: Investitionen	6	-5.4	-4.9
Immaterielle Werte: Desinvestitionen		0.2	0.0
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel		-23.6	-320.4
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen		0.1	-2.7
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-172.7</b>	<b>-478.2</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	13	13.0	17.0
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	13	-3.8	-55.4
Rückzahlung einer Obligationenanleihe	12	-250.0	0.0
Kauf eigener Aktien		-56.7	-31.4
Verkauf eigener Aktien		24.1	26.3
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG		-198.0	-243.7
Dividenden nicht beherrschende Anteile		-1.9	-2.0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-473.3</b>	<b>-289.2</b>
<b>Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln</b>		<b>-9.1</b>	<b>-1.6</b>
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>80.6</b>	<b>-117.1</b>
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahrs	1	1'074.4	1'155.0
Flüssige Mittel am Ende des Jahrs	1	1'155.0	1'037.9
<b>Im Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten sind:</b>			
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		0.6	0.5
Erhaltene Zinsen		2.6	1.8
Bezahlte Zinsen		-20.4	-14.4

<sup>1</sup> Vorjahr angepasst wegen der Umgliederung und separaten Offenlegung der nicht liquiditätswirksamen sonstigen Finanzaufwände/Finanzerträge sowie der Geldflüsse aus Absicherungsgeschäften.

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### **GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

Sika ist ein Unternehmen der Spezialitätenchemie, tätig in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie.

### **RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN**

#### **GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG**

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB). Sämtliche per 31. Dezember 2017 anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte und derivative finanzielle Instrumente, die zum Marktwert bewertet werden.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind auf Seite 97 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

#### **ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS**

Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die im Vorjahr gültig waren. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten und neuen Standards, die Sika seit dem 1. Januar 2017 anwendet. Diese haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika:

- Änderungen zu IAS 12 – Bilanzierung latenter Steueransprüche aus noch nicht genutzten Verlusten
- Änderungen zu IAS 7 – Angabeninitiative zur Geldflussrechnung (siehe Erläuterung 13 «Überleitung finanzieller Verbindlichkeiten»)
- Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2014 – 2016) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen

Es gibt neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre ab 2018 anzuwenden sind. Wären diese bereits 2017 angewandt worden, hätten sie, ausser IFRS 16, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika gehabt:

- Änderungen zu IFRS 2 – Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- Änderungen zu IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39 – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- IFRS 9 – Finanzinstrumente (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung (anwendbar ab 1. Januar 2019)
- IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (anwendbar ab 1. Januar 2018):  
Unternehmen müssen anhand eines 5-Schritte-Modells bestimmen, zu welchem Zeitpunkt (oder über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe sie Umsatzerlöse erfassen. Das Modell legt fest, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt (oder über den Zeitraum) des Übergangs der Kontrolle über Güter oder Dienstleistungen vom Unternehmen auf Kunden mit dem Betrag zu bilanzieren sind, auf den das Unternehmen erwartungsgemäss Anspruch hat. Vertiefte Abklärungen haben ergeben, dass diese Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden. Gewisse zusätzliche Anhangsangaben werden erforderlich. Sikas Verträge mit Kunden umfassen weitestgehend Lieferungen von Gütern, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgen und die keine separaten Leistungskomponenten beinhalten.
- IFRS 16 – Leasingverhältnisse (anwendbar ab 1. Januar 2019):  
Der neue Standard «Leasingverhältnisse» wird die Jahresrechnung wesentlich verändern. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer und sieht ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Zudem wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert bilanziert. Die in Erläuterung 5 über Gebrauchsleasing ausgewiesenen Werte liefern einen Indikator für die Auswirkungen der Einführung von IFRS 16 auf die konsolidierte Bilanz von Sika. In der Erfolgsrechnung werden Verschiebungen zwischen dem übrigen operativen Aufwand und den Abschreibungen zu sehen sein, da der grösste Teil der Leasing- und Mietzinszahlungen im operativen Aufwand entfallen wird, sich im Gegenzug die Abschreibungen aber erhöhen. Der Betriebsgewinn wird um die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit entlastet und entsprechend dem Zinsaufwand belastet.

Neue Standards und Interpretationen werden üblicherweise zum jeweils verbindlichen Termin angewendet. Sika beurteilt jedoch die Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung individuell.

## **KONSOLIDIERUNGSMETHODE**

### **GRUNDLAGE**

Die Konzernrechnung beruht auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Sika AG, Baar, Schweiz, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2017.

### **TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

Gesellschaften, bei denen Sika die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst; die Anteile der Drittaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden ausgedient und als nicht beherrschende Anteile separat dargestellt.

### **ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN**

Für Beteiligungen von 20% bis und mit 50% erfolgt eine Bilanzierung nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode), sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen inklusive Goodwill in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

### **ÜBRIGE NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE**

Die übrigen nicht beherrschenden Anteile werden zum Marktwert (Fair Value) bilanziert.

### **KONZERNINTERNE TRANSAKTIONEN**

Geschäfte innerhalb des Konzerns werden wie folgt konsolidiert:

- Gegenseitige Aufrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten.
- Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen sowie der noch nicht realisierten Gewinnmarge auf konzerninternen Transaktionen.

### **AKQUISITIONEN UND GOODWILL**

Akquisitionen werden unter Anwendung der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmens bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt und den nicht beherrschenden Anteilen am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen entweder zum Marktwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Marktwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des Marktwerts einer bedingten Kaufpreiszahlung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Eine bedingte Kaufpreiszahlung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens den Marktwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und nicht beherrschenden Anteile, so wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag wird in der Periode des Erwerbs erfolgswirksam erfasst.

Der Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Beim Verkauf von Tochtergesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven inklusive Goodwill zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochtergesellschaften werden entsprechend dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme oder des Kontrollverlusts in die Konzernerfolgsrechnung einbezogen.

### **SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt.



## **WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN**

Nachstehend folgen Erläuterungen zu den wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie Angaben über die sonstigen am Stichtag wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten. Diese beinhalten das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

## **WERTMINDERUNG AUF GOODWILL (IMPAIRMENT)**

Der Konzern bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob ein Impairment auf dem Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units) oder Gruppen dieser Einheiten, denen der Goodwill zugeordnet wird. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert des Goodwills belief sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 889.3 Mio. (Vorjahr CHF 678.7 Mio.). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 6.

## **MARKTWERTE BEI AKQUISITIONEN**

Bei Akquisitionen werden sämtliche Aktiven, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Marktwert bewertet. Ebenso fliessen neu identifizierte Aktiven und Schulden in die Zugangsbilanz ein. Um die Marktwerte zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze usw. getroffen werden, die einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

## **MARKEN MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER**

Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die Marke zugeordnet ist. Diese Gruppe kann mehrere operative Segmente umfassen. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer belief sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 72.4 Mio. (Vorjahr CHF 72.4 Mio.). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 6.

## **KUNDENBEZIEHUNGEN**

Kundenbeziehungen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beruht auf Schätzungen des Zeitraums, in dem dieser immaterielle Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, sowie auf historischen Erfahrungszahlen über die Kundenloyalität. Bei der Berechnung des Barwerts der geschätzten künftigen Zahlungen werden wesentliche Annahmen getroffen, vor allem über künftige Verkaufserlöse. Die Abzinsung beruht ebenfalls auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

## **LATENTE STEUERAKTIVEN**

Latente Steuerguthaben werden aufgrund noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge und temporärer Differenzen insoweit erfasst, als eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils wahrscheinlich ist. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung des Steuervorteils erfordert Annahmen, die auf Plandaten beruhen.

## **PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN**

Der Konzern unterhält verschiedene Systeme für die Personalvorsorge. Zur Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit diesen Vorsorgeplänen werden verschiedene statistische und andere Grössen eingesetzt, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Zu diesen Grössen zählen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf den Diskontierungszinssatz, der von der Geschäftsleitung innerhalb bestimmter Richtlinien festgelegt wird. Zusätzlich verwenden die Aktuarien zur versicherungsmathematischen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen statistische Informationen wie Austritts- und Todeswahrscheinlichkeiten, die aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen, der Wirtschaftslage sowie aufgrund schwankender Austrittsraten und längerer oder kürzerer Lebensdauer der Beteiligten erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

## **RÜCKSTELLUNGEN**

Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung möglich, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

## BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale (lokale) Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die daraus entstehenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der funktionalen Währung in Schweizer Franken entstehen, werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Für die Umrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Land	Währung	Einheit	2016 Bilanz <sup>1</sup> CHF	2016 Erfolgs- rechnung <sup>2</sup> CHF	2017 Bilanz <sup>1</sup> CHF	2017 Erfolgs- rechnung <sup>2</sup> CHF
Ägypten	EGP	100	5.59	10.05	5.49	5.52
Argentinien	ARS	100	6.41	6.68	5.10	5.95
Australien	AUD	1	0.74	0.73	0.76	0.75
Brasilien	BRL	100	31.30	28.19	29.45	30.87
Chile	CLP	10'000	15.23	14.55	15.87	15.16
China	CNY	100	14.67	14.83	14.99	14.56
Eurozone	EUR	1	1.07	1.09	1.17	1.11
Grossbritannien	GBP	1	1.24	1.33	1.32	1.27
Indien	INR	100	1.50	1.47	1.53	1.51
Indonesien	IDR	100'000	7.58	7.40	7.21	7.36
Japan	JPY	100	0.87	0.91	0.87	0.88
Kanada	CAD	1	0.76	0.74	0.78	0.76
Kolumbien	COP	10'000	3.39	3.23	3.27	3.33
Mexiko	MXN	100	4.93	5.28	4.95	5.21
Polen	PLN	100	24.35	25.00	28.02	26.05
Russland	RUB	1'000	16.70	14.66	16.86	16.86
Schweden	SEK	100	11.24	11.52	11.89	11.52
Thailand	THB	100	2.85	2.79	2.99	2.90
Türkei	TRY	100	28.97	32.70	25.74	27.00
USA	USD	1	1.02	0.98	0.98	0.98
Vietnam	VND	100'000	4.48	4.40	4.30	4.33

1 Jahresendkurse.

2 Durchschnittliche Jahreskurse.

## KONZERNBILANZ

### FLÜSSIGE MITTEL

Diese Position beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

### FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug eines betriebswirtschaftlich notwendigen Delkredere ausgewiesen. Es erfolgt eine spezifische Wertberichtigung auf Forderungen, deren Zahlungseingang als gefährdet erachtet wird.

### VORRÄTE

Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zum Anschaffungswert, Fertigprodukte und Halbfabrikate zu Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden in der Regel nach der Standardkostenmethode oder alternativ nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte vorgenommen.

### AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Darin enthalten sind aktive Abgrenzungen, die nicht mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang stehen.

### SACHANLAGEN

Die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Betriebseinrichtungen) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die linearen Abschreibungssätze richten sich nach der zu erwartenden Lebensdauer, wobei sowohl die betriebliche Nutzung als auch die technische Alterung berücksichtigt werden. Der Anschaffungskosten beinhaltet Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Aktivierungskriterien erfüllt sind.

### ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Gebäude	25 Jahre
Infrastruktur	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 - 15 Jahre
Mobiliar	6 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Labor und Werkzeuge	4 Jahre
IT-Hardware	3 - 4 Jahre

## IMMATERIELLE WERTE

Selbst erarbeitete Werte wie Patente, Handelsmarken und andere Rechte werden nicht aktiviert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Produkte sind in der Erfolgsrechnung erfasst, da diese die Aktivierungskriterien nicht erfüllen. Erworbene immaterielle Werte werden in der Regel aktiviert und linear amortisiert.

Entwicklungskosten für Software werden als immaterieller Vermögenswert unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen durch Verkauf oder Selbstnutzung resultiert und dessen Kosten verlässlich identifiziert werden können. Als Voraussetzungen müssen die technische Durchführbarkeit, die Absicht und die Fähigkeit, die Entwicklung zu vollenden, sowie die Verfügbarkeit adäquater Ressourcen erfüllt sein. Sika hat eine SAP-Plattform mit Standardprozessen erstellt, die seit 2010 von Gesellschaften genutzt wird. Der weitere Rollout wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die kapitalisierten Kosten werden den Gesellschaften im Jahr der erstmaligen Nutzung übertragen.

## ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Software	3 – 5 Jahre <sup>1</sup>
Patente	5 – 10 Jahre
Kundenbeziehungen	1 – 20 Jahre
Marken	3 – 10 Jahre

<sup>1</sup> Software wird in der Regel über drei Jahre abgeschrieben. Die SAP-Plattform hat eine längere Nutzungsdauer. Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 6.

Erworbene Marken werden abgeschrieben, sofern eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann. Andernfalls werden Marken nicht abgeschrieben, aber es wird jährlich überprüft, ob die Beurteilung, dass eine unbestimmte Nutzungsdauer vorliegt, noch angemessen ist.

## WERTMINDERUNG IM ANLAGEVERMÖGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Werten sowie Goodwill werden immer dann überprüft, wenn es aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen Indikatoren einer Überbewertung der Buchwerte gibt. Im Falle von immateriellen Anlagegütern mit unbeschränkter Nutzungsdauer sowie Goodwill findet die Überprüfung jährlich statt. Wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf den höheren der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzwert eines Vermögenswerts, der den diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen entspricht. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests des Anlagevermögens werden diese zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst.

## LEASING

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, die die Konzerngesellschaft hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzt, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags realisiert. Zahlungen aus operativem Leasing werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

### **LATENTE STEUERN (AKTIVEN/PASSIVEN)**

Latente Steuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als latente Steuerverbindlichkeiten beziehungsweise als latente Steueransprüche erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden Steuersätze, wenn die Steuerverbindlichkeit erfüllt oder der Steueranspruch realisiert wird. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand, die Gesamterfolgsrechnung oder direkt im Eigenkapital. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von Sika bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Aktive latente Steuern einschliesslich solcher aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden berücksichtigt, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, soweit die Vorschriften der Rechnungslegung keine Ausnahmen vorsehen.

### **FREMDKAPITAL**

Unter dem kurzfristigen Fremdkapital sind Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten aufgeführt. Steuerschulden beinhalten geschuldeten und abgegrenzten Steueraufwand. Das langfristige Fremdkapital enthält Finanzierungen und Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

### **RÜCKSTELLUNGEN**

Die betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Gewährleistungen, für Umweltrisiken sowie für Umstrukturierungen werden passiviert. Rückstellungen werden nur bilanziert, wenn Sika eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist und die zuverlässig geschätzt werden kann. Eventualverbindlichkeiten (siehe Erläuterung 27) werden nicht beziehungsweise nur bei Akquisitionen bilanziert. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

### **VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN**

Im Konzern bestehen unterschiedliche Systeme für die Personalvorsorge, die sich nach länderspezifischen Gegebenheiten richten. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Leistungsorientierte Pläne werden entweder über autonome Pensionskassen abgewickelt oder in der Bilanz erfasst. Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird regelmässig durch unabhängige Experten unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im übrigen Gesamtergebnis erfasst und zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen werden unter Anwendung von IFRIC 14 nur im Umfang allfälliger zukünftiger Rückerstattungen oder Reduktionen von Beiträgen berücksichtigt.

### **AKTIENKAPITAL**

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebenen Inhaber- und Namenaktien.

### **KAPITALRESERVEN**

Dieser Posten besteht aus dem zusätzlich über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapital (abzüglich Transaktionskosten).

### **EIGENE AKTIEN**

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und als Negativposten mit dem Eigenkapital verrechnet. Differenzen zwischen dem Kaufpreis und dem Verkaufserlös eigener Aktien werden als Veränderung der Gewinnreserven ausgewiesen.

### **UMRECHNUNGSDIFFERENZEN**

Dieser Posten besteht aus dem Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung in Schweizer Franken von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Gruppengesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist.

## HYPERINFLATION

In Ländern mit Hyperinflation werden die Jahresabschlüsse vor Umrechnung in die Berichtswährung um die lokale Inflation bereinigt, damit die Veränderungen in der Kaufkraft eliminiert werden. Die Inflationsbereinigung basiert dabei auf den relevanten Preisindizes am Ende der Berichtsperiode.

## GEWINNRESERVEN

Die Gewinnreserven umfassen im Wesentlichen kumulierte Gewinne der Gruppengesellschaften, die nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden, sowie Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien. Die Gewinnverteilung unterliegt den jeweiligen lokalen gesetzlichen Einschränkungen.

## FINANZIELLE AKTIVEN UND VERBINDLICHKEITEN

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven und -verbindlichkeiten zu Handelszwecken sowie per Konzernrichtlinien zugewiesen und Derivate, «at fair value through profit and loss» – sie werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert angesetzt und dessen Entwicklung angepasst. Sämtliche Wertschwankungen werden im Finanzergebnis dargestellt. Die Einstufung der Wertschriften in diese Kategorie steht im Einklang mit der Risikomanagement- und Anlagestrategie der Gruppe.
- Vom Unternehmen gewährte Kredite und Forderungen, «loans and receivables» – diese beinhalten Darlehen und Guthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten, sofern deren Rückzahlung innerhalb eines Jahrs vorgesehen ist. Andernfalls werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden als zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte (available for sale) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert; die Wertschwankungen werden in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Beim Verkauf, bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode erfasst.
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn Sika die Verfügungsmacht über die Rechte auf Geldzuflüsse verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. In der Regel geschieht dies durch den Verkauf der Aktiven oder die Rückzahlung von gewährten Darlehen und Forderungen. Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Finanzschulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert werden.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegt. Bestehen objektive Anhaltspunkte, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Geldflüsse, diskontiert zum ursprünglichen Effektivzinssatz. Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäss den ursprünglich vereinbarten Rechenbedingungen eingehend werden (wie zum Beispiel Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn diese als uneinbringlich eingestuft werden. Ist ein zur Veräusserung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein Betrag in der Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen Marktwert aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgebucht.

## **ERFOLGSRECHNUNG**

### **NETTOERLÖS**

Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Nutzen und Gefahren im Wesentlichen auf den Käufer übertragen worden sind, die Höhe des Erlöses verlässlich bestimmbar ist und die Zahlung als wahrscheinlich angenommen werden kann. Alle Erlöse aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden zu Verkaufspreisen abzüglich gewährter Rabatte ausgewiesen.

### **FERTIGUNGS-AUFTRÄGE**

Erlöse und Kosten aus Fertigungsaufträgen werden gemäss dem Leistungsfortschritt je Fertigungsauftrag verbucht. Ein erwarteter Verlust wird sofort erfasst.

### **PERSONALAUFWAND**

Der Personalaufwand umfasst alle Leistungen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit Sika stehen. Zudem sind in dieser Position Aufwendungen enthalten wie Pensionskassenbeiträge, Krankenkassenbeiträge sowie Steuern und Abgaben, die direkt im Zusammenhang mit der Vergütung des Personals stehen.

### **MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM – AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN**

Der Konzern hat verschiedene aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Zur Berechnung des zu verbuchenden Gesamtbetrags wird der Marktwert (Fair Value) des dafür gewährten Eigenkapitalinstruments zum Gewährungszeitpunkt herangezogen. Die Kosten dieser Vergütungssysteme werden während der Dauer, in der die Leistungen der Mitarbeitenden erbracht werden, im Personalaufwand erfasst.

### **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die Forschungsaufwendungen sind in der Erfolgsrechnung erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden nicht aktiviert, wenn die Voraussetzungen für deren Aktivierung nicht erfüllt sind.

### **ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN**

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer. Immaterielle Werte werden in der Regel linear amortisiert.

### **ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND**

Generell werden Zinsen und übrige Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital der Erfolgsrechnung belastet. Die im Verlauf von Entwicklungsprojekten, wie zum Beispiel dem Neubau von Produktionsanlagen oder der Softwareentwicklung, anfallenden Zinsen werden zusammen mit den geschaffenen Werten aktiviert.

### **ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG**

Der Zinsertrag wird zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

### **ERTRAGSSTEUERN**

Der ausgewiesene Steueraufwand enthält Ertragssteuern aufgrund der laufend zu versteuernden Erträge sowie latente Steuern.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS UND AKQUISITIONEN

Die konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns umfasst die Jahresrechnung der Sika AG, Zugerstrasse 50, 6340 Baar, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften (Auflistung Seite 135 ff. der Download-Version dieses Berichts) und assoziierten Gesellschaften (siehe Erläuterung 7). Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die akquirierten Gesellschaften (siehe nachfolgende Seiten) sowie um die folgenden Gesellschaften erweitert:

- Sika El Salvador S.A. de C.V., Antiguo Cuscatlán, El Salvador
- Sika Sénégal SARLU, Dakar, Senegal
- Sikalkoat de México, S.A. de C.V., Corregidora, Mexiko
- Sika Bangladesh Limited, Dhaka, Bangladesch

Um folgende Gesellschaften wurde der Konsolidierungskreis verkleinert:

- Schönox GmbH, Rosendahl, Deutschland, wurde in die Sika Deutschland GmbH, Stuttgart, Deutschland, integriert.
- FRC Fiber, Limited Company, Tuscaloosa, USA, wurde in die Sika Corporation, Lyndhurst, USA, integriert.
- Sika Automotive Ltda., São Paulo, Brasilien, wurde in die Sika SA, Osasco, Brasilien, integriert.



## AKQUISITIONEN 2016

Im Jahr 2016 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert. Die Kaufpreise und deren Allokation (PPA) wurden unverändert gelassen und sind nun definitiv.

### ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF

Akquisitionen 2016<sup>1</sup>

Flüssige Mittel	3.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.3
Vorräte	3.3
Übrige kurzfristige Aktiven	0.5
Sachanlagen	4.7
Immaterielle Werte	12.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>28.4</b>
Kurzfristige Bankschulden	0.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.0
Rückstellungen	0.2
Latente Steuerschulden	2.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.4
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>7.0</b>
<b>Erworbenes Reinvermögen</b>	<b>21.4</b>
Goodwill	23.7
<b>Gesamtkaufpreis</b>	<b>45.1</b>
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-3.6
Bezahlung mit Sika Inhaberaktien	-14.0
Noch zu leistende Zahlungen (per 31. Dezember 2016)	-3.9
<b>Nettozahlungsmittelabfluss</b>	<b>23.6</b>

1 L.M. Scofield, FRC Industries, Ronacrete (Far East) Ltd.; individuell nicht wesentlich.

Die Akquisitionen trugen im 2016 seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 15.9 Mio. zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 0.5 Mio. bei. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 21.1 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 1.3 Mio. gestiegen.

Die direkt zurechenbaren Kosten dieser Akquisitionen betragen CHF 0.5 Mio. und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

## AKQUISITIONEN 2017

Im Jahr 2017 hat Sika folgende Unternehmen akquiriert.

Unternehmen	Transaktionsart	Anteil in %	Abschluss
Rmax Operating LLC, USA	Share deal	100.0	31.1.2017
Bitbau Dörr GmbH, Österreich	Share deal	100.0	21.2.2017
ABC Sealants, Türkei	Share deal	100.0	23.8.2017
KVK Holding a.s., Tschechien	Share deal	100.0	5.10.2017
Butterfield Color Inc., USA	Share deal	100.0	31.10.2017
Grupo Industrial Alce, Mexiko	Asset deal		15.12.2017
Emseal Joint Systems, Ltd., USA	Share deal	100.0	19.12.2017

### RMAX OPERATING LLC

Sika hat am 31. Januar 2017 Rmax Operating LLC, einen führenden amerikanischen Hersteller von Dämmstoffen für Komplettlösungen im Bereich Gebäudehüllen (Dach- und Fassadensysteme), übernommen. Mit der Übernahme sichert sich Sika Technologien und Know-how für ein beschleunigtes Wachstum in Nordamerika.

Seit der Akquisition machte Rmax einen Umsatz von CHF 66.6 Mio. und trug einen Gewinn von CHF 5.7 Mio. bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 5.4 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 0.8 Mio. höher ausgefallen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten bei Rmax einen Bruttowert von CHF 8.2 Mio. und wurden wertberichtigt, da CHF 0.5 Mio. als nicht einforderbar eingestuft wurden.

### KVK HOLDING A.S.

Im Oktober hat Sika die KVK Holding mit Sitz in Prag, Tschechien, übernommen. KVK ist ein führender Anbieter von Abdichtungssystemen für Bauwerke und Dächer und produziert eine breite Palette an Mörtelprodukten. Mit den strategisch günstig gelegenen Standorten baut Sika ihre Produktionsplattform und lokale Präsenz im tschechischen Markt weiter aus. Die engen Beziehungen von KVK zu grossen Baufachhändlern ermöglichen es zudem, die Präsenz im tschechischen Markt stark auszubauen.

Seit der Akquisition machte KVK einen Umsatz von CHF 11.9 Mio. und trug einen Verlust von CHF 1.2 Mio. bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 38.0 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 3.2 Mio. höher ausgefallen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten bei KVK einen Bruttowert von CHF 10.1 Mio. und wurden wertberichtigt, da CHF 0.1 Mio. als nicht einforderbar eingestuft wurden.

### EMSEAL JOINT SYSTEMS, LTD.

Am 19. Dezember 2017 hat Sika Emseal Joint Systems, Ltd., einen US-amerikanischen Marktführer in der Entwicklung und Herstellung von hochleistungsfähigen Expansionsfugenprodukten für die Bereiche Neubauten und Bauwerkinstanzsetzungen, übernommen. Die Übernahme von Emseal ergänzt die Produktpalette von Sika im Bereich Kleb- und Dichtstoffe perfekt und bietet ein grosses Cross-Selling-Potenzial für andere Sika Technologien. Mit seinen Produktionsstandorten in Westborough, Massachusetts, und Toronto, Kanada, verfügt Emseal über den idealen geografischen Zugang zum nordamerikanischen Markt.

Da die Akquisition kurz vor Ende des Geschäftsjahrs getätigt wurde, hat Emseal noch keinen Anteil am Umsatz beigetragen. Aufgrund der Steuersatzreduktion in den USA ergibt sich jedoch ein Gewinn seit der Akquisition von CHF 5.0 Mio. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 39.7 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 4.1 Mio. höher ausgefallen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten bei Emseal einen Bruttowert von CHF 3.9 Mio. Es waren keine materiellen Wertberichtigungen notwendig.

## ÜBRIGE AKQUISITIONEN

Im Februar hat Sika Bitbau Dörr GmbH, einen führenden Hersteller von Abdichtungssystemen mit Sitz in Innsbruck, Österreich, übernommen. Mit der Übernahme von Bitbau Dörr baut Sika ihr Produktsortiment aus. Zum Produktportfolio zählen komplette Abdichtungssysteme, die auf Dächern, an Bauwerken und im Tiefbau zum Einsatz kommen.

Im August hat Sika ABC Sealants, einen führenden Hersteller von Dicht- und Klebstoffen mit Sitz in Istanbul, Türkei, übernommen. Durch die Akquisition stärkt Sika ihre Marktposition in der Türkei und etabliert sich weiter als breit aufgestellter Anbieter von Lösungen für Bau-Innenapplikationen.

Im Weiteren hat Sika am 31. Oktober Butterfield Color, Inc., einen führenden Hersteller von dekorativen Betonböden und -systemen in den USA, übernommen. Die Produkte reichen von hochwertigen Betonfarben und Versiegelungen bis hin zu innovativen Werkzeugen für die Oberflächengestaltung. Mit der Übernahme etabliert sich Sika mit einem konkurrenzlosen Portfolio für Betonverarbeiter als klarer Marktführer in diesem Segment.

Zudem hat Sika Mitte Dezember bestimmte Vermögenswerte der Grupo Industrial Alce, Mexiko, übernommen, um das eigene Portfolio an Abdichtungssystemen für Dächer und Bauwerke zu erweitern. Dank der zusätzlichen Kapazitäten kann Sika die Produktion in Mexiko ausbauen. Die Produktangebote ermöglichen es Sika, sich als Marktführer bei Bitumenmembranen zu positionieren und bei Flüssigfolien den zweiten Rang zu belegen.

Die übrigen Akquisitionen trugen seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 58.8 Mio. zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 1.9 Mio. bei. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 42.8 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 3.5 Mio. gestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben einen Bruttowert von CHF 11.2 Mio. und wurden wertberichtigt, da CHF 1.4 Mio. als nicht einforderbar eingestuft wurden.

## ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Rmax	KVK	Emseal	Übrige Akquisitionen <sup>1</sup>
Flüssige Mittel	0.0	0.9	0.3	5.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.7	10.0	3.9	9.8
Vorräte	5.6	8.6	2.4	12.2
Übrige kurzfristige Aktiven	0.7	1.9	0.7	0.8
Sachanlagen	5.1	22.1	1.9	11.2
Immaterielle Werte	45.9	12.6	38.4	23.4
<b>Total Aktiven</b>	<b>65.0</b>	<b>56.1</b>	<b>47.6</b>	<b>62.6</b>
Kurzfristige Bankschulden	1.2	6.9	0.0	4.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.0	5.2	2.2	6.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.1	3.2	1.5	2.5
Langfristige Bankschulden und übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.0	20.0	9.4	0.5
Rückstellungen	0.9	1.2	0.5	0.0
Personalvorsorgeeinrichtungen	0.0	0.3	0.0	1.9
Latente Steuerschulden	0.1	4.0	13.8	1.8
Übrige langfristige Verpflichtungen	0.1	0.0	0.0	0.0
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>6.4</b>	<b>40.8</b>	<b>27.4</b>	<b>17.7</b>
<b>Erworbenes Reinvermögen</b>	<b>58.6</b>	<b>15.3</b>	<b>20.2</b>	<b>44.9</b>
Goodwill	53.1	25.0	66.1	44.9
<b>Gesamtkaufpreis</b>	<b>111.7</b>	<b>40.3</b>	<b>86.3</b>	<b>89.8</b>
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	0.0	-0.9	-0.3	-5.2
Noch zu leistende Zahlungen (per 31. Dezember 2017)	0.0	0.0	0.0	-1.3
<b>Nettozahlungsmittelabfluss</b>	<b>111.7</b>	<b>39.4</b>	<b>86.0</b>	<b>83.3</b>

1 Bitbau Dörr, ABC Sealants, Butterfield und Grupo Industrial Alce; individuell nicht wesentlich.

Im Kaufpreis der übrigen Akquisitionen sind vom Geschäftsgang abhängige Komponenten enthalten, für die ein Marktwert von CHF 1.3 Mio. geschätzt wurde.

Die Kaufpreise sowie die Kaufpreisallokationen aller Akquisitionen sind noch mit Unsicherheiten behaftet, und daher sind alle Positionen mit Ausnahme der «Flüssigen Mittel» provisorisch. Synergien in der Produktion sowie die kombinierten Verkaufskanäle und Produktportfolios rechtfertigen den Goodwill. Goodwill in der Höhe von CHF 82.0 Mio. ist steuerlich abzugsfähig.

Die direkt zurechenbaren Kosten der Akquisitionen betragen CHF 3.9 Mio. und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

### 1. FLÜSSIGE MITTEL CHF 1'037.9 MIO. (CHF 1'155.0 MIO.)

Das Cash-Management des Konzerns beinhaltet ein Cash Pooling, in dem die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zusammengezogen werden. Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten, die zu den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst werden.

### 2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 1'188.1 MIO. (CHF 1'043.1 MIO.)

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, die Anteile nicht überfälliger und überfälliger Forderungen sowie deren Altersstruktur. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig.

#### ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNG FÜR ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2016	2017
1. Januar	65.4	65.9
Bildung oder Erhöhung von Wertberichtigungen	17.1	18.2
Auflösung von Wertberichtigungen	-5.3	-7.0
Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-9.7	-9.4
Umrechnungsdifferenzen	-1.6	0.8
<b>31. Dezember</b>	<b>65.9</b>	<b>68.5</b>

#### ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2016	2017
<b>Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'043.1</b>	<b>1'188.1</b>
Davon		
Nicht überfällig	793.7	908.5
Weniger als 31 Tage überfällig	158.1	174.7
31 bis 60 Tage überfällig	43.8	48.1
61 bis 180 Tage überfällig	36.5	43.9
Mehr als 181 Tage überfällig	11.0	12.9

Aufbau und Auflösung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen sind im übrigen operativen Aufwand erfasst. Als Wertberichtigung gebuchte Beträge werden üblicherweise ausgebucht, wenn keine Zahlungen mehr zu erwarten sind.

### 3. VORRÄTE CHF 729.5 MIO. (CHF 600.8 MIO.)

in Mio. CHF	2016	2017
Rohstoffe und Gebinde	182.4	227.6
Halbfabrikate	44.4	52.7
Fertigprodukte	311.3	378.5
Handelswaren	62.7	70.7
<b>Total</b>	<b>600.8</b>	<b>729.5</b>

### 4. ÜBRIGE AKTIVEN CHF 106.8 MIO. (CHF 64.9 MIO.)

Die darin enthaltenen Aktiven sowie deren Veränderungen sind in untenstehender Tabelle ersichtlich.

#### ÜBRIGE KURZFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2016	2017
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	4.3	5.1
Darlehen (Kredite und Forderungen)	3.0	5.3
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	1.8	2.2
<b>Übrige Finanzanlagen</b>	<b>9.1</b>	<b>12.6</b>
Übrige nicht finanzielle Aktiven	0.0	0.1
<b>Übrige kurzfristige Aktiven</b>	<b>9.1</b>	<b>12.7</b>

#### ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2016	2017
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	38.3	45.3
Darlehen (Kredite und Forderungen)	1.7	1.5
<b>Übrige Finanzanlagen</b>	<b>40.0</b>	<b>46.8</b>
Personalvorsorgeaktiven <sup>1</sup>	15.8	47.3
<b>Übrige langfristige Aktiven</b>	<b>55.8</b>	<b>94.1</b>

1 Enthält den Vermögensüberschuss bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen, siehe Erläuterung 15.

## 5. SACHANLAGEN CHF 1'065.2 MIO. (CHF 959.2 MIO.)

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebsein- richtungen	Anlagen und Gebäude im Bau	Total
<b>Per 1. Januar 2016</b>					
Anschaffungswerte	113.5	641.0	1'489.6	83.1	2'327.2
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.4	-388.7	-1'012.2	-0.6	-1'402.9
<b>Nettowerte per 1. Januar 2016</b>	<b>112.1</b>	<b>252.3</b>	<b>477.4</b>	<b>82.5</b>	<b>924.3</b>
Zugänge	2.9	10.5	59.7	76.4	149.5
Akquisitionen	1.7	1.1	1.8	0.1	4.7
Umrechnungsdifferenzen	0.3	0.0	1.7	1.4	3.4
Abgänge	-0.7	-1.2	-1.9	0.0	-3.8
Umklassierungen <sup>1</sup>	7.5	41.4	57.5	-107.0	-0.6
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-20.9	-97.4	0.0	-118.3
<b>Per 31. Dezember 2016</b>	<b>123.8</b>	<b>283.2</b>	<b>498.8</b>	<b>53.4</b>	<b>959.2</b>
<b>Per 1. Januar 2017</b>					
Anschaffungswerte	125.3	692.5	1'582.6	53.4	2'453.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.5	-409.3	-1'083.8	0.0	-1'494.6
<b>Nettowerte per 1. Januar 2017</b>	<b>123.8</b>	<b>283.2</b>	<b>498.8</b>	<b>53.4</b>	<b>959.2</b>
Zugänge <sup>2</sup>	7.7	31.9	41.3	102.1	183.0
Akquisitionen	6.3	6.6	25.0	2.4	40.3
Umrechnungsdifferenzen	1.7	4.8	6.6	0.1	13.2
Abgänge	-2.6	-0.9	-2.7	0.0	-6.2
Umklassierungen <sup>1</sup>	0.1	7.3	60.4	-67.8	0.0
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-21.2	-103.1	0.0	-124.3
<b>Per 31. Dezember 2017</b>	<b>137.0</b>	<b>311.7</b>	<b>526.3</b>	<b>90.2</b>	<b>1'065.2</b>
Anschaffungswerte	138.7	748.6	1'702.0	90.2	2'679.5
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.7	-436.9	-1'175.7	0.0	-1'614.3
<b>Nettowerte 31. Dezember 2017</b>	<b>137.0</b>	<b>311.7</b>	<b>526.3</b>	<b>90.2</b>	<b>1'065.2</b>

1 Anlagen und Gebäude im Bau werden bei Fertigstellung innerhalb der Sachanlagen und immateriellen Werte umklassiert.

2 Die liquiditätswirksamen Abflüsse aus Investitionen betragen CHF 158.5 Mio.

Die Fabriken sind grundsätzlich im Eigentum der Tochtergesellschaften. Verschiedene kleinere Produktionsstätten sowie die Produktionsstätte für Klebstoffe in Düdingen, Schweiz, werden mittels Gebrauchsleasings finanziert, ebenso ein Schweizer Logistikzentrum. Im Gebrauchsleasing sind ausserdem Datenverarbeitungs- und Kopiergeräte sowie Fahrzeuge des Aussen- diensts enthalten. Baurechtsverträge sind unbedeutend. Die Betriebseinrichtungen beinhalten Maschinen, Fahrzeuge, Geräte und Mobiliar sowie Hardware. Der erfasste Leasing- und Mietaufwand beträgt im Berichtsjahr CHF 112.4 Mio. (CHF 104.7 Mio.).

in Mio. CHF	Gebrauchsleasing		2016			Finanzleasing		
	2016 Mindest- leasing- zahlungen	2017 Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen
Bis 1 Jahr	88.9	88.8	0.1	0.0	0.1	0.2	0.0	0.2
1 - 5 Jahre	170.7	151.2	0.3	0.0	0.3	0.3	0.0	0.3
Über 5 Jahre	57.6	67.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>317.2</b>	<b>307.8</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>

## 6. IMMATERIELLE WERTE CHF 1'314.2 MIO. (CHF 1'021.2 MIO.)

in Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken	Kundenbe- ziehungen	Übrige	Total
<b>Per 1. Januar 2016</b>						
Anschaffungswerte	669.2	147.9	124.8	319.9	102.0	1'363.8
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-7.5	-106.0	-22.4	-133.7	-56.3	-325.9
<b>Nettowerte per 1. Januar 2016</b>	<b>661.7</b>	<b>41.9</b>	<b>102.4</b>	<b>186.2</b>	<b>45.7</b>	<b>1'037.9</b>
Zugänge	0.0	5.2	0.0	0.0	0.2	5.4
Akquisitionen	23.7	0.0	3.7	6.7	1.6	35.7
Umrechnungsdifferenzen	-6.7	0.1	0.5	0.0	-0.1	-6.2
Abgänge	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1
Umklassierungen (netto)	0.0	0.8	0.0	0.0	-0.2	0.6
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-13.8	-7.1	-22.8	-8.4	-52.1
<b>Per 31. Dezember 2016</b>	<b>678.7</b>	<b>34.1</b>	<b>99.5</b>	<b>170.1</b>	<b>38.8</b>	<b>1'021.2</b>
<b>Per 1. Januar 2017</b>						
Anschaffungswerte	685.7	148.4	108.5	310.4	103.2	1'356.2
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-7.0	-114.3	-9.0	-140.3	-64.4	-335.0
<b>Nettowerte per 1. Januar 2017</b>	<b>678.7</b>	<b>34.1</b>	<b>99.5</b>	<b>170.1</b>	<b>38.8</b>	<b>1'021.2</b>
Zugänge	0.0	4.4	0.3	0.0	0.2	4.9
Akquisitionen	189.1	0.1	19.0	87.7	13.5	309.4
Umrechnungsdifferenzen	21.5	0.8	0.0	4.1	0.2	26.6
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-9.2	-6.4	-24.7	-7.6	-47.9
<b>Per 31. Dezember 2017</b>	<b>889.3</b>	<b>30.2</b>	<b>112.4</b>	<b>237.2</b>	<b>45.1</b>	<b>1'314.2</b>
Anschaffungswerte	896.4	154.1	127.9	403.8	117.6	1'699.8
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-7.1	-123.9	-15.5	-166.6	-72.5	-385.6
<b>Nettowerte per 31. Dezember 2017</b>	<b>889.3</b>	<b>30.2</b>	<b>112.4</b>	<b>237.2</b>	<b>45.1</b>	<b>1'314.2</b>



Die aufgeführten immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill und Marken mit unbestimmter Lebensdauer) werden über eine festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die ab dem Jahr 2010 genutzte und entwickelte SAP-Plattform wird nach ihrer effektiven Nutzung innerhalb der Gruppe abgeschrieben. Der Buchwert beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 20.4 Mio. (CHF 23.3 Mio.). Die Restnutzungsdauer per 31. Dezember 2017 wird auf vier bis sieben Jahre geschätzt.

Marken können eine unbestimmte Lebensdauer haben, weil diese vor allem durch interne und externe Faktoren wie beispielsweise strategische Entscheide, Konkurrenz- und Kundenverhalten, technische Entwicklungen sowie veränderte Markterfordernisse beeinflusst werden. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt CHF 72.4 Mio. (CHF 72.4 Mio.) und wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

WERTHALTIGKEITSTESTS AUF GOODWILLPOSITIONEN. Bei allen Goodwillpositionen wurden Werthaltigkeitstests durchgeführt. Die Buchwerte der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäss dem anteiligen Umsatz auf die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugerechnet. Die Werthaltigkeitstests basieren auf der Discounted-Cash-Flow-Methode. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswerts bilden Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont umfasst drei Jahre, die vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Die der Prognose zugrunde gelegten Umsatzwachstumsraten entsprechen den Markterwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und betragen 4.7% bis 11.8% (4.3% bis 10.0%). Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen, dass eine realistische Änderung in den wesentlichen Annahmen (-1% der Wachstumsrate oder +0.5% des Abzinsungssatzes) nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag pro zahlungsmittelgenerierende Einheit unter deren Buchwert fielen. Die Geldflussprognosen ausserhalb der Planungsperiode werden mit einer Wachstumsrate von 2.0% bis 3.9% (2.5% bis 4.5%) hochgerechnet. Die Abzinsungssätze sind auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken im Zusammenhang mit den Geldflüssen ermittelt worden. Die Geschäftsbereiche innerhalb der Regionen bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

#### GOODWILL ZUGETEILT AUF DIE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

in Mio. CHF	Wachstums- raten (%) <sup>1</sup>	Abzinsungs- sätze (%) <sup>2</sup>	Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer	Goodwill
<b>31. Dezember 2016</b>				
Baubereich EMEA	2.5	8.3	29.1	403.0
Industrielle Fertigung EMEA	2.6	8.3		19.6
Baubereich Nordamerika	2.8	10.6	43.3	107.4
Baubereich Lateinamerika	4.5	18.4		11.0
Baubereich Asien/Pazifik	3.5	10.7		89.2
Automotive	3.2	9.6		48.5
<b>Total</b>			<b>72.4</b>	<b>678.7</b>
<b>31. Dezember 2017</b>				
Baubereich EMEA	2.1	7.2	27.7	466.5
Industrielle Fertigung EMEA	2.2	7.4		20.9
Baubereich Nordamerika	2.3	9.8	44.7	238.3
Baubereich Lateinamerika	3.9	17.7		22.3
Baubereich Asien/Pazifik	2.5	9.8		90.1
Automotive	2.0	8.7		51.2
<b>Total</b>			<b>72.4</b>	<b>889.3</b>

1 Wachstumsrate ausserhalb der Planungsperiode.

2 Abzinsungssätze vor Steuern (%).

## 7. BETEILIGUNG AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 6.2 MIO. (CHF 6.3 MIO.)

Zum Jahresende gehörten die Gesellschaften Condensil SARL, Frankreich (Anteil Sika 40%), Part GmbH, Deutschland (50%), Sarna Granol AG, Schweiz (50%), Hayashi-Sika Automotive Ltd., Japan (50%), Chemical Sangyo Ltd., Japan (50%), und Seven Tech Co. Ltd., Japan (50%), zu den assoziierten Gesellschaften. Die Anteile blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die folgenden Beträge widerspiegeln den Anteil des Konzerns am Umsatz und Gewinn der assoziierten Unternehmen.

### ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN (BETEILIGUNGEN 20% BIS 50%)

in Mio. CHF	2016	2017
Umsatz	20.2	21.7
Gewinn	0.4	0.3

## 8. ERTRAGSSTEUERN

### VERLUSTVORTRÄGE, FÜR DIE KEIN LATENTER STEUERANSPRUCH ANGESETZT WURDE

in Mio. CHF	2016	2017
Bis 1 Jahr	0.0	0.0
1 - 5 Jahre	5.6	7.8
Über 5 Jahre oder unverfallbar	2.6	6.0
<b>Total</b>	<b>8.2</b>	<b>13.8</b>

Der durchschnittlich zugrunde liegende Steuersatz beträgt 27.1% (24.8%).

### ÜBERLEITUNG LATENTER NETTOSTEUERAKTIVEN

in Mio. CHF	2016	2017
<b>1. Januar</b>	<b>16.3</b>	<b>49.5</b>
Der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (+)/belastet (-)	40.0	81.0
Dem Gesamtergebnis gutgeschrieben (+)/belastet (-)	-6.4	-11.6
Währungsdifferenzen	1.8	-0.4
Akquisitionen/Desinvestitionen	-2.2	-19.7
<b>31. Dezember</b>	<b>49.5</b>	<b>98.8</b>

### HERKUNFT LATENTER STEUERAKTIVEN UND -PASSIVEN

in Mio. CHF	2016			2017		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Steuerliche Verlustvorträge	20.1		20.1	13.6		13.6
Umlaufvermögen	22.5	-10.1	12.4	22.1	-13.3	8.8
Sachanlagen	7.9	-31.7	-23.8	8.1	-28.8	-20.7
Übriges Anlagevermögen <sup>1</sup>	29.3	-56.4	-27.1	115.9	-70.3	45.6
Fremdkapital	79.9	-6.0	73.9	68.4	-7.7	60.7
Verrechnungssteuer auf Dividenden	0.0	-6.0	-6.0	0.0	-9.2	-9.2
<b>Total</b>	<b>159.7</b>	<b>-110.2</b>	<b>49.5</b>	<b>228.1</b>	<b>-129.3</b>	<b>98.8</b>

1 Zunahme der latenten Steueraktiven von CHF 94.6 Mio. im 2017 aufgrund des Übertrags von immateriellen Werten für CHF 1'000.0 Mio. von der Sika AG an die Sika Technology AG, eine 100%-Tochtergesellschaft der Sika AG.

Im Berichtsjahr wurden latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 5.6 Mio. (CHF 4.0 Mio.) genutzt und von CHF 0.7 Mio. (CHF 0.6 Mio.) gebildet. Aus Bewertungsanpassungen erhöhten sie sich um CHF 0.5 Mio. (Reduktion CHF 12.9 Mio.).

Die Steuerrate verringerte sich auf 24.7% (25.0%). Die Ertragssteuern von CHF 213.1 Mio. (CHF 189.2 Mio.) setzen sich wie folgt zusammen:

## ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2016	2017
Ertragssteuern des Berichtsjahrs	227.9	291.9
Latente Ertragssteuern	-40.0	-81.0
Ertragssteuern der Vorjahre	1.3	2.2
<b>Total</b>	<b>189.2</b>	<b>213.1</b>

## ÜBERLEITUNG ZWISCHEN ERWARTETEM UND EFFEKTIVEM STEUERAUFWAND

in Mio. CHF	%	2016	%	2017
Gewinn vor Steuern		755.8		862.1
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>24.0</b>	<b>181.4</b>	<b>23.4</b>	<b>201.7</b>
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	0.4	3.5	0.6	5.6
Änderungen erwartete Steuerrate	0.0	0.1	-0.1	-1.0
Anpassungen des Steueraufwands aus früheren Perioden	0.2	1.3	0.2	2.2
Bewertungsanpassung auf latenten Steueraktiven	-1.4	-10.8	0.2	1.7
Quellensteuern auf Dividenden, Lizenzen und Zinsen	2.2	16.9	2.5	21.4
Übriges <sup>1</sup>	-0.4	-3.2	-2.1	-18.5
<b>Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung</b>	<b>25.0</b>	<b>189.2</b>	<b>24.7</b>	<b>213.1</b>

<sup>1</sup> Enthalten ist 2017 ein Nettosteueffekt von CHF -16.3 Mio. (Ertragssteuern von CHF 78.3 Mio. und ein latenter Steuerertrag von CHF 94.6 Mio.), resultierend aus dem Verkauf von immateriellen Werten für CHF 1'000 Mio. von der Sika AG an die Sika Technology AG.

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz von 23.4% (24.0%) entspricht dem durchschnittlichen Gewinnsteuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Die Veränderung des erwarteten Steuersatzes beruht auf den veränderten Gewinnen der Konzerngesellschaften in den entsprechenden Steuerhoheitsgebieten und deren teilweise veränderten Steuersätzen.

## 9. SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 730.9 MIO. (CHF 587.0 MIO.)

Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

## 10. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 253.4 MIO. (CHF 223.9 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbarer ergebnisabhängiger Prämien- und Bonuszahlungen sowie Sozialabgaben. Zudem sind Umsatzabgrenzungen für Garantieverlängerungen in der Höhe von CHF 4.0 Mio. (CHF 4.1 Mio.) enthalten (siehe Erläuterung 17).

## 11. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 85.1 MIO. (CHF 86.8 MIO.)

### ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2016	2017
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	10.5	5.7
Bankschulden	19.8	22.6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14.0	20.4
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>44.3</b>	<b>48.7</b>

Einige Konzerngesellschaften verfügen über eigene, insgesamt unbedeutende Kreditlinien, die fallweise benutzt werden, wenn eine konzerninterne Finanzierung nicht zulässig oder eine lokale Finanzierung vorteilhaft ist.

### ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2016	2017
Bankschulden	0.0	0.9
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.7	3.4
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	33.8	32.1
<b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>42.5</b>	<b>36.4</b>

<sup>1</sup> Enthält Umsatzabgrenzungen in der Höhe von CHF 32.1 Mio. (CHF 33.8 Mio.). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 17.

## 12. OBLIGATIONENANLEIHEN CHF 150.0 MIO. KURZFRISTIG/CHF 549.0 MIO. LANGFRISTIG (CHF 0.0 MIO./CHF 698.7 MIO.)

Sika AG hat folgende Anleihen ausstehend:

in Mio. CHF	2016		2017	
	Buchwert	Nominal	Buchwert	Nominal
1.000% 2012 - 2018	149.9	150.0	150.0	150.0
1.125% 2013 - 2019	199.7	200.0	199.8	200.0
1.750% 2012 - 2022	149.9	150.0	149.9	150.0
1.875% 2013 - 2023	199.2	200.0	199.3	200.0
<b>Total</b>	<b>698.7</b>	<b>700.0</b>	<b>699.0</b>	<b>700.0</b>

## 13. ÜBERLEITUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	Bank-schulden	Obliga-tionen-anleihen	Übrige finanzielle Verbindlich-keiten	Total Finanz-schulden
<b>Per 1. Januar 2017</b>	<b>19.8</b>	<b>698.7</b>	<b>33.2</b>	<b>751.7</b>
Erhöhung	14.4	0.0	2.6	17.0
Rückzahlung	-46.9	0.0	-8.5	-55.4
<b>Geldfluss</b>	<b>-32.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-5.9</b>	<b>-38.4</b>
Akquisitionen	37.2	0.0	5.0	42.2
Umrechnungsdifferenzen	-1.0	0.0	0.4	-0.6
Übrige Veränderungen	0.0	0.3	-3.2	-2.9
<b>Nicht liquiditätswirksame Veränderungen</b>	<b>36.2</b>	<b>0.3</b>	<b>2.2</b>	<b>38.7</b>
<b>Per 31. Dezember 2017</b>	<b>23.5</b>	<b>699.0</b>	<b>29.5</b>	<b>752.0</b>

#### 14. RÜCKSTELLUNGEN CHF 76.4 MIO. (CHF 78.3 MIO.)

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle. Die Höhe der Rückstellungen wird basierend auf Erfahrungswerten festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den Rückstellungen für die übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechts- und Steuerfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen.

Von den gesamten Rückstellungen werden CHF 56.4 Mio. (CHF 57.5 Mio.) unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen, weil deren Mittelabfluss nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten ist.

Bei Rückstellungen über CHF 20.0 Mio. (CHF 20.8 Mio.) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

in Mio. CHF	Rückstellungen		
	Garantien	Übrige Risiken	Total
Kurzfristige Rückstellungen	13.1	6.9	20.0
Langfristige Rückstellungen	29.2	27.2	56.4
<b>Rückstellungen</b>	<b>42.3</b>	<b>34.1</b>	<b>76.4</b>
<b>Nachweis</b>			
<b>Per 1. Januar 2017</b>	<b>45.8</b>	<b>32.5</b>	<b>78.3</b>
Bildung	16.9	8.6	25.5
Akquisitionen	0.3	2.3	2.6
Umrechnungsdifferenzen	0.9	0.1	1.0
Verwendung	-15.6	-5.3	-20.9
Auflösung	-6.0	-4.1	-10.1
<b>Per 31. Dezember 2017</b>	<b>42.3</b>	<b>34.1</b>	<b>76.4</b>

## 15. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

Als Ergänzung zu den Leistungen staatlicher Personalvorsorgeeinrichtungen unterhält Sika bei einigen Tochtergesellschaften zusätzliche Personalvorsorgepläne. Diese können grundsätzlich wie folgt unterschieden werden:

**BEITRAGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN.** Die Mehrzahl der Sika Tochtergesellschaften verfügt über beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Dabei entrichten in der Regel Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge an Fonds, die von Dritten verwaltet werden. In der Konzernbilanz sind weder Guthaben noch Verpflichtungen daraus enthalten.

**LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGEINRICHTUNGEN.** Leistungsorientierte Personalvorsorgeeinrichtungen bestehen bei 41 Konzerngesellschaften. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz mit 78.5% (79.5 %) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96.2% (96.2%) des Planvermögens von Sika.

**SCHWEIZER VORSORGEPLÄNE.** Die Sika Gesellschaften in der Schweiz verfügen über rechtlich selbstständige Stiftungen und sondern ihre Vorsorgeverpflichtungen somit aus. Sika hat gegenüber diesen Vorsorgeeinrichtungen gemäss den lokalen gesetzlichen Bestimmungen keine über die reglementarischen Beitragszahlungen sowie eventuellen Sanierungsbeiträge hinausgehende Verpflichtung. Nach IAS 19 qualifizieren die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen als leistungsorientierte Pläne, weshalb die versicherungsmathematisch ermittelte Über- beziehungsweise Unterdeckung in der Konzernbilanz erfasst wird.

Das oberste Organ der Pensionskasse besteht aus der gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Zusätzlich bestehen eine Kadervorsorge- und eine Wohlfahrtsstiftung, die reglementarische Leistungen vorsehen, sowie eine Einrichtung, die frühzeitige Pensionierungen ermöglicht.

Die Pensionskasse Sika sowie auch die Wohlfahrtsstiftung tragen die anlagetechnischen Risiken und das Altersrisiko selbst. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können. Die Pensionskasse hat einen Vertrag zur kongruenten Rückdeckung der Risiken Tod und Invalidität abgeschlossen. Die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken der Kadervorsorge sind vollständig rückversichert. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit den im Reglement festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistung als Kapital zu beziehen.

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) regelt, dass Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Falle einer signifikanten Unterdeckung allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen müssen, beispielsweise durch zusätzliche Beiträge. Die Schweizer Pläne weisen sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr eine Überdeckung nach BVG aus; es wird daher nicht erwartet, dass für das nächste Jahr zusätzliche Beiträge notwendig sein werden.

In diesem Jahr wurden die Leistungen des Versicherungsplans durch Senkung des Umwandlungssatzes einerseits und die Erhöhung der Sparbeiträge andererseits angepasst. Die Anpassung des Vorsorgeplans ist erfolgswirksam als Gewinn aus einer Plankürzung (CHF 9.9 Mio.) erfasst.

in Mio. CHF	2016			2017		
	Aktiven <sup>1</sup>	Passiven	Netto	Aktiven <sup>1</sup>	Passiven	Netto
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	15.8	210.0	194.2	47.3	184.5	137.2
Andere langfristige Verpflichtungen	29.2	64.6	35.4	35.3	75.5	40.2
<b>Total</b>	<b>45.0</b>	<b>274.6</b>	<b>229.6</b>	<b>82.6</b>	<b>260.0</b>	<b>177.4</b>

<sup>1</sup> Enthält die bilanzierten Personalvorsorgeaktiven bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen gemäss Erläuterung 4 sowie die Finanzanlagen für nicht-qualifizierende Vorsorgepläne, die in den langfristigen übrigen Finanzanlagen (Wertschriften) bilanziert sind.

Andere langfristige Verpflichtungen resultieren aus Dienstaltersprämien und ähnlichen Leistungen, die Sika ihren Mitarbeitenden gewährt.

## VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
<b>1. Januar 2016</b>	<b>-883.9</b>	<b>657.7</b>	<b>-0.9</b>	<b>-227.1</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	-31.4			-31.4
Zinsaufwand/-ertrag	-10.6	6.5		-4.1
<b>Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand</b>	<b>-42.0</b>	<b>6.5</b>		<b>-35.5</b>
davon Schweiz	-31.7	5.7		-26.0
davon Übrige	-10.3	0.8		-9.5
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		24.3		24.3
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	4.3			4.3
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	10.3			10.3
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-)	4.6			4.6
Auswirkung der Vermögensobergrenze			0.9	0.9
<b>Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen</b>	<b>19.2</b>	<b>24.3</b>	<b>0.9</b>	<b>44.4</b>
davon Schweiz	35.8	22.3	0.9	59.0
davon Übrige	-16.6	2.0	0.0	-14.6
Umrechnungsdifferenzen	1.1	-0.3		0.8
Arbeitgeberbeiträge		18.4		18.4
Arbeitnehmerbeiträge	-12.1	12.1		0.0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	28.9	-22.8		6.1
Bezahlte Planabgeltungen	1.5	-1.5		0.0
Akquisitionen und Übriges	-1.3	0.0		-1.3
<b>31. Dezember 2016</b>	<b>-888.6</b>	<b>694.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-194.2</b>
davon Schweiz	-706.7	667.7	0.0	-39.0
davon Übrige	-181.9	26.7	0.0	-155.2

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
<b>1. Januar 2017</b>	<b>-888.6</b>	<b>694.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-194.2</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	-28.7			-28.7
Zinsaufwand/-ertrag	-8.4	5.3		-3.1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen und Plankürzungen	9.9			9.9
<b>Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand</b>	<b>-27.2</b>	<b>5.3</b>		<b>-21.9</b>
davon Schweiz	-16.8	4.7		-12.1
davon Übrige	-10.4	0.6		-9.8
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		61.1		61.1
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	4.2			4.2
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	-0.1			-0.1
Erfahrungsbedingte Gewinne (+)/Verluste (-)	0.3			0.3
Auswirkung der Vermögensobergrenze			-1.6	-1.6
<b>Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen</b>	<b>4.4</b>	<b>61.1</b>	<b>-1.6</b>	<b>63.9</b>
davon Schweiz	0.3	62.3	-1.6	61.0
davon Übrige	4.1	-1.2	0.0	2.9
Umrechnungsdifferenzen	-12.9	1.7		-11.2
Arbeitgeberbeiträge		19.1		19.1
Arbeitnehmerbeiträge	-13.2	13.2		0.0
Bezahlte Vorsorgeleistungen	40.7	-32.0		8.7
Bezahlte Planabgeltungen	0.1	0.0		0.1
Akquisitionen und Übriges	-1.7	0.0		-1.7
<b>31. Dezember 2017</b>	<b>-898.4</b>	<b>762.8</b>	<b>-1.6</b>	<b>-137.2</b>
davon Schweiz	-705.6	734.0	-1.6	26.8
davon Übrige	-192.8	28.8	0.0	-164.0

Die erwarteten zu bezahlenden Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgepläne für 2018 belaufen sich auf CHF 21.3 Mio.

Die gesamten Aufwendungen des Konzerns für die Personalvorsorge sind in der Konzernersfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» enthalten.

Die ausgewiesene Unterdeckung resultiert hauptsächlich aus der DBO der nicht ausgesonderten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 146.9 Mio. (CHF 139.2 Mio.). Vor allem Einrichtungen in Deutschland verfügen über keine ausgesonderten Aktiven. Für die Schweizer Vorsorgepläne ergibt sich eine Überdeckung von CHF 26.8 Mio. (Unterdeckung von CHF -39.0 Mio.).



## ANLAGEKATEGORIEN DES PLANVERMÖGENS

in Mio. CHF	2016			2017		
	Schweiz	Übrige	Total	Schweiz	Übrige	Total
Flüssige Mittel	25.0	14.2	39.2	45.7	6.4	52.1
Eigenkapitalinstrumente	269.7	2.6	272.3	308.1	2.5	310.6
Fremdkapitalinstrumente	235.8	1.8	237.6	230.7	1.9	232.6
Immobilien	114.2	0.0	114.2	126.7	10.2	136.9
Andere Vermögenswerte	23.0	8.1	31.1	22.8	7.8	30.6
<b>Total</b>	<b>667.7</b>	<b>26.7</b>	<b>694.4</b>	<b>734.0</b>	<b>28.8</b>	<b>762.8</b>

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtungen ist mehrheitlich in Vermögenswerte mit notierten Marktpreisen investiert. Im Berichtsjahr haben 10.6% (12.7%) der Investitionen in Immobilien und 8.5% (6.1%) der anderen Vermögenswerte keine Marktpreisnotierung.

## BESTÄNDE IM PLANVERMÖGEN

in Mio. CHF	2016	2017
Aktien Sika AG	23.9	31.7
Selbst genutzte eigene Liegenschaften	9.4	11.0
<b>Total</b>	<b>33.3</b>	<b>42.7</b>

## VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN (GEWOGENE DURCHSCHNITTSWERTE)

	2016		2017	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung Berichtsjahr (%)	0.7	1.9	0.7	2.1

## SENSITIVITÄT DER ALTERSVORSORGELEISTUNG AUF VERÄNDERUNGEN IN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN ANNAHMEN

in Mio. CHF	Änderung in den Annahmen	Einfluss auf die zugesicherte Altersvorsorgeleistung (DBO)	
		Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung	+0.25%	-27.0	-7.3
Zinssatz für Diskontierung	-0.25%	28.9	7.7

## ANZAHL PLÄNE UND VERSICHERTE PERSONEN

	2016		2017	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Gesamtzahl Vorsorgepläne	5	37	5	38
davon mit ausgesondertem Vermögen	4	10	4	10
davon ohne ausgesondertes Vermögen	1	27	1	28
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	16.2	16.8	15.9	16.2

**16. EIGENKAPITAL DES KONZERNS** CHF 3'411.1 MIO. (CHF 2'947.7 MIO.)

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 58.9% (57.8%).

**AKTIENKAPITAL**

in Mio. CHF	Anzahl	2016	2017
Namenaktien, Nominalwert CHF 0.10	2'333'874	0.2	0.2
Inhaberaktien, Nominalwert CHF 0.60	2'151'199	1.3	1.3
<b>Aktienkapital</b>		<b>1.5</b>	<b>1.5</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende pro Namenaktie von CHF 18.50 und pro Inhaberaktie von CHF 111.00 im Gesamtbetrag von CHF 281.8 Mio. an die Aktionäre der Sika AG auszuschütten.

Das Aktienkapital gliedert sich wie folgt:

	Inhaberaktien <sup>1</sup> nom. CHF 0.60	Namenaktien nom. CHF 0.10	Total <sup>1</sup>
31. Dezember 2016 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107
31. Dezember 2017 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien, 1'098 Inhaberaktien und 270 Namenaktien (2'666 Inhaberaktien).

**17. NETTOERLÖS** CHF 6'248.3 MIO. (CHF 5'747.7 MIO.)

Nahezu der gesamte Nettoerlös wird mit dem Verkauf von Gütern erzielt. Der Nettoerlös stieg im Vergleich zum Vorjahr in Schweizer Franken um 8.7%. Unter Berücksichtigung des Währungseffekts von -0.3% stieg der Umsatz in Landeswährung um 9.0%. Darin enthalten ist ein Wachstum von 2.7% aus Akquisitionen.

Garantieverlängerungen werden auf bestimmten Produkten im Roofing-Bereich verkauft. Der Umsatz für separat verkaufte Garantieverlängerungen wird abgegrenzt und über die Dauer der Garantie linear realisiert. Im Geschäftsjahr wurde Umsatz in der Höhe von CHF 4.2 Mio. (CHF 4.2 Mio.) erfasst. Die Umsatzabgrenzungen sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen (siehe Erläuterung 10) sowie in den übrigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung 11) enthalten.

**18. MATERIALAUFWAND** CHF 2'849.2 MIO. (CHF 2'566.6 MIO.)

Der Materialaufwand in Prozenten des Nettoerlöses erhöhte sich um 0.9 Prozentpunkte und ist insbesondere auf höhere Rohmaterialkosten und Akquisitionseffekte zurückzuführen. Die Bruttomarge ist von 55.3% auf 54.4% gesunken. Im Materialaufwand enthalten ist der Wertberichtigungsaufwand für unverkäufliche Waren sowie Abschreibungen aufgrund Inventurdifferenzen in der Höhe von CHF 25.5 Mio. (CHF 24.0 Mio.).

## 19. PERSONALAUFWAND CHF 1'212.1 MIO. (CHF 1'159.1 MIO.)

Die Personalkosten sind umsatzbezogen von 20.1% auf 19.4% gesunken. Dies ist insbesondere auf weitere Effizienzsteigerungen und punktuelle Anpassungen der Strukturen in einigen Ländern zurückzuführen.

in Mio. CHF	2016	2017
Löhne und Gehälter	941.0	990.9
Sozialleistungen	218.1	221.2
<b>Personalaufwand</b>	<b>1'159.1</b>	<b>1'212.1</b>

## PERSONALVORSORGEAUFWAND

in Mio. CHF	2016	2017
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen <sup>1</sup>	31.4	18.8
Übrige Vorsorgeeinrichtungen	38.5	41.3
<b>Personalvorsorgeaufwand</b>	<b>69.9</b>	<b>60.1</b>

<sup>1</sup> Enthält den in der Erfolgsrechnung erfassten Personalvorsorgeaufwand (gemäss Erläuterung 15) ohne Zinskomponente.

### MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Sika hat folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme:

**LEISTUNGSBONUS (KURZFRISTIGE VARIABLE VERGÜTUNG).** Ein Teil des Gehalts des Sika Senior Management (Führungsebene, die direkt an die Konzernleitung berichtet, 167 Personen) und der Konzernleitung wird in Form von Aktien der Sika AG abgegolten. Die Aktien werden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten fünf Handelstage des Aprils des darauffolgenden Geschäftsjahrs gewährt. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Es werden folgende Beteiligungsprogramme unterschieden:

Sika Senior Managers können wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG beziehen. Sie haben 2017 als Vergütung ihrer im Jahr 2016 geleisteten Arbeit 591 Aktien zum Marktwert von CHF 3.6 Mio. (CHF 6'075 pro Aktie) bezogen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung für 2015 CHF 3.2 Mio. (824 Aktien zu je CHF 3'870).

Mitglieder der Konzernleitung können wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG beziehen. Sie haben 2017 als Entschädigung ihrer 2016 geleisteten Arbeit 103 Aktien zum Marktwert von CHF 0.6 Mio. (CHF 6'075 pro Aktie) bezogen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung für 2015 CHF 1.2 Mio. (303 Aktien zu je CHF 3'870).

**LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN (LTI-PLAN).** Der langfristige Beteiligungsplan für das oberste Kader (erweiterte Konzernleitung) wird in Form von Performance Share Units (PSU) gewährt, die nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode in Aktien der Sika AG ausbezahlt werden. Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans erhielt das oberste Kader 2017 1'242 Aktien zum Marktwert von CHF 7.5 Mio. (CHF 6'075 pro Aktie) zugeteilt. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung CHF 5.7 Mio. (1'477 Aktien zu je CHF 3'870).

Die erfolgsabhängige langfristige variable Vergütung für Sika Senior Managers wird in Form von Performance Share Units (PSU) gewährt, die nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode in bar ausbezahlt werden. Für Senior Managers, die während der Leistungsperiode in ein anderes Land wechseln, erfolgt eine anteilmässige Auszahlung in Aktien für den verdienten Anteil bis zum Zeitpunkt des Transfers. Die Aktien werden zum Marktwert am Tag der Zuteilung gewährt und bleiben bis zum Ablauf der Leistungsperiode gesperrt. Für 2017 wurden 63 Aktien zum Marktwert von CHF 0.5 Mio. zugeteilt. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung CHF 0.2 Mio. (40 Aktien).

Die aktienbasierten Vergütungen erfolgen mittels Übertragung eigener Aktien der Sika AG. Der erfasste Personalaufwand für erhaltene Leistungen betrug für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt CHF 30.1 Mio. (CHF 26.7 Mio.), die im Betrag von CHF 5.4 Mio. (CHF 7.7 Mio.) im Eigenkapital und im Betrag von CHF 24.7 Mio. (CHF 19.0 Mio.) im Fremdkapital erfasst wurde.

Es findet keine Titelverwässerung statt, da keine zusätzlichen Aktien für diese Pläne geschaffen werden.

## 20. ÜBRIGER OPERATIVER AUFWAND CHF 1'118.5 MIO. (CHF 1'056.3 MIO.)

Der übrige operative Aufwand entwickelte sich im Vergleich zum Volumenwachstum unterdurchschnittlich, wobei sich die Kostenratio von 18.4% auf 17.9% verbesserte. Kosteneinsparungen konnten insbesondere beim übrigen Verwaltungsaufwand und bei den Kosten für Garantieleistungen verzeichnet werden. Weiter haben sich die Kosten für Logistik und Transport leicht überdurchschnittlich entwickelt.

in Mio. CHF	2016	2017
Produktion und Betrieb <sup>1</sup>	373.0	398.8
Logistik und Transport	264.6	295.1
Verkaufs-, Marketing- und Reisekosten	206.2	218.5
Verwaltungs- und übriger Aufwand <sup>2</sup>	212.5	206.1
<b>Total</b>	<b>1'056.3</b>	<b>1'118.5</b>

1 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Miet- bzw. Leasingaufwendungen sowie Kosten für Unterhalt, Reparaturen und Energie.

2 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Kosten für bezogene Dienstleistungen und Beratungen in den Bereichen Recht, Steuern und Informationstechnologie sowie Weiterbildungskosten, Gebühren und Abgaben. Weiter enthalten sind Kosten für Garantieleistungen und Rechtsfälle.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Berichtsjahr CHF 180.8 Mio. (CHF 172.1 Mio.), was rund 2.9% (3.0%) des Umsatzes entspricht. Diese Kosten sind im Personalaufwand, dem übrigen operativen Aufwand sowie in den Abschreibungen und Amortisationen enthalten.

## 21. ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN CHF 172.2 MIO. (CHF 170.4 MIO.)

Der Betrag enthält die regulären Abschreibungen und Amortisationen.

## 22. ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND CHF 42.3 MIO. (CHF 47.8 MIO.)

Der Zinsaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die ausstehenden Obligationenanleihen in der Höhe von CHF 10.4 Mio. (CHF 12.2 Mio.). Im übrigen Finanzaufwand ist der Kurserfolg aus der Bewirtschaftung von Devisen, sowie der Nettoerfolg aus der Absicherung und Fremdwährungsumbewertung von Darlehen an Konzerngesellschaften enthalten. Der übrige Finanzaufwand reduzierte sich auf CHF 24.0 Mio. (CHF 27.4 Mio.). Auf den erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde ein Nettoverlust von CHF 56.0 Mio. (Nettoverlust von CHF 13.4 Mio.) erzielt, der im übrigen Finanzaufwand enthalten ist.

## 23. ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG/ERFOLG AUS ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 8.1 MIO. (CHF 8.3 MIO.)

Kurzfristige Überschüsse an liquiden Mitteln in verschiedenen Ländern führten zu Zinserträgen von CHF 1.9 Mio. (CHF 2.6 Mio.). Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften betragen CHF 0.3 Mio. (CHF 0.5 Mio.).

## 24. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE CHF 5.5 MIO. (CHF 3.5 MIO.)

Wichtigste Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen:

- Sika Arabia Holding Co. WLL, Bahrain (49%)
- Sika UAE LLC, VAE (49%)
- Sika Saudi Arabia Co. Ltd., Saudi-Arabien (49%)
- Sika Gulf B.S.C., Bahrain (49%)
- Sika Qatar LLC, Katar (49%)

## 25. GEWINN JE AKTIE CHF 253.52 (CHF 221.81)

	2016	2017
<b>Unverwässert («basic EPS»)</b>		
Gewinn (in CHF Mio.)	563.1	643.5
<b>Gewichtete Anzahl Aktien<sup>1</sup></b>		
Inhaberaktien <sup>2</sup> /Stück	2'149'695	2'149'317
Namenaktien <sup>3</sup> /Stück	2'333'874	2'333'739
<b>Gewinn je Aktie</b>		
Inhaberaktie <sup>2</sup> /CHF	221.81	253.52
Namenaktie <sup>3</sup> /CHF	36.97	42.25

1 Ohne im Konzern gehaltene eigene Aktien.

2 Nominalwert: CHF 0.60.

3 Nominalwert: CHF 0.10.

Der Gewinn je Inhaberaktie (EPS) beträgt CHF 253.52 (CHF 221.81). Der Gewinn je Aktie («Basic Earnings per Share») errechnet sich aus dem Gewinn nach nicht beherrschenden Anteilen und der über das Jahr gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien. Da keine Options- und Wandelanleihen ausstehend sind, gibt es keinen Verwässerungseffekt. Die Dividende je Inhaberaktie betrug im Geschäftsjahr 2016 CHF 96.00, je Namenaktie CHF 16.00.

## 26. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Im Folgenden sind die Finanzinstrumente und das entsprechende Risikomanagement des Konzerns dargestellt.

### MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	Stufe	2016		2017	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Flüssige Mittel		1'155.0		1'037.9	
Kredite und Forderungen		1'047.8		1'194.9	
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1	40.1	40.1	47.5	47.5
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Derivate)	2	4.3	4.3	5.1	5.1
<b>Total</b>		<b>2'247.2</b>		<b>2'285.4</b>	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Bankschulden		19.8		23.5	
Obligationenanleihen	2	698.7	738.0	699.0	736.6
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		587.0		730.9	
Übrige Verbindlichkeiten		22.7		23.8	
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten</b>		<b>1'328.2</b>		<b>1'477.2</b>	
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate)	2	10.5	10.5	5.7	5.7
<b>Total</b>		<b>1'338.7</b>		<b>1'482.9</b>	

Für flüssige Mittel, Kredite und Forderungen, Bankschulden, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert nahezu dem Marktwert.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein aktiver Markt ist ein Markt, in dem Transaktionen für die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ausreichender Häufigkeit und ausreichenden Volumen stattfinden, um fortlaufend Preisinformationen zu liefern.

Sika besitzt keine Finanzinstrumente, die nach den Verfahren der Stufe 3 bewertet werden müssen.

#### FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDPRINZIPIEN. Der Konzern ist wegen seiner Geschäftstätigkeit gewissen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Marktrisiken (vorwiegend Währungsrisiken, Preisrisiken und Zinsänderungsrisiken), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf die Absicherung der Volatilitätsrisiken.

Die Finanzabteilung des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert Finanzrisiken in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmenseinheiten des Konzerns ab.

#### ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN (BELASTETE AKTIVEN)

in Mio. CHF	2016	2017
Forderungen	1.7	0.0
Sachanlagen	0.6	1.1
<b>Total Buchwert der belasteten Aktiven</b>	<b>2.3</b>	<b>1.1</b>

#### OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Kontraktwert nach Fälligkeit				
	Wiederbeschaffungswert (+)	Wiederbeschaffungswert (-)	Kontraktwert	Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate
<b>Offene derivative Finanzinstrumente 2016</b>					
Termin (Devisen)	2.4	-2.1	183.9	50.6	133.3
Swaps (Devisen)	1.9	-8.4	965.6	328.0	637.6
<b>Total Derivate</b>	<b>4.3</b>	<b>-10.5</b>	<b>1'149.5</b>	<b>378.6</b>	<b>770.9</b>
<b>Offene derivative Finanzinstrumente 2017</b>					
Termin (Devisen)	0.3	-1.7	166.9	90.8	76.1
Swaps (Devisen)	4.8	-4.0	1'013.0	335.8	677.2
<b>Total Derivate</b>	<b>5.1</b>	<b>-5.7</b>	<b>1'179.9</b>	<b>426.6</b>	<b>753.3</b>

WÄHRUNGSRISIKEN. Der Konzern agiert international und ist somit Kursrisiken ausgesetzt, die sich aus verschiedenen Währungspositionen, hauptsächlich in Euro und in US-Dollar, ergeben. Das Fremdwährungsrisiko ergibt sich vor allem, wenn Handelsgeschäfte sowie erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung notiert sind als in der Berichtswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Der Konzern bemüht sich, die Auswirkung der Währungskursänderungen möglichst zu kompensieren, indem er so weit wie möglich natürliche Kursabsicherungen verwendet. Es werden Swaps und Termingeschäfte in ausländischer Währung verwendet, um Fremdwährungsrisiken abzusichern. Gewinne und Verluste bei Währungsabsicherungsgeschäften und Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum Marktwert geführt werden, werden erfolgswirksam verbucht. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an.

Sika führt den Sensitivitätstest für die massgeblichen Fremdwährungen Euro und US-Dollar durch. Die Annahme ist, dass sich der Euro respektive US-Dollar gegen alle anderen Währungen um +/- 10% verändert. Die anderen Währungen bleiben untereinander konstant. Die angenommenen möglichen Währungsschwankungen basieren auf historischen Betrachtungen und Zukunftsprognosen. In die Berechnung eingeflossen sind die Finanzinstrumente, die konzerninternen Finanzierungen sowie Fremdwährungssicherungsgeschäfte der betreffenden Währungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Wechselkurse in Bezug auf die in der Bilanz enthaltenen Finanzinstrumente. Alle anderen Variablen bleiben bei diesem Test konstant. Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital sind unbedeutend.

#### SENSITIVITÄTSANALYSE AUF WÄHRUNGSRISIKEN

Einfluss auf den Gewinn vor Steuern in CHF Mio.

	2016	2017
EUR: +10%	-6.3	-6.0
EUR: -10%	6.3	6.0
USD: +10%	-5.8	-12.1
USD: -10%	5.8	12.1

PREISRISIKO. Der Konzern ist Einkaufspreisrisiken ausgesetzt, da die Kosten für Material einen der grössten Kostenfaktoren des Konzerns darstellen. Einkaufspreise werden weitaus stärker durch das Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage, das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und durch periodisch auftretende Unterbrechungen von Verarbeitungs- und Logistikketten, vom Rohöl bis hin zur zugekauften Ware, beeinflusst als durch die Rohölpreise selbst. Kurzzeitige Rohölpreisteigerungen zeigen sich nur in begrenztem Rahmen in den Rohstoffpreisen. Sika begrenzt die Marktpreisrisiken für wichtige Produkte durch entsprechende Lagerhaltung und Gruppenverträge (zentral gesteuerte Beschaffung). Die wichtigsten Rohstoffe sind Polymere wie Polyurethan, Kunstharze, Polyvinylchlorid und zementartige Rohstoffe. Andere Massnahmen zur Absicherung sind nicht geeignet, da es keinen entsprechenden Markt für diese Halbfertigprodukte gibt.

ZINSÄNDERUNGSRISIKO. Zinsänderungsrisiken entstehen durch Änderungen der Zinssätze, die negative Auswirkungen auf die Finanzlage, den Geldfluss und den Gewinn des Konzerns haben können. Das Zinsänderungsrisiko wird durch die Emission von festverzinslichen langfristigen Anleihen (nominal CHF 700.0 Mio.) begrenzt. Eine Veränderung des Zinssatzes würde somit weder den jährlichen Finanzaufwand noch das Eigenkapital wesentlich verändern. Darlehen von lokalen Banken und Hypotheken sind unerheblich. Die Entwicklung der Zinssätze wird von der Unternehmensführung genau beobachtet.

BONITÄTSRISIKO. Bonitätsrisiken entstehen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner seine Verpflichtungen aus einem Geschäft nicht erfüllen kann oder will und dadurch dem Konzern einen finanziellen Verlust zufügt. Geschäftspartnerrisiken werden dadurch vermindert, dass nur mit namhaften Geschäftspartnern und Banken zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus werden offene Forderungen kontinuierlich vom internen Berichtswesen überwacht. Eine potenzielle Anhäufung von Risiken wird durch die grosse Anzahl von Kunden und deren geografische Streuung reduziert. Kein einzelner Kunde repräsentiert mehr als 2.0% der Nettoverkäufe des Konzerns. Für Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hielt der Konzern weder zum Jahresende 2016 noch zum Jahresende 2017 Sicherheiten. Das grösstmögliche Risiko sind der Buchwert dieser Forderungen sowie die gewährten Garantien.

LIQUIDITÄTSRISIKO. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass Sika ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr vollständig nachkommen kann. Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement beinhaltet das Aufrechterhalten ausreichender Geldmittelbestände und die Sicherstellung kurzfristig verfügbarer Liquiditätsreserven. Die Konzernleitung überwacht die Liquiditätsreserven des Konzerns auf der Grundlage des zu erwartenden Geldflusses.

Die untenstehende Tabelle fasst das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden des Konzerns zum Bilanzstichtag, basierend auf undiskontierten Vertragszahlungen ohne Abschlag, zusammen.

#### FÄLLIGKEITSPROFIL DER FINANZSCHULDEN

in Mio. CHF	Kürzer als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Länger als 5 Jahre	Total
<b>31. Dezember 2016</b>				
Bankschulden	19.8	0.0	0.0	19.8
Obligationenanleihen	10.1	381.5	360.1	751.7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	587.0	0.0	0.0	587.0
Übrige Verbindlichkeiten	14.0	7.8	0.9	22.7
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten</b>	<b>630.9</b>	<b>389.3</b>	<b>361.0</b>	<b>1'381.2</b>
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	10.5	0.0	0.0	10.5
<b>Total</b>	<b>641.4</b>	<b>389.3</b>	<b>361.0</b>	<b>1'391.7</b>
<b>31. Dezember 2017</b>				
Bankschulden	22.6	0.9	0.0	23.5
Obligationenanleihen	160.1	377.8	203.7	741.6
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	730.9	0.0	0.0	730.9
Übrige Verbindlichkeiten	20.4	2.7	0.7	23.8
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten</b>	<b>934.0</b>	<b>381.4</b>	<b>204.4</b>	<b>1'519.8</b>
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	5.7	0.0	0.0	5.7
<b>Total</b>	<b>939.7</b>	<b>381.4</b>	<b>204.4</b>	<b>1'525.5</b>

KAPITALMANAGEMENT. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalquote sicherzustellen, um seine Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum 31. Dezember 2017 beziehungsweise 31. Dezember 2016 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Eigenkapitalquote, die dem Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital entspricht.

#### 27. ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN. Aufgrund der internationalen Tätigkeit des Konzerns bestehen inhärente Steuerrisiken, die nicht abschliessend geschätzt werden können. Der Konzern kann als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden wie Klagen, Ansprüche, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Handelsrecht, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit usw. Es sind keine aktuellen Verfahren dieser Art hängig, die auf Geschäftsverlauf, Finanzposition oder Konzernernfolg einen wesentlichen Einfluss haben. Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, die im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar. Zudem liegt die Eintretenswahrscheinlichkeit unter 50%.

KAPITALZUSAGEN. Bedeutende Investitionen in Sachanlagen, die zum 31. Dezember 2017 vertraglich fixiert, aber nicht als Verbindlichkeit erfasst wurden, betragen CHF 61.8 Mio.



## 28. GELDFLUSSRECHNUNG

DETAILS ZUR GELDFLUSSRECHNUNG. Der Geldfluss im Berichtsjahr war im Vergleich zum Vorjahr geprägt von:

- einem höheren Konzerngewinn vor Steuern (CHF 106.3 Mio.)
- einer stärkeren Zunahme des Nettoumlaufvermögens ( CHF -57.0 Mio.)
- einer Veränderung von nicht liquiditätswirksamen Finanzerträgen und Geldflüssen aus Absicherungsgeschäften (CHF -64.6 Mio.)
- höheren Steuerzahlungen (CHF -53.6 Mio.)
- einer stark erhöhten Akquisitionstätigkeit (CHF -296.8 Mio.)
- keine Rückzahlung von Obligationenanleihen (CHF 250.0 Mio.)
- einer höheren Dividendenausschüttung (CHF -45.7 Mio.)

in Mio. CHF	2016	2017
Betriebstätigkeit	735.7	651.9
Investitionstätigkeit	-172.7	-478.2
Finanzierungstätigkeit	-473.3	-289.2
Umrechnungsdifferenzen	-9.1	-1.6
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>80.6</b>	<b>-117.1</b>

### FREIER GELDFLUSS UND OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF	2016	2017
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	735.7	651.9
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	-144.0	-150.2
Immaterielle Werte	-5.2	-4.9
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel	-23.6	-320.4
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	0.1	-2.7
<b>Freier Geldfluss</b>	<b>563.0</b>	<b>173.7</b>
Akquisitionen / Desinvestitionen abzüglich flüssiger Mittel	23.6	320.4
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen	-0.1	2.7
<b>Operativer freier Geldfluss</b>	<b>586.5</b>	<b>496.8</b>

ÜBRIGE ANPASSUNGEN. In den «Übrigen Anpassungen» sind enthalten:

in Mio. CHF	2016	2017
Nicht liquiditätswirksamer Zinsaufwand (-)/Zinsertrag (+)	-6.7	0.0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Verkauf von Anlagevermögen	-1.8	-2.1
Mit eigenen Aktien abgegotener Personalaufwand	7.7	5.4
Übrige <sup>1</sup>	1.5	2.6
<b>Total</b>	<b>0.7</b>	<b>5.9</b>

<sup>1</sup> Vorjahr angepasst wegen der Umgliederung und separaten Offenlegung der nicht liquiditätswirksamen sonstigen Finanzaufwände/Finanzerträge sowie der Geldflüsse aus Absicherungsgeschäften.

## 29. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Messgrösse des Gewinns, über die die Segmente geführt werden, ist der Betriebsgewinn, der in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss steht. Die Finanzierung (einschliesslich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragssteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Zusammensetzung der Regionen zeigt die Seite 77 der Download-Version dieses Berichts.

In allen Regionen werden die Produkte und Dienstleistungen aus allen Produktgruppen vertrieben. Die Kunden stammen jeweils aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung. Die Umsätze werden nach Gesellschaftsstandorten aufgeteilt. Steuern und Finanzierungseffekte werden den übrigen Segmenten und Aktivitäten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen Segmenten werden anhand allgemein anerkannter Prinzipien ermittelt.

«Übrige Segmente und Aktivitäten» beinhalten das weltweite Automobilgeschäft, die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen an Gruppengesellschaften. Zudem beinhalten diese auch Aufwendungen und Erträge, die keiner Region zugeordnet werden.

Die akquirierten Gesellschaften Rmax Operating LLC, USA, Butterfield Color Inc., USA, sowie Emseal Joint Systems, Ltd., USA, wurden der Region Nordamerika zugeteilt. Bitbau Dörr GmbH, Österreich, ABC Sealants, Türkei, und KVK Holding a.s., Tschechien, wurden der Region EMEA zugerechnet. Die Vermögenswerte der Grupo Industrial Alce, Mexiko, wurden der Region Lateinamerika zugeteilt.

### NETTOERLÖS

in Mio. CHF	2016			2017		
	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt- kunden	Mit anderen Segmenten	Total
EMEA	2'695.3	111.5	2'806.8	2'874.9	125.4	3'000.3
Nordamerika	922.6	22.1	944.7	1'094.0	18.3	1'112.3
Lateinamerika	564.3	0.3	564.6	590.0	0.7	590.7
Asien/Pazifik	1'080.7	12.8	1'093.5	1'132.7	13.9	1'146.6
Übrige Segmente und Aktivitäten	484.8	-	484.8	556.7	-	556.7
Eliminationen		-146.7	-146.7		-158.3	-158.3
<b>Nettoerlös</b>	<b>5'747.7</b>	<b>-</b>	<b>5'747.7</b>	<b>6'248.3</b>	<b>-</b>	<b>6'248.3</b>
Produkte für die Bauwirtschaft			4'518.9			4'905.4
Produkte für die industrielle Fertigung			1'228.8			1'342.9

## VERÄNDERUNG NETTOERLÖS/WÄHRUNGSEFFEKTE

in Mio. CHF	2016	2017	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			In Schweizer Franken	In Landes- währungen	Währungs- effekt
<b>Nach Regionen</b>					
EMEA	2'695.3	2'874.9	6.7	7.5	-0.8
Nordamerika	922.6	1'094.0	18.6	18.4	0.2
Lateinamerika	564.3	590.0	4.6	3.3	1.3
Asien/Pazifik	1'080.7	1'132.7	4.8	5.2	-0.4
Übrige Segmente und Aktivitäten	484.8	556.7	14.8	14.0	0.8
<b>Nettoerlös</b>	<b>5'747.7</b>	<b>6'248.3</b>	<b>8.7</b>	<b>9.0</b>	<b>-0.3</b>
Produkte für die Bauwirtschaft	4'518.9	4'905.4	8.6	9.0	-0.4
Produkte für die industrielle Fertigung	1'228.8	1'342.9	9.3	8.7	0.6

## BETRIEBSGEWINN

in Mio. CHF	2016	2017	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)	
<b>Nach Regionen</b>				
EMEA	395.6	425.8	30.2	7.6
Nordamerika	166.0	193.6	27.6	16.6
Lateinamerika	109.2	112.5	3.3	3.0
Asien/Pazifik	205.7	221.2	15.5	7.5
Übrige Segmente und Aktivitäten	-81.2	-56.8	24.4	n.a.
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>795.3</b>	<b>896.3</b>	<b>101.0</b>	<b>12.7</b>

## ÜBERLEITUNG VOM SEGMENTERGEBNIS AUF DEN GEWINN

in Mio. CHF	2016	2017
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>795.3</b>	<b>896.3</b>
Zinsertrag	2.6	1.9
Zinsaufwand	-20.4	-18.3
Übriger Finanzertrag	5.2	5.9
Übriger Finanzaufwand	-27.4	-24.0
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	0.5	0.3
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>755.8</b>	<b>862.1</b>
Ertragssteuern	-189.2	-213.1
<b>Gewinn</b>	<b>566.6</b>	<b>649.0</b>

in Mio. CHF	2016		2017	
	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen
EMEA	84.6	75.2	85.2	60.4
Nordamerika	21.4	20.6	24.4	33.4
Lateinamerika	11.2	18.6	12.4	24.3
Asien/Pazifik	25.4	23.4	25.2	25.1
Übrige Segmente und Aktivitäten	27.8	17.1	25.0	44.7
<b>Total</b>	<b>170.4</b>	<b>154.9</b>	<b>172.2</b>	<b>187.9</b>

Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% an mindestens einer der entsprechenden Konzerngrössen:

in Mio. CHF	Nettoerlös				Anlagevermögen <sup>1</sup>			
	2016	%	2017	%	2016	%	2017	%
Schweiz	316.5	5.5	363.4	5.8	474.2	23.9	474.8	19.9
USA	955.3	16.6	1'131.0	18.1	254.6	12.8	495.7	20.8
Deutschland	663.7	11.6	668.0	10.7	239.0	12.0	252.9	10.6
Alle anderen	3'812.2	66.3	4'085.9	65.4	1'018.9	51.3	1'162.2	48.7
<b>Total</b>	<b>5'747.7</b>	<b>100.0</b>	<b>6'248.3</b>	<b>100.0</b>	<b>1'986.7</b>	<b>100.0</b>	<b>2'385.6</b>	<b>100.0</b>

1 Anlagevermögen ohne Finanzanlagen, latente Steuern und Personalvorsorgeaktiven.

## WEITERE ANGABEN

### NAHESTEHENDE PERSONEN

Per Stichtag 31. Dezember 2017 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2017 über die Schenker-Winkler Holding AG (SWH) 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinte. Am 8. Dezember 2014 gab die Familie Burkard-Schenker den Verkauf ihrer Sika Beteiligung an die Compagnie de Saint-Gobain («Saint-Gobain») bekannt, und am 11. Dezember 2014 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain den Bestand einer Gruppe. Am 7. April 2015 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain die Auflösung ihrer Gruppe. Saint-Gobain ihrerseits meldete am 7. April 2015 einen über die SWH gehaltenen Stimmrechtsanteil von 52.92%. Im Zusammenhang mit der geplanten Transaktion, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch nicht vollzogen wurde, laufen gerichtliche Verfahren. (2) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III und Melinda French Gates sowie Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 4.77% aller Aktienstimmen war. (3) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 3.41% aller Aktienstimmen war. Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Website <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden. Es existieren keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 3% überschreitet.

Per 31. Dezember 2016 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2016 über die Schenker-Winkler Holding AG 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinte. (2) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 4.93% aller Aktienstimmen war. (3) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III, Melinda French Gates und Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 5.00% aller Aktienstimmen war.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN. Es fanden Warenlieferungen sowie Dienstleistungen von Sika an assoziierte Gesellschaften von gesamthaft CHF 10.4 Mio. (CHF 10.6 Mio.) statt. Diese Transaktionen fanden zu Konditionen statt, wie sie unter Grosshandelspartnern üblich sind.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN. Die Personalvorsorge in der Schweiz wird über rechtlich selbstständige Stiftungen abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 24.0 Mio. (CHF 23.5 Mio.) an diese Stiftungen bezahlt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber diesen Stiftungen. Sika ist Mieterin in einem Gebäude, das der Pensionskassenstiftung gehört. Der Mietbetrag für das Jahr 2017 betrug CHF 0.6 Mio. (CHF 0.6 Mio.).

Sämtliche Transaktionen wurden zu Marktkonditionen durchgeführt.

### BEZÜGE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben für die jeweiligen Geschäftsjahre Anspruch auf die folgenden Bezüge:

in Mio. CHF	2016	2017
Kurzfristige Leistungen	7.0	8.1
Aktienbasierte Vergütung <sup>1</sup>	9.5	6.4
Vorsorgeaufwendungen	1.2	1.2
<b>Total</b>	<b>17.7</b>	<b>15.7</b>

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 19, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Detaillierte Informationen zu den Bezügen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht (ab Seite 53 der Download-Version dieses Berichts) enthalten. Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 147 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

### FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Verwaltungsrat der Sika AG gab den Konzernabschluss am 21. Februar 2018 zur Veröffentlichung frei. Der Abschluss wird am 17. April 2018 der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem 31. Dezember 2017 und der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung fanden folgende zu berichtende Ereignisse statt:

**AKQUISITIONEN.** Sika hat am 15. Januar 2018 eine 75%-Mehrheitsbeteiligung an Index S.p.A. Construction Systems and Products, Italien, einem führenden Hersteller von Abdichtungssystemen für Dächer und Bauwerke, übernommen. Mit der Übernahme von Index erweitert Sika ihre Produktpalette und stärkt ihre Position auf dem italienischen Markt. Das Produktportfolio von Index umfasst technologisch führende Bitumenmembrane für Bedachungs- und Bauwerksabdichtungen, Produkte für Schall- und thermische Isolierungen sowie Wasserabdichtungs- und Reparaturmörtel. Index hat im 2017 einen Umsatz von rund CHF 115 Mio. erzielt. Für die noch ausstehenden Firmenanteile von 25% wurde mit dem Verkäufer eine Put-and-Call-Vereinbarung getroffen. Der Eigner der Minderheitsanteile kann seine Verkaufsoption ab April 2018 ausüben. Sika kann die Kaufoption ab Anfang 2019 ausüben. Daher betrachtet Sika die ausstehenden Minderheitsanteile schon jetzt als akquiriert und wird die Beteiligung zu 100% konsolidieren. Der insgesamt zu erwartende Geldabfluss wird sich auf geschätzt CHF 185 Mio. belaufen. Da die finale Kaufpreisbestimmung sowie die Umstellung der Buchführung vom erfolgreich geführten Familienunternehmen zu den internationalen Rechnungslegungsvorschriften der Sika noch nicht abgeschlossen ist, sind die Informationen, um eine detaillierte Kaufpreisallokation zu erstellen, noch nicht verfügbar.

Im Weiteren hat Sika im Februar 2018 Faist ChemTec Group, einen führenden Hersteller von leistungsstarken Lösungen zur Reduzierung von Körperschall in Fahrzeugen, übernommen. Faist ChemTec verfügt über umfassendes Technologie- und Verfahrenswissen bei modifizierten Bitumenprodukten und extrudierten Produkten auf Butylkautschukbasis, die zur Körperschalldämpfung im Fahrzeugbau eingesetzt werden. Die neu erworbenen Technologien ergänzen die Stärken von Sika bei der Dämpfung von Luftschall und der strukturellen Verstärkung von Karosserieteilen. Darüber hinaus erwirbt Sika auch Know-how im Bereich der Akustiktechnologie für die Haushaltsgeräte- und Bauindustrie. Faist ChemTec hat im 2017 einen Umsatz von rund CHF 190 Mio. erzielt. Der Geldabfluss für die Akquisition betrug CHF 348 Mio. Die Kartellbehörden haben der Transaktion Anfang Februar 2018 zugestimmt. Der Zugriff auf die detaillierten Geschäftszahlen erfolgte mit dem Abschluss der Transaktion am 16. Februar. Da die Transaktion erst so kurz vor Veröffentlichung der Konzernrechnung vollzogen wurde, konnten die unabhängigen Bewertungen der Vermögenswerte und Verpflichtungen noch nicht vorgenommen werden.

## LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft <sup>1</sup>		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
<b>EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)</b>					
Ägypten	○ Sika Egypt for Construction Chemicals S.A.E., Kairo	EGP	10'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Manufacturing for Construction, S.A.E., Kairo	EGP	2'000	100	◆ ★ *
Albanien	❖ Sika Albania SHPK, Tirana	ALL	40'471	100	
Algerien	□ Sika El Djazaïr SpA, Les Eucalyptus	DZD	313'400	100	◆
Aserbaidshjan	○ Sika Limited Liability Comp., Baku	AZN	5'311	100	◆
Äthiopien	○ Sika Abyssinia Chemicals Manufacturing PLC., Addis Abeba	ETB	49'760	100	
Bahrain	○ Sika Gulf B.S.C., Adliya	BHD	1'000	51*	◆ ★ *
	▲ Sika Arabia Holding Company WLL, Manama	BHD	6'000	51	
Belgien	○ Sika Belgium NV, Nazareth	EUR	10'264	100	◆ ★
	❖ Sika Automotive Belgium S.A., Saintes	EUR	1'649	100	◆ ★
Bosnien- Herzegowina	❖ Sika BH d.o.o., Sarajevo	BAM	795	100	
Bulgarien	❖ Sika Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	340	100	◆ ★
Dänemark	○ Sika Danmark A/S, Farum	DKK	6'000	100	◆ ★
Deutschland	▲ Sika Holding GmbH, Stuttgart	EUR	26'000	100*	
	○ Sika Deutschland GmbH, Stuttgart	EUR	75	100*	◆ ★
	○ Sika Automotive GmbH, Hamburg	EUR	5'300	100*	◆ ★
	○ Sika Trocal GmbH, Troisdorf	EUR	4'000	100*	◆ ★
	■ Sika Bauabdichtungs-GmbH, Stuttgart	EUR	50	100*	
Dschibuti	❖ Sika Djibouti FZE, Dschibuti City	USD	300	100	
Elfenbeinküste	○ Sika Côte d'Ivoire SARL, Abidjan	XOF	804'200	100	
Estland	❖ Sika Estonia Oü, Tallinn	EUR	3	100	
Finnland	○ Oy Sika Finland Ab, Espoo	EUR	850	100	◆ ★
Frankreich	○ Sika France SAS, Paris	EUR	18'018	100	◆ ★ *
	○ Axson France SAS, Cergy-Pontoise Cedex	EUR	1'343	100*	◆ ★ *
Griechenland	○ Sika Hellas ABEE, Kryoneri	EUR	9'000	100	◆ ★ *
Grossbritannien	○ Sika Ltd., Welwyn Garden City	GBP	10'000	100	◆ ★ *
	○ Everbuild Building Products Ltd., Leeds	GBP	21	100*	◆ ★ *
	○ Incorez Ltd., Preston	GBP	1	100	◆ ★ *
	❖ Axson UK Ltd., Suffolk	GBP	1	100*	
Irak	○ Sika for General Trading LLC, Erbil	IQD	1'000	100	
Iran	○ Sika Parsian P.J.S. Co., Teheran	IRR Mio.	203'424	100	
Irland	❖ Sika Ireland Ltd., Dublin	EUR	1'270	100	◆
Italien	○ Sika Italia S.p.A., Peschiera Borromeo	EUR	5'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Engineering Silicones S.r.l., Peschiera Borromeo	EUR	1'600	100*	◆ ★
	○ Sika Polyurethane Manufacturing S.r.l., Cerano	EUR	1'600	100	◆ ★ *
	❖ Axson Italia S.r.l., Saronno	EUR	50	100*	
Jordanien	❖ The Swiss Construction Chemicals Co. Ltd., Amman	JOD	50	100	
Kamerun	❖ Sika Cameroon SARL, Duala	XAF	982'500	100	
Kasachstan	○ Sika Kazakhstan LLP, Almaty	KZT	690'394	100	◆ ★
Katar	❖ Sika Qatar LLC, Doha	QAR	200	51*	◆
Kenia	○ Sika Kenya Ltd., Nairobi	KES	50'000	100	
Kroatien	❖ Sika Croatia d.o.o., Zagreb	HRK	4'000	100	◆ ★

Land	Gesellschaft <sup>1</sup>		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Kuwait	❖ Sika Kuwait for Construction Materials & Paints Co WLL, Shuwaikh Industrial Area	KWD	55	51*	
Lettland	○ Sika Baltic SIA, Riga	EUR	1'237	100	
Libanon	○ Sika Near East SAL, Beirut	LBP	400	100	
Marokko	○ Sika Maroc, Casablanca	MAD	55'000	100	◆★★
Mauritius	○ Sika (Mauritius) Ltd., Plaine Lauzun	MUR	2'600	100*	◆
Mosambik	○ Sika Moçambique Limitada, Maputo Province	MZN	205'691	100	
Niederlande	○ Sika Nederland B.V., Utrecht	EUR	1'589	100	◆★★
Nigeria	○ Sika Manufacturing Nigeria Limited, Lagos	NGN	510'350	100	
Norwegen	○ Sika Norge AS, Skjetten	NOK	42'900	100	◆★
Österreich	○ Sika Österreich GmbH, Bludenz	EUR	2'500	100	◆★
	○ Bitbau Dörr GmbH, Innsbruck	EUR	37	100*	◆★
Oman	❖ Sika LLC, Maskat	OMR	150	51	
Pakistan	○ Sika Pakistan (Pvt.) Ltd., Lahore	PKR	499'969	100	
Polen	○ Sika Poland Sp.z.o.o., Warschau	PLZ	12'188	100	◆★★
Portugal	○ Sika Portugal – Productos Construção Indústria SA, Vila Nova de Gaia	EUR	1'500	100	◆★
Rumänien	○ Sika Romania s.r.l., Brasov	RON	1'285	100	◆★★
Russland	○ Sika LLC, Lobnya	RUB	535'340	100	◆★
Saudi-Arabien	○ Sika Saudi Arabia Co Ltd., Riad	SAR	41'750	51	◆★
Schweden	○ Sika Sverige AB, Spånga	SEK	10'000	100	◆★
Schweiz	○ Sika Schweiz AG, Zürich	CHF	1'000	100	◆★★
	▲ Sika Services AG, Zürich	CHF	300	100	◆★★
	▲ Sika Technology AG, Baar	CHF	300	100	◆★
	▲ Sika Informationssysteme AG, Zürich	CHF	400	100	
	■ SikaBau AG, Schlieren	CHF	5'300	100	◆
	▲ Sika Finanz AG, Baar	CHF	2'400	100	
	○ Sika Manufacturing AG, Sarnen	CHF	14'000	100	◆★★
	▲ Sika Supply Center AG, Sarnen	CHF	1'000	100	◆★
	○ Sika Automotive AG, Romanshorn	CHF	3'000	100	◆★★
	▲ Sika Europe Management AG, Zürich	CHF	100	100	
○ Klebag AG, Ennetbürgen	CHF	100	100*		
Senegal	○ Sika Sénégal SARLU, Dakar	XOF	900'000	100	
Serbien	○ Sika Srbija d.o.o., Simanovci	EUR	373	100	
Slowakei	❖ Sika Slovensko spol. s.r.o., Bratislava	EUR	1'131	100	◆★
	○ Axson Central Europe s.r.o, Zlaté Moravce	EUR	7	100	◆★
	❖ KVK Slovakia, s.r.o., Bratislava	EUR	7	100*	
Slowenien	❖ Sika Slovenija d.o.o., Trzin	EUR	1'029	100	◆★
Spanien	○ Sika S.A.U., Alcobendas	EUR	19'867	100	◆★★
	❖ Axson Technologies Spain S.L., Les Franqueses del Valles	EUR	80	100*	
Südafrika	○ Sika South Africa (Pty) Ltd., Pinetown	ZAR	25'000	100	◆★★
Tansania	○ Sika Tanzania Construction Chemicals Limited, Dar es Salaam	TZS Mio.	3'459	100	
Tschechien	○ Sika CZ, s.r.o., Brünn	CZK	30'983	100	◆★
	▲ KVK Holding a.s., Prag	CZK	2'058	100*	
	○ KVK PARABIT, a.s., Svoboda nad Upou	CZK	97'232	100*	◆
	○ Krkonošské vápenky Kunčice, a.s., Kunčice nad Labem	CZK	25'000	100*	◆★



Land	Gesellschaft <sup>1</sup>		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Tunesien	□ Sika Tunisienne Sàrl, Douar Hicher	TND	150	100*	◆ ★
Türkei	○ Sika Yapi Kimyasallari A.S., Tuzla	TRY	6'700	100	◆ ★ *
	○ ABC Kimya Sanayi ve Dış Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul	TRY	5'200	100*	◆
Ukraine	○ LLC «Sika Ukraina», Kiew	UAH	2'933	100	◆
Ungarn	❖ Sika Hungária Kft., Budapest	HUF	483'000	100	◆ ★
VAE	○ Sika UAE LLC, Dubai	AED	1'000	51*	◆ ★ *
	❖ Sika International Chemicals LLC, Abu Dhabi	AED	300	51*	
Weissrussland	○ S I K A Bel LLC, Minsk	USD	300	100	
<b>Nordamerika</b>					
Kanada	○ Sika Canada Inc., Pointe Claire/QC	CAD	5'600	100	◆ ★
USA	○ Sika Corporation, Lyndhurst/NJ	USD	72'710	100	◆ ★
	▲ Sarnafil Services Inc., Canton/MA	USD	1	100*	★
	○ Axson Tech US Inc., Madison Heights/MI	USD	4'602	100*	◆ ★
	○ L.M. Scofield Company, Commerce/CA	USD	32	100*	
	○ Rmax Operating LLC, Dallas/TX	USD	11'220	100*	
	○ Butterfield Color, Inc., Aurora/IL	USD	1	100*	
	○ Emseal Joint Systems Ltd., Westborough/MA	USD	1'040	100*	
	○ Emseal LLC, Westborough/MA	USD	1	100*	◆ ★
<b>Lateinamerika</b>					
Argentinien	○ Sika Argentina SAIC, Caseros	ARS	7'600	100	◆ ★ *
Bolivien	○ Sika Bolivia SA, Santa Cruz de la Sierra	BOB	1'800	100	◆
Brasilien	○ Sika S/A, Osasco	BRL	280'981	100	◆ ★ *
Chile	○ Sika S.A. Chile, Santiago de Chile	CLP Mio.	4'430	100	◆ ★
Costa Rica	○ Sika productos para la construcción S.A., Heredia	CRC	825'005	100	
Dom. Republik	○ Sika Dominicana SRL, Santo Domingo Oeste	DOP	12'150	100	
Ecuador	○ Sika Ecuatoriana SA, Guayaquil	USD	1'982	100	◆ ★
El Salvador	❖ Sika El Salvador S.A. de C.V., Antiguo Cuscatlán	USD	2	100	
Guatemala	○ Sika Guatemala SA, Ciudad de Guatemala	GTQ	2'440	100	
Kolumbien	○ Sika Colombia SA, Tocancipá	COP Mio.	14'500	100	◆ ★
Mexiko	○ Sika Mexicana SA de CV, Corregidora	MXN	270'053	100	◆ ★
	○ Sikalkoat de México, S.A. de C.V., Corregidora	MXN	15'050	100*	
	○ Axson Mexico S.A. de CV, Mexico City	MXN	700	100*	◆
Nicaragua	❖ Sika Nicaragua S.A., Managua	NIO	20'000	100	
Panama	○ Sika Panamá SA, Ciudad de Panamá	USD	200	100	
	▲ Sika Latin America Mgt. Inc, Ciudad de Panamá	USD	10	100	
Paraguay	○ Sika Paraguay S.A., Asunción	PYG Mio.	40	100	
Peru	○ Sika Perú S.A.C., Lima	PEN	3'500	100	◆ ★
Uruguay	○ Sika Uruguay SA, Montevideo	UYP	22'800	100	◆ ★
Venezuela	○ Sika Venezuela SA, Valencia	VEF	29'441	100	

Land	Gesellschaft <sup>1</sup>		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
<b>Asien/Pazifik</b>					
Australien	○ Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park	AUD	4'000	100	◆★★
Bangladesch	❖ Sika Bangladesh Limited, Dhaka	BDT	809	100	
China	○ Sika (China) Ltd., Suzhou	USD	35'000	100	◆★★
	○ Sika Sarnafil Waterproofing Systems (Shanghai) Ltd., Schanghai	USD	22'800	100	◆★★
	○ Sika Guangzhou Ltd., Guangzhou	CNY	80'731	100	◆★
	❖ Sika Ltd. Dalian, Dalian	CNY	45'317	100	
	❖ Sika (Guangzhou) Trading Company Ltd., Guangzhou	CNY	3'723	100*	
	○ Sika (Sichuan) Building Material Ltd., Chengdu	CNY	60'010	100*	◆
	○ Sika (Jiangsu) Building Material Ltd., Zhengjiang	CNY	60'010	100*	◆★★
	○ Sika (Hebei) Building Material Ltd., Zhengding County	CNY	30'000	85*	◆★★
	○ Axson Technologies Shanghai Co. Ltd., Schanghai	CNY	2'666	100*	◆
Hongkong	○ Ronacrete (Guangzhou) Construction Products Limited, Guangzhou	CNY	16'924	100*	
	○ Sika Hong Kong Ltd., Shatin	HKD	30'000	100	◆★
	❖ Ronacrete (Far East) Ltd., Shatin	HKD	450	100*	
Indien	○ Sika India Private Ltd., Mumbai	INR	45'000	100	◆★
	❖ Axson India Private Limited, Pune	INR	3'000	100*	
Indonesien	○ Sika Indonesia P.T., Bogor	IDR Mio.	3'282	100	◆★
Japan	○ Sika Ltd., Shinagawa	JPY	490'000	100	◆★
	❖ Dic Proofing Co. Ltd., Tokio	JPY	90'000	100*	
	○ Dyflex Co. Ltd., Tokio	JPY	315'175	100	◆★
	■ DCS Co. Ltd., Toda-shi	JPY	30'000	100*	
	○ Axson Japan K.K., Okazaki-shi	JPY	10'000	100*	
Kambodscha	○ Sika (Cambodia) Ltd., Phnom Penh	KHR	422'000	100	
Korea	○ Sika Korea Ltd., Seoul	KRW Mio.	5'596	100	◆★
Malaysia	○ Sika Kimia Sdn. Bhd., Nilai	MYR	5'000	100	◆★
	▲ Sika Harta Sdn. Bhd., Nilai	MYR	10'000	100	
	○ LCS Optiroc Sdn. Bhd., Johor Bahru	MYR	100	100	◆★★
Mongolei	○ Sika Mongolia LLC, Ulaanbaatar	MNT Mio.	7'091	100	
Myanmar	○ Sika Myanmar Limited, Dagon Myothit (South) Township	MMK	541'363	100	
Neuseeland	○ Sika (NZ) Ltd., Auckland	NZD	1'100	100	◆★
Philippinen	○ Sika Philippines Inc., Las Pinas City	PHP	55'610	100	◆★
Singapur	○ Sika Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	400	100	◆
	▲ Sika Asia Pacific Mgt. Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	100	
	○ LCS Optiroc Pte. Ltd., Singapur	SGD	1'000	100	◆★★
Sri Lanka	○ Sika Lanka (Private) Limited, Ekala	LKR	129'100	100	◆★
Taiwan	○ Sika Taiwan Ltd., Taoyuan County	TWD	40'000	100	◆★
Thailand	○ Sika (Thailand) Ltd., Chonburi	THB	200'000	100	◆★★
Vietnam	○ Sika Limited (Vietnam), Dong Nai Province	VND Mio.	44'190	100	◆★

- Produktion, Verkauf, Bauausführung
- Produktion und Verkauf
- ❖ Verkauf
- ▲ Immobilien- und Servicegesellschaften
- Bauausführung

- ◆ ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
- ★ ISO 14001 (Umweltmanagement)
- \* OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz)

1 Für assoziierte Gesellschaften siehe Erläuterung 7.

\* Sika AG ist an der Gesellschaft indirekt beteiligt.

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Konzernrechnung der Sika AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamterfolgsrechnung, der Veränderung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 89 bis 138 der Download-Version dieses Berichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

### GOODWILL UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER – BEWERTUNG

**PRÜFUNGSSACHVERHALT.** Per 31. Dezember 2017 machen Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer 17% der gesamten Aktiven und 28% des Konzerneigenkapitals aus. Unter den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer weist die Sika Gruppe einen Markennamen aus. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den neubewerteten Nettoaktiven der erworbenen Unternehmen. Wie in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Anhang zur Konzernrechnung ausgeführt, werden Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen eines Impairments einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die jährlichen Werthaltigkeitstests des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat die Sika Gruppe im dritten Quartal 2017 vorgenommen und dabei keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Die wesentlichen Annahmen und die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests sind in Anhangsangabe 6 der Konzernrechnung offengelegt. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten («CGUs») muss das Management Schätzungen in Bezug auf das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie das Wirtschaftswachstum und die erwarteten Inflationsraten, vornehmen. Wir erachten die Bewertung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Anteil an den Aktiven wesentlich ist und die Bewertung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir beurteilten die internen Kontrollen der jährlichen Werthaltigkeitstests und die wesentlichen getroffenen Annahmen sowie prüften deren ordnungsgemäße Autorisierung und Genehmigung. Zudem beurteilten wir, ob die CGUs der Unternehmensstruktur entsprechen. Zur Beurteilung der von der Gesellschaft verwendeten gewichteten Kapitalkostensätze («WACCs»), der erwarteten Wachstumsraten und der verwendeten Berechnungsmodelle zogen wir Spezialisten bei. Ferner beurteilten wir die Sensitivitäten auf den «Headroom» (Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert) der CGUs und überprüften, ob bei einer möglichen Änderung der wesentlichen Annahmen wie prognostizierten EBITDAs, Wachstumsrate im ersten Jahr, langfristige Wachstumsrate und der WACCs, der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigen könnte. Die getroffenen Schätzungen des Managements und die langfristigen Businesspläne verglichen wir mit vergangenen Perioden. Weiter beurteilten wir die Angemessenheit der Offenlegung der Annahmen und der Sensitivitäten in Anhangsangabe 6 in der Konzernrechnung.

#### **ÜBRIGE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT**

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

#### **VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE KONZERNRECHNUNG**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## **VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

## **BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 21. Februar 2018

ERNST & YOUNG AG



CHRISTOPH MICHEL  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



MARC RÜEGSEGGER  
Zugelassener Revisionsexperte

# 5-JAHRE-ÜBERSICHTEN

## KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF		2013	2014	2015	2016	2017
Flüssige Mittel		1'028.3	898.8	1'074.4	1'155.0	1'037.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a	912.7	1'006.0	1'014.5	1'043.1	1'188.1
Vorräte	b	539.0	591.3	584.9	600.8	729.5
Übrige kurzfristige Aktiven <sup>1</sup>		110.9	100.0	104.3	98.1	128.9
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2'590.9</b>	<b>2'596.1</b>	<b>2'778.1</b>	<b>2'897.0</b>	<b>3'084.4</b>
Sachanlagen		920.2	958.3	924.3	959.2	1'065.2
Immaterielle Werte		1'066.9	1'074.6	1'037.9	1'021.2	1'314.2
Übrige langfristige Aktiven <sup>2</sup>		157.9	188.9	183.5	221.8	328.4
<b>Anlagevermögen</b>		<b>2'145.0</b>	<b>2'221.8</b>	<b>2'145.7</b>	<b>2'202.2</b>	<b>2'707.8</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>4'735.9</b>	<b>4'817.9</b>	<b>4'923.8</b>	<b>5'099.2</b>	<b>5'792.2</b>
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	c	557.9	605.4	581.1	587.0	730.9
Obligationenanleihe		299.7	0.0	249.9	0.0	150.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>3</sup>		334.6	345.7	332.1	381.0	469.1
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'192.2</b>	<b>951.1</b>	<b>1'163.1</b>	<b>968.0</b>	<b>1'350.0</b>
Obligationenanleihen		946.9	947.6	698.4	698.7	549.0
Langfristige Rückstellungen, Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern		282.6	373.3	360.8	332.1	316.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten <sup>4</sup>		178.0	162.6	149.4	152.7	165.7
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'407.5</b>	<b>1'483.5</b>	<b>1'208.6</b>	<b>1'183.5</b>	<b>1'031.1</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>		<b>2'599.7</b>	<b>2'434.6</b>	<b>2'371.7</b>	<b>2'151.5</b>	<b>2'381.1</b>
Aktienkapital		1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Eigene Aktien		-13.7	-10.8	-0.9	-11.0	-6.6
Reserven		2'132.3	2'376.4	2'530.2	2'933.8	3'389.8
<b>Anteile Sika Aktionäre am Eigenkapital</b>		<b>2'120.1</b>	<b>2'367.1</b>	<b>2'530.8</b>	<b>2'924.3</b>	<b>3'384.7</b>
Anteile nicht beherrschende Anteile		16.1	16.2	21.3	23.4	26.4
<b>EIGENKAPITAL</b>	d	<b>2'136.2</b>	<b>2'383.3</b>	<b>2'552.1</b>	<b>2'947.7</b>	<b>3'411.1</b>
<b>PASSIVEN</b>	e	<b>4'735.9</b>	<b>4'817.9</b>	<b>4'923.8</b>	<b>5'099.2</b>	<b>5'792.2</b>

1 Aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige kurzfristige Aktiven.

2 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, latente Steueransprüche und übrige langfristige Aktiven.

3 Passive Rechnungsabgrenzungen, Steuerschulden, kurzfristige Rückstellungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten.

4 Latente Steuerverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten.

## KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Nettoerlös</b>	<b>5'142.2</b>	<b>5'571.3</b>	<b>5'489.2</b>	<b>5'747.7</b>	<b>6'248.3</b>
Materialaufwand	-2'446.6	-2'620.0	-2'518.4	-2'566.6	-2'849.2
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>2'695.6</b>	<b>2'951.3</b>	<b>2'970.8</b>	<b>3'181.1</b>	<b>3'399.1</b>
Personalaufwand	-1'031.1	-1'093.7	-1'106.5	-1'159.1	-1'212.1
Übriger operativer Aufwand	-988.6	-1'059.3	-1'027.0	-1'056.3	-1'118.5
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen</b>	<b>675.9</b>	<b>798.3</b>	<b>837.3</b>	<b>965.7</b>	<b>1'068.5</b>
Abschreibungen/Amortisationen/Impairment	-152.4	-165.1	-164.0	-170.4	-172.2
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>523.5</b>	<b>633.2</b>	<b>673.3</b>	<b>795.3</b>	<b>896.3</b>
Zinsertrag/-aufwand	-30.9	-27.8	-22.0	-17.8	-16.4
Finanzertrag/-aufwand/Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	-15.9	-14.8	-29.4	-21.7	-17.8
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>476.7</b>	<b>590.6</b>	<b>621.9</b>	<b>755.8</b>	<b>862.1</b>
Ertragssteuern	-132.0	-149.4	-156.8	-189.2	-213.1
<b>Gewinn</b>	<b>344.7</b>	<b>441.2</b>	<b>465.1</b>	<b>566.6</b>	<b>649.0</b>
Freier Geldfluss	19.0	349.8	379.5	563.0	173.7
Bruttoergebnis in % des Nettoerlöses	52.4	53.0	54.1	55.3	54.4
Betriebsgewinn in % des Nettoerlöses	10.2	11.4	12.3	13.8	14.3
Gewinn in % des Nettoerlöses (ROS)	6.7	7.9	8.5	9.9	10.4
Gewinn in % des Eigenkapitals (ROE)	16.1	18.5	18.2	19.2	19.0

### BILANZKENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2013	2014	2015	2016	2017
Nettoumlaufvermögen	(a+b-c)	893.8	991.9	1'018.3	1'056.9	1'186.7
Nettoumlaufvermögen in % des Nettoerlöses		17.4	17.8	18.6	18.4	19.0
Nettoverschuldung <sup>1</sup>	f	271.4	82.5	-94.0	-415.6	-293.8
Gearing in %	(f : d)	12.7	3.5	-3.7	-14.1	-8.6
Eigenkapitalquote in %	(d : e)	45.1	49.5	51.8	57.8	58.9

1 Nettoverschuldung: verzinsliches Fremdkapital (kurz- und langfristige Bankschulden, Obligationenanleihen und übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten «Übrige») abzüglich zinstragenden Umlaufvermögens (flüssige Mittel und Wertschriften).

### WERTORIENTIERTE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2013	2014	2015	2016	2017
Eingesetztes Kapital (Capital employed) <sup>1</sup>		2'662.6	2'782.0	2'760.2	2'772.4	3'246.3
Jahresdurchschnitt des eingesetzten Kapitals	g	2'498.4	2'722.3	2'771.1	2'766.3	3'009.4
Betriebsgewinn	h	523.5	633.2	673.3	795.3	896.3
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in %	(h : g)	21.0	23.3	24.3	28.7	29.8

1 Eingesetztes Kapital: Umlaufvermögen, Sachanlagen, immaterielle Werte abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Wertschriften, kurzfristiges Fremdkapital (ohne Bankschulden und Obligationenanleihe).

## SEGMENTINFORMATIONEN

in Mio. CHF	EMEA					Nordamerika				
	2013 <sup>1</sup>	2014	2015	2016	2017	2013 <sup>1</sup>	2014	2015	2016	2017
Nettoerlös	2'470	2'734	2'600	2'695	2'875	711	746	839	923	1'094
Betriebsgewinn	281	369	368	396	426	89	103	134	166	194
In % des Nettoerlöses	11.4	13.5	14.2	14.7	14.8	12.5	13.8	16.0	18.0	17.7
Abschreibungen/Amortisationen	79	85	81	85	85	23	21	20	21	25
Investitionen	75	71	67	75	61	11	12	16	21	33

in Mio. CHF	Lateinamerika					Asien/Pazifik				
	2013 <sup>1</sup>	2014	2015	2016	2017	2013 <sup>1</sup>	2014	2015	2016	2017
Nettoerlös	623	638	600	564	590	974	1'040	1'017	1'081	1'133
Betriebsgewinn	116	114	110	109	112	138	153	177	206	221
In % des Nettoerlöses	18.6	17.9	18.3	19.3	19.1	14.2	14.7	17.4	19.1	19.5
Abschreibungen/Amortisationen	9	11	11	11	12	21	23	24	25	25
Investitionen	27	25	16	19	24	25	24	25	23	25

in Mio. CHF	Übrige Segmente und Aktivitäten					Total				
	2013 <sup>1</sup>	2014	2015	2016	2017	2013 <sup>1</sup>	2014	2015	2016	2017
Nettoerlös	364	413	433	485	556	5'142	5'571	5'489	5'748	6'248
Betriebsgewinn	-101	-106	-116	-81	-57	523	633	673	795	896
In % des Nettoerlöses						10.2	11.4	12.3	13.8	14.3
Abschreibungen/Amortisationen	20	25	28	28	25	152	165	164	170	172
Investitionen	16	21	19	17	45	154	153	143	155	188

1 Angepasst.

Per 1. Januar 2014 fand eine Anpassung der internen Berichterstattung statt. Die Segmentergebnisse wurden von gewissen internen Weiterverrechnungen entlastet. Unter diesen Weiterverrechnungen sind im Wesentlichen die Kosten der zentralen Marketingaktivitäten sowie der Produktionsunterstützung zu verstehen. Im Einklang mit der internen Berichterstattung wurde die hier dargestellte Segmentrechnung angepasst. Das Jahr 2013 wurde entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.



## MITARBEITENDE

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Mitarbeitende nach Regionen (per 31. Dezember)</b>					
<b>EMEA</b>	<b>8'658</b>	<b>8'708</b>	<b>9'079</b>	<b>9'083</b>	<b>9'822</b>
Schweiz	2'012	2'029	2'022	2'001	1'970
Deutschland	1'784	1'777	1'832	1'778	1'808
Grossbritannien	712	728	772	817	837
Frankreich	643	637	754	727	701
<b>Nordamerika</b>	<b>1'438</b>	<b>1'488</b>	<b>1'653</b>	<b>1'818</b>	<b>2'142</b>
USA	1'216	1'275	1'432	1'580	1'911
<b>Lateinamerika</b>	<b>2'329</b>	<b>2'609</b>	<b>2'437</b>	<b>2'349</b>	<b>2'479</b>
Brasilien	504	755	617	577	574
<b>Asien/Pazifik</b>	<b>3'868</b>	<b>4'090</b>	<b>4'112</b>	<b>4'169</b>	<b>4'041</b>
China	1'287	1'220	1'083	1'099	1'066
Japan	614	629	670	673	661
<b>Total</b>	<b>16'293</b>	<b>16'895</b>	<b>17'281</b>	<b>17'419</b>	<b>18'484</b>
<b>Aufwand (in Mio. CHF)</b>					
Löhne und Gehälter	849	894	900	941	991
Sozialleistungen, Übriges	182	200	207	218	221
<b>Personalaufwand</b>	<b>1'031</b>	<b>1'094</b>	<b>1'107</b>	<b>1'159</b>	<b>1'212</b>
Personalaufwand in % des Nettoerlöses	20	20	20	20	19
<b>Kennzahlen pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)</b>					
Nettoerlös	326	336	321	331	348
Nettowertschöpfung <sup>1</sup>	98	103	103	112	117

<sup>1</sup> Siehe nächste Seite, 5-Jahre-Übersicht: Wertschöpfungsrechnung.

## WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Entstehung der Wertschöpfung</b>					
Unternehmensleistung (Nettoerlös)	5'142	5'571	5'489	5'748	6'248
Vorleistung	-3'440	-3'691	-3'572	-3'631	-3'994
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>1'702</b>	<b>1'880</b>	<b>1'917</b>	<b>2'117</b>	<b>2'254</b>
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand					
Abschreibungen/Amortisationen	-152	-165	-164	-170	-172
Veränderung der Rückstellungen	-8	0	2	-12	10
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>1'542</b>	<b>1'715</b>	<b>1'755</b>	<b>1'935</b>	<b>2'092</b>
<b>Verteilung der Wertschöpfung</b>					
An Mitarbeitende					
Löhne und Gehälter	849	894	900	941	991
Sozialleistungen	188	205	212	222	224
An öffentliche Hand (Ertragssteuer)	132	149	157	189	213
An Kreditgeber (Zinsaufwand)	28	26	21	16	15
An Kapitalgeber (Dividenden, inkl. Drittaktionären)	130	146	183	200	246
An Unternehmung					
Jahresgewinn	345	441	465	567	649
Abzüglich Dividendenausschüttung	-130	-146	-183	-200	-246
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>1'542</b>	<b>1'715</b>	<b>1'755</b>	<b>1'935</b>	<b>2'092</b>
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>					
Jahresende	16'293	16'895	17'281	17'419	18'484
Durchschnitt	15'763	16'594	17'088	17'350	17'952
<b>Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)</b>	<b>98</b>	<b>103</b>	<b>103</b>	<b>112</b>	<b>117</b>

# JAHRESRECHNUNG DER SIKA AG, BAAR

## BILANZ DER SIKA AG PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2016	2017
Flüssige Mittel	1	448.6	362.8
Wertschriften		0.1	0.1
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	2	1'508.5	2'560.9
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	2.3	2.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2.4	4.4
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1'961.9</b>	<b>2'930.3</b>
Beteiligungen	3	1'364.7	1'612.7
Sachanlagen		0.3	0.2
Übrige langfristige Aktiven	4	20.7	5.8
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'385.7</b>	<b>1'618.7</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>3'347.6</b>	<b>4'549.0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	5	7.9	1.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5	1.0	0.8
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	6	181.7	228.7
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6	0.0	150.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		0.0	2.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	40.4	90.7
Kurzfristige Rückstellungen	9	1.9	2.4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>232.9</b>	<b>476.3</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	700.0	550.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	2.5	2.1
Langfristige Rückstellungen	9	2.6	1.9
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>705.1</b>	<b>554.0</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>		<b>938.0</b>	<b>1'030.3</b>
Aktienkapital		1.5	1.5
Gesetzliche Kapitalreserve		56.5	56.5
Gesetzliche Gewinnreserve		4.0	4.0
Freiwillige Gewinnreserve		121.7	121.7
Bilanzgewinn		2'236.9	3'341.6
Eigene Aktien	10	-11.0	-6.6
<b>Eigenkapital</b>	11	<b>2'409.6</b>	<b>3'518.7</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>3'347.6</b>	<b>4'549.0</b>

## ERFOLGSRECHNUNG DER SIKA AG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2016	2017
Dividendenertrag	12	337.4	391.9
Finanzertrag	13	20.3	37.5
Ertrag aus Markenrechten	14	71.8	48.6
Übrige Erträge	15	19.3	22.5
<b>Ertrag</b>		<b>448.8</b>	<b>500.5</b>
Finanzaufwand	16	-23.4	-24.5
Personalaufwand		-16.2	-16.5
Übriger betrieblicher Aufwand	17	-35.6	-20.8
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen</b>		<b>373.6</b>	<b>438.7</b>
Wertberichtigungen (-)/Wertaufholungen (+) auf Beteiligungen		-2.8	-1.8
Abschreibungen und Amortisationen	18	-8.0	-0.1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	19	289.0	1'000.0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	20	-1.0	0.0
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>650.8</b>	<b>1'436.8</b>
Direkte Steuern	21	-28.4	-88.4
<b>Gewinn</b>		<b>622.4</b>	<b>1'348.4</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

## GRUNDSÄTZE

### ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

### WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

### FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Forderungen gegenüber Dritten werden bei Bedarf wertberichtigt, auf Forderungen gegenüber Beteiligungen wird hingegen kein Delkredere gebildet.

### BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf wertberichtigt (Einzelbewertungsprinzip).

### SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen und die immateriellen Werte werden entsprechend ihrer Lebensdauer linear abgeschrieben.

### KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten die ausgegebenen Anleihen. Das Disagio sowie die Emissionskosten von Anleihen werden in den übrigen langfristigen Aktiven erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert. Ein Agio (abzüglich Emissionskosten) wird in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

### RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für allgemeine Geschäftsrisiken auf Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips angesetzt und bewertet.

### EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

### AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungs- und dem Zuteilungswert Personalaufwand dar.

## ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

### 1. FLÜSSIGE MITTEL CHF 362.8 MIO. (CHF 448.6 MIO.)

Alle Bankguthaben sind verzinst, wobei CHF 330.3 Mio. (CHF 406.7 Mio.) in Schweizer Franken und CHF 32.5 Mio. (CHF 41.9 Mio.) in Fremdwährungen angelegt sind.

### 2. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 2'563.0 MIO. (CHF 1'510.8 MIO.)

Die Forderungen beinhalten kurzfristige Finanzierungen von Beteiligungen in der Höhe von CHF 2'548.9 Mio. (CHF 1'497.0 Mio.). Die Zunahme ist auf den Verkauf der Dachmarke an die Sika Technology AG von CHF 1'000.0 Mio. zurückzuführen.

Weiter bestehen offene Forderungen gegenüber Beteiligungen in der Höhe von CHF 12.0 Mio. (CHF 11.5 Mio.) und Forderungen gegenüber Dritten von CHF 2.1 Mio. (CHF 2.3 Mio.).

### 3. BETEILIGUNGEN CHF 1'612.7 MIO. (CHF 1'364.7 MIO.)

Die Veränderung der Beteiligungen ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen und Kapitalerhöhungen zurückzuführen.

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Liste der Konzerngesellschaften ab Seite 135 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

### 4. ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN CHF 5.8 MIO. (CHF 20.7 MIO.)

Die übrigen langfristigen Aktiven beinhalten das Disagio und die Emissionskosten auf den ausgegebenen Obligationenanleihen sowie langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen.

### 5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 2.5 MIO. (CHF 8.9 MIO.)

Gegenüber Beteiligungen bestehen Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 1.7 Mio. (CHF 7.9 Mio.). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten betragen CHF 0.8 Mio. (CHF 1.0 Mio.).

### 6. VERZINSLICHE VERPFLICHTUNGEN CHF 378.7 MIO. KURZFRISTIG/CHF 550.0 MIO. LANGFRISTIG (CHF 181.7 MIO./CHF 700.0 MIO.)

In den kurzfristigen verzinslichen Verpflichtungen sind Darlehen von Beteiligungen enthalten. Diese Verbindlichkeiten sind Teil des konzernweiten Cash-Management-Konzepts.

Zudem ist in den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten folgende Obligationenanleihe bilanziert:

1.000% festverzinsliche Anleihe 2012 bis 12.7.2018 CHF 150.0 Mio.

In den langfristigen verzinslichen Verpflichtungen gegenüber Dritten sind folgende Obligationenanleihen bilanziert:

1.125% festverzinsliche Anleihe 2013 bis 14.11.2019 CHF 200.0 Mio.

1.750% festverzinsliche Anleihe 2012 bis 12.7.2022 CHF 150.0 Mio.

1.875% festverzinsliche Anleihe 2013 bis 14.11.2023 CHF 200.0 Mio.

### 7. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 90.7 MIO. (CHF 40.4 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Pro-rata-Zinsen, mitarbeiterbezogene Abgrenzungen und übrige Abgrenzungen. Zudem sind im Berichtsjahr Abgrenzungen für Steuern im Umfang von CHF 82.1 Mio. (CHF 23.6 Mio.) enthalten, die im Wesentlichen auf den Verkauf der Markenrechten, an die Sika Technology AG zurückzuführen sind.

### 8. ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 2.1 MIO. (CHF 2.5 MIO.)

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Umfang von CHF 1.5 Mio. (CHF 2.0 Mio.) das Agio abzüglich Emissionskosten der ausgegebenen Anleihen.

**9. RÜCKSTELLUNGEN** CHF 2.4 MIO. KURZFRISTIG/CHF 1.9 MIO. LANGFRISTIG (CHF 1.9 MIO./CHF 2.6 MIO.)

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen von CHF 2.0 Mio. gegenüber der Sika Pensionskasse sowie Verpflichtungen aus Terminkontrakten und Kaufpreisverpflichtungen aus Akquisitionen.

In den langfristigen Rückstellungen sind Abgrenzungen für langfristige Mitarbeiterbindungs- und Bonusprogramme sowie Jubiläumzahlungen enthalten.

**10. EIGENE AKTIEN** CHF 6.6 MIO. (CHF 11.0 MIO.)

Die eigenen Aktien werden für ein konzernweites Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und für Liquiditätsanlagen verwendet. Diese werden über die Börse zu aktuellen Marktpreisen gehandelt, im Berichtsjahr betrug der durchschnittliche Kurs CHF 6'450 (CHF 4'119).

in Mio. CHF	Stück	Aktienwert
<b>Per 1. Januar 2016</b>	<b>343</b>	<b>0.9</b>
Abgang	-8'349	-33.0
Zugang	14'358	56.8
Akquisition Scofield	-3'686	-13.7
<b>Per 31. Dezember 2016</b>	<b>2'666</b>	<b>11.0</b>
<b>Per 1. Januar 2017</b>	<b>2'666</b>	<b>11.0</b>
Abgang	-6'114	-33.7
Zugang	5'153	31.3
Akquisition Scofield	-337	-2.0
<b>Per 31. Dezember 2017</b>	<b>1'368</b>	<b>6.6</b>

**11. EIGENKAPITAL** CHF 3'518.7 MIO. (CHF 2'409.6 MIO.)

Das Eigenkapital liegt über dem Niveau des Vorjahrs. Das Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme hat von 72.0% auf 77.4% zugenommen.

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve <sup>1</sup>	Gewinn- reserven <sup>2</sup>	Eigene Aktien	Eigenkapital
<b>1. Januar 2016</b>	<b>1.5</b>	<b>56.5</b>	<b>1'938.2</b>	<b>-0.9</b>	<b>1'995.3</b>
Dividendenzahlung			-198.0		-198.0
Transaktionen mit eigenen Aktien				-10.1	-10.1
Gewinn			622.4		622.4
<b>31. Dezember 2016</b>	<b>1.5</b>	<b>56.5</b>	<b>2'362.6</b>	<b>-11.0</b>	<b>2'409.6</b>
<b>1. Januar 2017</b>	<b>1.5</b>	<b>56.5</b>	<b>2'362.6</b>	<b>-11.0</b>	<b>2'409.6</b>
Dividendenzahlung			-243.7		-243.7
Transaktionen mit eigenen Aktien				4.4	4.4
Gewinn			1'348.4		1'348.4
<b>31. Dezember 2017</b>	<b>1.5</b>	<b>56.5</b>	<b>3'467.3</b>	<b>-6.6</b>	<b>3'518.7</b>

1 Davon CHF 0.3 Mio. Reserven aus Kapitaleinlagen.

2 Gewinnreserven: gesetzliche Gewinnreserve, freiwillige Gewinnreserve sowie Bilanzgewinn.

Das Aktienkapital blieb unverändert. Die Zunahme des Gewinns ist hauptsächlich auf den Verkauf von Markenrechten an die Sika Technology AG zurückzuführen. Im April 2017 wurde die Dividende aus dem Gewinnvortrag für das Jahr 2016 in der Höhe von CHF 243.7 Mio. an die Aktionäre ausbezahlt.

Es besteht ein zeitlich unbeschränktes, bedingtes Kapital von CHF 155'893.20, gestückelt in 259'822 Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 0.60. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten reserviert.

Das Aktienkapital gliedert sich wie folgt:

	Inhaberaktien <sup>1</sup> nom. CHF 0.60	Namenaktien nom. CHF 0.10	Total <sup>1</sup>
31. Dezember 2016 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107
31. Dezember 2017 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien.

#### 12. DIVIDENDENERTRAG CHF 391.9 MIO. (CHF 337.4 MIO.)

Der Dividendenbetrag enthält Gewinnausschüttungen von Beteiligungen.

#### 13. FINANZERTRAG CHF 37.5 MIO. (CHF 20.3 MIO.)

Der Finanzertrag enthält Zinserträge sowie Kursgewinne auf Transaktionen in Fremdwährungen.

#### 14. ERTRAG AUS MARKENRECHTEN CHF 48.6 MIO. (CHF 71.8 MIO.)

Die Sika AG erhält von Beteiligungen Lizenzgebühren für die Nutzung der Markenrechte. Im Vorjahr wurden Lizenzgebühren für die Dachmarke sowie für die Produktmarken vereinnahmt. Im Berichtsjahr wurden ausschliesslich Lizenzgebühren für die Dachmarke vereinnahmt, da nach der Übertragung sämtliche Lizenzgebühren auf Produktmarken von Sika Technology AG vereinnahmt werden.

#### 15. ÜBRIGE ERTRÄGE CHF 22.5 MIO. (CHF 19.3 MIO.)

In dieser Position sind Bewertungsanpassungen und sonstige Einnahmen aus Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften enthalten.

#### 16. FINANZAUFWAND CHF 24.5 MIO. (CHF 23.4 MIO.)

Der Finanzaufwand enthält die Anleihezinssätze sowie Kursverluste aus der Bewirtschaftung von gewährten Darlehen an Beteiligungen.

#### 17. ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND CHF 20.8 MIO. (CHF 35.6 MIO.)

Der übrige betriebliche Aufwand enthält den Holdingaufwand. Der betriebliche Aufwand begründet sich im Wesentlichen durch Rechts- und Beratungskosten, Weiterbildungskosten des Managements sowie Marketingkosten. Zudem wurde im Berichtsjahr eine Rückstellung in der Höhe von CHF 8.1 Mio. aufgelöst, welche im Zusammenhang mit den Markenrechten stand.

#### 18. ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN CHF 0.1 MIO. (CHF 8.0 MIO.)

Die Abnahme der Abschreibungen und Amortisationen ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr noch Produktmarkenrechte abgeschrieben wurden, welche per 31. Dezember 2016 an die Sika Technology AG übertragen wurden.

#### 19. AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERTRAG CHF 1'000.0 MIO. (CHF 289.0 MIO.)

Der ausserordentliche Ertrag enthält den Gewinn aus dem Verkauf der Dachmarkenrechte an die Sika Technology AG, eine 100%-Tochtergesellschaft der Sika AG, in der Höhe von CHF 1'000.0 Mio. Der Ertrag im Vorjahr in der Höhe von CHF 289.0 Mio. ist auf den Verkauf der Produktmarkenrechte zurückzuführen.

#### 20. AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND CHF 0.0 MIO. (CHF 1.0 MIO.)

Der ausserordentliche Aufwand im Vorjahr enthält eine einmalige Weiterverrechnung von einer Tochtergesellschaft.

#### 21. DIREKTE STEUERN CHF 88.4 MIO. (CHF 28.4 MIO.)

Der in der Berichtsperiode deutlich höhere Steueraufwand ist auf den einmaligen Ertrag aus dem Verkauf der Dachmarkenrechte an die Sika Technology AG zurückzuführen.



## WEITERE ANGABEN

### VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr bei 46 (41) Mitarbeitenden.

### FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

Garantie- und Patronatserklärungen werden zur Durchführung geschäftlicher Transaktionen ausgestellt. Für sämtliche eingeführten Zero-Balance Cash Poolings werden keine Garantien benötigt. Die Sika AG gehört der Mehrwertsteuergruppe der Sika Schweiz AG an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

in Mio. CHF	2016	2017
<b>Garantieerklärungen</b>		
Ausgegeben	92.2	84.9
Davon benutzt	0.0	0.0
<b>Patronatserklärungen</b>		
Ausgegeben	5.0	8.7
Davon benutzt	0.3	0.5
<b>Kreditlinien an Beteiligungen</b>		
Ausgegeben	0.0	0.0
Davon benutzt	0.0	0.0

### NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Es gab keine Nettoauflösung stiller Reserven.

### BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2017 waren 51 (50) Namenaktionäre eingetragen. Angaben zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 133 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

## BETEILIGUNGSRECHTE

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind wie folgt an der Sika AG beteiligt:

	Anzahl Aktien	
	2016	2017
<b>Verwaltungsrat</b>		
Paul Hälg, Vorsitzender	577	577
Urs F. Burkard <sup>1</sup>	67	67
Frits van Dijk	92	92
Willi K. Leimer	67	67
Monika Ribar	89	89
Daniel J. Sauter	2'067	2'067
Ulrich W. Suter	67	67
Jürgen Tinggren	99	99
Christoph Tobler	167	167
<b>Konzernleitung</b>		
Paul Schuler, CEO	828	942
Jan Jenisch	1'650	n.a.
Mike Champion	n.a.	117
Christoph Ganz	431	431
Heinz Gisel	504	n.a.
Thomas Hasler	265	259
Frank Höfflin	n.a.	103
Yumi Kan	86	99
Ivo Schädler	n.a.	92
Ernesto Schümperli	913	n.a.
José Luis Vásquez	877	678
Adrian Widmer	241	261
<b>Total</b>	<b>9'087</b>	<b>6'274</b>

<sup>1</sup> Urs F. Burkard ist ausserdem an der Schenker-Winkler Holding beteiligt, die 2'330'853 Namenaktien und nach eigenen Angaben 42'634 Inhaberaktien an der Sika AG hält.

Die Sika AG hat im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen nachfolgende Anzahl Aktien zugeteilt. Die Aktien werden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten fünf Handelstage des Aprils des darauffolgenden Geschäftsjahrs gewährt. Im Berichtsjahr betrug dieser CHF 6'290 (CHF 3'870).

in Tausend CHF	2016		2017	
	Stück	Nominal	Stück	Nominal
Verwaltungsrat	0	0.0	0	0.0
Konzernleitung	599	2'315.7	406	2'553.7
Mitarbeitende	213	823.5	139	874.3
<b>Total</b>	<b>812</b>	<b>3'139.2</b>	<b>545</b>	<b>3'428.0</b>

## ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG:

in Mio. CHF	2016	2017
<b>Zusammensetzung des Bilanzgewinns</b>		
Jahresgewinn	622.4	1'348.4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1'614.5	1'993.2
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2'236.9</b>	<b>3'341.6</b>
<b>Dividendenzahlungen</b>		
Dividendenzahlung aus Bilanzgewinn <sup>1</sup>	243.7	281.8
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>1'993.2</b>	<b>3'059.8</b>

1 Dividendenzahlung für dividendenberechtigte Aktien (ohne eigene Aktien per 31. Dezember 2017).

Für das Jahr 2016 belief sich der Dividendenantrag des Verwaltungsrats auf CHF 102.00 pro Inhaber- und CHF 17.00 pro Namenaktie, insgesamt auf CHF 258.8 Mio. Die Generalversammlung hat stattdessen eine Dividende von CHF 96.00 pro Inhaber- und CHF 16.00 pro Namenaktie beschlossen, was zu einer Ausschüttung von CHF 243.7 Mio. im aktuellen Geschäftsjahr führte.

Auf eine Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve wurde verzichtet, da diese bereits 20% des Aktienkapitals übersteigt.

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Auszahlung:

in CHF	2016	2017
<b>Inhaberaktie<sup>1</sup> nom. CHF 0.60</b>		
Bruttodividende	96.00	111.00
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	33.60	38.85
<b>Nettodividende</b>	<b>62.40</b>	<b>72.15</b>
<b>Namenaktie nom. CHF 0.10</b>		
Bruttodividende	16.00	18.50
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	5.60	6.48
<b>Nettodividende</b>	<b>10.40</b>	<b>12.03</b>

1 Eigene Inhaberaktien der Sika AG sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt voraussichtlich am Montag, 23. April 2018, gegen Einreichen der Coupons Nr. 2 der Inhaberaktien.

Die im Namenaktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhalten ihre Dividendenzahlung an die der Gesellschaft bekannt gegebene Dividendenadresse.

Die Generalversammlung der Sika AG findet am Dienstag, 17. April 2018, statt.

Baar, 21. Februar 2018

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident:  
DR. PAUL HÄLG

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

## **BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sika AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 147 bis 156 der Download-Version dieses Berichts), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## **VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **PRÜFUNGSURTEIL**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## **BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE AUFGRUND VON RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

### **BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN**

**PRÜFUNGSACHVERHALT.** Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften machen mit 35% einen wesentlichen Anteil an den gesamten Aktiven der Sika AG aus. Die verschiedenen Beteiligungen sind in Anhangsangabe «Liste der Konzerngesellschaften» in der Konzernrechnung der Sika AG aufgeführt. Zur Überprüfung der Bewertung der einzelnen Beteiligungen führt das Management regelmässig Werthaltigkeitstests durch. Wir erachten die Beteiligungen als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Anteil an den gesamten Aktiven wesentlich ist und die Bewertung jeder einzelnen Beteiligung Schätzungen des Managements unterliegt.

**UNSER PRÜFVORGEHEN.** Wir beurteilten die Beteiligungsbewertungen des Managements sowie die getroffenen Annahmen inklusive der langfristigen Businesspläne und verglichen diese mit vergangenen Perioden. Ferner führten wir unsere eigenen Berechnungen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte durch.

### **BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 21. Februar 2018

ERNST & YOUNG AG



CHRISTOPH MICHEL  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



MARC RÜEGSEGGER  
Zugelassener Revisionsexperte

# TERMINKALENDER

<b>UMSATZ ERSTES QUARTAL 2018</b>	Dienstag, 17. April 2018
<b>50. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG</b>	Dienstag, 17. April 2018
<b>DIVIDENDENZAHLUNG</b>	Montag, 23. April 2018
<b>HALBJAHRESBERICHT 2018</b>	Donnerstag, 26. Juli 2018
<b>RESULTAT NEUN MONATE 2018</b>	Donnerstag, 25. Oktober 2018
<b>UMSATZ 2018</b>	Dienstag, 8. Januar 2019
<b>BILANZMEDIENKONFERENZ RESULTAT 2018</b>	Freitag, 22. Februar 2019

# IMPRESSUM

## **HERAUSGEBER**

Sika AG  
Zugerstrasse 50  
6341 Baar  
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00  
Fax +41 58 436 68 50  
sikagroup@ch.sika.com  
www.sika.com

## **PROJEKTTEAM**

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,  
Sika AG, Baar, Schweiz

## **KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION**

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

## **TEXT**

Sika AG, Baar, Schweiz

## **TEXTREDAKTION**

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

## **DRUCK UND VERARBEITUNG**

Kalt Medien AG, Zug, Schweiz

## **FOTOGRAFIE**

Marc Eggimann, Basel, Schweiz  
Henrik Spohler, Hamburg, Deutschland

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert.  
Der Geschäftsbericht ist online unter [www.sika.com/annualreport](http://www.sika.com/annualreport) abrufbar.  
Die deutsche Version des Download PDF ist rechtlich verbindlich.



**Sika AG**  
Zugerstrasse 50  
6341 Baar  
Schweiz

**Kontakt**  
Telefon +41 58 436 68 00  
Fax +41 58 436 68 50  
[www.sika.com](http://www.sika.com)

**BUILDING TRUST**

